# Prüfungsfragen
# HP Psychotherapie

Fachbereich Hypnose/Hypnosetherapie

www.hypnoseausbildung-seminar.de

Inhalt

Herbst 2020 ..... 5
Lösungsschlüssel Herbst 2020 ..... 19
Herbst 2019 ..... 20
Lösungsschlüssel Herbst 2019 ..... 34
Frühjahr 2019 ..... 35
Lösungsschlüssel Frühjahr 2019 ..... 49
Herbst 2018 ..... 50
Lösungsschlüssel Herbst 2018 ..... 64
Frühjahr 2018 ..... 65
Lösungsschlüssel Frühjahr 2018 ..... 79
Herbst 2017 ..... 80
Lösungsschlüssel Herbst 2017 ..... 94
Frühjahr 2017 ..... 95
Lösungsschlüssel Frühjahr 2017 ..... 109
Herbst 2016 ..... 110
Lösungsschlüssel Herbst 2016 ..... 124
Frühjahr 2016 ..... 125
Lösungsschlüssel Frühjahr 2016 ..... 138
Herbst 2015 ..... 139
Lösungsschlüssel Herbst 2015 ..... 153
Frühjahr 2015 ..... 154
Lösungsschlüssel Frühjahr 2015 ..... 167
Herbst 2014 ..... 168
Lösungsschlüssel Herbst 2014 ..... 181
Frühjahr 2014 ..... 182
Lösungsschlüssel Frühjahr 2014 ..... 196
Herbst 2013 ..... 197
Lösungsschlüssel Herbst 2013 ..... 210
Frühjahr 2013 ..... 211
Lösungsschlüssel Frühjahr 2013 ..... 224
Herbst 2012 ..... 225
Lösungsschlüssel Herbst 2012 ..... 239
Frühjahr 2012 ..... 240
Lösungsschlüssel Frühjahr 2012 ..... 253
Herbst 2011 ..... 254

Lösungsschlüssel Herbst 2011 ..... 268
Frühjahr 2011 ..... 269
Lösungsschlüssel Frühjahr 2011 ..... 282
Herbst 2010 ..... 283
Lösungsschlüssel Herbst 2010 ..... 297
Frühjahr 2010 ..... 298
Lösungsschlüssel Frühjahr 2010 ..... 310
Herbst 2009 ..... 311
Lösungsschlüssel Herbst 2009 ..... 325
Frühjahr 2009 ..... 326
Lösungsschlüssel Frühjahr 2009 ..... 340
Herbst 2008 ..... 341
Lösungsschlüssel Herbst 2008 ..... 355
Frühjahr 2008 ..... 356
Lösungsschlüssel Frühjahr 2008 ..... 370
Herbst 2007 ..... 371
Lösungsschlüssel Herbst 2007 ..... 384
Frühjahr 2007 ..... 385
Lösungsschlüssel Frühjahr 2007 ..... 399
Herbst 2006 ..... 400
Lösungsschlüssel Frühjahr 2007 ..... 414
Frühjahr 2006 ..... 415
Lösungsschlüssel Frühjahr 2006 ..... 429
Herbst 2005 ..... 430
Lösungsschlüssel Herbst 2005 ..... 444
Frühjahr 2005 ..... 445
Lösungsschlüssel Frühjahr 2005 ..... 459
Herbst 2004 ..... 460
Lösungsschlüssen Frühjahr 2005 ..... 473

In diesem PDF finden Sie die originalen schriftlichen Prüfungsfragen des Gesundheitsamtes für die Überprüfung zum Heilpraktiker (Psychotherapie) der letzten Jahre.

Mit diesen Fragen haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen bezüglich der Inhalte zu überprüfen und sich auf die schriftliche Prüfung vorzubereiten.

Wir können keine Garantie über die Richtigkeit der Fragen als auch der Antworten übernehmen, da wir die Fragen nur aus Sekundärquellen beziehen können.

Die richtigen Lösungen sind direkt hinter den einzelnen Fragen aufgeführt, als auch in einem separaten Lösungsschlüssel.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lernen und viel Erfolg beim Durchführen der Prüfungen.

# Herbst 2020

1) Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Bindungsstörungen (nach ICD-10) treffen zu?

1) Die reaktive Bindungsstörung wird von anhaltenden und ausgeprägten kognitiven Defiziten, die denen des Autismus vergleichbar sind, begleitet

2) Zur klinischen Leitsymptomatik der reaktiven Bindungsstörungen gehören repetitive und stereotype Verhaltensmuster

3) Wichtig ist die diagnostische Abgrenzung von tief greifenden Entwicklungsstörungen (nach ICD-10)

4) Die reaktive Bindungsstörung tritt meist im Kontext von Vernachlässigung oder Misshandlung auf

5) Beginn vor dem Alter von 5 Jahren

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

2)

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Typische Symptome des amnestischen Syndroms (Korsakow-Syndrom) sind:

a) Akustische Halluzinationen

b) Zeitgitterstörungen

c) Erhöhte Vigilanz

d) Augenmuskellähmungen

e) Beeinträchtigungen des Kurzzeitgedächtnisses

richtige Antwort(en): b e

3)

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Symptome einer schweren depressiven Episode ohne psychotische Symptome nach (ICD-10) sind:

a) Gedankenausbreitung

b) Schuldgefühle

c) Psychomotorische Hemmung

d) Verarmungswahn

e) Anhaltende Halluzinationen

richtige Antwort(en): b c

4)

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum unterschiedlichen Vorgehen von Psychoanalyse und Verhaltenstherapie treffen am ehesten zu?

1) In der klassischen Psychoanalyse wird überwiegend gegenwartsbezogen gearbeitet

2) In der klassischen Psychoanalyse werden vor allem kognitive Techniken eingesetzt

3) In der klassischen Psychoanalyse bleibt der Therapeut neutral-indifferent

4) In der kognitiven Verhaltenstherapie (KVT) geht es auch um beobachtbares Verhalten

5) Ziel der kognitiven Verhaltenstherapie (KVT) ist unter anderem eine Verbesserung des Selbstmanagements

a) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

5)

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei somatoformen Störungen (nach ICD-10)

a) findet sich bei der Abklärung keine ausreichende organische Erklärung für die beschriebenen Körperbeschwerden

b) sollten die Patienten wiederholt die komplette somatische Diagnostik inklusive apparativer Verfahren und Bildgebung durchlaufen

c) besteht häufig eine Komorbidität mit depressiven Störungen

d) spielen soziale Faktoren keine Rolle

e) steht die medikamentöse Therapie im Vordergrund

richtige Antwort(en): a c

6)

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Störungen der Affektivität bei Schizophrenie sind:

a) Ambivalenz

b) Haltungsstereotypien

c) Manierismen

d) Parathymie

e) Akustische Halluzinationen

richtige Antwort(en): a d

7)

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Essstörungen treffen zu?

1) Patienten mit Anorexia nervosa klagen meist über Kraftlosigkeit und körperliche Erschöpfung

2) Bei einem Body-Mass-Index (BMI) kleiner als 18,5 kg/m2 bei Erwachsenen spricht man von Untergewicht

3) Charakteristisch für die Binge-Eating-Störung (BES) sind gewichtsregulierende Maßnahmen wie z. B. Erbrechen

4) Patienten mit Anorexia nervosa haben einen hohen Leidensdruck und erleben sich als zu dünn

5) Zu den Symptomen der Anorexia nervosa gehören übertriebene körperliche Aktivitäten, wie z. B. häufiges Joggen und Schwimmen

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

8)

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Persönlichkeitsstörungen (nach ICD-10) treffen zu?

1) Das auffällige Verhaltensmuster ist andauernd

2) Charakteristisch sind Gedächtnisprobleme

3) Die Störungen beginnen in der Kindheit oder Adoleszenz

4) Die Störungen sind gut mit Medikamenten behandelbar

5) Die Störungen werden durch eine organische Erkrankung oder Verletzung des Gehirns verursacht

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

9)

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zwangssymptome können auftreten bei:

1) Angststörungen

2) Depressive Episode

3) Schizophrenie

4) Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS)

5) Hirntumor

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

10)

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Ein erhöhtes Suizidrisiko gegenüber der Normalbevölkerung besteht bei einer Erkrankung an:

1) Schizophrenie

2) Depression

3) Alkoholkrankheit

4) Anorexia nervosa

5) Persönlichkeitsstörung

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

11)

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Symptome des Morbus Parkinson sind:

1) Monotone Stimme

2) Mikrografie

3) Bewegungsarmut

4) Tremor

5) Krampfanfälle

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

12)

Einfachauswahl

Welche Aussage zur schweren Intelligenzminderung (nach ICD-10) trifft zu?

a) Der IQ (Intelligenzquotient) liegt unter 20

b) Der IQ liegt im Bereich zwischen 20 und 34

c) Der IQ liegt im Bereich zwischen 50 und 69

d) Der IQ liegt im Bereich zwischen 70 und 84

e) Der IQ liegt im Bereich zwischen 85 und 115

richtige Antwort(en): b

13)

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Absetzphänomene nach längerem hochdosiertem Cannabiskonsum können auftreten:

1) Angst

2) Tremor

3) Schlafstörungen

4) Schwitzen

5) Reizbarkeit

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

14)

Einfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur anhaltenden wahnhaften Störung (nach ICD-10) trifft zu?

a) Ständiges Stimmenhören und schizophrene Symptome in der Vorgeschichte sind typisch

b) Nach den diagnostischen Leitlinien müssen die Wahnvorstellungen mindestens 12 Monate dauern

c) Die Betroffenen zeigen auch in Bereichen und Handlungen, die sich nicht auf den Wahn beziehen, massive Auffälligkeiten

d) Nur in seltenen Fällen bestehen Verfolgungs- und Beeinträchtigungsideen

e) Nicht vereinbar mit der Diagnose ist eine hirnorganische Erkrankung

richtige Antwort(en): e

15)

Aussagenkombination

Eine Patientin mit einer emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung vom Borderlilne-Typ (BPS) stellt sich nach einem stationären Klinikaufenthalt im nahegelegenen psychiatrischen Krankenhaus in Ihrer Praxis vor mit dem Wunsch zur Durchführung einer Psychotherapie. Dem vorgelegten Arztbrief entnehmen Sie, dass die Patientin im klinischen Setting sehr von der dialektisch-behavioralen Therapie (DTP) profitiert habe.

Welche der folgenden Aussagen zur dialektisch-behavioralen Therapie (DBT) treffen zu?

1) Die DBT integriert Techniken aus der Verhaltenstherapie (VT), der humanistischen Therapie, der psychodynamischen Therapie und der Zen-Meditation

2) Die DBT findet in erster Linie in der Behandlung schwerer komorbider Störungen (z. B. akute Drogenintoxikationen) von Patienten mit BPS Anwendung

3) Die DBT ist bei chronisch suizidalen Patienten mit BPS kontraindiziert

4) Die DBT wird u. a. als Fertigkeitentraining (sog. interaktives Skillstraining) durchgeführt

5) Die Wirksamkeit der DBT bei Patienten mit BPS ist wissenschaftlich belegt

a) Nur die Aussage 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussage 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussage 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussage 1, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussage 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

16)

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Für eine schizoide Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) sprechen im Rahmen der Differentialdiagnostik:

a) Deutlich mangelnde Sensibilität im Erkennen und Befolgen gesellschaftlicher Regeln

b) Emotionale Kühle, Distanziertheit oder flache Affektivität

c) Übermäßiges Interesse an körperlicher Attraktivität

d) Bedürfnis nach übermäßiger Bewunderung

e) Übermäßiger Zweifel und Vorsicht

richtige Antwort(en): a b

17)

Einfachauswahl

Welche Aussage zur verhaltenstherapeutischen Behandlung von Zwangsstörungen trifft am ehesten zu?

a) Der Therapeut versucht, die Verdrängung aufzuheben und den Patienten zu ermutigen, sich dem zu stellen, was er wirklich fürchtet

b) Besonders wirksam ist die Rekonstruktion des auslösenden Ereignisses der Zwangsrituale

c) Bei einem Expositionstraining mit Reaktionsmanagement soll der Patient die Erfahrung machen, dass sich der Spannungszustand auch abbaut, wenn er seine Rituale nicht ausführt

d) Für die Wirkung einer Konfrontation ist es besser, wenn sich der Patient gedanklich ablenkt

e) Begleitend zur verhaltenstherapeutischen Behandlung sollte eine Dauertherapie mit Benzodiazepinen erfolgen

richtige Antwort(en): c

18)

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Unerwünschte Nebenwirkungen der Antipsychotika (Neuroleptika) sind:

1) Parkinsonoid

2) Sitzunruhe (Akathisie)

3) Herzkreislaufstörungen

4) Gewichtszunahme

5) Abhängigkeitsentwicklung

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

19)

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Übertragung /Gegenübertragung im Sinne der Psychoanalyse treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei der Übertragung werden aggressive Triebe übertrieben und theatralisch dargestellt

b) Eine Übertragung ist kein Grund eine Therapie zu beenden

c) Der Therapeut muss auf Übertragung rasch mit Gegenmaßnahmen reagieren

d) Die Gegenübertragung bezeichnet das Erahnen von Wünschen des Therapeuten durch den Patienten

e) Je nach Zeitpunkt der Therapie kann der Therapeut auf eine Übertragung im Sinne einer Deutung hinweisen

richtige Antwort(en): b e

20)

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Heilpraktikerschule Isolde Richter http:///www.Elearning-Richter.de Seite 7 von 11

a) ADHS ist gekennzeichnet durch motorische Hyperaktivität, Impulsivität und Störung der Aufmerksamkeit

b) ADHS tritt im Erwachsenenalter nicht auf

c) Vor Diagnosestellung einer ADHS muss eine organische Ursache ausgeschlossen werden

d) Genetische Faktoren spielen bei ADHS keine Rolle

e) Eine alleinige Verhaltenstherapie ist einer medikamentösen Therapie bei ADHS eindeutig überlegen

richtige Antwort(en): a c

21)

Einfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Diagnosestellung eines Abhängigkeitssyndroms (nach ICD-10) trifft zu?

a) Eine Alkoholabhängigkeit besteht, wenn täglich mehr als 50 g (Männer) oder 30 g (Frauen) Alkohol konsumiert werden

b) Die Diagnose eines Abhängigkeitssyndroms kann nur dann gestellt werden, wenn eindeutig schädliche Folgen (z.B. Leberschädigung oder Führerscheinverlust) nachgewiesen werden können

c) Eine erhaltene Kontrollfähigkeit bezüglich Beginnes, Beendigung oder Menge des Konsums schließt die Diagnose eines Abhängigkeitssyndroms aus

d) Zu den Kriterien für die Diagnosestellung zählt, ob ein starker Wunsch oder eine Art Zwang besteht, eine Substanz zu konsumieren

e) Ein Abhängigkeitssyndrom kann ausgeschlossen werden, wenn der Betroffene 30 Tage lang auf die Substanz verzichten kann

richtige Antwort(en): d

22)

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei der Behandlung der posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) konzentriert sich der Patient auf seine Erinnerung und die damit verbundenen Gedanken und Körperempfindungen

b) EMDR funktioniert nur mit visueller Stimulierung

c) Bei EMDR wird grundsätzlich mit einer wenig Angst auslösende Szene begonnen

d) Bei EDMR wird eine bilaterale zerebrale Stimulation eingesetzt

e) EDMR ist vor allem für Patienten mit schizophrenen Psychosen und schweren hirnorganischen Erkrankungen geeignet

richtige Antwort(en): a d

23)

Mehrfachauswahl

Ein Patient kommt in Ihre Praxis, weil der Hausarzt ihm eine psychotherapeutische Behandlung seiner Depression empfohlen habe. Der Patient klagt über innere Leere, Antriebslosigkeit. Nichts freut ihn mehr, auf nichts habe er mehr Lust, ständig grüble er. Alles mache er falsch. Er meide andere Menschen. Er komme noch nicht einmal von seinem Sofa hoch.

Welche der folgenden Aussagen zum verhaltenstherapeutischen Vorgehen treffen am ehesten zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Der Therapeut sollte mit ihm das sogenannte Teufelskreismodell der Angst erarbeiten

b) Der Therapeut sollte ihn vor allen in Planung und Aufbau von herausfordernden, großen und besonderen Aktivitäten (z.B. Marathon laufen) unterstützen

c) Der Therapeut sollte ihm gezielt Gegenargumente nennen die beweisen, dass sein automatischer Gedanke ("Ich mache alles falsch") falsch ist

d) Der Therapeut sollte mit ihm Techniken einüben, seine Grübelgedanken und -inhalte zu unterbrechen und umzustrukturieren

e) Der Therapeut sollte im Verlauf auch soziale Fertigkeiten trainieren und Ressourcen aktivieren

richtige Antwort(en): d e

24)

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Patientenrechtegesetz (Gesetz zur Verbesserung der Rechte von Patientinnen und Patienten) treffen zu? Im Patientenrechtegesetz sind folgende Pflichten des Behandelnden verankert:

1) Aufklärungspflicht

2) Aufbewahrungspflicht der Patientenakte

3) Dokumentationspflicht

4) Informationspflicht

5) Meldepflicht

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

25)

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Behandlung von chronischen Schmerzstörungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Opioidhaltige Analgetika führen nicht selten zu einer Abhängigkeitsentwicklung

b) Ein Training zur Stressbewältigung kann dazu beitragen, Hilflosigkeitsgefühle zu überwinden

c) Entspannungstraining ist kontraindiziert

d) Auf Schonung und Vermeidung körperliche Aktivität sollte auch bei psychischer Ursache der Schmerzen konsequent geachtet werden

e) Der Patient sollte regelmäßig auf das Fortbestehen seiner Beschwerden hingewiesen werden

richtige Antwort(en): a b

26)

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu psychotischen Störungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei der katatonen Schizophrenie treten nur selten psychomotorische Erregungszustände auf

b) Die zönästhetische Schizopfrenie ist gekennzeichnet durch körperliche Missempfindungen und Leibhalluzination

c) Die hebephrene Schizophrenie beginnt selten vor dem 25. Lebensjahr

d) Amphetaminkonsum ist ein Risikofaktor für psychische Störungen

e) Die Lebenserwartung schizophrener Patienten ist gegenüber der Gesamtbevölkerung nicht verringert

richtige Antwort(en): b d

27)

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Sexualstörungen treffen nach ICD-10 zu?

1) Der dauerhafte Wunsch, dem anderen Geschlecht anzugehören, wird als Transsexualismus bezeichnet

2) Anhedoine bezeichnet psychogen bedingte Schmerzen während des Geschlechtsverkehrs

3) Bei sexuellen Funktionsstörungen muss an eine mögliche organische Ursache gedacht werden

4) Homo- und Bisexualität werden zu den Störungen der Sexualpräferenz gerechnet

5) Exhibitionismus wird zu den sexuellen Funktionsstörungen gerechnet

a) Nur die Aussagen 1 und 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

28)

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur gesetzlichen Betreuung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Anordnung einer Betreuung führt zur Geschäftsunfähigkeit

b) Ein volljähriger Geschäftsunfähiger kann keine Betreuung für sich beantragen

c) Organische psychische Störungen sind häufig Anlass für die Einrichtung einer Betreuung

d) Psychotherapeutische Gespräche mit Betreuten erfordern grundsätzlich die Genehmigung durch das Gericht

e) Angehörige können eine Betreuung beim Gericht anregen

richtige Antwort(en): c e

## Lösungsschlüssel Herbst 2020

1) richtige Antwort(en): E

2) richtige Antwort(en): B

3) richtige Antwort(en): B, C

4) richtige Antwort(en): D

5) richtige Antwort(en): A, C

6) richtige Antwort(en): A, D

7) richtige Antwort(en): B

8) richtige Antwort(en): A

9) richtige Antwort(en): E

10) richtige Antwort(en): E

11) richtige Antwort(en): D

12) richtige Antwort(en): B

13) richtige Antwort(en): E

14) richtige Antwort(en): E

15) richtige Antwort(en): D

16) richtige Antwort(en): A, B

17) richtige Antwort(en): C

18) richtige Antwort(en): D

19) richtige Antwort(en): B, E

20) richtige Antwort(en): A, C

21) richtige Antwort(en): D

22) richtige Antwort(en): A, D

23) richtige Antwort(en): D, E

24) richtige Antwort(en): C

25) richtige Antwort(en): A, B

26) richtige Antwort(en): B, D

27) richtige Antwort(en): A

28) richtige Antwort(en): C, E

# Herbst 2019

1.

Welche der folgenden Techniken zählen am ehesten zu den Konfrontationstherapien?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Flooding

b) Time-out (Auszeit)

Kategorie:

c) Selbstmanagement

d) Systematische Desensibilisierung

e) Shaping (Verhaltensausformung)

richtige Antwort(en): a d

2.

Bei einer 25-jährigen Frau, die wegen depressiver Verstimmungen in Ihre psychotherapeutische Behandlung kommt, vermuten Sie eine Bulimia nervosa mit selbstinduziertem Erbrechen.

Welcher der folgenden Befunde stützen im Rahmen der Differenzialdiagnose am ehesten Ihren Verdacht?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Adipositas Grad 3 (Body-Mass-Index > 40 kg/m2

b) Speicheldrüsenschwellung

c) Zahnschäden

d) Chloasma (Pigmentflecken im Gesicht)

e) Akne

richtige Antwort(en): b c

3.

Empathie ist eine zentrale Komponente im therapeutischen Kontakt der Gesprächspsychotherapie

(nach Rogers).

Welche Aussage zur Empathie trifft zu?

a) Empathie bedeutet, die Gefühle des anderen zu übernehmen

b) Empathie ist ausgerichtet auf den inneren Bezugsrahmendes Klienten

c) Empathie ist gleichzusetzten mit billigendem Verständnis haben

d) Empathie heißt, eine Bewertung abzugeben

e) Empathie zielt darauf ab, die Selbstexploration des Klienten zu verhindern

richtige Antwort(en): b

4.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Charakteristika der anankastischen (zwanghaften) Persönlichkeitsstörung nach (ICD-10)

sind:

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Das Verlangen, im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen

b) Übertriebene Gewissenhaftigkeit und unverhältnismäßige Leistungsbezogenheit unter Vernachlässigung von Vergnügen und zwischenmenschlichen Beziehungen

c) Überlassung der Verantwortung für wichtige Lebensbereiche des eigenen Lebens an andere

d) Übermäßige Vorlieben für Phantasie, einzelgängerisches Verhalten und in sich gekehrte Zurückhaltung

e) Rigidität und Eigensinn, wobei anderen gegenüber auf einer Unterordnung unter eigene Gewohnheiten bestanden wird.

richtige Antwort(en): b e

5.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Demenzerkrankungen

a) sind ein Synonym für Alzheimer Erkrankung

b) beginnen selten vor dem 75. Lebensjahr

c) führen zu einer Abnahme des Gedächtnisses und des Denkvermögens

d) sollten zur Differentialdiagnostik mit einem bildgebenden Verfahren (cCT, cMRT) untersucht werden

e) führen in der Regel innerhalb von 12 Monaten zum Tod

richtige Antwort(en): c

6.

Welche Aussage trifft zu?

Verantwortlich für die öffentlich-rechtliche Unterbringung eines psychisch Kranken im psychiatrischen Krankenhaus für eine Zeitdauer von 6 Wochen gemäß Unterbringungsrecht der Länder (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz) ist

a) das Ordnungsamt

b) das Gericht

c) das Gesundheitsamt

d) die zuständige Ärztekammer

e) die Kriminalpolizei

richtige Antwort(en): b

7.

Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei alkohol- oder drogenabhängigen Patienten kann ein Delir in der Regel ambulant behandelt werden

b) Ein Delir ist ein ätiologisch unspezifisches Syndrom mit Störungen des Bewusstseins, der Kognition und der Psychomotorik

c) Ein Delir verläuft in der Regel asymptomatisch

d) Ein Delir ist eine organisch bedingte psychische Störung

e) Akustische Halluzinationen treten beim Delir nicht auf

richtige Antwort(en): b d

8.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei Menschen, die an einer hebephrenen Schizophrenie leiden, sind nach ICD-10 folgende Symptome am ehesten typisch:

a) Miosis

b) Antriebsverlust

c) Trance

d) Besessenheitszustände

e) Affektverflachung

richtige Antwort(en): b e

9.

Einfachauswahl Noch nicht zugeordnet

Welche Aussage über die bipolare affektive Störung (nachICD-10) trifft zu?

a) Akustische Halluzinationen sind mit der Diagnose einer manischen Episode im Rahmen einer bipolaren affektiven Störung nicht vereinbar

b) Unter Rapid Cycling versteht man das ständige Umherlaufen manischer Patienten

c) Die depressive Episode im Rahmen einer bipolaren affektiven Störung unterscheidet sich von der unipolaren

d) Eine manische Episode ist von einer Schizophrenie gelegentlich nur im Verlauf unterscheidbar

e) Die Diagnose einer Dysthymia schließt eine bipolare affektive Störung aus

richtige Antwort(en): e

10.

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

1) Bei Zwangsstörungen beobachtet man sehr häufig Spontanremissionen

2) Eine Zwangsstörung beginnt in der Regel im mittleren bis höheren Erwachsenenalter

3) Aufgrund des hohen Leidensdruckes kommt es meist zu einer raschen Diagnosestellung

4) Eine Kombination aus Psychotherapie und medikamentöser Behandlung hat sich bewährt

a) Nur die Aussagen1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

11.

Welche Aussage trifft zu?

Grübeln gehört im psychopathologischen Befund zur Gruppe der

a) Aufmerksamkeits- und Gedächtnisstörungen

b) formale Denkstörungen

c) Befürchtungen und Zwänge

d) Ich-Störungen

e) inhaltliche Denkstörungen

richtige Antwort(en): b

12.

Welche der folgenden Aussagen zu psychischen Störungen im Wochenbett treffen zu?

1) Die postpartale Depression hat meist eine günstige Prognose

2) Bei einer schweren postpartalen Depression empfiehlt sich eine Behandlung mit einem Antidepressivum

3) Bei ersten Anzeichen für eine postpartale Depression sollte die Mutter vom Kind getrennt werden

4) Im Wochenbett treten psychische Erkrankungen gehäuft auf

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

13.

Welche der folgenden Aussagen zu Antipsychotika (Neuroleptika) treffen zu?

1) Antipsychotika sind zur Behandlung schizophrener Störungen geeignet

2) Antipsychotika werden auch zur Behandlung schwerer depressiver Episoden eingesetzt

3) Antipsychotika werden nach „typischen“ und atypischen Antipsychotika unterschieden

4) Bei Einnahme von Antipsychotika sollten regelmäßige Kontrolluntersuchungen (z. B. Elektrokardiogramm,

5) Bei Antipsychotika kann als typische Nebenwirkung eine Parkinsonoid auftreten

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

14.

Welche der folgenden Aussagen zum Störungsbild einer sozialen Phobie treffen zu?

1) Die Ängste treten vorwiegend in größeren Menschenmengen auf

2) Die Störung tritt ganz überwiegend bei Männern auf

3) Soziale Phobien sind in der Regel mit einem niedrigen Selbstwertgefühl verbunden

4) Die Symptome können sich bis hin zu Panikattacken verstärken

5) Soziale Phobien können sich in Beschwerden wie Händezittern, Übelkeit und Drang zum Wasserlassen

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

15.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Inhaber einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Heilpraktikererlaubnis sind grundsätzlich berechtigt zur selbstständigen Anwendung

1) der kognitiven Verhaltenstherapie

2) der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie

3) der Psychoanalyse

4) von Intelligenztests

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

16.

Welche der folgenden Aussagen zu Anpassungsstörungen (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Auslöser sind meist nicht zu definieren

b) Auftreten nach psychosozialer Belastung

c) Bei Kindern häufig Auftreten regressiver Symptome, wie z. B. sekundäre Enuresis

d) Dauer in der Regel länger als 6 Monate

e) Individuelle Faktoren spielen bei dem Auftreten keine Rolle

richtige Antwort(en): b c

17.

Welche der folgenden Aussagen zur Psychotherapie treffen zu?

1) „Erlernte Hilflosigkeit“ ist ein in der psychoanalytischen Therapie verwendeter Begriff eines

Abwehrmechanismus

2) Bei einer akuten schweren depressiven Episode ist eine ambulante psychodynamisch-orientierte Psychotherapie der ersten Wahl

3) In der kognitiven Therapie wird der sokratische Dialog angewendet

4) Beim SORKC-Modell handelt es sich um ein in der verhaltenstherapeutischen Diagnostik anwendbares

5) Psychodynamisch orientierte Psychotherapiemethoden spielen in der Kindertherapie keine wesentliche Rolle

a) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

18.

Welche Aussage trifft zu?

Charakteristisch für eine histrionische Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) ist/sind:

a) Starke Zweifel und übertriebene Vorsicht

b) Ängste vor Alleinsein und Verlassenwerden

c) Leichte Beeinflussbarkeit durch andere Personen

d) Übermäßige Gewissenhaftigkeit

e) Fehlen von Selbstvertrauen

richtige Antwort(en): c

19.

Welche Aussage trifft zu?

Die Substitutionsbehandlung von Opioidabhängigen mit Methadon

a) darf durch den Heilpraktiker durchgeführt werden

b) führt in aller Regel zur vollständigen Abstinenz

c) hält die Opioidabhängigkeit aufrecht

d) schließt eine gleichzeitige psychotherapeutische Behandlung aus

e) ist nur stationär durchführbar

richtige Antwort(en): c

20.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Symptome einer depressiven Episode (nach ICD-10) sind:

1) Ideenflucht

2) Interessensverlust

3) Vermindertes Selbstbewusstsein

4) Suizidgedanken

a) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

21.

Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) treffen zu?

1) Typische Kennzeichen des ADHS im Kindesalter sind u. a. Hypermotorik und impulshafte Ausbrüche

2) Typische Kennzeichen des ADHS im Erwachsenenalter sind u. a. Desorganisation und fehlendes Durchhaltevermögen

3) Häufige komorbide Störungen bei ADHS im Kindesalter sind Tic-Störungen und Störungen des Sozialverhaltens

4) Häufige komorbide Störungen bei ADHS im Erwachsenenalter sind Abhängigkeitserkrankungen, depressive Störungen und Angststörungen

5) Bei der Behandlung eines ADHS im Erwachsenenalter ist die Gabe von Methylphenidat kontraindiziert

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

22.

Welche der folgenden Aussagen zu Wahrnehmungsstörungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Illusionäre Verkennung treten u. a. beim Delir auf

b) Eine Halluzination ist eine Sinnestäuschung ohne entsprechenden äußern Reiz

c) Optische Halluzinationen sprechen gegen eine körperlich begründbare Psychose

d) Optische Halluzinationen bestimmten das klinische Bild der hebephrenen Schizophrenie

e) Akustische Halluzinationen sind charakteristisch für die paranoide Persönlichkeitsstörung

richtige Antwort(en): a b

23.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Sie wollen mit Ihrem Patienten im Rahmen eines sozialen Kompetenztrainings einüben, dass dieser angemessen für seine Rechte eintritt.

Sie geben dem Patienten die Instruktionen

a) laut und deutlich zu reden

b) bei Forderungen den Gebrauch von „ich“ zu vermeiden

c) sich für eigene Forderungen zu entschuldigen

d) erst zu erklären, warum man etwas wolle, dann zu sagen, was

e) Verständnis für die Position des anderen zu äußern

richtige Antwort(en): a d

24.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Ursachen einer organischen depressiven Störung (nach ICD-10) sind:

1) Maligne Hirnerkrankungen

2) Zwangsstörungen

3) Hypothyreose

4) Morbus Parkinson

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

25.

Welche Aussage trifft zu?

Ein 60-jähriger Patient berichtet Ihnen von einer quälenden Unruhe, verstärkt im Sitzen und Liegen, mit ausgeprägtem Bewegungsdrang, der den ganzen Körper betrifft. Während des Gesprächs ist er unfähig, still zu sitzen, tritt von einem Bein auf das andere oder wippt hin und her.

Dies spricht am ehesten für ein/eine

a) Dissoziative Bewegungsstörung

b) Schilddrüsenunterfunktion

c) Tourette-Syndrom

d) Adynamie

e) Akathisie

richtige Antwort(en): e

26.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die emotional instabile Persönlichkeitsstörung vom Borderline-Typ (nach ICD-10)

1) neigt zu suizidalem und präsuizidalem Verhalten

2) ist gleichbedeutend mit einer schweren Depression

3) neigt selten zu Wutanfällen und aggressiven Durchbrüchen

4) zeigt eine ausgeprägte und andauernde Instabilität des Selbstbildes oder der Selbstwahrnehmung

5) ist gekennzeichnet durch ein intensives Bemühen, tatsächliches oder vermutetes Verlassenwerden zu

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

27.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

In der Verhaltenstherapie

1) sind experimentelle Befunde zur klassischen und operanten Konditionierung eine wichtige Grundlage von Modellen zur Entstehung psychischer Störungen sowie von Interventionsmethoden

2) gilt das Prinzip der klassischen Konditionierung inzwischen als veraltet und ist nur noch von untergeordneter Rolle

3) bezeichnet operante Konditionierung einen Lernprozess, bei dem die Auftretenswahrscheinlichkeit von Verhalten durch seine Konsequenzen erhöht oder erniedrigt wird

4) ist der Begriff „negative Verstärkung“ innerhalb des operanten Konditionierens mit „Bestrafung“ gleichzusetzen

5) kommen Verstärkerpläne zum Aufbau neuen Verhaltens zum Einsatz

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

28.

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei depressiven Patienten sollte man Fragen nach Suizidgedanken meiden, da diese das Suizidrisiko in der Regel erhöhen

b) Suchtkranke Menschen sind in erhöhtem Maße suizidgefährdet

c) Wenn suizidale Patienten nach vorheriger Verzweiflung plötzlich ruhig und gelöst wirken, ist dies ein Zeichen von Besserung, die Suizidgefahr lässt

e) In Deutschland sterben mehr Menschen an Suizid als im Verkehr

richtige Antwort(en): b e

## Lösungsschlüssel Herbst 2019

1) richtige Antwort(en): a d

2) richtige Antwort(en): b c

3) richtige Antwort(en): b

4) richtige Antwort(en): b e

5) richtige Antwort(en): c d

6) richtige Antwort(en): b

7) richtige Antwort(en): b d

8) richtige Antwort(en): b e

9) richtige Antwort(en): e

10) richtige Antwort(en): b

11) richtige Antwort(en): b

12) richtige Antwort(en): d

13) richtige Antwort(en): e

14) richtige Antwort(en): d

15) richtige Antwort(en): d

16) richtige Antwort(en): b c

17) richtige Antwort(en): a

18) richtige Antwort(en): c

19) richtige Antwort(en): c

20) richtige Antwort(en): d

21) richtige Antwort(en): d

22) richtige Antwort(en): a b

23) richtige Antwort(en): a d

24) richtige Antwort(en): b

25) richtige Antwort(en): e

26) richtige Antwort(en): c

27) richtige Antwort(en): d

28) richtige Antwort(en): b e

# Frühjahr 2019

1.

Welche Aussage zu Demenzerkrankungen trifft zu?

a) Die Lewy-Körperchen-Demenz ist die häufigste Form der Demenzerkrankung

b) Die Demenz bei Alzheimer-Krankheit ist durch einen akuten Beginn und den plötzlichen Verfall der kognitiven Fähigkeiten gekennzeichnet

c) Die Creutzfeldt-Jakob-Krankheit tritt als sehr langsam fortschreitende Demenz in Erscheinung

d) Zu Beginn der Demenz bei Pick-Krankheit (frontotemporale Demenz) stehen Charakterveränderungen und der Verlust sozialer Fähigkeiten im Vordergrund

e) Die Blutwerte zeigen bei Demenz spezifische Veränderungen

richtige Antwort(en): d

2.

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Negativsymptom(e) eines schizophrenen Residuums ist/sind:

1) Psychomotorische Verlangsamung

2) Affektverflachung

3) Passivität und Initiativemangel

4) Akustische und optische Halluzinationen

5) Negativismus

a) Nur die Aussage 5 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

3.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Neben der Psychopharmakotherapie und Psychotherapie sind nachgewiesen wirksame Methoden der Behandlung einer depressiven Episode:

1) Wachtherapie (Schlafentzugstherapie)

2) Elektrokonvulsive Therapie (EKT)

3) Hyperbare Oxygenierung

4) Lichttherapie

5) Aderlass

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

4.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den typischen Differenzialdiagnosen bei einer depressiven Episode (nach ICD-10) zählen:

1) Organisch bedingte depressive Symptomatik

2) Paranoide Persönlichkeitsstörung

3) Anpassungsstörung

4) Hypothyreose

5) Dysthymia

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

5.

Welche der folgenden Aussagen zur psychotischen Störung Alkoholhalluzinose treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Wahnideen sprechen gegen eine Alkoholhalluzinose

b) Psychomotorische Störungen wie z.B. Erregung können auftreten

c) Charakteristisch sind ausgeprägte vegetative Begleiterscheinungen

d) Bewusstseinstrübung ist ein Hauptmerkmal bei der Alkoholhalluzinose

e) Die Alkoholhalluzinose ist typischerweise durch akustische Halluzinationen und Angst gekennzeichnet

richtige Antwort(en): b e

6.

Eine Frau bittet einen Therapeuten wegen ihres 7-jährigen Sohnes, der an einer

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) leidet, um Hilfe:

Welche Aussage trifft zu?

a) Der Therapeut sollte grundsätzlich von einer Psychopharmakotherapie abraten

b) Bei oppositionellem Problemverhalten des Kindes ist ein Elterntraining kontraindiziert

c) Ein soziales Kompetenztraining ist immer indiziert

d) Bei Kindern mit Problemen in der Schule sollte der Schwerpunkt der Behandlung auf einer Psychoedukation der Eltern liegen

e) Mit einem Token-System (z.B. Sternchen, die in andere Verstärker eingetauscht werden können) lässt sich Verhalten gezielt operant konditionieren

richtige Antwort(en): e

7.

Welche Aussage trifft zu?

Bei der Erhebung der Anamnese eines depressiven Patienten ist die Frage nach der Suizidalität

obligat, um

a) die Angehörigen in die Verantwortung nehmen zu können

b) den Grad der suizidalen Gefährdung abschätzen zu können

c) das für den Betroffenen richtige Antidepressivum auswählen zu können

d) die als Voraussetzung für Suizidhandlungen unerlässlichen depressiven Wahninhalte erfassen zu können

e) den Betroffenen stationär unterbringen zu können

richtige Antwort(en): b

8.

Welches der folgenden Therapieverfahren eignet sich besonders für die Behandlung der

Zwangsstörung?

a) Psychopharmakotherapie mit Mood Stabilizern (Stimmungsstabilisierer)

b) Katathyme imaginative Therapie

c) Hypnose

d) Kognitive Verhaltenstherapie ohne Exposition

e) Kognitive Verhaltenstherapie einschließlich Exposition

richtige Antwort(en): e

9.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) nach ICD-10 treten folgende Symptome gehäuft auf:

1) Sozialer Rückzug

2) Depression

3) Albträume

4) Ideenflucht

5) Logorrhö

a) Nur die Aussage 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

10.

Welche der folgenden Therapiemethoden sollten bei der Behandlung der spezifischen Phobie im Vordergrund stehen?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Entspannungsverfahren

b) Medikamentöse Behandlung mit Antidepressiva

c) Medikamentöse Behandlung mit Anxiolytika

d) Expositionstherapie

e) Psychodynamische Therapie

richtige Antwort(en): a d

11.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Diagnostische Leitlinien für den schädlichen Gebrauch von psychotropen Substanzen (nach ICD-10)

sind:

1) Sozial unüblicher Konsum der entsprechenden Substanz

2) Starker Wunsch oder eine Art Zwang die Substanz zu konsumieren

3) Fortschreitende Vernachlässigung anderer Interessen zugunsten des

4) Körperliche Störung aufgrund des Substanzkonsums

5) Psychische Störung aufgrund des Substanzkonsums

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

12.

Welche der folgenden Aussagen zur psychiatrisch-psychotherapeutischen Diagnostik treffen zu?

1) In der Anamnese sollte auch immer nach körperlichen Vorerkrankungen gefragt werden

2) Zu einer vollständigen psychiatrisch-psychotherapeutischen Anamnese gehört auch die Sexualanamnese

3) Nach Suizidalität sollte nicht im Erstgespräch gefragt werden, da in dieser Situation noch keine Vertrauensbasis zwischen Patienten und Untersucher besteht

4) Die Beurteilung der Orientierung, der Affektivität, des Antriebs und der Wahrnehmung sind wichtige Inhalte des psychopathologischen Befundes

5) Anamnese, eigene Beobachtungen des Untersuchers sowie gegebenenfalls psychologische Tests und fremdanamnestische Angaben sind die Grundlage für die Erstellung eines psychopathologischen Befundes

a) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

13.

Ein 49-jähriger Mann kommt in Ihre Praxis, da er sich seit mehreren Wochen und ohne erkennbaren Anlass traurig und weniger leistungsfähig als früher fühlt.

Sie vermuten eine leichte depressive Episode (nach ICD-10).

Welche der folgenden Symptome passen am besten zu dieser Verdachtsdiagnose?

1) Kreisende Gedanken

2) Verarmungswahn

3) Antriebsstörung

4) Schlafstörungen

5) Bewusstseinsstörung

a) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): a

14.

Welche der folgenden Aussagen zur Somatisierungsstörung (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Betroffenen sind aufgrund ihres hohen Leidensdruckes meist rasch zu einer Psychotherapie motivierbar

b) Im Störungsverlauf kann es zu einer Abhängigkeit oder einem Missbrauch von Medikamenten kommen

c) Die Diagnose kann nach 3 Monaten bei entsprechender Symptomatik gestellt werden

d) Die Störung tritt bei beiden Geschlechtern gleich häufig auf

e) Die Störung beginnt meist im frühen Erwachsenenalter

richtige Antwort(en): b e

15.

Bei welchen der folgenden Erkrankungen wirken psychische Faktoren in der Krankheitsentstehung oder -verschlimmerung mit?

1) Colitis ulcerosa

2) Enterocolitis regionalis (Morbus Crohn)

3) Asthma bronchiale

4) Essenzielle arterielle Hypertonie

5) Psoriasis vulgaris (Schuppenflechte)

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

16.

Welche der folgenden Aussagen zur Benzodiazepinabhängigkeit trifft (treffen) zu?

1) Abhängigkeitsstörungen von Benzodiazepinen sind selten und treten in der Regel erst nach sechs Monaten Gebrauch auf

2) Die Halbwertszeiten von Benzodiazepinen haben keinen Einfluss auf den Zeitpunkt des Auftretens von Entzugserscheinungen

3) Durch kontrollierte und zeitlich begrenzte Verschreibungen lässt sich das Risiko einer Abhängigkeitsentwicklung verringern

4) Risiken des langfristigen Gebrauchs von Benzodiazepinen sind neben der Abhängigkeitsentwicklung, Sturzneigung und kognitive Einbußen

5) In der Substitutionstherapie hat sich Methadon bei Benzodiazepinabhängigkeit bewährt

a) Nur die Aussage 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

17.

In der psychotherapeutischen Behandlung werden oft Entspannungsmethoden eingesetzt.

Welche Aussage zu Entspannungsmethoden trifft am ehesten zu?

a) Das Erlernen einer Entspannungsmethode (z.B. progressive Muskelrelaxation) ist notwendig, um die systematische Desensibilisierung erfolgreich umsetzen zu können

b) Die Wirkung von progressiver Muskelrelaxation (PMR) beruht auf autosuggestiver Konzentration

c) Bei der Anwendung von Entspannungsmethoden können keine Angstzustände auftreten

d) Entspannungsmethoden sind bei Abhängigkeitserkrankungen kontraindiziert

e) Vor dem Einsatz von Entspannungsmethoden sollten Beruhigungsmedikamente eingenommen werden

richtige Antwort(en): a

18.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische formale Denkstörungen bei einer manifesten Schizophrenie sind:

1) Katalepsie

2) Gedankenentzug

3) Gedankenabreißen

4) Inkohärenz

5) Neologismen

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

19.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Typische Methoden/Vorgehensweisen der kognitiven Umstrukturierung sind am ehesten:

a) Empirische Überprüfung verzerrter Wahrnehmungen

b) Traumdeutung

c) Sokratischer Dialog

d) Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing)

e) Empathisches Validieren

richtige Antwort(en): a c

20.

Welche der folgenden Störungen werden nach ICD-10 zu den neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen gerechnet?

1) Angststörungen

2) Zwangsstörungen

3) Schizophrenien

4) Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen

5) Dissoziative Störungen

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

21.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Diagnostische Leitlinien für ein Delir (nach ICD-10) sind:

1) Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus

2) Irreversible kognitive Störung

3) Dauer seit mindestens 6 Monaten

4) Störungen des Bewusstseins und der Aufmerksamkeit

5) Affektive Störungen wie Depression, Angst oder Reizbarkeit

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

22.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Das Rollenspiel im Rahmen der Verhaltenstherapie beruht insbesondere auf den Lernmechanismen:

a) Indirekte Bestrafung

b) Positive Verstärkung

c) Negative Verstärkung

d) Lernen am Modell

e) Habituation

richtige Antwort(en): d e

23.

Welche der folgenden Aussagen zur freiheitsentziehenden Unterbringung eines Betreuten (nach

Bürgerlichem Gesetzbuch, BGB) treffen zu?

1) Eine Unterbringung des Betreuten durch den Betreuer, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist, ist nur zulässig, solange sie zum Wohl des Betreuten erforderlich ist

2) Die Unterbringung ist nur mit Genehmigung des Betreuungsgerichts zulässig. Ohne die Genehmigung ist die Unterbringung nur zulässig, wenn mit dem Aufschub Gefahr verbunden ist; die Genehmigung ist dann unverzüglich nachzuholen.

3) Liegt eine Patientenverfügung vor, so ist eine Unterbringung nach BGB nicht möglich

4) Eine Unterbringung ist nur in psychiatrischen Kliniken, nicht aber in Pflegeheimen möglich

5) Im Rahmen der Erteilung einer Genehmigung zur Unterbringung muss das zuständige Gericht ein Sachverständigengutachten einholen

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

Kategorie:

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

24.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei einer katatonen Schizophrenie (nach ICD-10)

a) kann autogenes Training erfolgreich eingesetzt werden

b) kann es zu lebensbedrohlichen Komplikationen kommen

c) treten keine Halluzinationen auf

d) stehen psychomotorische Störungen im Vordergrund

e) sind Psychopharmaka kontraindiziert

richtige Antwort(en): b d

25.

Welche der folgenden Aussagen zur Chorea Huntington treffen zu?

1) Erste Symptome der Krankheit zeigen sich meist zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr

2) Bei frühzeitiger Therapie kann die Erkrankung geheilt werden

3) Psychische Beschwerden gehen den Bewegungsstörungen oft mehrere Jahre voraus

4) Die Bewegungsstörungen beginnen meist mit Hyperkinesen bei verringertem Muskeltonus

5) Die geistige Leistungsfähigkeit ist nicht beeinträchtigt

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

26.

Welche der folgenden Aussagen zum Intelligenztest (z.B. Wechsler-Intelligenztest für Erwachsene,

Mittelwert 100, Standardabweichung 15) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei einem IQ (Intelligenzquotient) von 100 haben 50 % der Referenzgruppe einen höheren Intelligenzquotienten

b) Ein IQ von 50 entspricht der durchschnittlichen Intelligenz

c) Ein IQ von 115 entspricht einem Prozentrang von 99 (99 % der Referenzgruppe erreichen niedrigere Werte im Test)

d) 30 % der Menschen liegen zwischen einem IQ von 85 und 115

e) Ein IQ von weniger als 20 entspricht nach ICD-10 einer schwersten Intelligenzminderung

richtige Antwort(en): a e

27.

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Für eine schizoide Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) spricht/sprechen am ehesten:

1) Wenige oder überhaupt keine Tätigkeiten bereiten Freude

2) Starke Neigung zu theatralischem Verhalten und übertriebener Ausdruck von Gefühlen

3) Übersteigertes Interesse an sexuellen Erfahrungen mit anderen Menschen

4) Mangel an engen Freunden oder vertrauensvollen Beziehungen

5) Übermäßiges Bedürfnis nach Anerkennung und Bewunderung

a) Nur die Aussage 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

28.

Welche der folgenden Aussagen zu somatoformen Störungen (nach ICD-10) treffen zu?

1) Depressive Störungen können begleitend auftreten

2) In den meisten Fällen geht einer somatoformen Schmerzstörung eine nachweisbare organische Ursache (z.B. Verletzung) voraus

3) Eine Chronifizierung tritt nur in seltenen Fällen auf

4) Beim Vorliegen einer somatoformen Schmerzstörung ist ein Antipsychotikum Mittel der Wahl

5) Patienten mit einer somatoformen Störung suchen häufig primär einen Hausarzt oder Internisten auf

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2019

1) richtige Antwort(en): d

2) richtige Antwort(en): c

3) richtige Antwort(en): c

4) richtige Antwort(en): e

5) richtige Antwort(en): b e

6) richtige Antwort(en): e

7) richtige Antwort(en): b

8) richtige Antwort(en): e

9) richtige Antwort(en): c

10) richtige Antwort(en): a d

11) richtige Antwort(en): c

12) richtige Antwort(en): d

13) richtige Antwort(en): a

14) richtige Antwort(en): b e

15) richtige Antwort(en): e

16) richtige Antwort(en): b

17) richtige Antwort(en): a

18) richtige Antwort(en): e

19) richtige Antwort(en): a c

20) richtige Antwort(en): d

21) richtige Antwort(en): c

22) richtige Antwort(en): d e

23) richtige Antwort(en): c

24) richtige Antwort(en): b d

25) richtige Antwort(en): c

26) richtige Antwort(en): a e

27) richtige Antwort(en): c

28) richtige Antwort(en): b

# Herbst 2018

1.

Welche der folgenden Aussagen zu Störungen des Sozialverhaltens (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Jugendliche Aufmüpfigkeit zählt zu den typischen Symptomen der Störung des Sozialverhaltens

b) Bei einem Jugendlichen, der seit zwei bis drei Monaten die Schule schwänzt, sollte die Diagnose einer Störung des Sozialverhaltens gestellt werden

c) Für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit einer Störung des Sozialverhaltens sind vorrangig medikamentöse Maßnahmen zielführend

d) In seinen extremsten Auswirkungen beinhaltet das Verhalten bei Störungen des Sozialverhaltens gröbste Verletzungen altersentsprechender sozialer Erwartungen, wie z. B. Grausamkeit gegenüber anderen Menschen oder Tieren

e) Störungen des Sozialverhaltens können sich in einigen Fällen zu einer dissozialen Persönlichkeitsstörungen entwickeln

richtige Antwort(en): d e

2.

Welche der folgenden Aussagen zur Demenz treffen zu?

1) Typisch sind qualitative Bewusstseinsstörungen

2) Eine depressive Störung kann Merkmale einer frühen Demenz zeigen

3) Wesentliche Voraussetzung für die Diagnose einer Demenz ist der Nachweis einer Abnahme des Gedächtnisses und des Denkvermögens mit Beeinträchtigung der Aktivitäten des täglichen Lebens

4) Ein Delir kann auch bei einer Demenz vorkommen

5) Eine Demenz bei Alzheimer Krankheit muss gegenwärtig als reversibel angesehen werden

a) Nur die Aussagen1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

3.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Selektive Serotoninwiederaufnahme-Hemmer (SSRI)

a) sind bei psychotherapeutisch behandelten Patienten kontraindiziert

b) können zum Serotoninsyndrom führen

c) werden zur Behandlung von Angststörungen eingesetzt

d) führen typischerweise zu einem deutlich erhöhten Speichelfluss

e) vermindern die Serotonin-Konzentration im synaptischen Spalt im Gehirn

richtige Antwort(en): b c

4.

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsgedanken treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Im Beisein anderer Personen treten keine Zwangsgedanken auf

b) Begleitend kann es zu Zwangshandlungen kommen

c) Zwangsgedanken wiederholen sich und werden als unangenehm empfunden

d) Es gibt keine aggressiven Zwangsgedanken

e) Zählzwang gehört nicht zu den Zwangsgedanken

richtige Antwort(en): b c

5.

Welche Aussage zur emotional instabilen Persönlichkeitsstörung vom Borderline-Typ (nach ICD-10) trifft zu?

a) Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung profitieren von langen stationären Aufenthalten

b) Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung neigen selten zu selbstverletzendem Verhalten

c) Die Borderline-Persönlichkeitsstörung führt selten zu suizidalen Gedanken

d) Borderline-Persönlichkeitsstörungen treten in der Regel im mittleren Erwachsenenalter auf

e) Borderline-Persönlichkeitsstörungen haben häufig einen langen chronischen Verlauf

richtige Antwort(en): e

6.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Symptome der Schizophrenie sind:

1) Ambivalenz

2) Zerfahrenheit des Denkens

3) Katatoner Stupor

4) Gedankenentzug

5) Intelligenzminderung

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

7.

Welche Aussage trifft zu?

Für die Eröffnung des Anamnesegesprächs mit einem Patienten ist folgender Fragetyp im

Allgemeinen am besten geeignet:

a) Konfrontationsfrage

b) Suggestivfrage

c) Fangfrage

d) Katalogfrage

e) Offene Frage

richtige Antwort(en): e

8.

Bei welcher Therapieform zur Behandlung psychischer Erkrankungen besteht für Heilpraktiker mit einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Erlaubnis ein Tätigkeitsverbot?

a) Gruppentherapie (Psychotherapie im Gruppensetting)

b) Substitutionstherapie mit Methadon

c) EMDR-Therapie (Eye Movement Desensitization and Reprocessing)

d) Expositionstherapie

e) Tiefenpsychologisch orientierte Psychotherapie

richtige Antwort(en): b

9.

Welche der folgenden Aussagen zur Epilepsie trifft (treffen) zu?

1) Nach einem einzigen Gelegenheitskrampfanfall ist die Fahrtauglichkeit nicht beeinträchtigt

2) Entzugskrampfanfälle treten ausschließlich beim Alkoholentzugssyndrom auf

3) Das abrupte Absetzen von Benzodiazepinen kann zu einem epileptischen Anfall führen

4) Epilepsie manifestiert sich nur in der Kindheit

5) Zur Diagnosesicherung wird ein Enzephalogramm (EEG) durchgeführt

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

10.

Welche Aussage trifft zu?

Eine typische formelle Achtsamkeitsübung ist/sind:

a) Genusstraining

b) Progressive Muskelentspannung

c) Autogenes Training

d) Phantasiereisen

e) Body-Scan

richtige Antwort(en): e

11.

Welche der folgenden Aussagen zur Elektrokrampftherapie (EKT) treffen zu?

1) Durch elektrische Reizung des Gehirns wird ein Krampfanfall ausgelöst

2) Die EKT ist eine wirksame Behandlungsmethode

3) Die EKT kann bei Depressionen eingesetzt werden

4) Die EKT ist eine Sonderform der Elektroenzephalografie (EEG)

5) Die EKT wird aufgrund der hohen Risiken nicht mehr angewendet

a) Nur die Aussagen 1 und 2 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): d

12.

Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen zu?

1) Erkrankungen wie das Tourette-Syndrom oder der Asperger-Autismus treten oft mit einer begleitenden ADHS-Symptomatik auf

2) Erworbene Erkrankungen wie Schädel-Hirn-Traumata und entzündliche Hirnerkrankungen können ähnliche Symptome wie ein ADHS bedingen

3) Bei neuropsychologischen Testungen fallen ADHS-Patienten im Vergleich zu gesunden Kontrollpersonen durch geringere Auslassungsfehler und Falschantworten auf

4) Bei erwachsenen ADHS-Patienten treten dissoziale Persönlichkeitsstörungen gehäuft komorbid auf

5) Bei Erwachsenen spricht impulsives Verhalten gegen ein ADHS

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

13.

Welche der folgenden Aussagen zu Psychotherapieverfahren treffen zu?

1) Hauptindikation der klassischen Psychoanalyse ist die akute paranoide Schizophrenie

2) Bei der Psychoanalyse wird der Patient zum „freien Assoziieren“ angehalten

3) Die kognitive Verhaltenstherapie (KVT) hat sich bei der generalisierten Angststörung als wirksam erwiesen

4) Verfahren der ersten Wahl bei der Zwangsstörung ist die kognitive Verhaltenstherapie (KVT) mit Exposition und Reaktionsmanagement

5) Bei Behandlungsbeginn der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) ist eine Retraumatisierung durch die Exposition mit dem traumatischen Inhalt notwendig

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

14.

Welche der folgenden Aussagen zur Alkoholkrankheit treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Der Entzug bei Alkoholabhängigkeit sollte ambulant erfolgen

b) Der Alkoholentzug sollte als „kalter Entzug“ ohne Substitutionsbehandlung erfolgen

c) Im Alkoholentzug können schwere neurologische Komplikationen auftreten

d) Die Substitution der Vitamine B1 (Thiamin) und Folsäure ist ein wichtiger Bestandteil in der Behandlung der chronischen Alkoholkrankheit

e) Die Alkoholkrankheit kommt selten in Verbindung mit weiteren psychischen Erkrankungen vor

richtige Antwort(en): c d

15.

Welche Aussage trifft zu?

Ein Einwilligungsvorbehalt

a) ist ein Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit, der die freie Willensbestimmung ausschließt

b) ist eine Regelung zum Umgang mit vertraulichen Patientendaten

c) regelt, dass bestimmte Rechtsgeschäfte ohne Einwilligung eines vom Gericht bestellten Betreuers nicht rechtswirksam werden

d) liegt vor, wenn der Betroffene Art, Bedeutung und Tragweite (Risiken) der ärztlichen Maßnahme nicht erfassen kann

e) regelt die zukünftige ärztliche Behandlung

richtige Antwort(en): c

16.

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Bei einer kombinierten Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10)

1) sind psychotische Symptome vorhanden

2) können paranoide Wesenszüge vorhanden sein

3) besteht eine Intelligenzminderung mit Verhaltensstörung

4) treten unterschiedliche Merkmale verschiedener Persönlichkeitsstörungen auf

5) sind die typischen Merkmale der dissozialen Persönlichkeitsstörungen das vorherrschende Symptombild

a) Nur die Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussage 5 ist richtig

c) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): d

17.

Sie haben bei einem Patienten den Verdacht auf eine schizotype Störung (nach ICD-10).

Welche der folgenden Symptome stützen Ihren Verdacht im Rahmen der Differentialdiagnose

1) Der Patient erscheint kalt und unnahbar

2) Ausgeprägte Ideenflucht

3) Antriebsschwäche

4) Misstrauen

5) Denken und Sprache vage, gekünstelt und umständlich

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

18.

Welche der folgenden Aussagen zum Drogenkonsum trifft (treffen) zu?

1) Typisch für eine Opioidintoxikation ist eine Mydriasis

2) Bei der akuten Kokainintoxikation können Halluzinationen auftreten

3) Halluzinogene führen zu einer sehr starken körperlichen Abhängigkeit

4) Amphetamine führen zu einer sehr starken körperlichen Abhängigkeit

5) Bei Konsum von Cannabis ist das Risiko später harte Drogen zu konsumieren nicht erhöht

a) Nur die Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

19.

Welche der folgenden Aussagen zur sozialen Angststörung (sozialen Phobie) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die intensiven physiologischen Symptome werden meist als vitale Bedrohung erlebt

b) Die Ängste treten in Situationen auf, in denen eigenes Verhalten einer Bewertung durch andere ausgesetzt ist

c) Erhöhte Selbstaufmerksamkeit und Sicherheitsverhalten tragen zur Aufrechterhaltung der sozialen Angststörung bei

d) Die meisten Betroffenen erkranken erst nach dem 30. Lebensjahr

e) Das Risiko, einen Substanzmissbrauch oder eine Abhängigkeit zu entwickeln, ist bei Menschen mit

ausgeprägten sozialen Ängsten im Vergleich zur Normalbevölkerung vermindert

richtige Antwort(en): b c

20.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Sogenannte „Denkfehler“ im Rahmen der kognitiven Therapie der Depression (nach Beck) sind:

1) Generalisierung

2) Wahngedanken

3) Katastrophisierung

4) Schwarz-Weiß-Denken

5) Vermeidungsverhalten

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

21.

Welche der folgenden Merkmale lassen am ehesten an eine abhängige (asthenische) Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) denken?

1) Streitsüchtiges und beharrliches Bestehen auf eigenen Rechten

2) Ausgeprägte Ängste vor dem Alleinsein bzw. Verlassen werden

3) Eingeschränkte Fähigkeit beim Treffen von alltäglichen Entscheidungen ohne Ratschläge und Bestätigung von anderen

4) Übermäßige Gewissenhaftigkeit bis hin zum Perfektionismus, um Fehler zu vermeiden

5) Unterordnung der eigenen Bedürfnisse unter die anderen nahestehender Personen

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

22.

Eine Mutter bittet um eine Entwicklungsdiagnostik bei ihrer 2-jährigen Tochter. Das Mädchen habe sich zunächst unauffällig entwickelt, mit 1 Jahr zu laufen und zu sprechen begonnen. Seit mehreren Monaten stagniere die Entwicklung; bereits erworbene Fähigkeiten habe sie wieder verlernt. Das Kind laufe zunehmend schlechter, spreche immer weniger und müsse wieder gefüttert werden. Bei der Untersuchung fallen unter anderem Stereotypen der Hände (waschende Bewegungen) auf.

Welche der folgenden Diagnosen trifft am ehesten zu?

a) Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)

b) Selektiver Mutismus

c) Rett-Syndrom

d) Chorea Huntington

e) Sog. Trotzphase

richtige Antwort(en): c

23.

Unter welcher Bedingung ist die Unterbringung gemäß Unterbringungsrecht der Länder (z. B. Unterbringungsgesetz bzw. Psychisch-Kranken-Gesetz) eines psychisch Kranken in einer psychiatrischen Klinik gegen dessen Willen zulässig?

a) Der Patient ist nicht bereit, sich einer notwendigen Behandlung zu unterziehen

b) Die betroffene Person hat gegen Gesetze verstoßen und ist nicht zur freiwilligen Behandlung bereit

c) Vorherige ambulante Behandlungsversuche sind fehlgeschlagen

d) Die Unterbringung ist zur Abwehr von akuten erheblichen Gefahren für Gesundheit oder Leben des Betroffenen oder besonders bedeutende Rechtsgüter anderer erforderlich

e) Ein Heilpraktiker hat die Notwendigkeit einer stationären Behandlung attestiert

richtige Antwort(en): d

24.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein 53-jähriger Patient erwähnt während des Patientengesprächs die frühere Einnahme von Haloperidol (z. B. Haldol®).

Dies kann am ehesten auf folgende Vorerkrankungen hinweisen:

1) Manische Episode

2) Schizophrenie

3) Organisch bedingte Psychose

4) Epilepsie

5) Morbus Parkinson

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

25.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei einer substanzinduzierten psychotischen Störung (nach ICD-10) können folgende Symptome auftreten:

1) Stupor

2) Personenverkennungen

3) Akustische Halluzinationen

4) Ekstase

5) Verfolgungsideen

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

26.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den psychischen Symptomen einer Schilddrüsenunterfunktion zählen:

1) Rededrang

2) Motorische Unruhe

3) Depressive Verstimmung

4) Antriebsmangel

5) Leichte Ermüdbarkeit

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

27.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wichtige Risikofaktoren für Suizide sind:

1) Weibliches Geschlecht

2) Frühere Suizidversuche

3) Konkrete Suizidvorbereitungen

4) Wahnsymptome

5) Mittleres Lebensalter

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

28.

Welche Aussage trifft zu?

Der Begriff „Habituation“ aus der Verhaltenstherapie bedeutet

a) ein Nachlassen an Spannung und Reaktionsstärke durch Ermüdung nach häufigem Ausführen eines Verhaltens

b) eine Abnahme der Leistung im zeitlichen Verlauf

c) eine Abnahme der Reaktionshäufigkeit nach Weglassen der Verstärkung

d) eine Abnahme der Reaktionsbereitschaft auf einen mehrfach dargebotenen Reiz

e) eine erhöhte Aufmerksamkeit und Hinwendung bezogen auf eine neue Situation

richtige Antwort(en): d

## Lösungsschlüssel Herbst 2018

1) richtige Antwort(en): d e

2) richtige Antwort(en): c

3) richtige Antwort(en): b c

4) richtige Antwort(en): b c

5) richtige Antwort(en): e

6) richtige Antwort(en): c

7) richtige Antwort(en): e

8) richtige Antwort(en): b

9) richtige Antwort(en): c

10) richtige Antwort(en): e

11) richtige Antwort(en): d

12) richtige Antwort(en): b

13) richtige Antwort(en): c

14) richtige Antwort(en): c d

15) richtige Antwort(en): c

16) richtige Antwort(en): d

17) richtige Antwort(en): c

18) richtige Antwort(en): a

19) richtige Antwort(en): b c

20) richtige Antwort(en): c

21) richtige Antwort(en): d

22) richtige Antwort(en): c

23) richtige Antwort(en): d

24) richtige Antwort(en): a

25) richtige Antwort(en): e

26) richtige Antwort(en): d

27) richtige Antwort(en): d

28) richtige Antwort(en): d

# Frühjahr 2018

1.

Eine Frau kommt mit ihrem 44-jährigen Ehemann in Ihre Praxis. Der Mann sitzt wort- und teilnahmslos und nahezu apathisch neben seiner Frau. Die Ehefrau klagt, dass ihr Mann seit etwa 4 Wochen zunehmend "zu nichts mehr in der Lage" sei, ihm alles zu viel sei, er keinerlei Antrieb mehr habe, er sich über nichts mehr freuen könne und jegliche vorherige Interessen vernachlässige. Zudem habe der Mann ihr vor drei Tagen gestanden, dass er fast täglich Stimmen höre, welche ihn diffamieren und abwerten würden. In der Vorgeschichte bestanden bisher keine psychischen Auffälligkeiten. Der Mann berichtet wortarm, dass er keinen Appetit mehr habe und nachts nicht mehr als 2 Stunden schlafen könne und daher "keine Kraft mehr" habe.

Welche der folgenden Verdachtsdiagnosen (nach ICD-10) trifft am ehesten zu?

a) Erstmanifestation einer paranoiden Schizophrenie

b) Postschizophrene Depression

c) Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen

d) Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen

e) Anpassungsstörung mit kurzer depressiver Reaktion

richtige Antwort(en): d

2.

Welche der folgenden Aussagen zur Multiplen Sklerose treffen zu?

1) Im Erkrankungsverlauf kommt es bei einem Teil der Patienten auch zu psychischen Veränderungen mit insbesondere affektiven Störungen

2) Männer sind etwa doppelt so häufig betroffen wie Frauen

3) Die Erkrankung wird durch Zecken übertragen

4) Der Ersterkrankungsgipfel liegt zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr

5) In Spätstadien der Erkrankung ist eine dementielle Entwicklung möglich

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

3.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wenn Sie einen Patienten bitten, das Sprichwort: "Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein" zu erläutern,

1) dann prüfen Sie das Abstraktionsvermögen

2) dann prüfen Sie das Orientierungsvermögen

3) können Sie – bei Erfassen des Zusammenhangs – eine leichte kognitive Störung ausschließen

4) können Sie dies – bei Nichterfassen des Zusammenhangs – mit dem psychopathologischen Begriffen des "Konkretismus" bezeichnen

5) kann dies – bei Nichterfassen des Zusammenhangs – ein Hinweis auf Schizophrenie sein

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

4.

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Zu den Störungen der Psychomotorik bei schizophrenen Erkrankungen zählen:

1) "Wächserne Biegsamkeit" ("flexibilitas cerea")

2) Haltungsstereotypien

3) Sinnlose motorische Aktivitäten

4) Bewegungs- und Sprachstereotypien

5) Echolalie

a) Nur die Aussage 5 ist richtig

b) Nur die Aussage 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussage 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussage 1, 2 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

5.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zur Manie gehören:

1) Innere Getriebenheit, vermehrte Aktivität

2) Stimmungsschwankungen mit Niedergeschlagenheit und Verzweiflung

3) Unangepasstes, distanzloses Verhalten

4) Ausgeprägter Rededrang

5) Gesteigertes Schlafbedürfnis mit Tag-Nacht-Umkehr

a) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

6.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Ursachen von organischen psychischen Störungen (nach ICD-10) sind am ehesten:

a) Hirninfarkte

b) Morbus Crohn

c) Atopisches Ekzem

d) Morbus Parkinson

e) Spinalkanalstenose

richtige Antwort(en): a d

7.

Welche der folgenden Aussagen zur Behandlung von Zwangsstörungen treffen zu?

1) Eine Medikation mit selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmern (SSRI) hat sich als wirksam erwiesen

2) Exposition und Reaktionsmanagement gilt mittlerweile als veraltetes Therapieverfahren

3) Psychodynamische Therapien können zum Einsatz kommen

4) Die Kognitive Verhaltenstherapie gilt als Verfahren der 2. Wahl

5) Als unterstützende Maßnahme kann sich Psychoedukation positiv auswirken

a) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

8.

Welche der folgenden Aussagen zur anhaltenden wahnhaften Störung (nach ICD-10) trifft zu?

a) Die Betroffenen zeigen auch in Bereichen und Handlungen, die sich nicht auf den Wahn beziehen, massive Auffälligkeiten

b) Nur in seltenen Fällen bestehen Verfolgungs- und Beeinträchtigungsideen

c) Nach den diagnostischen Leitlinien müssen die Wahnvorstellungen mindestens 12 Monate dauern

d) Nicht vereinbar mit der Diagnose ist eine hirnorganische Erkrankung

e) Ständiges Stimmenhören und schizophrene Symptome in der Vorgeschichte sind typisch

richtige Antwort(en): d

9.

Ein 54-jähriger Mann kommt in reduziertem Allgemeinzustand in Ihre Praxis. Er sei bis vor etwa einer Woche über 3 Monate wegen eines schmerzhaften Bandscheibenvorfalls vom Hausarzt mit "starken Schmerzpflastern" behandelt worden. Der Mann beklagt, dass er seit etwa einer Woche an Schlaflosigkeit, starker motorischer Unruhe und einer ängstlich-depressiven Grundstimmung leide.

Welche körperlichen Symptome bzw. Befunde stützen Ihren Verdacht eines bestehenden Opioidentzugssyndrom?

1) Tachykardie

2) Mydriasis

3) Diarrhoe

4) Trockene Nasenschleimhäute

5) Muskelschmerzen oder -krämpfe

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

10.

Welche Aussage trifft zu?

Bei einer chronischen Alkoholerkrankung kann typischerweise folgende Komplikation auftreten:

a) Querulatorische Persönlichkeitsstörung

b) Wernicke-Enzephalophatie

c) Abhängige Persönlichkeitsstörung

d) Erstmanifestation einer schizophrenen Psychose

e) Creutzfeldt-Jakob-Krankheit

richtige Antwort(en): b

11.

Welche der folgenden Aussagen zu affektiven Störungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei den affektiven Störungen kommen bipolare Verläufe wesentlich häufiger vor als unipolare depressive Verläufe

b) Vor Beginn der Behandlung einer neu aufgetretenen affektiven Störung muss eine organische Ursache abgeklärt werden

c) Wahnideen im Rahmen einer manischen Episode sind dadurch gekennzeichnet, dass diese in der Regel mit der Gemütslage des Patienten nicht übereinstimmen

d) Die sog. Wochenbett-Depression darf von einem Heilpraktiker nicht behandelt werden

e) Im Rahmen der Behandlung einer Depression kann auch die zusätzliche Gabe eines Neuroleptikums zu einem Antidepressivum erforderlich sein

richtige Antwort(en): b e

12.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den typischen Merkmalen des somatischen Syndroms bei einer depressiven Episode (nach ICD10) zählen:

1) Deutlicher Appetitverlust

2) Verminderung von Konzentration und Aufmerksamkeit

3) Morgentief

4) Suizidgedanken

5) Psychomotorische Hemmung

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

13.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

In der Psychoanalyse gehören zu den Abwehrmechanismen:

1) Sublimierung

2) Rationalisierung

3) Konversion

4) Gedankenstopp

5) Aggressionshemmung

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): b

14.

Welche der folgenden Aussagen zur Angststörung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei einer Panikstörung treten die Angstattacken in bestimmten auslösenden Situationen auf

b) Herzrasen, Hitzewallungen und Übelkeit sind typische Symptome bei einer Panikattacke

c) Bei einer Phobie liegt eine unangemessene Angst vor einem konkreten Objekt oder einer bestimmten Situation vor

d) Die bei Angststörungen häufig eingenommenen Benzodiazepine (z.B. Lorazepam) haben ein erhöhtes Potenzial für die Entwicklung einer Abhängigkeit und sollten deshalb nach langfristiger Einnahme sofort abgesetzt werden

e) Bei spezifischer Phobie sind expositionsorientierte Verfahren kontraindiziert

richtige Antwort(en): b c

15.

Welche der folgenden Aussagen zur somatoformen Schmerzstörung (nach ICD-10) treffen zu?

1) Die vorherrschende Beschwerde ist ein andauernder, schwerer und quälender Schmerz, der durch einen physiologischen Prozess oder eine körperliche Störung nicht vollständig erklärt werden kann

2) Die Störung tritt in Verbindung mit emotionalen Konflikten oder psychosozialen Problemen auf

3) Betroffen sind in der Regel Funktionen der Willkürmotorik oder der Sinneswahrnehmung

4) Die Symptome sind meist vorübergehend oder stark fluktuierend

5) Oft weigern die Patienten sich hartnäckig zu akzeptieren, dass den Beschwerden keine körperlichen Ursachen zugrunde liegen

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

16.

Welche Aussage trifft zu?

Die Dysthymia (nach ICD-10) ist eine

a) abhängige Persönlichkeitsstörung

b) Bewegungsstörung

c) körperliche Fehlbildung

d) chronisch depressive Verstimmung

e) schwere depressive Episode

richtige Antwort(en): d

17.

Welche der folgenden Aussagen zu Sexualstörungen treffen nach ICD-10 zu ?

1) Bei sexuellen Funktionsstörungen muss an eine mögliche organische Ursache gedacht werden

2) Anhedonie bezeichnet psychogen bedingte Schmerzen während des Geschlechtsverkehrs

3) Der dauerhafte Wunsch, dem anderen Geschlecht anzugehören, wird als Transsexualismus bezeichnet

4) Exhibitionismus wird zu den sexuellen Funktionsstörungen gerechnet

5) Homo- und Bisexualität werden zu den Störungen der Sexualpräferenz gerechnet

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

18.

Welche der folgenden Maßnahmen sollten unter anderem im Rahmen der Behandlung einer Somatisierungsstörung erfolgen?

1) Regelmäßige Vorstellung in der Sprechstunde mit Festlegen eines gemeinsamen Therapieplanes

2) Wiederholte somatische Diagnostik

3) Ausschluss der Familienangehörigen

4) Ausführliche Erklärung des Therapeuten über die psychosomatischen Zusammenhänge

5) Ausführlich Sozialanamnese

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

19.

Welche der folgenden Kriterien lassen typischerweise an eine hebephrene Schizophrenie denken?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Ausgeprägte und häufige optische Halluzinationen

b) Erstmanifestation zwischen dem 15. und 25. Lebensjahr

c) Affektverflachung und Antriebsverlust

d) Zwangshaltungen und Zwangsstellungen

e) Negativismus

richtige Antwort(en): b c

20.

Eine 32-jährige Frau schildert sich seit ihrer Jugend in Privat- und Berufsleben als schüchtern und ängstlich und leidet unter Minderwertigkeitsgefühlen. Sie meidet neue soziale Kontakte aus Angst abgelehnt zu werden, demgegenüber steht jedoch das Bedürfnis nach Zuneigung und Anerkennung. Sie leidet zunehmend unter Gefühlen der Anspannung und übersteigerter Besorgtheit. Sie schränkt auch ihren Lebensstil aufgrund des Bedürfnisses nach körperlicher Sicherheit immer weiter ein.

Welche der folgenden Verdachtsdiagnosen (nach ICD-10) kommt am ehesten in Frage?

a) Bipolare affektive Störung, gegenwärtig depressive Episode

b) Schizoide Persönlichkeitsstörung

c) Soziale Phobie

d) Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung

e) Anpassungsstörung mit längerer depressiver Reaktion

richtige Antwort(en): d

21.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Die Kriterien für die Zuordnung einer Verhaltensstörung zur Kategorie “abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle” sind nach ICD-10 bei folgenden Fallbeispielen erfüllt:

a) Eine 24-jährige Frau stiehlt mehrmals im Monat ohne Motivation im Supermarkt Lebensmittel. Direkt vor den Diebstählen ist sie sehr angespannt, danach spürt sie Befriedigung und auch eine Abnahme der Anspannung. Die gestohlenen Lebensmittel verschenkt sie. Zwischen den Diebstählen leidet sie an Schuldgefühlen.

b) Ein 30-jähriger Mann legt einmalig einen Brand, ohne ein erkennbares Motiv. Nach der Tat zeigt er eine große Erregung und beobachtet das Feuer.

c) Ein 17-jähriger Jugendlicher stiehlt mehrmals pro Woche eine Flasche Wodka, um diese noch gleich vor dem Supermarkt zu konsumieren. Nach seinem 18. Geburtstag trinkt er mehrmals pro Woche jeweils eine Flasche Wodka gleich vor dem Supermarkt, nachdem er sich diese zuvor legal gekauft hat. Bei ihm wurde eine Alkoholabhängigkeit diagnostiziert.

d) Ein 42-jähriger Manager verliert beim Roulette spielen im Casino bei jedem Einsatz mehrere Hundert Euro. Nachdem er von seiner Frau kritisiert wird, spielt er nicht mehr.

e) Ein 9-jähriges, normal intelligentes Mädchen reißt sich täglich Kopfhaare aus, was schon zu sichtbarem Haarverlust geführt hat. Den Eltern kann sie keinen Grund für ihr Tun nennen. Sie sagt, sie wolle damit aufhören, könne aber nicht. Die ausführliche neurologische Untersuchung ergibt keinen pathologischen Befund. Wahn und Halluzinationen bestehen nicht.

richtige Antwort(en): a e

22.

Welche der folgenden Aussagen zu Persönlichkeitsstörungen (nach ICD-10) treffen zu?

1) Die Betroffenen profitieren nicht von psychotherapeutischen Verfahren

2) Es besteht eine hohe Komorbiditätsrate, z.B. für Alkohol- oder Substanzmissbrauch

3) Charakteristisch ist der bereits initial vorhandene hohe äußere Leidensdruck der Betroffenen

4) Das Suizidrisiko ist im Vergleich zur Normalbevölkerung erhöht

5) Von der Norm abweichende Verhaltens- und Denkmuster entwickeln sich häufig bereits in der Kindheit oder Jugend

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

23.

Eine 45-jährige Frau kommt in Ihre Praxis und berichtet von leichter Erschöpfbarkeit, Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren und Durchschlafstörungen. Sie habe Angst vor der Zukunft und "dass etwas Schlimmes passieren" könne. Sie habe sich sozial sehr zurückgezogen, da ihr "alles zu viel" sei. Weitere Beschwerden nennt sie spontan nicht, wirkt im Gespräch aber abgelenkt und fahrig.

Welche der folgenden Diagnosen können den beschriebenen Symptomen zugrunde liegen?

1) Eine depressive Episode

2) Eine Schizophrenie

3) Eine organische affektive Störung

4) Eine generalisierte Angststörung

5) Eine Anpassungsstörung

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

24.

Welche der folgenden Aussagen zur Gesprächspsychotherapie nach Rogers treffen zu?

1) Rollenspiele sind von zentraler Bedeutung

2) Eine Grundannahme ist die Aktualisierungstendenz des Menschen

3) Das Verhalten des Patienten wird ausführlich analysiert und kommentiert

4) Ein Aspekt der therapeutischen Beziehung ist die Traumdeutung

5) Kongruentes Verhalten ist dem Therapeuten nur möglich, wenn er in sich nicht inkongruent ist

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

25.

Ein Patient äußert konkrete Suizidabsichten.

Welche der folgenden Maßnahmen sind unbedingt zu treffen?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Dem Patienten Hopfen und Baldrian zur Sedierung verabreichen

b) Den Patienten zur Reizreduktion erst einmal im Behandlungszimmer alleine lasse

c) Bei akuter Suizidalität muss, ggf. auch gegen den Willen des Patienten, eine beschützende stationäre Behandlung veranlasst werden

d) Den Patienten nach eingehendem Interventionsgespräch nach Hause entlassen

e) Den Patienten nicht mehr alleine lassen

richtige Antwort(en): c e

26.

Welche der folgenden Aussagen zur rechtlichen Betreuung treffen zu?

1) Der Aufgabenkreis eines Betreuers kann sich auf die Gesundheitsfürsorge beschränken

2) Die Behandlung von Menschen mit Betreuung ist Heilpraktikern nur mit wissenschaftlichen anerkannten Methoden gestattet

3) Der Betreuer kann die dauerhafte Unterbringung eines Betroffenen im Pflegeheim anordnen

4) Im Rahmen des Betreuungsrechtes kann ggf. auch eine zwangsweise Behandlung eines Patienten erfolgen

5) Die Bestellung eines Betreuers kommt grundsätzlich nur für Volljährige in Betracht

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

27.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Ein Delir

a) sollte wegen der höheren Komplikationsrate nicht medikamentös behandelt werden

b) hat typischerweise einen schleichenden Beginn und eine Symptomdauer von mehr als 6 Monaten

c) geht mit einer Bewusstseinsstörung einher

d) ist meistens medikamentös bedingt

e) kann bei Stoffwechselstörungen auftreten

richtige Antwort(en): c e

28.

Welche der folgenden Aussagen zur Migräne treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei Migräne reicht in der Regel eine augenärztliche Behandlung

b) Oft besteht ausgeprägte Lichtempfindlichkeit, Übelkeit oder Erbrechen

c) In der Auraphase treten häufig Sehstörungen auf

d) Die Kopfschmerzen bessern sich bei körperlicher Betätigung

e) Lebensmittel können keinen Anfall auslösen

richtige Antwort(en): b c

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2018

Frage 1) d

Frage 2) c

Frage 3) c

Frage 4) e

Frage 5) a

Frage 6) a und d

Frage 7) c

Frage 8) d

Frage 9) e

Frage 10) b

Frage 11) b und e

Frage 12) c

Frage 13) b

Frage 14) b und c

Frage 15) a

Frage 16) d

Frage 17) a

Frage 18) c

Frage 19) b und c

Frage 20) d

Frage 21) a und e

Frage 22) e

Frage 23) e

Frage 24) b

Frage 25) c und e

Frage 26) c

Frage 27) c und e

Frage 28) b und c

# Herbst 2017

1.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Im Rahmen einer depressiven Episode kann es zum Auftreten folgender Symptome kommen:

1) Halluzinationen

2) Autoaggressive Handlungen

3) Hypochondrische Grübeleien

4) Agitiertheit

5) Wahnvorstellungen

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

2.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei der kognitiven Verhaltenstherapie (nach Beck) werden

1) traumatische Kindheitserinnerungen gespiegelt

2) Tagesprotokolle zur Selbstbeobachtung eingesetzt

3) eine kognitive Umstrukturierung durchgeführt

4) nachts mittels Elektroden kleine Elektrostöße auf die Schläfen gegeben

5) einseitige Bewertungen durch neue Zuschreibungen ersetzt (Reattribuierung)

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

3.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Tic-Störungen

1) sind willkürliche und regelmäßige Muskelaktionen und Lautäußerungen, die gewohnheitsmäßig auftreten

2) gelten ab einer Dauer von einem Monat als chronisch

3) beginnen typischerweise vor der Pubertät

4) werden klinisch diagnostiziert

5) treten bei ungefähr 10 % aller Kinder und Jugendlichen vorübergehend auf

a) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

4.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Kriterien der Anorexia nervosa (nach ICD-10) zählen:

1) Körperschema Störung

2) selbst herbeigeführter Gewichtsverlust

3) Amenorrhoe

4) Body-Mass-Index (BMI) unter 17,5 kg/m2

5) Angeborene Hormonstörung

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

5.

Welche der folgenden Störungsbilder sind nach ICD-10 den affektiven Störungen zugeordnet?

1) Hypomanie

2) Manie mit psychotischen Symptomen

3) Dysthymia

4) Neurasthenie

5) Zyklothymia

a) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

6.

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Typisch für das alkoholbedingte Delirium tremens ist/sind:

1) Der Zustand hält gewöhnlich über Wochen an

2) Verwirrtheit, motorische Unruhe und Halluzinationen

3) Beginn nach Absetzen des Alkohols

4) Es kann auch während einer Periode des schweren Trinkens beginnen

5) Eine Bewusstseinstrübung tritt nicht auf

a) Nur die Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

7.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Kennzeichen einer sozialen Phobie sind am ehesten:

a) Angst in Menschenmengen

b) Suggestibilität

c) Direkter Augenkontakt wird als belastend empfunden

d) Antriebsstörungen

e) Furcht vor Kritik

richtige Antwort(en): c e

8.

Welche der folgenden Merkmale lassen am ehesten an eine narzisstische Persönlichkeitsstörung denken?

1) Eingeschränkte Fähigkeit beim Treffen von alltäglichen Entscheidungen ohne Ratschläge und Bestätigung von anderen

2) Die Betroffenen besitzen in der Regel eine übersteigerte Anspruchshaltung in Bezug auf Mitmenschen

3) Umstände, welche als massive persönliche Kränkung empfunden werden, können zu akuter Suizidalität führen

4) Mangelnde Empathie anderen Menschen gegenüber

5) Übermäßige Gewissenhaftigkeit bis hin zum Perfektionismus, um Fehler zu vermeiden

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

9.

Welche der folgenden Aussagen zu Bindungsstörungen (nach ICD-10) treffen zu?

1) Wichtig ist die diagnostische Abgrenzung von tiefgreifenden Entwicklungsstörungen (nach ICD-10)

2) Beginn vor dem Alter von 5 Jahren

3) Zur klinischen Leitsymptomatik der reaktiven Bindungsstörung gehören repetitive und stereotype Verhaltensmuster

4) Die reaktive Bindungsstörung wird von anhaltenden und ausgeprägten kognitiven Defiziten, die denen des Autismus vergleichbar sind, begleitet

5) Die reaktive Bindungsstörung tritt meist im Kontext von Vernachlässigung oder Misshandlung auf

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

10.

Welche Aussage zur Legasthenie trifft zu?

a) Es besteht in der Regel eine schwere Intelligenzminderung

b) Der Begriff Legasthenie wird synonym für die Lese- und Rechtschreibstörung (LRS) verwendet

c) Kinder mit Legasthenie können das Gelesene besonders gut wiedergeben

d) Legasthenie kann nicht gezielt behandelt werden

e) Vom Besuch einer höheren Schule sollte bei Legasthenie generell abgeraten werden

richtige Antwort(en): b

11.

Welche der folgenden Aussagen zur Zwangsstörung (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Patienten mit einer Zwangsstörung erleben ihre Zwangshandlungen im Gegensatz zur anankastischen (zwanghaften) Persönlichkeitsstörung üblicherweise als ich-synton

b) Mindestens gegen einen Zwangsgedanken oder gegen eine Zwangshandlung muss der Patient noch Widerstand leisten

c) Mit Abstand am häufigsten kommt bei Zwangsstörungen der Zählzwang vor

d) Therapie der Wahl ist zunächst die alleinige Pharmakotherapie, erst bei Therapieresistenz sollte eine kognitive Verhaltenstherapie angewendet werden

e) Treten Zwangssymptome nach dem 40. Lebensjahr auf, sollte eine organische Ursache ausgeschlossen werden

richtige Antwort(en): b e

12.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Frühkindlicher Autismus

1) zählt nach ICD-10 zu den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen

2) ist gekennzeichnet durch einen krankhaften Zustand von Selbstbezogenheit und sozialem Rückzug, bei dem Sprache, Kontaktaufnahme, Empathie, Interessen und Entwicklungsfähigkeit gestört sind

3) ist gleichzusetzen mit dem Asperger-Syndrom

4) tritt bei Jungen häufiger auf

5) ist eine sehr häufige Erkrankung bei Kindern

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

13.

Welche der folgenden Aussagen zur dissoziativen Amnesie treffen zu?

1) Charakteristisch ist eine partielle oder vollständige Amnesie für kürzlich traumatisierende oder belastende Ereignisse

2) Charakteristisch ist das Fehlen von hirnorganischen Störungen, Intoxikation oder extremer Erschöpfung

3) Die dissoziative Amnesie ist ein typisches Symptom einer Alzheimer-Krankheit

4) Schwierig ist es, eine bewusste Simulation der Amnesie auszuschließen

5) Eine dissoziative Amnesie ist grundsätzlich nicht mehr reversibel

a) Nur die Aussage 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussage 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

14.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Methoden/Techniken der Psychoanalyse sind:

1) Traumdeutung

2) Deutung des Widerstandes

3) Shaping (Verhaltensausformung)

4) Bearbeitung der Übertragung

5) Freie Assoziation

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

15.

Welche der folgenden Aussagen zur Somatisierungsstörung (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Störung beginnt meist im frühen Erwachsenenalter

b) Die Diagnose kann nach 3 Monaten bei entsprechender Symptomatik gestellt werden

c) Die Störung tritt bei beiden Geschlechtern gleich häufig auf

d) Die Betroffenen sind aufgrund ihres hohen Leidensdruckes meist rasch zu einer Psychotherapie motivierbar

e) Im Störungsverlauf kann es zu einer Abhängigkeit oder einem Missbrauch von Medikamenten kommen

richtige Antwort(en): a e

16.

Eine 28-jährige Frau, ohne psychische Vorerkrankungen, kommt in Ihre Praxis. Sie berichtet aufgeregt und kurzatmig, dass sie am Morgen an einer stark befahrenen Straßenkreuzung einen Verkehrsunfall mit einem LKW gehabt habe, welcher wohl eine rote Ampel übersehen haben musste. Sie brauche daher unbedingt "etwas zur Beruhigung". So könne Sie nicht zur Arbeit. Die Betroffene berichtet stereotyp, dass sie doch "grün" gehabt habe und was denn passiert wäre, wenn der LKW sie mit ihrer 3-jährigen Tochter frontal an ihrer Fahrerseite erwischt hätte. Die Betroffene zittert, wirkt psychomotorisch unruhig, verzweifelt und zeigt deutliche Auffassungs- und Konzentrationsstörungen.

Welche der folgenden Diagnosen im Sinne der ICD-10 trifft am ehesten zu?

a) Posttraumatische Belastungsstörung

b) Anpassungsstörung mit gemischter Störung von Gefühlen und Sozialverhalten

c) Panikstörung

d) Akute Belastungsreaktion

e) Dissoziative Störung (Konversionsstörung), gemischt

richtige Antwort(en): d

17.

Ein Patient möchte sich von Ihnen psychotherapeutisch behandeln lassen.

Welche der im Folgenden genannten Symptome stützen den Verdacht auf eine Hyperthyreose?

1) Motorische Unruhe

2) Schlaflosigkeit

3) Gewichtszunahme

4) Bradykardie

5) Hervortreten der Augäpfel (Exophthalmus)

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

18.

Welche der folgenden Aussagen zu Psychotherapieverfahren treffen zu?

1) Das katathyme Bilderleben gehört zu den verhaltenstherapeutischen Verfahren

2) Zu den systemischen Therapien gehört die Technik des zirkulären Fragens

3) Indikationen der Verhaltenstherapie sind Depressionen sowie Angst- und Zwangsstörungen

4) Bei Kindern können analytische Techniken angewendet werden

5) Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie gehört zu den imaginativen Verfahren

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

19.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Symptomen des akuten Cannabisrausches zählen

1) Gerötete Augen

2) Konzentrationsverbesserung

3) Veränderung der Sinneswahrnehmung

4) Ideenflüchtiges Denken

5) Miosis

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

20.

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Sobald ein Patient Suizidgedanken äußert, muss die zwangsweise Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik erfolgen

b) Bei einer Schizophrenie vom paranoiden-halluzinatorischen Typ können imperative Stimmen zu einer Suizidhandlung aufrufen

c) Methoden des sog. "weichen" Suizids führen häufiger zum Tod als Methoden des sog. "harten" Suizids

d) Die Stadien der suizidalen Entwicklung (nach Pöldinger) sind: Erwägungsstadium – Ambivalenzstadium – Entschlussstadium

e) Die Rate an vollendeten Suiziden ist bei Männern und Frauen gleich hoch

richtige Antwort(en): b d

21.

Welche Aussage trifft zu?

Bei der Neueinstellung eines Patienten mit depressiver Störung auf ein antriebssteigerndes Antidepressivum muss in den ersten Wochen der Einnahme mit erhöhter Suizidgefahr gerechnet werden, wegen

a) unerträglicher unerwünschter Nebenwirkungen

b) eintretender Antriebssteigerung vor dem antidepressiven Effekt

c) fehlender Akzeptanz der Medikation durch die Angehörigen

d) eines unüberwindlichen inneren Therapiewiderstandes

e) Enttäuschung des Patienten aufgrund der Verzögerung des Wirkungseintrittes

richtige Antwort(en): b

22.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Die schizoide Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) ist charakterisiert durch:

a) Mangelnde Sensibilität im Erkennen und Befolgen gesellschaftlicher Regeln

b) Andauerndes Gefühl von innerer Leere

c) Mangel an engen Freunden oder vertrauensvollen Beziehungen oder dem Wunsch nach diesen

d) Andauernde und umfassende Gefühle von Anspannung und Besorgtheit

e) Übermäßige Zweifel und Vorsicht

richtige Antwort(en): a c

23.

Ein 65-jähriger Patient stellt sich in Begleitung seiner Ehefrau vor. Er wirkt sehr klagsam und antriebsgemindert. Er klagt über Vergesslichkeit, er könne sich das Datum nicht merken und vergesse Termine. Er interessiere sich für fast nichts mehr. Der Hausarzt habe ihn zum Nervenarzt überwiesen. Dieser habe ihm ein Medikament verschrieben und eine Psychotherapie empfohlen.

Welche der folgenden Diagnosen kommt am ehesten in Frage?

a) Korsakow-Syndrom

b) Demenz bei Pick-Krankheit

c) Vaskuläre Demenz

d) Sogenannte depressive Pseudodemenz

e) Demenz bei HIV-Krankheit

richtige Antwort(en): d

24.

Ein 45-jähriger Mann mit bekannter paranoid-halluzinatorischer Schizophrenie greift aufgrund wahnhafter Verkennung einen Nachbarn an und wird gegen seinen Willen in der geschlossenen Station einer psychiatrischen Klinik zur weiteren Behandlung untergebracht. Wer entscheidet rechtlich über die Unterbringung und Behandlung des Patienten für die nächsten Wochen?

a) Der zuständige Arzt des Gesundheitsamtes

b) Ein Richter des zuständigen Gerichts

c) Die Polizei, die den Patienten in die Klinik gebracht hat

d) Der Notarzt, der den Patienten in die Klinik gebracht hat

e) Der Oberarzt der geschlossenen Station, in die der Betroffene eingeliefert wurde

richtige Antwort(en): b

25.

Welche der folgenden Aussagen zur Intelligenzminderung (nach ICD-10) im Kindes- und Jugendalter treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Einteilung der Intelligenzminderung erfolgt nach ICD-10 in leichte, mittelgradige, schwere und schwerste Intelligenzminderung

b) Intelligenzminderungen beginnen bei einem Intelligenzquotienten (IQ) von unter 50

c) Genetische Faktoren als mögliche Ursache der Intelligenzminderung sind bisher nicht belegt

d) Die Behandlung einer Intelligenzminderung ist in der Regel erfolgversprechend

e) Das Risiko, bei einer bestehenden Intelligenzminderung an einer psychischen Störung zu erkranken, ist erhöht

richtige Antwort(en): a e

26.

Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Ein Hinweis auf das Bestehen einer Schizophrenie sind Beziehungsideen

b) Ein allmählicher Krankheitsbeginn ist ein prognostisch günstiges Zeichen

c) Männer erkranken in der Regel erst nach dem 30. Lebensjahr

d) Nach dem Absetzen einer neuroleptischen Medikation besteht kaum Rezidivgefahr

e) Affektverflachung und Sprachverarmung zählt man zu den Negativsymptomen

richtige Antwort(en): a e

27.

Sie vermuten bei einem 80-jährigen Patienten, der Ihnen wegen Gedächtnisstörungen vorgestellt wird, eine Demenz vom Alzheimer Typ.

Welche der folgenden Symptome stützen Ihren Verdacht bei der Differenzialdiagnose?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Seit einem Jahr bestehende Störungen der Merkfähigkeit

b) Rechtsseitige Gesichtslähmung nach mehreren Schlaganfällen

c) Rasche Verschlechterung innerhalb weniger Tage

d) Keine qualitative Bewusstseinsstörung

e) Anamnestisch bekannter langjähriger übermäßiger Alkoholkonsum

richtige Antwort(en): a d

28.

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Ein Behandlungs- bzw. Tätigkeitsverbot besteht für Inhaber einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Heilpraktikererlaubnis für die

1) psychoanalytische Therapie eines psychisch kranken Patienten mit chronischer Borreliose

2) Verordnung von Betäubungsmitteln

3) psychotherapeutische Behandlung der depressiven Störung eines Patienten mit bekannter HIV-Infektion

4) Empfehlung einer stationären Behandlung

5) Psychoedukation bei einem schizophrenen Patienten

a) Nur die Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussage 3 ist richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

## Lösungsschlüssel Herbst 2017

1) richtige Antwort(en): e

2) richtige Antwort(en): c

3) richtige Antwort(en): d

4) richtige Antwort(en): d

5) richtige Antwort(en): d

6) richtige Antwort(en): d

7) richtige Antwort(en): c e

8) richtige Antwort(en): d

9) richtige Antwort(en): b

10) richtige Antwort(en): b

11) richtige Antwort(en): b e

12) richtige Antwort(en): b

13) richtige Antwort(en): c

14) richtige Antwort(en): d

15) richtige Antwort(en): a e

16) richtige Antwort(en): d

17) richtige Antwort(en): c

18) richtige Antwort(en): d

19) richtige Antwort(en): c

20) richtige Antwort(en): b d

21) richtige Antwort(en): b

22) richtige Antwort(en): a c

23) richtige Antwort(en): d

24) richtige Antwort(en): b

25) richtige Antwort(en): a e

26) richtige Antwort(en): a e

27) richtige Antwort(en): a d

28) richtige Antwort(en): a

# Frühjahr 2017

1.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zur selbstständigen Durchführung von Verhaltenstherapie bei psychisch kranken Menschen

berechtigt grundsätzlich:

1) Die Approbation als Arzt

2) Das abgeschlossene Studium der Psychologie

3) Die allgemeine Heilpraktikererlaubnis

4) Die auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkte Heilpraktikererlaubnis

5) Die Approbation als Psychologischer Psychotherapeut

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

2.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Folgende Symptome sprechen eher für ein Delir als für eine Alzheimer-Demenz:

1) Akuter Beginn

2) Klares Bewusstsein

3) Hinweis auf eine körperliche Erkrankung oder Intoxikation

4) Wortfindungsstörung

5) Fluktuierender Symptomverlauf

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

3.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typisch für eine Alkoholabhängigkeit sind:

1) Craving

2) Hyperarousal

3) Dissoziation

4) Kontrollverlust

5) Toleranzentwicklung

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

4.

Welche der folgenden Aussagen zum Intelligenztest (z. B. HAWIE: Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Erwachsene, Mittelwert 100, Standardabweichung 15) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Ein IQ (Intelligenzquotient) von 50 entspricht der durchschnittlichen Intelligenz

b) Bei einem IQ von 100 haben 50 % der Referenzgruppe einen höheren Intelligenzquotienten

c) 30 % der Menschen liegen zwischen einem IQ von 85 bis 115

d) Ein IQ von 115 entspricht einem Prozentrang von 99 (99 % der Referenzgruppe erreichen niedrigere Werte im Test)

e) Ein IQ von weniger als 20 entspricht nach der ICD-10 einer schwersten Intelligenzminderung

richtige Antwort(en): b e

5.

Welches Krankheitsbild gilt am ehesten als Kontraindikation für das autogene Training?

a) Eine Migräneerkrankung

b) Eine akute paranoide Psychose

c) Eine Bluthochdruckerkrankung

d) Ein Schalfapnoesyndrom

e) Eine psychosomatische Störung

richtige Antwort(en): b

6.

Ein 65-jähriger Patient befindet sich seit einigen Wochen im Ruhestand. Seine Frau berichtet, dass er sich seither stark verändert habe. Er sei sehr zurückgezogen und wortkarg. Wenn er mit ihr spreche, äußere er nur Sorgen und Ängste.

Welche Diagnose trifft für die Beschreibung am ehesten zu?

a) Posttraumatische Belastungsstörung

b) Anpassungsstörung

c) Somatisierungsstörung

d) Abhängige Persönlichkeitsstörung

e) Angststörung

richtige Antwort(en): b

7.

Welche Aussage trifft zu?

Der Begriff "Polytoxikomanie" bezeichnet üblicherweise

a) eine manische Phase, die durch eine Vergiftung hervorgerufen wird

b) eine Mehrfachabhängigkeit von verschiedenen psychotrop wirkenden Substanzen

c) eine Zwangserkrankung, bei der Vergiftungsängste im Vordergrund stehen

d) ein Entzugssyndrom mit manischen Symptomen

e) eine akute Intoxikation mit Arzneimitteln

richtige Antwort(en): b

8.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typisch für eine Borderline-Persönlichkeitsstörung sind:

1) Hypersomnie

2) Anhaltende akustische Halluzinationen

3) Chronisches Gefühl innerer Leere

4) Impulsivität

5) Selbstschädigende Handlungen

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

9.

Welche der folgenden Aussagen zu Ursachen und Symptomen der Schizophrenie treffen zu?

1) Nach aktueller Auffassung besteht eine multifaktorielle Krankheitsentstehung

2) Für eine genetische Komponente gibt es bisher keine Hinweise

3) Bei der akuten paranoiden Schizophrenie wird das klinische Bild von den Symptomen Affektverflachung und Antriebsstörung beherrscht

4) Bei manchen Patienten bestehen körperliche Wahrnehmungsstörungen (Zönästhesien)

5) Das schizophrene Residuum ist vorwiegend durch Positivsymptome gekennzeichnet

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

10.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Ein Patient mit bekannter Abhängigkeitserkrankung befindet sich in Ihrer regelmäßigen psychotherapeutischen Behandlung. Beim aktuellen Gesprächstermin zeigt er ein verändertes Verhalten. Zusätzlich fallen Ihnen sehr weite Pupillen (Mydriasis) auf.

a) Kokain

b) Morphin

c) Buprenorphin (z. B. Subutex®)

d) Methamphetamin

e) Heroin

richtige Antwort(en): a d

11.

Welche der folgenden Nebenwirkungen können bei der Therapie mit Lithiumpräparaten auftreten?

1) Tremor

2) Vermehrte Harnausscheidung (Polyurie)

3) Gewichtszunahme

4) Übelkeit

5) Gesteigertes Durstempfinden

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

12.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Merkmale des somatischen Syndroms bei einer depressiven Episode (nach ICD-10) sind:

1) Appetitverlust

2) Frühmorgendliches Erwachen

3) Schuldgefühle, Gefühl von Wertlosigkeit

4) Libidoverlust

5) Suizidgedanken

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

13.

Welche der folgenden Aussagen stützen im Rahmen der Differenzialdiagnose die

Verdachtsdiagnose einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) nach ICD-10?

1) Die Symptomatik wird spontan und ausführlich berichtet

2) Der Betroffene berichtet über erhöhte Schreckhaftigkeit und Vigilanzsteigerung

3) Der Betroffene vermeidet die Konfrontation mit traumabezogenen Inhalten

4) Der Betroffene hat keine Erinnerungen oder Träume, in denen das belastende Ereignis wieder auftritt

5) Beim Bericht über Flashbacks bestehen vegetative Erregung und emotionale Anspannung

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

14.

Welche der folgenden Störungen gehören zu den quantitativen Bewusstseinsstörungen?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Benommenheit

b) Verwirrtheit

c) Sopor

d) Bewusstseinseinengung

e) Halluzinationen

richtige Antwort(en): a c

15.

Welche der folgenden Aussagen zur Bulimia nervosa treffen zu?

1) In der Vorgeschichte lässt sich häufig eine Episode einer Anorexia nervosa nachweisen

2) Die Betroffenen betreiben teilweise einen Missbrauch von Abführmitteln, Schilddrüsenpräparaten oder Diuretika

3) Frauen und Männer sind etwa gleich häufig betroffen

4) Der Body-Mass-Index liegt typischerweise unter 17,5 kg/m2

5) Die Betroffenen zeigen häufig depressive Symptome

a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

16.

Eine Mutter kommt mit ihrer 5-jährigen Tochter in Ihre Praxis. Sie beklagt, dass ihr Kind im Vergleich zu anderen auffällig unkonzentriert sei, sich leicht ablenken lasse, nicht länger still sitzen könne sowie neben raschen Stimmungswechseln auch zu unbegründeten Wutanfällen neige.

Woran denken Sie am ehesten?

a) Rett-Syndrom

b) Lese- und Rechtschreibstörung (LRS)

c) Frühkindlicher Autismus

d) Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS)

e) Tic-Störung

richtige Antwort(en): d

17.

Welche Aussage trifft zu?

Das präsuizidale Syndrom nach Ringel umfasst die Trias:

a) Aggressionsumkehr, Suizidversuch, Depressivität

b) Vereinsamung, Suizidversuch, Depressivität

c) Selbstverletzendes Verhalten, Arbeitslosigkeit, Halluzinationen

d) Einengung, Aggressionsumkehr, Suizidphantasien

e) Suizidphantasien, Suizidversuch, selbstverletzendes Verhalten

richtige Antwort(en): d

18.

Welche Aussage trifft zu?

Übertragung und Gegenübertragung

a) stören den geordneten Ablauf einer Psychotherapie

b) begründen ein reguläres Vertragsverhältnis zwischen Patienten und Behandler in der Richtlinienpsychotherapie

c) beschreiben Gefühlsreaktionen zwischen Therapeuten und Patienten im psychotherapeutischen Prozess

d) werden in der Verhaltenstherapie besonders gefördert

e) dienen der fortlaufenden Abgleichung der Psychotherapieziele zwischen Therapeuten und Patient

richtige Antwort(en): c

19.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Störungen der Psychomotorik bei Schizophrenie können sein:

1) Katalepsie

2) Negativismus

3) Derealisation

4) Mutismus

5) Parathymie

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): e

20.

Welche der folgenden Aussagen zur rechtlichen Betreuung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei behandlungsuneinsichtigen psychisch Kranken kann das Gesundheitsamt eine Betreuung anordnen

b) Die Behandlung von Menschen mit Betreuung ist Heilpraktikern grundsätzlich nicht gestattet

c) Die Entscheidung über die Bestellung eines Betreuers trifft das Gericht

d) Die Errichtung einer Betreuung gegen den Willen eines Betroffenen kann auch durch nahe Angehörige angeregt werden

e) Eine Betreuung bleibt lebenslang bestehen

richtige Antwort(en): c d

21.

Welche der folgenden Aussagen für den Umgang mit suizidgefährdeten Patienten treffen zu?

1) Je konkreter die Ideen über den Suizid sind, umso größer ist die Suizidgefahr

2) Depressive Patienten dürfen nicht nach ihren suizidalen Ideen exploriert werden

3) Die suizidale Gefährdung bei Patienten mit Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis ist vergleichbar mit der der Allgemeinbevölkerung

4) Bei depressiven Patienten können sich suizidale Tendenzen in der Anfangsphase der medikamentösen Behandlung verstärken

5) Bei Alkoholabhängigkeit ist das Suizidrisiko erhöht.

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

22.

Ein 50-jähriger Mann mit bekannter Alkoholkrankheit wird von Angehörigen Ihre Praxis gebracht.

Welche der folgenden Befunde stützen den Verdacht auf ein Korsakow-Syndrom?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Akustische Halluzinationen

b) Störung des Kurzzeitgedächtnisses

c) Ausgeprägte Bewusstseinseintrübung

d) Größenwahn

e) Deutliche Störung des Zeitgefühls

richtige Antwort(en): b e

23.

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Die wahnhafte Störung ist nach ICD-10 charakterisiert durch:

1) lang anhaltenden Wahn

2) Stupor

3) Antriebsstörung

4) Denkzerfahrenheit

5) Anhaltende akustische Halluzinationen

a) Nur die Aussagen 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): a

24.

Welche der folgenden Verfahren zählen zu den Psychotherapieverfahren?

1) Schematherapie

2) Gestalttherapie

3) Lichttherapie

4) Schlafentzugstherapie

5) EMDR (Eye Movement Desensitization an Reprocessing)

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

25.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die dissoziale Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) ist charakterisiert durch:

1) Fehlende Bereitschaft zur Mitgliedschaft in Vereinen (z. B. Sportverein)

2) Zurückgezogene Lebensweise

3) Unsichere Persönlichkeit

4) Sehr geringe Frustrationstoleranz und niedrige Schwelle für aggressives, auch gewalttätiges Verhalten

5) Fehlendes Schuldbewusstsein

a) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

26.

Welche der folgenden Aussagen zu Entwicklungsstörungen treffen zu?

1) Bei einer isolierten Artikulationsstörung ist nur das Sprachverständnis außerhalb der Norm reduziert

2) Der frühkindliche Autismus tritt vorwiegend bei Mädchen auf

3) Bei der expressiven Sprachstörung ist die Intelligenzentwicklung in der Regel nicht gestört

4) Bei der rezeptiven Sprachstörung ist das Sprachverständnis nicht gestört

5) Ein Beispiel für eine Artikulationsstörung ist das Lispeln (Sigmatismus)

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

27.

Welche der folgenden Aussagen zum Störungsbild der sozialen Phobie treffen zu?

1) Die Symptome treten in (fast) allen Lebensbereichen auf

2) Die Störung ist gekennzeichnet durch eine deutliche Furcht, sich in sozialen Situationen auf peinliche oder erniedrigende Weise zu verhalten

3) Typische hinzukommende Symptome sind Erröten, Zittern oder die Angst zu erbrechen

4) Patienten mit einer sozialen Phobie weisen nur selten ein niedriges Selbstwertgefühl auf

5) Die Ängste in sozialen Situationen werden als übertrieben bzw. unvernünftig erlebt

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

28.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Zu den Negativsymptomen einer Schizophrenie zählen:

a) Katatonie

b) Bizarres Verhalten

c) Apathie

d) Anhedonie

e) Halluzinationen

richtige Antwort(en): c d

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2017

1) richtige Antwort(en): d

2) richtige Antwort(en): b

3) richtige Antwort(en): d

4) richtige Antwort(en): b e

5) richtige Antwort(en): b

6) richtige Antwort(en): b

7) richtige Antwort(en): b

8) richtige Antwort(en): d

9) richtige Antwort(en): b

10) richtige Antwort(en): a d

11) richtige Antwort(en): e

12) richtige Antwort(en): c

13) richtige Antwort(en): c

14) richtige Antwort(en): a c

15) richtige Antwort(en): b

16) richtige Antwort(en): d

17) richtige Antwort(en): d

18) richtige Antwort(en): c

19) richtige Antwort(en): e

20) richtige Antwort(en): c d

21) richtige Antwort(en): c

22) richtige Antwort(en): b e

23) richtige Antwort(en): a

24) richtige Antwort(en): b

25) richtige Antwort(en): a

26) richtige Antwort(en): c

27) richtige Antwort(en): d

28) richtige Antwort(en): c d

# Herbst 2016

1)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Verschiedene körperliche Erkrankungen können mit Symptomen einer Panikattacke einhergehen.

Hierzu zählen

1) Hyperthyreose

2) Hypoglykämie

3) Koronare Herzkrankheit

4) Zerebrales Anfallsleiden

5) Asthma bronchiale

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3, und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

2)

Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu?

1) Bei der medikamentösen Therapie mit Neuroleptika können im Sinne unerwünschter Arzneimittelwirkungen Parkinson-ähnliche Symptome auftreten.

2) Die kognitive Verhaltenstherapie hat sich als unterstützende Behandlungsmöglichkeit bewährt.

3) Arbeits- und Beschäftigungstherapie sind Bestandteile im Rahmen der stationären Therapie.

4) Im Gegensatz zu den Suchterkrankungen hat sich die Soziotherapie bei der Schizophrenie nicht bewährt.

5) Differentialdiagnostisch sind unter anderem organisch bedingte Psychosen zu beachten.

a) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

3)

Welche der genannten Formen bzw. Ursachen einer Demenz kommen in Deutschland am häufigsten vor?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Vaskuläre Demenz

b) Demenz bei Creutzfeldt-Jakob-Krankheit

c) Demenz bei Chorea Huntington

d) Demenz bei HIV Krankheit

e) Demenz bei Alzheimer Krankheit

richtige Antwort(en): a e

4)

Welche Aussage trifft zu?

Beim autogenen Training (AT)

a) wird der Patient vom Therapeuten hypnotisiert

b) werden demenzbedingte Gedächtnisstörungen deutlich gebessert

c) können unwillkürliche Körperfunktionen beeinflusst werden

d) soll die Herzfrequenz deutlich ansteigen

e) werden die Muskeln zunächst für einige Sekunden maximal angespannt und anschließend schrittweise entspannt

richtige Antwort(en): c

5)

Welche der folgenden Aussagen zur Binge-Eating Störung (BES) treffen zu?

1) Die Erkrankung tritt überwiegend in Verbindung mit einer psychotischen Erkrankung auf.

2) Charakteristisch sind wiederkehrende Essanfälle über einen Zeitraum von mehreren Monaten.

3) Die Erkrankung wird typischerweise von Scham und Schuldgefühlen begleitet.

4) Psychische Faktoren spielen bei einer Entstehung der Erkrankung eine wichtige Rolle.

5) Durch gegensteuerndes Verhalten (Erbrechen, Hungerperioden) besteht meist ein deutliches Untergewicht.

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

6)

Welche der folgenden Aussagen zu alkoholbedingten Störungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Ein Delirium tremens bessert sich in der Regel rasch durch hochdosierte Vitamin C (Ascorbinsäure)-Gabe

b) Die Wernicke-Enzephalopathie beruht auf einem Vitamin B1 (Thiamin)-Mangel

c) Spider naevi (Spinnennävi, Gefäßsternchen) auf der Haut sind ein möglicher Hinweis auf eine Leberzirrhose

d) Die Alkoholhalluzinose ist gekennzeichnet durch ausgeprägte vegetative Symptome und Orientierungsstörungen

e) Die Suizidrate ist bei Alkoholkranken eher geringer als bei der Normalbevölkerung

richtige Antwort(en): b c

7)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Antriebssteigerung ist ein typisches Symptom bei

1) agitierter Depression

2) hebephrener Schizophrenie

3) Stimulanzieneinnahme

4) manischer Episode

5) Hypothyreose

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

8)

Welche der folgenden Aussagen zur Zwangsstörung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Für die eindeutige Diagnose sollten die Symptome mindestens zwei Monate lang nachweisbar sein

b) Zwangsgedanken treten weit überwiegend bei Frauen auf

c) Die Zwangsgedanken werden vom Betroffenen als unangenehm erlebt

d) Die Zwangsgedanken werden als von außen eingegeben erlebt

e) Der Krankheitsbeginn liegt meist in der Kindheit oder im frühen Erwachsenenalter

richtige Antwort(en): c e

9)

Welche der folgenden Aussagen zum schizophrenen Residuum (nach ICD-10 treffen zu?

1) Beim schizophrenen Residuum handelt es sich um die depressive Phase nach Abklingen der akuten Episode einer Schizophrenie

2) Vorherrschend sind paranoid-halluzinatorische Phänomene

3) Charakteristisch sind eine psychomotorische Verlangsamung sowie die Vernachlässigung der eigenen Körperpflege

4) Mehrere „negative“ Symptome waren während der vorangegangen 12 Monate vorhanden

5) Im Rahmen der Differentialdiagnose sollten eine Demenz oder eine chronische Depression ausgeschlossen werde

a) Nur die Aussage 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

10)

Ein 76-jähriger Patient klagt beim Hausarzt wiederholt über Symptome wie Erschöpfung, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen und Verstopfung. Körperliche Erkrankungen konnten ausgeschlossen werden.

Welche psychische Störung kommt am ehesten in Frag

a) Sogenannte depressive Pseudodemenz

b) Dysthymie

c) Bipolare affektive Störung

d) Larvierte (maskierte) Depression

e) Histrionische Persönlichkeitsstörung

richtige Antwort(en): d

11)

Welche der folgenden Aussagen zu Essstörungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Der Erkrankungsbeginn einer Anorexia nervosa liegt im Durchschnitt bei 10 Jahren

b) Die Prognose einer Anorexia nervosa ist günstiger als bei Bulimia nervosa einzuschätzen

c) Der Erkrankungsgipfel bei Bulimia nervosa liegt zwischen 15 bis 35 Jahren

d) Die Langzeitletalität der Anorexia nervosa liegt bei etwa 5 - 20 %

e) Anorexia nervosa tritt nach dem 40. Lebensjahr nicht mehr auf

richtige Antwort(en): d e

12)

Welche der folgenden Zuordnungen zwischen psychischer Erkrankung und klinischen Symptomen

treffen zu?

1) Konversionsstörung - pseudoneurologische Symptome

2) Somatisierungsstörung - multiple, organisch nicht begründbare Symptome

3) Anhaltende Schmerzstörung - Schmerzen und Behinderungsgrad unverhältnismäßig zu objektivierbarer organischer Läsion

4) Neurasthenie - überwertige Krankheitsfurcht

5) Körperdysmorphe Störung - überwertiges Gefühl der Hässlichkeit

a) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

13)

Welche der folgenden Aussagen zur akuten Belastungsreaktion (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Es handelt sich um eine vorübergehende Störung von beträchtlichem Schweregrad

b) Es muss kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen einer ungewöhnlichen Belastung und dem Beginn der Symptome vorliegen

c) Die Symptome klingen im Allgemeinen erst nach mehreren Monaten wieder ab

d) Die Symptomatik zeigt ein gemischtes und wechselndes Bild und beginnt typischerweise mit einem

anfänglichen Zustand von Betäubung

e) Die Störung beginnt schleichend über einen Zeitraum von mehreren Wochen

richtige Antwort(en): a d

14)

Welche der folgenden Aussagen zu Rauschdrogen und psychotropen Substanzen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Cannabis kann psychotische Symptome, einschließlich Horrortrips, auslösen

b) Cannabis führt zu einer Steigerung der Aktivität und langfristigen Leistungsverbesserung

c) Keine bekannte Droge wirkt direkt oder indirekt auf das vegetative Nervensystem

d) Alkohol kann beruhigend, spannungslösend und angstabbauend wirken

e) Zur Diagnose eines schädlichen Gebrauchs muss nach ICD-10 eine Toleranzentwicklung vorliegen

richtige Antwort(en): a d

15)

Welche der folgenden Aussagen zu Persönlichkeitsstörungen treffen nach ICD-10 zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Andauernde und umfassende Gefühle von Anspannung und Besorgtheit sind Kennzeichen der ängstlichen Persönlichkeitsstörung

b) Dramatisierung bezüglich der eigenen Person und theatralisches Verhalten ist charakteristisch für die paranoide Persönlichkeitsstörung

c) Übermäßiger Zweifel und Vorsicht kennzeichnet die zwanghafte Persönlichkeitsstörung

d) Übermäßige Beschäftigung damit, äußerlich attraktiv zu erscheinen, ist typisch für die schizoide

Persönlichkeitsstörung

e) Ein Beginn im mittleren bis höheren Erwachsenenalter ist typisch für die narzisstische Persönlichkeitsstörung

richtige Antwort(en): a c

16)

Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen

zu?

1) Mädchen sind von der Erkrankung deutlich häufiger betroffen

2) Missbrauch und Abhängigkeit von psychotropen Substanzen treten im Verlauf gehäuft auf

3) Zusätzlich bestehende affektive Störungen sind die Ausnahme

4) Hyperaktivität ist im Vorschulalter das Hauptmerkmal der ADHS

5) Verzögerungen der motorischen und sprachlichen Entwicklung treten nicht auf

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

17)

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität trifft (treffen) zu?

1) Suizidversuche bei Patienten sind für Heilpraktiker meldepflichtig

2) Bei der überwiegenden Zahl der Suizide besteht keine psychische Erkrankung

3) Ältere, alleinstehende Männer haben eine erhöhte Suizidrate

4) Die Wiederholung eines Suizidversuchs im weiteren Lebensverlauf ist äußerst selten

5) Bei Angststörungen ist die Suizidalität höher als bei der Allgemeinbevölkerung

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

18)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Zu den Positivsymptomen (Plussymptomen) der Schizophrenie zählen:

a) Sprachverarmung

b) Aufmerksamkeitsstörungen

c) Halluzinationen

d) Sozialer Rückzug

e) Wahn

richtige Antwort(en): c e

19)

Welche der folgenden Aussagen zur Intelligenzminderung (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei einem Intelligenzquotienten (IQ) von etwa 55 liegt eine schwere Intelligenzminderung vor

b) Bei der leichten Intelligenzminderung ist der Spracherwerb fast nie verzögert

c) Der Schweregrad wird unter anderem anhand des IQ festgelegt

d) Unabhängig von der Ursache kommt es nur selten zu Verzögerungen der motorischen Fertigkeiten

e) Zur Ermittlung des IQ sind ausreichend standardisierte Intelligenztests anzuwenden

richtige Antwort(en): c e

20)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Abwehrstrategien eines Menschen werden als Abwehrmechanismen bezeichnet.

Abwehrmechanismen sind:

1) Projektion

2) Regression

3) Amnesie

4) Identifikation

5) Perseveration

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

21)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Inhaber einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Heilpraktikererlaubnis sind grundsätzlich befugt zur

1) Feststellung einer psychischen Erkrankung

2) begleitenden Verordnung von beruhigend wirkenden Betäubungsmitteln

3) Anwendung kognitiver Verhaltenstherapie

4) Anwendung von Gesprächspsychotherapie

5) Stellen einer Diagnose im Sinne der ICD-10

a) Nur die Aussage 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): d

22)

Welche der folgenden Aussagen zur kognitiven Umstrukturierung trifft (treffen) zu?

1) Die kognitive Umstrukturierung stellt ein Basisverfahren kognitiver Therapien dar

2) Negative Kognitionen sollen durch rationalere, positive Gedanken ersetzt werden

3) Bei depressiven Patienten ist das Verfahren grundsätzlich kontraindiziert

4) Eine typische Methode der kognitiven Umstrukturierung ist die Hypnotherapie

5) Die kognitive Umstrukturierung versucht eine Neubewertung der Gedanken / Gefühle / Körperreaktionen zu erzielen

a) Nur die Aussage 5 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

23)

Das Verhalten eines Patienten erscheint Ihnen sonderbar, bizarr, gekünstelt, unnatürlich.

Welcher psychopathologische Begriff trifft hierfür am ehesten zu

a) Parathymie

b) Affektlabilität

c) Logorrhö

d) Manierismen

e) Mutismus

richtige Antwort(en): d

24)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Als Voraussetzungen für die zwangsweise Unterbringung einer psychisch kranken Person nach dem Unterbringungssrecht der Länder (z.B. Psychisch-Kranken-Gesetz, Unterbringungsgesetz) gelten üblicherweise

a) tödlich verlaufende körperliche Erkrankung

b) erhebliche akute Selbstgefährdung

c) erhebliche akute Fremdgefährdung

d) Konsum illegaler Drogen

e) Geschäftsunfähigkeit

richtige Antwort(en): b c

25)

Welche Aussage zu frühkindlichem Autismus trifft zu?

a) Bei autistischen Kindern beeindruckt zunächst die ausgeprägte Emotionalität

b) Autistische Kinder schließen in Intelligenztests besonders gut in den Sub-Tests für sprachliche Fähigkeiten gut ab.

c) Häufig wird die Störung beim Besuch der Schule aufgedeckt und äußert sich schon in den ersten Unterrichtswochen durch fehlenden emotionalen Kontakt

d) Zum Aufbau von positiven oder normalen Fertigkeiten wie Blickkontakt und Sprachbenutzung werden besonders häufig operante Methoden eingesetzt

e) Repetitives und autoaggressives Verhalten kommt selten vor

richtige Antwort(en): d

26)

Welche der folgenden Aussagen zu psychotherapeutischen Verfahren treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Eye-Movement-Desensitization and Reprocessing ist bei der posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) grundsätzlich kontraindiziert

b) Flooding wird bei der Behandlung isolierter Phobien angewandt

c) Zur besseren Wirkung von Expositionsverfahren sollte der Patient die Angst durch bewusste Ablenkung vermeiden

d) Die graduierte Exposition mit Reaktionsmanagement wird zur Behandlung von Angst-und Zwangsstörung eingesetzt

e) Der sokratische Dialog führt bei Patienten mit Demenz zu einer anhaltenden Befundbesserung

richtige Antwort(en): b d

27)

Welche der folgenden Aussagen zur sozialen Phobie treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die psychischen, Verhaltens- oder vegetativen Symptome sind primäre Manifestationen der Angst

b) Beschrieben wird damit die Angst, sich auf weiten offenen Flächen zu bewegen

c) Auch ohne Behandlung sind chronische Verläufe selten

d) Das wesentliche Symptom ist eine allgemeine und anhaltende Angst, die aber nicht auf bestimmte Situationen in der Umgebung beschränkt ist

e) Die Angst muss auf bestimmte soziale Situationen beschränkt sein oder darin überwiegen

richtige Antwort(en): a e

28)

Welche der folgenden Aussagen zu Gedächtnisstörungen trifft (treffen) zu?

1) Störungen des Kurzzeitgedächtnisses sprechen gegen eine alkoholbedingte Korsakow Psychose

2) Störungen der Merkfähigkeit treten bei affektiven Störungen nicht auf

3) Eine retrograde Amnesie ist der Verlust der Erinnerung an den Zeitraum, der nach einem Ereignis (z.B. Unfall) lag

4) Bei Konfabulationen füllt ein Patient Erinnerungslücken mit Einfällen, die er selber für Erinnerungen hält

5) Paramnesien (Wahn- oder Trugerinnerungen) beinhalten das falsche Wiedererkennen von Situationen

a) Nur die Aussage 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

## Lösungsschlüssel Herbst 2016

1) richtige Antwort(en): e

2) richtige Antwort(en): c

3) richtige Antwort(en): a e

4) richtige Antwort(en): c

5) richtige Antwort(en): c

6) richtige Antwort(en): b c

7) richtige Antwort(en): c

8) richtige Antwort(en): c e

9) richtige Antwort(en): d

10) richtige Antwort(en): d

11) richtige Antwort(en): d e

12) richtige Antwort(en): d

13) richtige Antwort(en): a d

14) richtige Antwort(en): a d

15) richtige Antwort(en): a c

16) richtige Antwort(en): b

17) richtige Antwort(en): c

18) richtige Antwort(en): c e

19) richtige Antwort(en): c e

20) richtige Antwort(en): c

21) richtige Antwort(en): d

22) richtige Antwort(en): d

23) richtige Antwort(en): d

24) richtige Antwort(en): b c

25) richtige Antwort(en): d

26) richtige Antwort(en): b d

27) richtige Antwort(en): a e

28) richtige Antwort(en): c

# Frühjahr 2016

1)

Welche der folgenden Aussagen zur sozialen Angststörung (sozialen Phobie) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die intensiven physiologischen Symptome werden meist als vitale Bedrohung erlebt.

b) Die Ängste treten in Situationen auf, in denen eigenes Verhalten einer Bewertung durch andere ausgesetzt ist.

c) Erhöhte Selbstaufmerksamkeit und Sicherheitsverhalten tragen zur Aufrechterhaltung der sozialen Angststörung bei.

d) Die meisten Betroffenen erkranken erst nach dem 30. Lebensjahr.

e) Das Risiko Substanzmissbrauch oder eine Abhängigkeit zu entwickeln ist bei Menschen mit ausgeprägten sozialen Ängsten im Vergleich zur Normalbevölkerung vermindert.

richtige Antwort(en): b c

2)

Welche der folgenden Aussagen zur bipolaren affektiven Störung nach ICD-10 treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Es gibt Verlaufsformen mit psychotischen Symptomen.

b) Frauen sind weitaus häufiger betroffen als Männer.

c) Depressive Episoden dauern in der Regel länger als die manischen Episoden.

d) Manische Episoden beginnen in der Regel schleichend.

e) Die Erkrankung tritt fast ausschließlich innerhalb der ersten zwei Lebensdekaden auf.

richtige Antwort(en): a c

3)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Zu den formalen Denkstörungen gehören:

a) Gedankenübertragung

b) Perseveration

c) Zwangsgedanken

d) Misstrauen gegenüber anderen Menschen

e) Denkhemmung

richtige Antwort(en): b e

4)

Welche Aussage trifft zu?

Eine Symptomatik mit Euphorie, erhöhter Vigilanz, Tachykardie, Hypertonie und Pupillenerweiterung ist am ehesten typisch für eine

a) Lithiumintoxikation

b) Alkoholintoxikation

c) Opiatintoxikation

d) Benzodiazepinintoxikation

e) Kokainintoxikation

richtige Antwort(en): e

5)

Welche der folgenden Aussagen zu psychiatrischen Notfallsituationen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Durch den Konsum sogenannter synthetischer Kräutermischungen können akute psychotische Zustände mit akuter Selbstgefährdung auftreten.

b) Nur im Falle einer akuten Fremdgefährdung kann der Patient gegen seinen Willen zwangsweise untergebracht werden.

c) Akute Erregungszustände treten unter anderem bei hirnorganischen Erkrankungen auf.

d) Ein Stupor tritt typischerweise bei der emotional instabilen Persönlichkeitsstörung auf.

e) Im Falle eines akuten Alkoholentzugs ist die vorübergehende Gabe von Alkohol als therapeutische Maßnahme ausreichend.

richtige Antwort(en): a c

6)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Typische Wahninhalte bei einer schweren depressiven Episode mit psychotischen Symptomen sind

am ehesten:

a) Verarmungswahn

b) Größenwahn

c) Abstammungswahn

d) Versündigungswahn

e) Dermatozoenwahn

richtige Antwort(en): a d

7)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Die zwangsweise Unterbringung selbstgefährdeter psychisch kranker Personen nach dem Unterbringungsrecht (z. B. Unterbringungsgesetz, Psychisch-Kranken-Gesetz) erfolgt in der Regel

1) in einer Einrichtung zur Sicherungsverwahrung

2) im psychiatrischen Maßregelvollzug (forensische Klinik)

3) auf einer neurologischen Intensivstation

4) in einem psychiatrischen Krankenhaus

5) in einer psychosomatischen Fachklinik

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussage 4 ist richtig

c) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

8)

Welche der folgenden Aussagen zu den organischen psychischen Störungen (nach ICD-10) treffen zu?

1) Verfolgungswahn kann ein Symptom einer organischen psychischen Störung sein.

2) Die Alkoholabhängigkeit zählt zu den organischen psychischen Störungen.

3) Die Demenz bei HIV-Krankheit zählt zu den organischen psychischen Störungen.

4) Eine internistische Abklärung ist nicht notwendig.

5) Unterschiedliche körperliche Erkrankungen können die gleichen psychischen Symptome hervorrufen, d. h. die Symptome sind nicht spezifisch für die Ursache der Erkrankung.

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

9)

Welche der folgenden Aussagen zur dissoziativen Amnesie treffen zu?

1) Charakteristisch ist eine partielle oder vollständige Amnesie für kürzlich traumatisierende oder belastende Ereignisse.

2) Charakteristisch ist das Fehlen von hirnorganischen Störungen, Intoxikation oder extremer Erschöpfung.

3) Die dissoziative Amnesie ist ein typisches Symptom einer Alzheimer-Krankheit.

4) Schwierig ist es, eine bewusste Simulation der Amnesie auszuschließen.

5) Eine dissoziative Amnesie ist grundsätzlich nicht reversibel.

a) Nur die Aussagen1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

10)

Welche Aussage zum operanten Konditionieren trifft zu?

Bei der positiven Verstärkung

a) wird ein angenehmer Reiz nach unerwünschtem Verhalten entfernt.

b) soll die Auftretenswahrscheinlichkeit des unerwünschten Verhaltens verringert werden.

c) wird ein unangenehmer Reiz nach erwünschtem Verhalten entfernt.

d) folgt ein angenehmer Reiz auf ein erwünschtes Verhalten.

e) soll die Auftretenswahrscheinlichkeit des erwünschten Verhaltens verringert werden.

richtige Antwort(en): d

11)

Welche Aussage trifft zu?

Eine abnorme Trauerreaktion (pathologische Trauer) wird nach ICD-10 folgendem/n

Störungsbild/ern zugeordnet:

a) Dysthymia

b) akute Belastungsreaktion

c) Neurasthenie

d) Anpassungsstörungen

e) Depressive Episode

richtige Antwort(en): d

12)

Welche der folgenden Aussagen zu Essstörungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei Anorexia nervosa ist das Suizidrisiko erhöht.

b) Die Binge-Eating-Störung (BES) tritt bei Männern häufiger auf als bei Frauen.

c) Der Übergang von Anorexia nervosa in eine Bulimia nervosa oder eine Binge-Eating-Störung ist nicht möglich.

d) Ein relevantes Untergewicht wird angenommen bei einem Body-Mass-Index (BMI) von 20 kg/m2 bei Erwachsenen.

e) Bei Beginn einer Anorexia nervosa vor der Pubertät kann eine primäre Amenorrhö auftreten.

richtige Antwort(en): a e

13)

Die Behandlung von Alkoholikern läuft in verschiedenen Phasen ab.

Welche Aussage trifft zu?

a) In der Motivationsphase werden nach erfolgter Entwöhnung die Grundlagen für eine dauerhafte Abstinenz erarbeitet.

b) Die Entwöhnungsphase wird auch als Entgiftungsphase bezeichnet.

c) Die Reihenfolge der Behandlungsphasen ist:

- Motivation

- Entwöhnung

- Entgiftung

- Rehabilitation

d) In der Rehabilitationsphase ist die Gabe von Medikamenten entscheidend für die Langzeitstabiliät.

e) In der Entgiftungsphase können lebensbedrohliche Symptome auftreten.

richtige Antwort(en): e

14)

Welche der folgenden Aussagen zur paranoiden Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Tendenz, neutralen oder freundlichen Handlungen zu misstrauen und als feindselig oder kränkend zu interpretieren.

b) Übertriebene Empfindlichkeit bei Rückschlägen und Zurücksetzung.

c) Übermäßige Pedanterie und Befolgung von Konventionen.

d) Rigidität und Eigensinn.

e) Eingeschränkte Fähigkeit, Alltagsentscheidungen zu treffen ohne ein hohes Maß an Ratschlägen und Bestätigung von anderen.

richtige Antwort(en): a b

15)

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität trifft (treffen) zu?

1) Heilpraktikerin ist die Behandlung von Patienten mit Suizidgedanken grundsätzlich nicht gestattet.

2) In den Monaten nach der Klinikentlassung ist das Risiko für eine Wiederholung des Suizidversuchs üblicherweise als sehr gering einzustufen.

3) Direkte Fragen nach Suizidalität sollten bei Patienten mit schwerer Depression vermieden werden.

4) Bei Schizophrenie ist die Suizidmortalität deutlich höher als bei der Allgemeinbevölkerung.

5) Bei älteren Menschen sind Suizide nur selten durch eine psychische Erkrankung bedingt.

a) Nur die Aussage 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): a

16)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Als Risikofaktoren für eine Demenz bei Alzheimer-Krankheit gelten

a) hohes Bildungsniveau

b) hohes Lebensalter

c) Alter der Mutter über 35 Jahre bei der Entbindung

d) Demenz bei Verwandtschaft ersten Grades

e) vegane Ernährung

richtige Antwort(en): b d

17)

Welche Aussage trifft zu?

Ein 60-jähriger Patient berichtet Ihnen von einer quälenden inneren Unruhe, verstärkt im Sitzen und Liegen, mit ausgeprägtem Bewegungsdrang, der den ganzen Körper betrifft. Während des Gesprächs ist er unfähig still zu sitzen, tritt von einem Bein auf das andere oder wippt hin und her.

Dies spricht am ehesten für ein/eine

a) Akathisie

b) Adynamie

c) dissoziative Bewegungsstörung

d) Hypothyreose

e) Tourette-Syndrom

richtige Antwort(en): a

18)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den spezifischen (isolierten) Phobien nach ICD-10 gehören:

1) Klaustrophobie

2) Höhenangst

3) Generalisierte Angststörung

4) Hysterie

5) Examensangst

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

19)

Welche der folgenden Aussagen treffen für Cannabiskonsum zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Regelmäßiger Cannabiskonsum führt zu ausgeprägter körperlicher Abhängigkeit.

b) Cannabiskonsum verursacht eine Pupillenverengung (Miosis).

c) Durch regelmäßigen Cannabiskonsum können Psychosen ausgelöst werden.

d) Längerdauernder Cannabiskonsum kann zu psychischer Abhängigkeit führen.

e) Bei chronischem Cannabiskonsum kommt es häufig zu einer starken Antriebssteigerung.

richtige Antwort(en): c d

20)

Welche Aussage zu verhaltenstherapeutischen Verfahren trifft zu?

a) Bei der rational-emotiven Therapie (RET) von Verhaltensstörungen (nach Ellis) lassen sich die irrrationalen Grundannahmen durch einmaliges Aufdecken beheben.

b) Bei dem von Beck für die Behandlung von depressiven Störungen entwickelten Konzept der „kognitiven Triade“ handelt es sich um Reizüberflutung.

c) Bei Biofeedback werden Erlebnisinhalte der Patienten verbalisiert.

d) Eine Konfrontationsbehandlung mittels Flooding muss vom Therapeuten angeleitet und begleitet werden.

e) Eine systematische Desensibilisierung ist in erster Linie bei Schizophrenie indiziert.

richtige Antwort(en): d

21)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Die häufigsten komorbiden Störungen bei Patienten mit Zwangsstörungen sind:

a) Schizoide Persönlichkeitsstörung

b) Dissoziale Persönlichkeitsstörung

c) Depressive Störung

d) Borderline-Persönlichkeitsstörung

e) Angststörung

richtige Antwort(en): c e

22)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Typische psychische Begleitsymptome bei Morbus Parkinson sind:

a) Enthemmung

b) Affektlabilität

c) Verlangsamung der geistigen Funktionen und Denkabläufe (Bradyphrenie)

d) Inadäquate euphorische Stimmung

e) Antriebssteigerung

richtige Antwort(en): b c

23)

Welche der folgenden Aussagen zum Beschwerdebild einer Schizophrenie treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Wahnideen zählen zu den formalen Denkstörungen.

b) Am häufigsten wird die paranoid-halluzinatorische Form beobachtet.

c) Starke motorische Unruhe kennzeichnet die Parathymie.

d) Das Phänomen des Gedankenentzugs gehört zu den sogenannten Ich-Störungen.

e) Stupor ist ein affektives Symptom der Schizophrenie.

richtige Antwort(en): b d

24)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Zu den neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen zählen nach ICD-10

a) Hebephrene Schizophrenie

b) Situationsbezogene Angststörungen

c) Dissoziative Störungen

d) Anhaltende affektive Störungen

e) Organisch amnestisches Syndrom

richtige Antwort(en): b c

25)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische körperliche Symptome einer depressiven Episode sind:

1) Libidoverlust

2) Schlafstörungen

3) Suizidgedanken

4) Appetitlosigkeit

5) Fieber

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

26)

Welche der folgenden Aussagen treffen für eine Lese- und Rechtschreibstörung (nach ICD-10) zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Soziale und emotionale Anpassungsprobleme stehen mit einer Lese- und Rechtschreibstörung in keinem Zusammenhang.

b) Die Leseleistung muss unter dem Niveau liegen, das aufgrund des Alters, der allgemeinen Intelligenz und Beschulung zu erwarten wäre.

c) Eine umschriebene Entwicklungsstörung des Sprechens und der Sprache geht der Lese- und Rechtschreibstörung häufig voraus.

d) Ein Defizit des Leseverständnisses ist typischerweise nicht vorhanden.

e) Die Störung tritt im Rahmen einer allgemeinen Intelligenzminderung auf.

richtige Antwort(en): b c

27)

Welche der folgenden Aussagen eines Patienten entspricht einem Wahn?

a) Ich kann nicht gerade über die Straße gehen, sondern nur schräg, obwohl ich weiß, dass das unsinnig ist.

b) Seit meinem Unfall sehe ich nachts im Traum immer wieder die Unfallstelle und wache dann auf.

c) Mein Nachbar kontrolliert mich über Mikrophone, die in Elektrogeräten installiert sind.

d) Ich höre Stimmen der Engel, die über mich reden.

e) Der Anblick einer Spinne ruft in mir große Angst hervor.

richtige Antwort(en): c

28)

Welche der folgenden Aussagen zum sogenannten Messie-Syndrom (pathologisches Horten) treffen am ehesten zu?

1) Charakteristisch ist das Anhäufen und Sammeln von wertlosen oder verbrauchten Dingen in der eigenen Wohnung.

2) Das Messie-Syndrom geht häufig mit Symptomen einer Zwangsstörung einher.

3) Die Betroffenen reagieren meist mit sozialem Rückzug.

4) Pathologisches Horten findet in der Regel außerhalb der eigenen Wohnung statt.

5) Überwiegend sind Kinder und Jugendliche betroffen.

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2016

1) richtige Antwort(en): b c

2) richtige Antwort(en): a c

3) richtige Antwort(en): b e

4) richtige Antwort(en): e

5) richtige Antwort(en): a c

6) richtige Antwort(en): a d

7) richtige Antwort(en): b

8) richtige Antwort(en): d

9) richtige Antwort(en): c

10) richtige Antwort(en): d

11) richtige Antwort(en): d

12) richtige Antwort(en): a e

13) richtige Antwort(en): e

14) richtige Antwort(en): a b

15) richtige Antwort(en): a

16) richtige Antwort(en): b d

17) richtige Antwort(en): a

18) richtige Antwort(en): c

19) richtige Antwort(en): c d

20) richtige Antwort(en): d

21) richtige Antwort(en): c e

22) richtige Antwort(en): b c

23) richtige Antwort(en): b d

24) richtige Antwort(en): b c

25) richtige Antwort(en): a

26) richtige Antwort(en): b c

27) richtige Antwort(en): c

28) richtige Antwort(en): c

# Herbst 2015

1)

Welche der folgenden Zwänge zählen zu den Zwangshandlungen?

1) Waschzwang

2) Kontrollzwang

3) Zwangsbefürchtungen

4) Ordnungszwang

5) Grübelzwang

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

2)

Welche Aussage zu Essstörungen (nach ICD-10) trifft zu?

a) Im Verlauf von Essstörungen ist das Auftreten von Suizidalität sehr selten

b) Die Anorexia nervosa wird durch eine Schilddrüsenerkrankung verursacht

c) Die Aufnahme großer Nahrungsmengen in kurzer Zeit spricht gegen eine Bulimia nervosa

d) Bei Essstörungen treten gehäuft affektive Auffälligkeiten auf

e) Bei der Anorexia nervosa treten keine endokrinen Störungen auf

richtige Antwort(en): d

3)

Welche der folgenden Aussagen zu einer Demenz bei Alzheimer-Krankheit treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Der Beginn ist akut mit rapider Verschlechterung

b) Eine Demenz bei Alzheimer-Krankheit kann zusammen mit einer vaskulären Demenz auftreten

c) An den hirnversorgenden Gefäßen bestehen charakteristische Veränderungen

d) Eine Demenz bei Alzheimer-Krankheit kann in einem frühen Stadium gut mit Vitamin-B-Präparaten behandelt werden

e) Die Differentialdiagnose umfasst u.a. die depressive Störung und das organische amnestische Syndrom

richtige Antwort(en): b e

4)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Verminderter Antrieb ist ein typisches Symptom bei

1) schizophrenem Residuum

2) Hypothyreose

3) Stimulanzieneinnahme

4) manischer Episode

5) depressiver Episode

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

5)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ursachen für eine Intelligenzminderung können sein:

1) Down-Syndrom

2) Alkoholembryopathie

3) Hypothyreose

4) Schädel-Hirn-Trauma nach Sturz vom Wickeltisch

5) Zustand nach Masernenzephalitis

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

6)

Welche Aussage trifft zu?

Für die Diagnose einer akuten Belastungsreaktion wird nach den Kriterien der ICD-10 gefordert:

a) Symptome sind innerhalb von 6 Monaten nach einem belastenden Ereignis aufgetreten

b) Die Störung folgt dem Ereignis mit einer Latenz, die Wochen bis Monate dauern kann

c) Einem Ereignis folgend Auftreten einer heftigen psychischen Reaktion, die bis zu 12 Monate anhalten kann

d) Angst und depressive Reaktion, die bis zu 2 Jahre nach einem Erlebnis anhalten

e) Unmittelbarer und klarer zeitlicher Zusammenhang zwischen einer ungewöhnlichen Belastung und dem Beginn der Symptome

richtige Antwort(en): e

7)

Sie haben bei einem Patienten den Verdacht auf eine schizotype Störung (nach ICD-10).

Welche der folgenden Symptome stützen Ihren Verdacht im Rahmen der Differentialdiagnose?

1) Der Patient erscheint kalt und unnahbar

2) Ausgeprägte Ideenflucht

3) Antriebsschwäche

4) Misstrauen

5) Denken und Sprache vage, gekünstelt und umständlich

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

8)

Welche der folgenden Aussagen zur Alkoholabhängigkeit trifft (treffen) zu?

1) Als somatische Folgeerkrankung kann eine Pankreatitis entstehen

2) Frauen sind ca. 5-mal häufiger betroffen

3) Alkohol verursacht lediglich eine psychische Abhängigkeit

4) Die Suizidalität ist gegenüber der Normalbevölkerung kaum erhöht

5) Es findet sich eine familiäre Häufung

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussage 3 ist richtig

c) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

9)

Ein 25-jähriger Patient vermeidet es, sich in Geschäfte, Züge, Busse oder Flugzeuge zu begeben.

Mehr berichtet er Ihnen zunächst nicht.

Welche Störung entspricht dieser Beschreibung am ehesten?

a) Panikstörung

b) Asperger-Syndrom

c) Klaustrophobie

d) Hypochondrie

e) Dissoziale Persönlichkeitsstörung

richtige Antwort(en): c

10)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die histrionische Persönlichkeitsstörung ist nach ICD-10 gekennzeichnet durch:

1) Oberflächliche, labile Affekte

2) Übertriebene Pedanterie und Befolgung sozialer Konventionen

3) Leichte Beeinflussbarkeit durch andere Personen oder äußere Umstände

4) Theatralisches Auftreten oder übertriebener Ausdruck von Gefühlen

5) Gefühle von starkem Zweifel und übermäßiger Vorsicht

a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

11)

Welche der folgenden Merkmale müssen zur Diagnosestellung des Asperger-Syndroms nach ICD10 erfüllt sein?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Kognitive Entwicklungsverzögerung

b) Manifestation vor Vollendung des dritten Lebensjahres

c) Sprachentwicklungsrückstand

d) Eingeschränkte, sich wiederholende, stereotype Verhaltensmuster, Interessen und Aktivitäten

e) Störung der sozialen Interaktion

richtige Antwort(en): d e

12)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Merkmale des somatischen Syndroms bei einer depressiven Episode (nach ICD-10) sind:

1) Appetitverlust

2) Frühmorgendliches Erwachen

3) Schuldgefühle, Gefühl von Wertlosigkeit

4) Libidoverlust

5) Suizidgedanken

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

13)

Welche der folgenden Aussagen zu Wahrnehmungsstörungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Optische Halluzinationen sprechen gegen eine körperlich begründbare Psychose

b) Optische Halluzinationen bestimmen das klinische Bild der hebephrenen Schizophrenie

c) Eine Halluzination ist eine Sinnestäuschung ohne entsprechenden äußeren Reiz

d) Akustische Halluzinationen sind charakteristisch für die paranoide Persönlichkeitsstörung

e) Illusionäre Verkennungen treten u.a. beim Delir auf

richtige Antwort(en): c e

14)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Methoden/Techniken der Verhaltenstherapie zählen:

1) Kognitive Umstrukturierung

2) Aufforderung an den Patienten, frei zu assoziieren

3) Gestalttherapie

4) Gesprächspsychotherapie nach Rogers

5) Reizkonfrontation

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

15)

Welche der folgenden Aussagen zu sozialen Phobien (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Männer sind deutlich häufiger von der Störung betroffen als Frauen

b) Soziale Phobien können sich auch im Drang zum Wasserlassen äußern

c) die Symptome erreichen nie das Ausmaß einer Panikattacke

d) Soziale Phobien beginnen meist im mittleren Lebensalter

e) soziale Phobien können klar abgegrenzt sein und z.B. nur auf Essen in der Öffentlichkeit beschränkt sein

richtige Antwort(en): b e

16)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Inhaber einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Heilpraktikererlaubnis sind

grundsätzlich berechtigt zur psychotherapeutischen Behandlung von Patienten mit

1) Tic-Störung

2) Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung

3) Anpassungsstörung

4) Angststörung

5) Exhibitionismus

a) nur die Aussage 4 ist richtig

b) nur die Aussage 2 und 3 sind richtig

c) nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

17)

Welche Aussage zum Alkoholdelir trifft zu?

a) Ein Delirum tremens kann auch während fortgesetzten Trinkens auftreten

b) Ein Vorbote des Delirium tremens ist vermehrter Schlaf

c) Ein Alkoholentzugsdelir tritt frühestens 5 Tage nach Beginn des Entzugs auf

d) Typisch ist die Symptomtrias: Bewusstseinsklarheit, ungestörte Orientierung und akustische Halluzinationen

e) bei einem Delir treten folgende vegetativen Störungen auf: Hypotonie, Bradykardie, Frösteln

richtige Antwort(en): a

18)

Welche der folgenden Aussagen zu neurotischen Störungen und Belastungsstörungen treffen zu?

1) Bei einer spezifischen Phobie erkennt der Patient, dass seine Angst übertrieben oder unvernünftig ist

2) Soziale Phobie und depressive Störungen kommen oft gemeinsam vor

3) Bei einer generalisierten Angststörung ist unter anderem die "Sorgenkonfrontation in Sensu" eine mögliche Behandlungsart

4) Vegetative Übererregtheit ist ein Merkmal einer posttraumatischen Belastungsstörung

5) Bei der Behandlung der Agoraphobie ist die "Reizkonfrontation in vivo" eine wirksame Intervention

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

19)

Welche der folgenden Aussagen zu Psychotherapieverfahren und -techniken treffen zu?

1) In der Verhaltenstherapie wird häufig eine Verhaltensanalyse nach dem SORKC-Schema durchgeführt

2) EMDR ("Eye Movement Desensitization and Reprocessing") ist eine Technik, die zur Behandlung von traumatisierten Patienten eingesetzt werden kann

3) In der tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapie nimmt der Therapeut eine aktivere Rolle ein als in der klassischen Psychoanalyse

4) Positive Wertschätzung gehört zu den Grundprinzipien der Gesprächspsychotherapie nach Rogers

5) Das Training sozialer Kompetenz ist eine Methode, die in der Verhaltenstherapie eingesetzt werden kann

a) Nur die Aussagen 1,2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2,3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1,2,4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1,3,4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

20)

Welche der folgenden Aussagen zum Betreuungsrecht treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Einrichtung einer Betreuung ist identisch mit der früheren Praxis der Entmündigung

b) Fremdgefährdung ist eine der Voraussetzungen für eine betreuungsrechtliche Unterbringung

c) Gegen den freien Willen eines Volljährigen darf ein Betreuer nicht bestimmt werden

d) Das Vorliegen einer psychischen Erkrankung stellt eine zwingende Voraussetzung für die Einrichtung einer Betreuung dar

e) Eine Betreuung kann eingerichtet werden, wenn der Betroffene ganz oder teilweise nicht in der Lage ist, seine Angelegenheiten zu besorgen

richtige Antwort(en): c e

21)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Störungen der Psychomotorik bei Schizophrenie können sein:

1) Katalepsie

2) Negativismus

3) Derealisation

4) Mutismus

5) Parathymie

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): e

22)

Welche Aussage trifft zu?

Unter dem Begriff "Craving" versteht man:

a) Vernachlässiung von sozialen Kontakten

b) Ein unwiderstehliches Verlangen nach einer Substanz

c) Eine Toleranzentwicklung während des Substanzmissbrauchs

d) Das Suchtpotential einer Substanz

e) Beschaffungskriminalität

richtige Antwort(en): b

23)

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

1) Zu Beginn der Behandlung der Depression mit Antidepressiva kann die Suizidalität zunehmen

2) Zu Beginn einer psychotherapeutischen Behandlung einer Depression kann die Suizidalität zunehmen

3) Die überwiegende Zahl von Suiziden erfolgt als Folge krankheitsunabhängiger schwieriger Lebensumstände wie Arbeitslosigkeit oder Familienstand und weniger im Rahmen einer psychischen Erkrankung

4) In der BRD sterben mehr Menschen an Suizid als an illegalen Drogen

5) Hinterbliebene nach Suizid haben ein erhöhtes Risiko selbst psychisch zu erkranken

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

24)

Welche der folgenden Aussagen zu generalisierter Angststörung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Angst ist auf bestimmte Situationen in der Umgebung beschränkt

b) Häufig werden Befürchtungen geäußert, der Patient selbst oder Angehörige könnten demnächst erkranken oder verunglücken

c) Die Störung findet sich häufiger bei Männern

d) Einzelsymptome sind Befürchtungen, motorische Spannung und vegetative Übererregbarkeit

e) Physische Beschwerden wie z.B. leichte Ermüdbarkeit oder Schlafstörungen sprechen gegen eine

generalisierte Angststörung

richtige Antwort(en): b d

25)

Welche Aussage trifft zu?

Die Parkinsonkrankheit ist häufig verbunden mit psychischen Störungen, die den motorischen Symptomen vorausgehen können.

Hierbei handelt es sich am häufigsten um:

a) Schwere kognitive Beeinträchtigungen

b) Wahn

c) Depressionen

d) Angststörungen

e) Halluzinationen

richtige Antwort(en): c

26)

Welche Aussage zur Negativsymptomatik (Minussymptomatik) trifft zu?

a) Im Verlauf von chronifizierten Schizophrenien treten häufig Negativsymptome auf

b) Eine Negativsymptomatik wird oft bei den dissozialen Persönlichkeitsstörungen beobachtet

c) Agitiertheit ist ein typisches Negativsymptom

d) Negativsymptome sind unter medikamentöser Therapie in der Regel rasch rückläufig

e) Im Gegensatz zu Positivsymptomen sind Negativsymptome prognostisch wesentlich günstiger

richtige Antwort(en): a

27)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Manische Syndrome können gekennzeichnet sein durch:

1) Gereiztheit

2) Euphorische Stimmungslage

3) Konzentrationsstörungen

4) Assoziationslockerung

5) Fremdaggressives Verhalten

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

28)

Welche der folgenden Aussagen zu Anpassungsstörung (nach ICD-10) treffen zu?

1) Bei Jugendlichen können Störungen des Sozialverhaltens zu dieser Störung gehören

2) Die Störung beginnt im Allgemeinen innerhalb eines Monates nach dem belastenden Ereignis

3) Die individuelle Disposition und Vulnerabilität spielt bei der Entwicklung einer Anpassungsstörung keine größere Rolle

4) Bei Kindern gehören regressive Phänomene häufig zu diesem Syndrom

5) Der Störung geht stets eine massive Traumatisierung, z.B. Gewalterfahrung, schwere Unfälle, Naturkatastrophen usw. voraus

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

## Lösungsschlüssel Herbst 2015

1) richtige Antwort(en): d

2) richtige Antwort(en): d

3) richtige Antwort(en): b e

4) richtige Antwort(en): c

5) richtige Antwort(en): e

6) richtige Antwort(en): e

7) richtige Antwort(en): c

8) richtige Antwort(en): c

9) richtige Antwort(en): c

10) richtige Antwort(en): d

11) richtige Antwort(en): d e

12) richtige Antwort(en): c

13) richtige Antwort(en): c e

14) richtige Antwort(en): b

15) richtige Antwort(en): b e

16) richtige Antwort(en): e

17) richtige Antwort(en): a

18) richtige Antwort(en): e

19) richtige Antwort(en): e

20) richtige Antwort(en): c e

21) richtige Antwort(en): e

22) richtige Antwort(en): b

23) richtige Antwort(en): d

24) richtige Antwort(en): b d

25) richtige Antwort(en): c

26) richtige Antwort(en): a

27) richtige Antwort(en): e

28) richtige Antwort(en): a

# Frühjahr 2015

1)

Ein Patient berichtet beim Erblicken eines Legosteins am Boden, dass dieser eigens für ihn hinterlegt worden sei, als Zeichen, er solle heute nicht Auto fahren.

a) Wahnwahrnehmung

b) Optische Halluzination

c) Sensitiver Beziehungswahn

d) Pseudohalluzination

e) Taktile Missempfindung

richtige Antwort(en): a

2)

Welche der folgenden Aussagen zur sozialen Phobie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die soziale Phobie tritt meist erst nach dem 30. Lebensjahr auf.

b) Als Folge der sozialen Phobie kann es zur Schulverweigerung kommen.

c) Es handelt sich um eine generelle und anhaltende Angst, die nicht auf bestimmte Situationen beschränkt ist.

d) Das Risiko bei sozialer Phobie später an einer Depression zu erkranken ist nicht erhöht.

e) Charakteristisch ist die Furcht, im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen und sich peinlich oder erniedrigend zu verhalten.

richtige Antwort(en): b e

3)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Verhaltenstherapeutische Verfahren sind:

1) Training sozialer Kompetenz

2) Habituationstraining

3) Systematische Desensibilisierung

4) Exposition in sensu

5) Sokratischer Dialog

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

4)

Ein Patient mit bekannter Suchterkrankung befindet sich in Ihrer regelmäßigen psychotherapeutischen Behandlung. Beim aktuellen Gesprächstermin zeigt er ein verändertes Verhalten. Zusätzlich fallen Ihnen sehr enge Pupillen (Miosis) auf.

Die Einnahme welcher Substanz könnte hierfür am ehesten ursächlich sein?

a) Cannabis

b) Opiat

c) Kokain

d) Methamphetamin (Crystal)

e) LSD (Lysergsäurediäthylamid)

richtige Antwort(en): b

5)

Welche der folgenden Erkrankungen oder Zustände können bei bestehender Selbst- oder Fremdgefährdung zu Einweisungen nach dem jeweiligen Landesgesetz für psychisch kranke Personen (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz, Unterbringungsgesetz) führen?

1) Akute paranoide Psychose

2) Alkoholismus

3) Manie

4) Akuter Erregungszustand

5) Depression

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

6)

Welche der folgenden Aussagen zur Negativsymptomatik (Minussymptomatik) bei psychischen

Störungen treffen zu?

1) Negativsymptome sind typisch für ein schizophrenes Residuum.

2) Negativsymptome lassen sich vor allem durch Psychoanalyse günstig beeinflussen.

3) Versündigungswahn ist ein typisches Negativsymptom.

4) Differenzialdiagnostisch muss an Nebenwirkungen von Neuroleptika gedacht werden.

5) Eine ausgeprägte Negativsymptomatik ist hinsichtlich der langfristigen Prognose einer Schizophrenie als eher günstig anzusehen.

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

7)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Ein 50-jähriger Mann kommt in Begleitung seiner Ehefrau in Ihre Praxis. Vom psychopathologischen Befund ist ein maniformes Zustandsbild auffällig. Um eine mögliche somatische Ursache auszuschließen, empfehlen Sie eine hausärztliche Untersuchung.

Als Ursache kommen bei der Differenzialdiagnose am ehesten in Frage:

a) Schilddrüsenüberfunktion

b) Amphetaminkonsum

c) Hypotonie

d) Schilddrüsenunterfunktion

e) Herzinfarkt

richtige Antwort(en): a b

8)

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Zwangsgedanken werden von den Betroffenen meist als unsinnig erkannt.

b) Zwangsgedanken werden von den Betroffenen als von Außen eingegeben empfunden.

c) Nur bei einem kleinen Teil der betroffenen Patienten finden sich Zwangsgedanken und Zwangshandlungen gemischt.

d) Zur Behandlung werden in psychiatrischen Kliniken häufig Verfahren der Neurochirurgie eingesetzt.

e) Zwangsgedanken haben oft bedrohliche oder aggressive Inhalte.

richtige Antwort(en): a e

9)

Welcher Abwehrmechanismus wird beschrieben, wenn jemand eigene Probleme und Impulse, die man bei sich selbst ablehnt, einem anderen Menschen zuschreibt und dort kritisiert und thematisiert?

a) Sublimierung

b) Regression

c) Projektion

d) Reaktionsbildung

e) Affektverschiebung

richtige Antwort(en): c

10)

Welche der folgenden Aussagen zum Betreuungsrecht treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Der Betreuende muss schwerbehindert sein.

b) Ein Betreuer kann auch auf Antrag des Betroffenen bestellt werden.

c) Voraussetzung für eine Betreuerbestellung ist Geschäftsunfähigkeit.

d) Die Anregung einer Betreuung kann durch Jedermann erfolgen.

e) Unter Betreuung stehende Menschen verlieren grundsätzlich ihr Wahlrecht.

richtige Antwort(en): b d

11)

Welche der folgenden Aussagen zur sogenannten Binge-Eating-Störung treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Das Körpergewicht liegt unter einem Body-Mass-Index (BMI) von 17,5 kg/m².

b) Typisch ist sofortiges Erbrechen nach dem Essen.

c) Häufig besteht Übergewicht.

d) Die Impulskontrolle ist gestört.

e) Männer sind deutlich häufiger betroffen als Frauen.

richtige Antwort(en): c d

12)

Welche Aussage zur dissoziativen Störung der Bewegung trifft zu?

a) Umwandlung unbewusster psychischer Konflikte in somatische Symptome.

b) Zustand, der auftritt beim Übergang von einer Depression zur Manie und umgekehrt.

c) Symptome können durch eine körperliche Erkrankung erklärt werden.

d) Umschlag von katatoner Erregung zu katatoner Hemmung.

e) Neu hinzukommendes Symptom, das im Krankheitsverlauf das Grundsymptom ersetzt.

richtige Antwort(en): a

13)

Welche der folgenden Aussagen zur Reizkonfrontation treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Reizkonfrontation kann bei Agoraphobie zu einer Symptomreduktion führen.

b) Die Methode wird häufig bei der verhaltenstherapeutischen Behandlung von Depressionen eingesetzt.

c) Die massive Konfrontation mit der angstbesetzten Situation führt idealerweise zu einer Auflösung des Spannungszustandes und minimiert so die Erwartungsangst.

d) Zentrale Aussagen des erarbeiteten Erklärungs- und Veränderungsmodells dürfen nicht als Wahrscheinlichkeitsaussagen formuliert werden.

e) Ein graduiertes Vorgehen ist bei dieser Methode nicht möglich.

richtige Antwort(en): a c

14)

Welche der folgenden Merkmale lassen am ehesten an eine anankastische (zwanghafte) Persönlichkeitsstörung im Sinne der ICD-10 denken?

1) Ständige Beschäftigung mit Details, Regeln, Listen, Ordnung und Plänen.

2) Ausgeprägter Perfektionismus, der die Fertigstellung von Aufgaben behindert.

3) Übermäßige Pedanterie und Befolgung sozialer Konventionen.

4) Eingeschränkter Lebensstil wegen Bedürfnis nach körperlicher Sicherheit.

5) Eingeschränkte Fähigkeit, Alltagsentscheidungen zu treffen ohne ein hohes Maß an Ratschlägen und Bestätigung von anderen.

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): a

15)

Welche der folgenden Aussagen sind mit der Diagnose des elektiven Mutismus typischerweise vereinbar?

1) Das betroffene Kind spricht nicht mit den Lehrern.

2) Bei dem Kind besteht eine erhebliche Sprachentwicklungsstörung.

3) Das Sprachverständnis ist nicht beeinträchtigt.

4) Das Kind spricht mit der Mutter.

5) Es gibt keinen Beleg dafür, dass das betroffene Kind in einigen Situationen normal oder fast normal sprechen kann.

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): c

16)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Zu den formalen Denkstörungen zählen:

1) Sperrung des Denkens

2) Ideenflucht

3) Inkohärenz

4) Gedankenlautwerden

5) Neologismen

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

17)

Welche der folgenden Nebenwirkungen können bei der Therapie mit Lithiumpräparaten auftreten?

1) Tremor

2) Vermehrte Harnausscheidung (Polyurie)

3) Gewichtszunahme

4) Übelkeit

5) Gesteigertes Durstempfinden

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

18)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Die wahnhafte Störung ist nach ICD-10 charakterisiert durch

1) Lang anhaltenden Wahn

2) Affektverfachung

3) Antriebsstörung

4) Denkzerfahrenheit

5) Anhaltende akustische Halluzinationen

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): a

19)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Um erlaubnispflichtige Ausübung der Heilkunde im Sinne des Heilpraktikergesetzes handelt es sich bei der selbstständigen Durchführung von

a) Verhaltenstherapie bei Angststörungen

b) Eheberatung bei Beziehungskrise

c) Beratung über die Schullaufbahn bei Lernstörungen

d) Flooding bei Spinnenphobie

e) Vortragstätigkeit mit Erteilung allgemein gehaltener gesundheitlicher Ratschläge

richtige Antwort(en): a d

20)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei der Entwicklung eines Deliriums tremens im Rahmen eines Alkoholentzugssyndroms

a) kann es zu epileptischen Anfällen kommen

b) besteht unbehandelt ein hohes Mortalitätsrisiko von bis zu ca. 25 %

c) sind ambulante Behandlungen einer sofortigen Klinikeinweisung vorzuziehen

d) kommt es zu typischen Wahninhalten

e) kommt es zu Orientierungsstörungen, jedoch nicht zu Bewusstseinsstörungen

richtige Antwort(en): a b

21)

Welche der folgenden Empfehlungen sind bei einem Patienten mit Schlafstörungen sinnvoll?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Körperliches Training kurz vor dem Schlafengehen

b) Verzicht auf den Mittagsschlag

c) Genuss von 1 Liter Rotwein kurz vor dem Schlafengehen

d) Schlafen mit erhöhtem Oberkörper

e) Vermeidung der Einnahme von harntreibenden Substanzen am Abend

richtige Antwort(en): b e

22)

Welche der folgenden Aussagen zur posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) treffen nach ICD10 zu?

1) Symptome klingen innerhalb von drei Tagen nach dem belastenden Ereignis ab

2) Häufig bestehen komorbide psychische Störungen

3) Traumafokussierte Psychotherapieverfahren sind grundsätzlich kontraindiziert

4) Nach Traumata entwickeln die meisten der Betroffenen eine PTBS

5) Typisch ist das wiederholte Erleben des Traumas in sich aufdrängenden Erinnerungen oder Träumen

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

23)

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

1) Der Suizid zählt in Deutschland zu den zehn häufigsten Todesursachen

2) Bei Männern ist die Suizidrate deutlich höher als bei Frauen

3) Es ist bekannt, dass viele Betroffene innerhalb des letzten Monats vor dem vollzogenen Suizid einen Therapeuten aufgesucht hatten.

4) Bei Verdacht auf Suizidaliät sollte man nicht nach sozialen Kontakten fragen.

5) Das präsuizidale Syndrom nach Ringel wird mit folgender Trias beschrieben: Einengung, Suizidfantasien und Aggressionsumkehr

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

24)

Eine 50-jährige Patientin berichtet Ihnen von Ihrer 75-jährigen Mutter, bei der sie eine Alzheimer Demenz vermutet.

Welche der folgenden Angaben sprechen eher für eine kognitive Störung bei depressiver Krankheit?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Langsame Verschlechterung der Leistungsfähigkeit

b) Deutliche Merkfähigkeitsstörung

c) Rascher Beginn der Auffälligkeiten nach Tod des Ehepartners

d) Ungestörtes Orientierungsvermögen

e) Überspielen der kognitiven Defizite

richtige Antwort(en): c d

25)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mit welchen Symptomen ist nach abruptem Absetzen der Benzodiazepinmedikation bei langjähriger Benzodiazepinabhängigkeit zu rechnen?

1) Hyersomnie

2) Wahrnehmungsstörungen

3) Krampfanfälle

4) Tremor

5) Dysphorie

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): d

26)

Welche Aussage trifft zu? Die hypochondrische Störung zählt nach ICD-10 Klassifikation zu den

a) psychosomatischen Störungen

b) somatoformen Störungen

c) vorgetäuschten (artifiziellen) Störungen

d) simulierten Störungen

e) Zwangsstörungen

richtige Antwort(en): b

27)

Ein 70-jähriger Patient wird zunehmend vergesslicher, verläuft sich und ist zeitlich nicht voll orientiert.

Welche Maßnahme ist als erste einzuleiten?

a) Aufnahme einer Psychotherapie, um herauszufinden, was hinter den Symptomen stecken könnte.

b) Gabe von Ritalin ® (Methylphenidat) zur Steigerung der Konzentration

c) Sofortige Einweisung in eine geschlossene psychiatrische Abteilung gegen den Willen des Patienten

d) Beantragung einer Betreuung nach dem Betreuungsgesetz

e) Veranlassung einer ärztlichen Abklärung bei Verdacht auf Demenz

richtige Antwort(en): e

28)

Welche der folgenden Begriffe bezeichnen Unterformen einer schizophrenen Psychose nach ICD10?

1) Larviert

2) Hebephren

3) Simplex

4) Kataton

5) Autistisch

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): c

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2015

1) richtige Antwort(en): a

2) richtige Antwort(en): b e

3) richtige Antwort(en): e

4) richtige Antwort(en): b

5) richtige Antwort(en): e

6) richtige Antwort(en): b

7) richtige Antwort(en): a b

8) richtige Antwort(en): a e

9) richtige Antwort(en): c

10) richtige Antwort(en): b d

11) richtige Antwort(en): c d

12) richtige Antwort(en): a

13) richtige Antwort(en): a c

14) richtige Antwort(en): a

15) richtige Antwort(en): c

16) richtige Antwort(en): e

17) richtige Antwort(en): e

18) richtige Antwort(en): a

19) richtige Antwort(en): a d

20) richtige Antwort(en): a b

21) richtige Antwort(en): b e

22) richtige Antwort(en): b

23) richtige Antwort(en): c

24) richtige Antwort(en): c d

25) richtige Antwort(en): d

26) richtige Antwort(en): b

27) richtige Antwort(en): e

28) richtige Antwort(en): c

# Herbst 2014

1)

Welche der folgenden Aussagen zu selbstverletzenden Verhaltensweisen in der Adoleszenz treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Selbstverletzendes Verhalten ist untypisch bei Borderlinestörungen.

b) Vor dem 14. Lebensjahr sind keine selbstverletzenden Verhaltensweisen zu beobachten.

c) Jungen sind seltener betroffen als Mädchen.

d) Sie haben oft eine affekt- und spannungsregulierende Funktion.

e) Selbstverletzendes Verhalten in der Adoleszenz weist grundsätzlich auf eine schwere psychische Störung im Erwachsenenalter hin.

richtige Antwort(en): c d

2)

Welche der folgenden Aussagen zur histrionischen Persönlichkeitsstörung treffen zu?

1) Fühlt sich unwohl, wenn er/sie im Mittelpunkt der Aufmerksam steht.

2) Die Interaktion mit anderen ist oft durch ein unangemessenes verführerisches oder provokantes Verhalten charakterisiert.

3) Zeigt einen rasch wechselnden und oberflächlichen Gefühlsausdruck.

4) Versucht die eigenen körperlichen Erscheinungen aus dem Blick zu nehmen.

5) Dramatisierung bezüglich der eigenen Person, theatralisches Verhalten.

a) Nur die Aussagen 1, 2, 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2, 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 4, 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3, 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): e

3)

Sie vermuten bei einem 80-jährigen Patienten, der Ihnen wegen Gedächtnisstörungen vorgestellt wird, eine Demenz vom Alzheimer Typ.

Welche der folgenden Symptome stützen Ihren Verdacht bei der Differenzialdiagnose?

Wählen Sie zwei Antworten

a) Seit einem Jahr bestehende Störungen der Merkfähigkeit.

b) Rechtsseitige Gesichtslähmung nach mehreren Schlaganfällen

c) Rasche Verschlechterung innerhalb weniger Tage

d) Keine qualitative Bewusstseinsstörung

e) Anamnestisch bekannter langjähriger übermäßiger Alkoholkonsum

richtige Antwort(en): a d

4)

Welche Aussage trifft zu?

Die Aussage eines Patienten: "Neulich im Bus sah ich, wie einige Fahrgäste miteinander tuschelten. Ich wusste sofort, dass sie dies taten, um mich zu verhexen" bezeichnet am ehesten eine

a) Zwangsstörung

b) Wahnwahrnehmung

c) optische Halluzination

d) Illusion

e) Gegenübertragung

richtige Antwort(en): b

5)

Ein Patient wird von seinem Psychiater mit Lithium behandelt.

An welche der folgenden psychiatrischen Erkrankungen müssen Sie am ehesten denken?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Hirnorganisches Psychosyndrom

b) Manie

c) Intelligenzminderung

d) Alkoholkrankheit

e) Bipolare affektive Störung

richtige Antwort(en): b e

6)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Faktoren, die bei der Erstmanifestation einer Schizophrenie hinsichtlich der Prognose als eher günstig gelten, sind:

1) Heftige Begleitaffekte

2) Unterstützende Familie

3) Akuter Krankheitsbeginn

4) Schleichender Krankheitsbeginn

5) Auftreten von Schizophrenie bei nahen Angehörigen

a) Nur die Aussagen 1, 2, 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2, 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2, 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 4, 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3, 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): a

7)

Welche der nachfolgenden Beschreibungen charakterisiert am ehesten ein Tourette-Syndrom?

a) Partielle oder vollständige Amnesie für kürzlich traumatisierende oder belastende Ereignisse

b) Die Unfähigkeit einem ständigen Impuls zum Haare ausreißen zu widerstehen

c) Das offensichtliche oder scheinbare Vorhandensein von zwei oder mehreren Persönlichkeiten bei einem Individuum

d) Auftreten von motorischen Tics kombiniert mit vokalen Tics mit explosivem und wiederholtem Räuspern, Grunzen und Gebrauch von obszönen Wörtern

e) Qualitative Beeinträchtigung bei der sozialen Interaktion sowie eingeschränkte, sich wiederholende, stereotype Verhaltensmuster, Interessen und Aktivität.

richtige Antwort(en): d

8)

Welche der folgenden Aussagen zur Zwangsstörung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Für die eindeutige Diagnose sollen die Symptome mindestens zwei Monate lang nachweisbar sein.

b) Zwangsgedanken treten weit überwiegend bei Frauen auf.

c) Die Zwangsgedanken werden vom Betroffenen als unangenehm empfunden.

d) Die Zwangsgedanken werden als von außen eingegeben empfunden.

e) Der Krankheitsbeginn liegt meist in der Kindheit oder im frühen Erwachsenenalter.

richtige Antwort(en): c e

9)

Sie vermuten bei einer Patientin Anorexia nervosa.

Welche der genannten anamnestischen Angaben oder Befunde stützen Ihren Verdacht?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) BMI 22 kg/m2

b) Körpergröße 1,65 m, Gewicht 38 kg

c) Bluthochdruck

d) Teerstuhl

e) Einnahme von Abführmitteln

richtige Antwort(en): b e

10)

Welche Aussage zur Behandlung psychisch Kranker trifft zu?

a) Psychisch Kranke mit akuter Psychose werden für mindestens 10 Wochen zwangsweise in einer psychiatrischen Klinik untergebracht.

b) Psychisch Kranke mit einer schizophrenen Psychose können bei akuter Selbstgefährdung auch gegen ihren Willen in die Fachklinik eingewiesen werden.

c) Chronisch psychisch Kranke können auch vom Heilpraktiker gegen ihren Willen in die Fachklinik eingewiesen werden.

d) Ein Heilpraktiker mit allgemeiner Erlaubnis darf keine Patienten mit seelischen Krankheiten behandeln.

e) Chronisch psychisch Kranke werden vom Psychiater grundsätzlich auf ein injizierbares Depot-Neuroleptikum eingestellt.

richtige Antwort(en): b

11)

Welche der folgenden Aussagen zu Gedächtnisstörungen trifft (treffen) zu?

1) Störungen des Kurzzeitgedächtnisses sprechen gegen eine alkoholbedingte Korsakow-Psychose.

2) Störungen der Merkfähigkeit treten bei affektiven Störungen nicht auf.

3) Eine retrograde Amnesie ist der Verlust der Erinnerung an den Zeitraum, der nach einem Ereignis (z.B. Unfall) lag.

4) Bei Konfabulation füllt ein Patient Erinnerungslücken mit Einfällen, die er selber für Erinnerungen hält.

5) Paramnesie (Wahn- oder Trugerinnerungen) beinhalten das falsche Wiedererkennen von Situationen.

a) Nur die Aussage 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 4, 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 4, 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3, 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): c

12)

Welche der folgenden Diagnosen oder Verhaltensweisen zählen nach ICD-10 zu den abnormen Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle?

1) Pyromanie

2) Dissoziative Störung

3) Fetischismus

4) Pathologisches Glücksspiel

5) Kleptomanie

a) Nur die Aussagen 1, 2, 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 3, 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 4, 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3, 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 4, 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): c

13)

Welche der folgenden Aussagen zum Asperger-Syndrom treffen zu?

1) Es erkranken deutlich mehr Mädchen als Jungen.

2) Bei den Betroffenen besteht meist eine Intelligenzminderung.

3) Die Sprache ist gut entwickelt, aber in kommunikativer Form gestört.

4) Vorliegen von Spezialinteressen bei gestörter Beziehungsfähigkeit

5) Die Kinder zeichnen sich durch eine geschickte Motorik aus.

a) Nur die Aussagen 1, 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2, 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 3, 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 3, 4, 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4, 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): c

14)

Welche der genannten Personengruppen haben ein erhöhtes Risiko für einen Tod durch Suizid?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Personen mit Polytoxikomanie

b) Frauen, die in ländlichen Wohngebieten wohnen

c) Menschen mit bipolarer affektiver Störung

d) Mädchen im Alter zwischen 8 und 10 Jahren

e) Verheiratete

richtige Antwort(en): a c

15)

Welche der folgenden Störungen gehören zu den quantitativen Bewusstseinsstörungen?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Benommenheit

b) Verwirrtheit

c) Sopor

d) Bewusstseinseinengung

e) Halluzinationen

richtige Antwort(en): a c

16)

Welche der folgenden Aussagen zur Hebephrenie treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Das Krankheitsbild ist unter anderem gekennzeichnet durch ungeordnetes Denken, Sprache sowie verantwortungsloses und unvorhersehbares Verhalten.

b) Halluzinationen und Wahn bestimmen das Bild.

c) Eindeutige und anhaltende Verflachung oder Inadäquatheit des Affekts können zwar in leichter Form vorkommen, bestimmen aber nicht das klinische Bild.

d) Der Beginn der Erkrankung liegt meist zwischen der Pubertät und der Mitte des 3. Lebensjahrzehnts.

e) Die Störung wird meist rasch erkannt, da Halluzinationen, Wahnideen und katatone motorische Erscheinungen im Vordergrund liegen.

richtige Antwort(en): a d

17)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zur Positivsymptomatik bei Schizophrenie gehören:

1) Halluzinationen

2) Wahn

3) Denkzerfahrenheit

4) Affektverflachung

5) Erregtheit

a) Nur die Aussagen 1, 2 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 3, 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3, 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3, 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): d

18)

Welche der folgenden Aussagen zu Benzodiazepinen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Kurz wirksame Benzodiazepine führen deutlich langsamer zu einer Toleranzentwicklung als länger wirksame Benzodiazepine.

b) Im Gegensatz zum Alkoholentzug treten beim Entzug von Benzodiazepinen keine vegetativen Symptome auf.

c) Nach Absetzen von Benzodiazepinen können Krampfanfälle auftreten.

d) Charakteristisch für den Entzug ist ein ausgeprägtes Müdigkeitsgefühl.

e) Ältere Patienten können paradox auf Tranquilizer mit Erregungszuständen, Schlaflosigkeit oder feindseligem Verhalten reagieren.

richtige Antwort(en): c e

19)

Welche der folgenden Symptome zählen zu den Ich-Störungen?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Gedankendrängen

b) Gedankenausbreitung

c) Gedankenabreißen

d) Gedankenentzug

e) Gedankenblockierung

richtige Antwort(en): b d

20)

Welche der folgenden therapeutischen Techniken gehören zu den typischen verhaltenstherapeutischen Verfahren?

1) Reizkonfrontation

2) Training sozialer Kompetenz

3) Zirkuläres Fragen

4) Kognitive Therapie

5) Genogramm

a) Nur die Aussagen 1, 2, 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2, 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3, 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 3, 4, 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): b

21)

Welche der folgenden Aussagen zur schizoaffektiven Störung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Sowohl affektive als auch schizophrene Symptome treten in derselben Krankheitsphase auf.

b) Affektive und schizophrene Symptome treten nur in unterschiedlichen Krankheitsphasen auf.

c) Die Langzeitprognose ist deutlich schlechter als bei der Schizophrenie.

d) Sowohl manische als auch depressive Symptome können auftreten.

e) Ich-Störungen treten nicht auf.

richtige Antwort(en): a d

22)

Welche der folgenden Aussagen für delirante Syndrome treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Sie beginnen schleichend (Wochen).

b) Typisch ist eine Orientierungsstörung bei klarem Bewusstsein.

c) Es ist auch an eine Stoffwechselstörung zu denken.

d) Beim Alkoholentzugsdelir treten Halluzinationen jeglicher Wahrnehmungsqualität auf.

e) Es handelt sich um eine irreversible Psychose.

richtige Antwort(en): c d

23)

Ein Patient mit Spinnenphobie soll mit "Flooding" (Reizüberflutung) behandelt werden. Bei welcher der folgenden Erkrankungen ist diese Behandlung mit besonderen Risiken verbunden?

a) Krampfadern an beiden Beinen

b) Koronare Herzkrankheiten

c) Chronische Alkoholkrankheit mit längerer Abstinenz

d) HIV-Infektion

e) Nikotinabhängigkeit

richtige Antwort(en): b

24)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Die Behandlungsbefugnis von Inhabern einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Heilpraktikererlaubnis beinhaltet grundsätzlich

1) die Anwendung von Hypnose

2) die Anwendung wissenschaftlich anerkannter Psychotherapierverfahren

3) die Feststellung einer psychischen Erkrankung

4) die Stellung einer Diagnose im Sinne der ICD-10

5) die Verordnung von rezeptpflichtigen Psychopharmaka

a) Nur die Aussagen 1 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3, 4 sind richtig.

richtige Antwort(en): e

25)

Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Suizidrate ist hoch (ca. 5 bis 15 %).

b) Durch eine mehrmonatige neuroleptische Therapie lassen sich die Rezidive dauerhaft verhindern.

c) Bei Patienten mit schizophrenem Residuum besteht für Heilpraktiker Behandlungsverbot.

d) Bei chronischem Verlauf stehen häufig kognitive Störungen und sozialer Rückzug im Vordergrund der Symptomatik.

e) Bei einer Erstmanifestation einer akuten Schizophrenie besteht für Heilpraktiker Meldepflicht.

richtige Antwort(en): a d

26)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Akustische Halluzinationen treten typischerweise auf bei

a) paranoider Schizophrenie

b) Alkoholhalluzinose

c) Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Erwachsenenalter

d) hypochondrische Störung

e) paranoide Persönlichkeitsstörung

richtige Antwort(en): a b

27)

Welche der folgenden Symptome können bei manischen Phasen einer manisch-depressiven Psychose (bipolare affektive Störung) häufig beobachtet werden?

1) Fehlendes Krankheitsgefühl

2) Leibliche Beeinflussungserlebnisse

3) Ideenflucht

4) Vermindertes Schlafbedürfnis

5) Gesteigerte sexuelle Aktivität

a) Nur die Aussagen 1, 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2, 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 3, 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4, 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): e

28)

Welche Aussage zum Begriff "Inkohärenz im Denken", der im psychopathologischen Befund verwendet werden kann, trifft zu?

a) Auffüllen von Erinnerungslücken mit frei erfundenen Faktoren, die für Erinnerung gehalten werden.

b) Haftenbleiben an bestimmten Vorstellungen und Gedanken, die zuvor verwendet wurden.

c) Sprunghaftes Denken, Fehlen logischer und assoziativer Verknüpfungen im Gedankengang.

d) Schleppender, verzögert ablaufender und für den Patienten mühsamer Gedankengang.

e) Unkorrigierbar falsche Beurteilung der Realität aus einer Stimmung des Unheimlichen und Vieldeutigen heraus.

richtige Antwort(en): c

## Lösungsschlüssel Herbst 2014

1) richtige Antwort(en): c d

2) richtige Antwort(en): e

3) richtige Antwort(en): a d

4) richtige Antwort(en): b

5) richtige Antwort(en): b e

6) richtige Antwort(en): a

7) richtige Antwort(en): d

8) richtige Antwort(en): c e

9) richtige Antwort(en): b e

10) richtige Antwort(en): b

11) richtige Antwort(en): c

12) richtige Antwort(en): c

13) richtige Antwort(en): c

14) richtige Antwort(en): a c

15) richtige Antwort(en): a c

16) richtige Antwort(en): a d

17) richtige Antwort(en): d

18) richtige Antwort(en): c e

19) richtige Antwort(en): b d

20) richtige Antwort(en): b

21) richtige Antwort(en): a d

22) richtige Antwort(en): c d

23) richtige Antwort(en): b

24) richtige Antwort(en): e

25) richtige Antwort(en): a d

26) richtige Antwort(en): a b

27) richtige Antwort(en): e

28) richtige Antwort(en): c

# Frühjahr 2014

1)

Welche Aussage zur progressiven Muskelrelaxation (PMR) trifft zu?

a) Ziel ist eine konzentrative Amnesie.

b) Vorrangiges Ziel ist die Reduktion der Atemfrequenz

c) Das Verfahren ist durch willentliche und bewusste An- und Entspannung von Muskelgruppen charakterisiert.

d) Bei akut psychotischen Patienten wirkt es sich günstig auf die Gespanntheit aus.

e) Die progressive Muskelrelaxation (PMR) ist die Methode der Wahl zum Abbau von Zwangshandlungen.

richtige Antwort(en): c

2)

Aussagenkombination Psychotherapieverfahren

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wenn Sie einen Patienten bitten, das Sprichwort "Ein Apfel fällt nicht weit vom Stamm" zu erläutern,

1) dann prüfen Sie das Abstraktionsvermögen,

2) dann prüfen Sie eine wichtige kognitive Eigenschaft

3) können Sie dies - bei Nichterfassung des Zusammenhangs - mit dem psychopathologischen Begriff des "Vorbeiredens" bezeichnen,

4) können Sie dies - bei Nichterfassung des Zusammenhangs - mit dem psychopathologischen Begriff des "Konkretismus" bezeichnen,

5) kann dies - bei Nichterfassung des Zusammenhangs - ein Hinweis auf Schizophrenie sein

a) Nur 1, 2 und 3 sind richtig.

b) Nur 1, 2 und 4 sind richtig.

c) Nur 2, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): e

3)

Welche der folgenden Aussagen zur Chorea Huntington treffen zu?

1) Erste Symptome der Krankheit zeigen sich meist zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr.

2) Bei frühzeitiger Therapie kann die Erkrankung geheilt werden.

3) Psychische Beschwerden gehen den Bewegungsstörungen oft mehrere Jahre voraus.

4) Die Bewegungsstörungen beginnen meist mit Hyperkinese bei verringertem Muskeltonus.

5) Die geistige Leistungsfähigkeit ist nicht beeinträchtigt.

a) Nur 1 und 2 sind richtig.

b) Nur 3 und 5 sind richtig.

c) Nur 1, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): c

4)

Welche der folgenden Aussagen zu Rauschdrogen und psychotropen Substanzen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Cannabis kann psychotische Symptome einschließlich Horrortrips auslösen.

b) Cannabis führt zu einer Steigerung der Aktivität und kurzfristigen Leistungsverbesserung.

c) Keine bekannte Droge wirkt direkt oder indirekt auf das vegetative Nervensystem.

d) Alkohol kann beruhigend, spannungslösend und angstabbauend wirken.

e) Zur Diagnose eines schädlichen Gebrauchs muss nach ICD-10 eine Toleranzentwicklung vorliegen.

richtige Antwort(en): a d

5)

Welche der folgenden Symptome gehören zu den Ich-Störungen bei der schizophrenen Psychose?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Gedankenentzug

b) Schlafstörung

c) Affektverarmung

d) Gedankenlautwerden

e) Verfolgungswahn

richtige Antwort(en): a d

6)

Welche Aussage trifft zur?

Ein diagnostisches Kriterium (nach ICD-10) für eine depressive Episode ist:

a) Dauer von mindestens 2 Monaten

b) Dauer von mindestens 6 Monaten

c) Ängstlich vermeidende Persönlichkeit

d) Antriebsminderung

e) Gesteigerte Libido

richtige Antwort(en): d

7)

Welche der folgenden Merkmale/Symptome treffen auf einen Patienten mit einer Zwangsstörung zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Zur Diagnose nach ICD-10 müssen Zwangsgedanken auf jeden Fall, nicht aber Zwangshandlungen vorliegen.

b) Die Symptome (Zwangsgedanken, -impulse, -handlungen) werden vom Patienten als unsinnig oder übertrieben erlebt.

c) Die Zwangsinhalte beziehen sich sehr selten auf Themen wie Sexualität und Religion.

d) Die Zwangssymptome bestehen über einen Zeitraum von mindestens 2 Wochen.

e) Der Inhalt der Zwangsgedanken ändert sich ständig.

richtige Antwort(en): b d

8)

Welche der folgenden Empfehlungen geben Sie einem Patienten mit chronischen Schlafstörungen?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Mindestens 8 bis 10 Stunden Schlaf täglich anstreben

b) Einnahme von Benzodiazepinen

c) Direkt vor dem Zubettgehen 1 Stunde zum Joggen gehen

d) Auf längeren Tagschlaf verzichten, nicht zu früh ins Bett gehen

e) Regelmäßigen zeitlichen Schlafrhythmus beibehalten

richtige Antwort(en): d e

9)

Ein alkoholkranker Patient schildert das Hören von Stimmen. Sie stellen eine ängstliche, angespannte Grundstimmung mit Fluchttendenz fest.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

a) Korsakow-Syndrom

b) Hebephrenie

c) Delirium tremens

d) Alkoholhalluzinose

e) Wernicke-Enzephalopathie

richtige Antwort(en): d

10)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische körperliche Folgen einer Erkrankung an Anorexia nervosa sind:

1) Kaliummangel mit Herzrhythmusstörungen, woraus ein plötzlicher Herztod erfolgen kann.

2) Bluthochdruck

3) Zyklusstörungen

4) Osteoporose mit erhöhtem Risiko einer Fraktur

5) Blutbildveränderungen

a) Nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

b) Nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

c) Nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): d

11)

Welche der folgenden Aussagen zur paranoiden Persönlichkeitsstörung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Übertriebene Empfindlichkeit bei Rückschlägen und Zurücksetzung

b) Übermäßige Vorliebe für einzelgängerische Beschäftigungen

c) Sehr geringe Frustrationstoleranz und niedrige Schwelle für aggressives, auch gewalttätiges Verhalten

d) Streitsüchtiges und beharrliches, situationsunangemessenes Bestehen auf eigenen Rechten

e) Übermäßige Pedanterie und Befolgung von Konventionen

richtige Antwort(en): a d

12)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Risikofaktoren für eine vaskuläre Demenz sind

1) Alzheimer Demenz in der Familie

2) Bluthochdruck

3) Rauchen

4) Diabetes mellitus

5) Fettstoffwechselstörung

a) Nur 2 und 4 sind richtig.

b) Nur 3 und 4 sind richtig.

c) Nur 2, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): e

13)

Welche Aussage zur Dyskalkulie (nach ICD-10) trifft zu?

a) Die Dyskalkulie ist ein einheitliches Störungsbild.

b) Dyskalkulie tritt bei jedem 4. Kind auf.

c) Bei der Dyskalkulie handelt es sich um eine Störung beim Umgang mit Zahlen bei einer reduzierten Gesamtintelligenz.

d) Die Problematik der Dyskalkulie macht sich erst in den höheren Schulklassen bemerkbar.

e) Die Dyskalkulie sagt nichts über die Intelligenz der Betroffenen aus.

richtige Antwort(en): e

14)

Welche der folgenden Aussagen zum Störungsbild einer sozialen Phobie treffen zu?

1) Die Ängste treten vorwiegend in größeren Menschenmengen auf.

2) Die Störung tritt ganz überwiegend bei Männern auf.

3) Sozial Phobien sind in der Regel mit einem niedrigen Selbstwertgefühl verbunden.

4) Die Symptome können sich bis zu Panikattacken verstärken.

5) Soziale Phobien können sich in Beschwerden wie Händezittern, Übelkeit und Drang zum Wasserlassen äußern.

a) Nur 1, 2 und 3 sind richtig.

b) Nur 1, 4 und 5 sind richtig.

c) Nur 2, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): d

15)

Welche der folgenden Aussagen über Suizidalität treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die meisten Menschen, die einen Suizid begehen, sind weder psychisch noch körperlich krank.

b) Die Suizidrate hat in Deutschland in den letzten 30 Jahren kontinuierlich zugenommen.

c) Suizide werden in den seltensten Fällen angekündigt.

d) Frühere Suizidversuche erhöhen das Risiko.

e) Die Suizidrate ist bei Männern höher als bei Frauen.

richtige Antwort(en): d e

16)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Sogenannte Flashbacks (Nachhallzustände/Nachhallerinnerungen) treten typischerweise auf bei

a) fortgeschrittener Demenz

b) akuter manischer Episode

c) Konsumenten von Halluzinogenen

d) posttraumatischer Belastungsstörung

e) querulatorischer Persönlichkeitsstörung

richtige Antwort(en): c d

17)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Ursachen für Schlafstörungen kommen in Frage:

1) Einnahme von Amphetaminen

2) Schilddrüsenüberfunktion

3) Demenz

4) Zerebrale Durchblutungsstörungen

5) Depression

a) Nur 1 und 4 sind richtig.

b) Nur 2, 4 und 5 sind richtig.

c) Nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): e

18)

Bei einem Patienten tritt nach einem Unfall mit Schädel-Hirn-Trauma eine zweistündige Erinnerungslücke für das Geschehen nach dem Unfall auf.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

a) Retrograde Amnesie

b) Alkoholentzugsdelir

c) Anterograde Amnesie

d) Organisches amnestisches Syndrom

e) Dissoziative Amnesie

richtige Antwort(en): c

19)

Welche Aussage zu Lithium trifft zu?

a) Lithium gehört zur Medikamentengruppe der Phasenprophylaktika.

b) Lithium besitzt eine hohe therapeutische Breite.

c) Grippale Infekte beeinflussen die Lithiumwirkung nicht.

d) Die therapeutische Wirkung von Lithium setzt innerhalb weniger Minuten ein.

e) Lithium hat in erster Linie eine antriebssteigernde Wirkung.

richtige Antwort(en): a

20)

Welche der folgenden therapeutischen Techniken gehören zu den typischen verhaltenstherapeutischen Verfahren?

1) Reizkonfrontation

2) Training sozialer Kompetenz

3) Hypnose

4) Kognitive Therapien

5) Genogramm (grafische Darstellung einer Familie)

a) Nur 1 und 4 sind richtig.

b) Nur 1, 2 und 4 sind richtig.

c) Nur 1, 2 und 5 sind richtig.

d) Nur 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): b

21)

Welche der folgenden Aussagen zur katatonen Schizophrenie treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Sopor ist ein Leitsymptom.

b) Erregungszustände sprechen gegen eine katatone Schizophrenie.

c) Das klinische Bild wird von Wahnvorstellungen und akustischen Halluzinationen beherrscht.

d) Typisch ist die automatische Befolgung von Anweisungen (Befehlsautomatismus).

e) Psychomotorische Störungen stehen im Vordergrund.

richtige Antwort(en): d e

22)

Welche psychische Erkrankung zeigt als Hauptmerkmal die Tendenz, impulsiv zu handeln ohne

Berücksichtigung von Konsequenzen?

a) Histrionische Persönlichkeitsstörung

b) Schizophrenia simplex

c) Anankastische Persönlichkeitsstörung

d) Schizoaffektive Psychose

e) Emotional instabile Persönlichkeitsstörung

richtige Antwort(en): e

23)

Welche der folgenden Aussagen zur Psychotherapie bei Anorexia nervosa treffen zu?

1) Bei einem Body-Mass-Index (BMI) von unter 17,5 kg/m2 ist grundsätzlich eine stationäre Psychotherapie erforderlich.

2) Gruppentherapien haben sich nicht bewährt.

3) Die Behandlungsbereitschaft ist hoch.

4) Sinnvoll ist eine Therapie der Körperschemastörung.

5) Bei jungen Patienten sollten die Eltern in die Psychotherapie mit einbezogen werden.

a) Nur 1 und 4 sind richtig.

b) Nur 2 und 4 sind richtig.

c) Nur 4 und 5 sind richtig.

d) Nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): c

24)

Welche Aussage trifft zu?

Die Vermittlung des autogenen Trainings (AT) sollte unterbleiben bei:

a) epileptischen Anfällen in der Vorgeschichte

b) metabolischem Syndrom mit Übergewicht, Bluthochdruck und Diabetes mellitus

c) Intelligenzminderung leichten Grades

d) schweren Konzentrationsstörungen

e) enttäuschenden Erfahrungen mit anderen Selbstbehandlungsmethoden

richtige Antwort(en): d

25)

Angehörige berichten Ihnen über einen 50-Jährigen - wegen einer psychischen Erkrankung berenteten - Mann, der keinerlei Eigeninitiative mehr zeigt und zunehmend die Körperpflege vernachlässigt. Sie vermuten ein schizophrenes Residuum.

Welche der folgenden anamnestischen Angaben stützen ihren Verdacht?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Langjährige schwere Alkoholkrankheit

b) Seit einem halben Jahr zunehmende Gedächtnisstörungen

c) Seit über einem Jahr deutlich verminderte Aktivität

d) Ausgeprägter Verfolgungswahn vor fünf Jahren

e) Einnahme von Methadon® (Polamidon)

richtige Antwort(en): c d

26)

Welche der folgenden Aussagen zur Unterbringung psychisch Kranker treffen zu?

1) Zur Unterbringung psychisch Kranker anerkannte Einrichtungen sind Kliniken für Psychiatrie.

2) Die Unterbringung eines psychisch Kranken kann nur von nahen Angehörigen beantragt werden.

3) Eine Unterbringung ist bei akuter Selbstgefährdung möglich.

4) Eine Unterbringung im Sinne des Unterbringungsrechts kann auch bei medikamentenabhängigen Patienten erfolgen.

5) Eine mehrwöchige Unterbringung setzt einen Gerichtsbeschluss voraus.

a) Nur 1 und 3 sind richtig.

b) Nur 1, 4 und 5 sind richtig.

c) Nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): d

27)

Welche der folgenden Aussagen zu Wahrnehmungsstörungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Eine Pseudohalluzination ist eine Fehlinterpretation eines realen Sinnesreizes.

b) Bei einer Illusion kann der Betroffene den Trugcharakter erkennen.

c) Halluzinationen sind Sinneswahrnehmungen ohne äußeren Reiz.

d) Halluzinationen sollten erfragt werden.

e) Köperhalluzinationen sind typisch für leichte bis mittelschwere Depressionen.

richtige Antwort(en): c d

28)

Welche Aussage trifft zu?

Eine formale Denkstörung bei Schizophrenie ist/sind:

a) Interessenverlust

b) Euphorische Stimmung

c) Bizarres Verhalten mit der Vorstellung verfolgt zu werden

d) Gedankensperre

e) Befehlende Stimmen

richtige Antwort(en): d

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2014

1) richtige Antwort(en): c

2) richtige Antwort(en): e

3) richtige Antwort(en): c

4) richtige Antwort(en): a d

5) richtige Antwort(en): a d

6) richtige Antwort(en): d

7) richtige Antwort(en): b d

8) richtige Antwort(en): d e

9) richtige Antwort(en): d

10) richtige Antwort(en): d

11) richtige Antwort(en): a d

12) richtige Antwort(en): e

13) richtige Antwort(en): e

14) richtige Antwort(en): d

15) richtige Antwort(en): d e

16) richtige Antwort(en): c d

17) richtige Antwort(en): e

18) richtige Antwort(en): c

19) richtige Antwort(en): a

20) richtige Antwort(en): b

21) richtige Antwort(en): d e

22) richtige Antwort(en): e

23) richtige Antwort(en): c

24) richtige Antwort(en): d

25) richtige Antwort(en): c d

26) richtige Antwort(en): d

27) richtige Antwort(en): c d

28) richtige Antwort(en): d

# Herbst 2013

1)

Menschen die Ihre Angelegenheiten aufgrund einer psychischen Erkrankung nicht mehr selbst regeln können, benötigen in vielen Fällen eine rechtliche Betreuung. Bei welchen Erkrankungen ist im langfristigen Verlauf am ehesten die Errichtung einer rechtlichen Betreuung erforderlich?

a) Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS)

b) Senile Demenz

c) Asperger-Syndrom

d) Anankastische (zwanghafte) Persönlichkeitsstörung

e) Somatisierungsstörung

richtige Antwort(en): b

2)

Welche Aussage zur Manie trifft zu?

a) Psychotherapie steht im Vordergrund der Behandlung

b) Die Patienten erkranken in der Regel erst im Alter über 60 Jahre

c) Es besteht ein erhöhtes Schlafbedürfnis

d) Psychotische Syndrome sind mit der Diagnose einer Manie vereinbar

e) Größenideen kommen bei der Manie nicht vor

richtige Antwort(en): d

3)

Welche der folgenden Symptome gehören typischerweise zur Korsakow- Psychose (organisches amnestisches Syndrom)?

1) Ataxie

2) Desorientierung

3) Konfabulation

4) Bewusstseinsstörungen

5) Gedächtnisstörungen

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

4)

Welches Kriterium ist kennzeichnend für die psychotische Störung Alkoholhalluzinose?

a) Bewusstseinsstörungen

b) Auftreten im Alkoholentzug

c) Akustische Halluzinationen

d) Extreme Bewegungsunruhe

e) Taktile Halluzinationen

richtige Antwort(en): c

5)

Ein 20-jähriger Mann kommt in Begleitung seiner Eltern zu Ihnen. Sie denken aufgrund der Angaben der Eltern und des auffallenden Verhaltens während des Gespräches an eine hebephrene Schizophrenie.

Welche Befunde oder anamnestischen Angaben stützen Ihren Verdacht?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Leichtgradige Intelligenzminderung

b) Beginn der Auffälligkeiten bei der Einschulung

c) Flache, unpassende Stimmung

d) Zunehmende Antriebsminderung

e) Seit einem Monat anhaltende gedrückte Stimmung

richtige Antwort(en): c d

6)

Wie lange müssen die Symptome bei einer Dysthymia für eine Diagnosestellung (nach ICD-10) mindestens bestehen?

a) 1 Monat

b) 6 Monate

c) 1 Jahr

d) 2 Jahre

e) 5 Jahre

richtige Antwort(en): d

7)

Welche der folgenden Symptome sind bei der posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) häufig zu beobachten?

1) Nachhallerinnerungen

2) Vermeidungsverhalten

3) Emotionale Abgestumpftheit

4) Vegetative Übererregtheit

5) Sozialer Rückzug

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

8)

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

1) Zwangsstörungen können zu sozialer Isolierung führen

2) Zwangsgedanken werden von Betroffenen meist als sinnlos erlebt

3) Beim Versuch Zwangshandlungen zu unterlassen, treten innere Anspannung und Angst auf

4) Antidepressiva können die Symptome einer Zwangsstörung bessern

5) Zwangsimpulse sind gefährlich, da es hierdurch häufig zu Verletzungen kommt

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

9)

Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Eine Behandlung mit kognitiver Verhaltenstherapie ist eine Therapieoption

b) Die Krankheit kommt bei Erwachsenen so gut wie nie vor

c) Bei der medikamentösen Therapie werden Psychostimulantien eingesetzt

d) Die Krankheit ist bei Mädchen deutlich häufiger als bei Jungen

e) In Deutschland sind mehr als 30% aller Kinder und Jugendlichen davon betroffen

richtige Antwort(en): a c

10)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) für die bipolare affektive Störung (manisch-depressive Krankheit) nach ICD-10 zu?

1) Manische Episoden dauern in der Regel zwischen 2 Wochen und 4- 5 Monaten

2) Charakteristisch bei der bipolaren affektiven Erkrankung ist eine weitgehende bis vollständige Besserung zwischen den Episoden

3) von der Erkrankung sind weit überwiegend Männer betroffen

4) Manische Episoden beginnen in der Regel abrupt (rasch innerhalb weniger Tage)

5) Depressive Phasen der bipolaren Störung tendieren zu längerer Dauer als manische Phasen, selten allerdings länger als ein Jahr

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

11)

Welche der folgenden Aussagen zum Suizid treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Ein Suizidversuch ist nach deutschem Recht als Straftat einzustufen

b) Zur Verhinderung einer suizidalen Handlung können Zwangsmaßnahmen erforderlich sein

c) Die Suizidalität sollte bei dem entsprechenden Verdacht offen angesprochen werden

d) Psychische Erkrankungen stellen ein gering erhöhtes Risiko für eine suizidale Handlung dar

e) Suizide werden in den seltensten Fällen angekündigt

richtige Antwort(en): b c

12)

Welche der folgenden Aussagen zu Morbus Parkinson trifft (treffen)zu?

1) Das Krankheitsbild kann mit einer depressiven Symptomatik verwechselt werden

2) Bei Parkinsonerkrankungen entwickelt sich sehr selten eine Demenz

3) Beim Gangbild sind große Schritte und ein lebhaftes Mitschwingen der Arme typisch

4) Eine Parkinsonsymptomatik kann durch Psychopharmaka ausgelöst werden

5) Psychotherapeutische Verfahren haben vor allem bei psychischen Begleitsymptomen eine Bedeutung

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

13)

Welche der folgenden Störungen gehören zu den formalen Denkstörungen?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Denkverlangsamung

b) Überwertige Ideen

c) Verarmungswahn

d) Ideenflucht

e) Hypochondrischer Wahn

richtige Antwort(en): a d

14)

Welche Aussage trifft zu?

Bei der erstmalig aufgetretenen paranoid-halluzinatorischen Schizophrenie

a) ist die Klarheit des Bewusstseins beeinträchtigst

b) sind die intellektuellen Fähigkeiten akut herabgesetzt

c) ist der Betroffene oftmals überzeugt, seine innersten Gedanken seien anderen bekannt

d) herrschen Schuldgefühle vor

e) sind Selbstverletzungen typisch

richtige Antwort(en): c

15)

Welche Aussage zum Autogenen Training trifft zu?

a) Das Verfahren ist durch willentliche und bewusste An- und Entspannung von Muskelgruppen charakterisiert

b) Ziel ist ein Entspannungszustand mit möglichst geringer Abhängigkeit vom anleitenden Therapeuten

c) Ziel ist eine konzentrative Amnesie

d) Bei akut psychotischen Patienten wirkt es sich günstig auf die Gespanntheit aus

richtige Antwort(en): b

16)

Bei der Agoraphobie hat sich folgendes Psychotherapieverfahren als am wirksamsten erwiesen:

a) Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (Biographiearbeit)

b) Die klientenzentrierte Psychotherapie nach Rogers

c) Die Verhaltenstherapie (systematische Desensibilisierung, Flooding)

d) Die Gestalttherapie (Psychodrama)

e) Die dialektisch-behaviorale Therapie nach Linehan (Skillstraining)

richtige Antwort(en): c

17)

Welche der folgenden Aussagen zur zwangsweisen Unterbringung eines psychisch Kranken treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Ein zur Ausbildung der Heilkunde im Gebiet der Psychotherapie berechtigter Heilpraktiker kann eine Unterbringung seines psychisch Kranken Patienten anordnen

b) Eine mehrwöchige Unterbringung bedarf eines Gerichtbeschlusses

c) Die Unterbringung eines psychisch Kranken kann nur in Kliniken für Forensische Psychiatrie erfolgen

d) Bei zwangsweiser Unterbringung werden die psychisch Kranken in der Regel für mehrere Tage im Bett fixiert

e) Unterbringungsbedürftig sind psychisch Kranke, die krankheitsbedingt sich selbst oder andere erheblich gefährden, wenn die Gefahr nicht auf anderem Wege abgewendet werden kann

richtige Antwort(en): b e

18)

Welche Aussage trifft zu?

Bei einem 17- jährigen Gymnasiasten verschlechtern sich die Schulleistungen zusehends. Er vernachlässigt seine bisherigen Interessen und Hobbys. Oftmals fallen gerötete Augen auf.

Sie vermuten als Ursache am ehesten:

a) eine Persönlichkeitsstörung

b) akustische Halluzinationen

c) eine Angststörung mit Vermeidungsverhalten

d) chronischen Cannabiskonsum

e) eine autistische Störung

richtige Antwort(en): d

19)

Welche der folgenden Aussagen zur primären Enuresis treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Nach bereits erworbener Blasenkontrolle über 6 Monate tritt wieder Einnässen auf

b) Familiäre Häufung wird nur selten beobachtet

c) Primäre Enuresis ist definiert als unwillkürliches Einnässen ohne somatischen Befund über das 5. Lebensjahr hinaus

d) Der Verlauf zeigt eine hohe Spontanheilungsrate

e) Am häufigsten tritt sie tagsüber auf (Enuresis diurna)

richtige Antwort(en): c d

20)

Welche der genannten Auffälligkeiten ist bei einer chronischen Schizophrenie am häufigsten anzutreffen

a) Drohungen oder Gewalttätigkeiten

b) Gesellschaftlich peinliches Verhalten

c) Sozialer Rückzug

d) Depression

e) Vermehrte Aktivität

richtige Antwort(en): c

21)

Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?

1) Bei einem Delir liegt ein akuter, oft vital bedrohlicher Zustand vor

2) Ein typisches Symptom ist eine komatöse Bewusstseinslage

3) Typisch sind Desorientiertheit, optische Sinnestäuschungen und Situationsverkennung

4) Delirien treten nur bei Suchtkranken auf

5) Ein Delir sollte stationär behandelt werden

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

22)

Eine 45-jährige Frau mit der Diagnose einer akuten Belastungsreaktion kommt zu Ihnen mit dem Wunsch das Autogene Training zu erlernen. Im Rahmen der Anamneseerhebung schildert Sie Ihnen, heute Morgen sei sie sogar dermaßen im Stress gewesen, dass ihr für einige Minuten schwarz auf dem rechten Auge geworden und ihr beim Abspülen ein Teller aus der Hand gefallen sei.

Welche Maßnahme ist hier vordringlich erforderlich?

a) Die Erhebung der vollständigen soziobiographischen Anamnese

b) Psychoedukation zu den theoretischen Konzepten von Stress und Burnout

c) Beginn der Einübung des Autogenen Trainings mit der Vermittlung der Schwereübung

d) Die Herstellung einer tragfähigen therapeutischen Beziehung

e) Fachärztliche Abklärung

richtige Antwort(en): e

23)

Welche der folgenden Aussagen zu Angststörungen treffen zu?

1) Agoraphobie kommt häufig kombiniert mit einer Panikstörung vor

2) Die Symptome der sozialen Phobie können sich bis zur Panikattacke steigern

3) Das wesentliche Kennzeichen der Panikstörung sind wiederkehrende schwere Angstattacken, die sich auf eine spezifische Situation oder besondere Umstände beschränken

4) Die wesentlichen Symptome der generalisierten Angststörung sind variabel. Beschwerden wie ständige Nervosität, Zittern, Schwitzen oder Oberbauchbeschwerden gehören zu diesem Bild

5) Schlüsselsymptome bei der Agoraphobie ist das Auftreten von Angst bei Fehlern einer sofort nutzbaren Fluchtmöglichkeit

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

24)

Welche Aussage zu frühkindlichem Autismus trifft zu?

a) Bei autistischen Kindern beeindruckt zunächst die ausgeprägte Emotionalität

b) Autistische Kinder schließen in Intelligenztests besonders gut in den Sub-Tests für sprachliche Fähigkeit ab

c) Häufig wird die Störung beim Besuch der Schule aufgedeckt und äußert sich schon in den ersten Unterrichtswochen durch fehlenden emotionalen Kontakt

d) Zum Aufbau von positiven oder normalen Fertigkeiten wie Blickkontakt und Sprachbenutzung werden besonders häufig operante Methoden eingesetzt

e) Repetitives und autoaggressives Verhalten kommt selten vor

richtige Antwort(en): d

25)

Was versteht man unter Pavor nocturnus?

a) Gehäuft auftretende nächtliche Albträume mit detaillierter Erinnerung an die erschreckende Trauminhalte

b) Schlafwandel

c) Eine Form der Hypersomnie, die häufig bei depressiven Störungen auftritt

d) Nächtliche Episoden äußerster Furcht und Panik mit heftigem Schreien, Bewegungen und autonomer Erregung

e) Eine besonders bei Frauen und älteren Menschen auftretende erhöhte Angst vor Schlaflosigkeit

richtige Antwort(en): d

26)

Welche Aussage zur schizoiden Persönlichkeitsstörung trifft zu?

a) Übertriebene Empfindlichkeit bei Rückschlägen und Zurücksetzung

b) Übermäßige Vorliebe für einzelgängerische Beschäftigung

c) Sehr geringe Frustrationstoleranz und niedrige Schwelle für aggressives, auch gewalttätiges Verhalten

d) Streitsüchtiges und beharrliches, situationsunangemessenes Bestehen auf eigenen Rechten

e) Übermäßige Pedanterie und Befolgung von Konventionen

richtige Antwort(en): b

27)

Welche Symptome sind typische Merkmale des somatischen Syndroms im Rahmen einer depressiven Episode?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Anhaltende Kopfschmerzen

b) Gewichtszunahme

c) Deutlicher Libidoverlust

d) Häufiges Wasserlassen

e) Morgentief

richtige Antwort(en): c e

28)

Bei einem Ihrer Patienten besteht eine Herzneurose (somatoforme autonome Funktionsstörung).

Welche der folgenden Informationen/Empfehlungen geben Sie dem Patienten?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Eine Herzneurose führt zu organischen Veränderungen am Herzen

b) Die regelmäßige Einnahme von Benzodiazepinen zur Beruhigung ist unbedenklich

c) Es sollte häufig ein Elektrokardiogramm (EKG) angefertigt werden

d) Bei subjektivem Leidensdruck ist eine Psychotherapie sinnvoll

e) Bei gleichzeitiger depressiver Verstimmung ist eine Einnahme eines Antidepressivums eventuell sinnvoll

richtige Antwort(en): d e

## Lösungsschlüssel Herbst 2013

1) richtige Antwort(en): b

2) richtige Antwort(en): d

3) richtige Antwort(en): e

4) richtige Antwort(en): c

5) richtige Antwort(en): c d

6) richtige Antwort(en): d

7) richtige Antwort(en): e

8) richtige Antwort(en): d

9) richtige Antwort(en): a c

10) richtige Antwort(en): d

11) richtige Antwort(en): b c

12) richtige Antwort(en): d

13) richtige Antwort(en): a d

14) richtige Antwort(en): c

15) richtige Antwort(en): b

16) richtige Antwort(en): c

17) richtige Antwort(en): b e

18) richtige Antwort(en): d

19) richtige Antwort(en): c d

20) richtige Antwort(en): c

21) richtige Antwort(en): b

22) richtige Antwort(en): e

23) richtige Antwort(en): d

24) richtige Antwort(en): d

25) richtige Antwort(en): d

26) richtige Antwort(en): b

27) richtige Antwort(en): c e

28) richtige Antwort(en): d e

# Frühjahr 2013

1)

Welche der folgenden Verfahren zählen zu den Psychotherapieverfahren

1) Hypnose

2) Gestalttherapie

3) Lichttherapie

4) Psychodrama

5) EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing)

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

2)

Welche der folgenden Kriterien (nach ICD-10) werden für die Diagnose einer Demenz vorausgesetzt?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Symptome müssen bei Stellen der endgültigen Diagnose mindestens 6 Monate vorhanden sein

b) Es muss eine Intelligenztest (IQ) von 70 oder niedriger vorliegen

c) Der Patient muss mindestens 60 Jahre alt sein

d) In einer bildgebenden Diagnostik müssen organische Veränderungen nachgewiesen sein

e) Es besteht eine Abnahme des Gedächtnisses und des Denkvermögens

richtige Antwort(en): a e

3)

Welche der folgenden Symptome stellen die Trias des Korsakow-Syndroms dar?

1) Akinese

2) Krampfanfall

3) Merkfähigkeitsstörung

4) Desorientiertheit

5) Konfabulation

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

4)

Wie lange müssen die spezifischen Symptome bei einer paranoiden Schizophrenie für die Diagnosestellung nach ICD-10 mindestens bestehen?

a) 1 Tag

b) 1 Woche

c) 1 Monat

d) 1 Jahr

e) 2 Jahre

richtige Antwort(en): c

5)

Welche der folgenden Aussagen zum somatischen Syndrom bei depressiver Episode (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Gewichtsverlust ist ein typisches Merkmal des somatischen Syndroms

b) Frühmorgendliches Erwachen spricht gegen ein somatisches Syndrom

c) Psychomotorische Hemmung oder Agitiertheit ist ein Merkmal des somatischen Syndroms

d) Bei schwerer depressiver Episode ist das somatische Syndrom normalerweise nicht vorhanden

e) Bei der rezidivierenden depressiven Störung fehlen charakteristischerweise Symptome eines somatischen Syndroms

richtige Antwort(en): a c

6)

Ein junger Mann leidet außerhalb seiner familiären Umgebung beim Umgang mit kleinen Gruppen immer unter der Angst, im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen und ein peinliches Verhalten zu zeigen, Welche Diagnose liegt am ehesten vor?

a) Abhängige Persönlichkeitsstörung

b) Autistische Störung

c) Soziale Phobie

d) Asperger-Syndrom

e) Agoraphobie

richtige Antwort(en): c

7)

Welche der folgenden Ereignisse sind am ehesten als Auslöser für eine posttraumatische Belastungsstörung anzusehen?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Scheidung

b) Schwerer Autounfall

c) Chronische Krankheit eines Angehörigen

d) Ansehen von Gewaltvideos

e) Erleben von schwerer körperlicher Gewalt

richtige Antwort(en): b e

8)

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

1) Als Zwangsgedanken können gewalttätige Inhalte auftreten

2) Die Lebenszeitprävalenz für das Auftreten einer Zwangsstörung liegt bei etwa 15%

3) Von einer Zwangsstörung spricht man auch dann, wenn die Symptomatik in einem Zusammenhang mit einer anderen psychischen Störung, z.B. Schizophrenie, steht.

4) Zwangsstörungen zeigen häufig eine Tendenz zur Chronifizierung

5) Zwangsgedanken werden vom Patienten als eigene Gedanken erkannt

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

9)

Wie lassen sich Waschzwänge mit Hilfe der Verhaltenstherapie behandeln?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Exposition mit Reaktionsverhinderung

b) Rückversicherung durch den Therapeuten, dass keine Gefahr besteht

c) Vermehrtes Händewaschen, um eine Extinktion (Löschung des Verhaltens) zu erzielen

d) Vermeidung von Reizen, die das Waschverhalten auslösen

e) Analyse von Gedankenmustern und Befürchtungen

richtige Antwort(en): a e

10)

Welche der folgenden Aussagen zu Essstörungen trifft (treffen) zu?

1) Exzessive sportliche Betätigung kann ein Krankheitssymptom sein

2) Zu den Essstörungen (nach ICD-10) gehören insbesondere die Anorexia nervosa und die Bulimia nervosa

3) Bei der Bulimia nervosa besteht eine ausgeprägte Körperschemastörung

4) Bei der Anorexia nervosa besteht ein ausgeprägtes Krankheitsgefühl

5) Risikofaktoren für eine Essstörung sind u. a. mangelndes Selbstwertgefühl und sozialer Rückzug

a) Nur die Aussagen 2 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

11)

Eine histrionische Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) ist unter anderem durch folgende Begriffe definiert:

a) Grobe und andauernde Verantwortungslosigkeit und Missachtung sozialer Normen, Regeln und Verpflichtungen

b) Übermäßige Inanspruchnahme durch Fantasie und Introspektion

c) Ausgeprägte Sorge, in sozialen Situationen kritisiert oder abgelehnt zu werden

d) Rigidität und Eigensinn

e) Dramatisierung bezüglich der eigenen Person, theatralisches Verhalten, übertriebener Ausdruck von Gefühlen

richtige Antwort(en): e

12)

Welche der folgenden Aussagen treffen für eine Lese- und Rechtschreibstörung (nach ICD-10) zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Soziale und emotionale Anpassungsprobleme stehen mit einer Lese- und Rechtschreibstörung in keinem Zusammenhang

b) Die Leseleistung muss unter dem Niveau liegen, das aufgrund des Alters, der allgemeinen Intelligenz und Beschulung zu erwarten wäre

c) Eine umschriebene Entwicklungsstörung des Sprechens und der Sprache geht der Lese- und Rechtschreibstörung häufig voraus

d) Ein Defizit des Leseverständnisses ist typischerweise nicht vorhanden

e) Die Störung tritt im Rahmen einer allgemeinen Intelligenzminderung auf

richtige Antwort(en): b c

13)

Welche Aussage zur systematischen Desensibilisierung trifft zu?

a) Sie ist die Methode der Wahl zum Abbau von Zwangshandlungen

b) Sie ist bei Kindern und Jugendlichen kontraindiziert

c) Sie findet bei Phobien Anwendung

d) In der Regel wird sie mit der Gabe von Antidepressiva kombiniert

e) Es handelt sich um ein tiefenpsychologisches Verfahren

richtige Antwort(en): c

14)

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität trifft (treffen) zu?

1) Schizophrene junge Männer haben ein erhöhtes Suizidrisiko

2) Durch den gesteigerten Antrieb zu Beginn einer antidepressiven Therapie wird das Suizidrisiko stark vermindert

3) Durch das Fragen nach Suizidgedanken bringt man jemanden geradezu darauf und löst eine Suizidhandlung aus, zu der es ansonsten nicht gekommen wäre

4) In Deutschland steigt die Suizidrate im höheren Lebensalter an

5) Frauen unternehmen häufiger Suizidversuche als Männer

a) Nur die Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

15)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Symptome einer Anorexia nervosa sind …

1) Sekundäre Amenorrhö

2) Body-Mass-Index (BMI) von 20 kg/m²

3) Karies

4) Gebrauch von Diuretika

5) Selbst induziertes Erbrechen

a) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): e

16)

Eine Ihrer Patienten nimmt wegen einer Depression einen Selektiven-Serotoninwiederaufnahme-Hemmer (SSRI. z.B. Citalopram, Paroxetin, Sertralin) ein. Bei welcher zusätzlichen Selbstmedikation muss vor allem mit einem erhöhten Auftreten von Nebenwirkungen gerechnet werden?

a) Jod (Strumaprophylaxe)

b) Lavendel

c) Baldrian

d) Johanniskraut

e) Hopfen

richtige Antwort(en): d

17)

Welcher der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Abwehrmechanismen zählen:

1) Symboldeuten

2) Rationalisierung

3) Verschiebung

4) Gedankensperrung

5) Isolierung

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

18)

An welche Erkrankung/Zustand ist bei einem Alkoholkranken in erster Linie zu denken, der optische Halluzinationen beschreibt?

a) Korsakow-Syndrom

b) Einfacher Rausch

c) Delirium tremens

d) Alkoholhalluzinose

e) Wernicke-Enzephalopathie

richtige Antwort(en): c

19)

Die progressive Muskelentspannung nach Jacobsen kommt in Betracht bei/als:

1) Patienten mit Schlafstörungen

2) Patienten mit akuter Schizophrenie

3) Training für Angstbewältigung

4) Patienten mit chronischen Schmerzen

5) Patienten mit arterieller Hypertonie

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

20)

Welche Denkstörung ist typisch für eine manische Episode ohne psychotische Symptome?

a) Gedankenentzug

b) Grübeln

c) Perseveration

d) Ideenflucht

e) Denkhemmung

richtige Antwort(en): d

21)

Welche der folgenden Aussagen zum Betreuungsrecht treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Einrichtung einer Betreuung ist identisch mit der früheren Praxis der Entmündigung

b) Fremdgefährdung ist eine der Voraussetzungen für eine betreuungsrechtliche Unterbringung

c) Gegen den freien Willen eines Volljährigen darf ein Betreuer nicht bestimmt werden

d) Das Vorliegen einer psychischen Erkrankung stellt eine zwingende Voraussetzung für die Einrichtung einer Betreuung dar

e) Eine Betreuung kann eingerichtet werden, wenn der Betroffene ganz oder teilweise nicht in der Lage ist, seine Angelegenheiten zu besorgen

richtige Antwort(en): c e

22)

Welche der folgenden Aussagen zur wahnhaften Störung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Besonders bei jungen Patienten sind anhaltende akustische Halluzinationen typisch

b) Die Wahninhalte können manchmal lebenslang bestehen

c) Bei den Wahninhalten kann es sich oft um einen Verfolgungswahn oder einen Größenwahn handeln

d) Charakteristisch sind rasch wechselnde Wahnvorstellungen ohne inhaltlichen Bezug

e) Außerhalb der den Wahn betreffenden Lebensbereiche bestehen meistens ausgeprägte Auffälligkeiten des Affektes, der Sprache und des Verhaltens

richtige Antwort(en): b c

23)

Eine Patientin von Ihnen klagt über körperliche Symptome, für die keine organischen Ursachen gefunden werden können. Welches Merkmal muss für die Diagnose einer Somatisierungsstörung (nach ICD-10) erfüllt sein?

a) Die Beschwerden sind auf ein bestimmtes Organ bzw. einen bestimmten Bereich begrenzt

b) Die Patientin zeigt Symptome der Niedergeschlagenheit und Antriebslosigkeit

c) Die Beschwerden bestehen seit maximal 6 Monaten

d) Die Beschwerden stammen aus multiplen Symptombereichen

e) Die Patientin gibt an, davon überzeugt zu sein, an einer schwerwiegenden, fortschreitenden Krankheit zu leiden

richtige Antwort(en): d

24)

Eine 38-jährige Büroangestellte berichtet Ihnen, seit etwa 5 Jahren sehr häufig unter einer trüben und traurigen Stimmung zu leiden. Sie fühle sich erschöpft und könne nachts schlecht einschlafen. Sie würde vermehrt grübeln. Sie gehe stets zur Arbeit, aber ungern.

Welche Erkrankung oder Störung liegt hier wahrscheinlich vor?

a) Multiple Persönlichkeitsstörung

b) Dysthymia

c) Zyklothymia

d) Somatisierungsstörung

e) Schwere depressive Episode

richtige Antwort(en): b

25)

Welche der folgenden Aussagen zum Asperger-Syndrom treffen zu?

1) Es ist vor allem durch Schwächen in den Bereichen der sozialen Interaktion und Kommunikation gekennzeichnet

2) Die Intelligenz ist in den meisten Fällen normal ausgeprägt

3) Mädchen sind häufiger betroffen als Jungen

4) Die ersten Auffälligkeiten treten bereits in den ersten Lebensmonaten zu Tage

5) Die betroffenen Kinder fallen durch extreme Sprachentwicklungsstörung auf

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

26)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Als formale Denkstörungen gelten:

1) Gedankenausbreitung

2) Gedankenabreißen

3) Neologismen (Wortneubildungen)

4) Gedankenentzug

5) Ideenflucht

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

27)

Welche der folgenden Symptome sind typisch für die schizoide Persönlichkeitsstörung?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Gedankenausbreitung

b) Emotionale Kühle

c) Paranoide Vorstellungen

d) Andauernde Besorgtheit

e) Mangelndes Gespür für gesellschaftliche Regeln

richtige Antwort(en): b e

28)

Welche Aussage zur Hebephrenie trifft zu?

a) Die Hebephrenie ist eine Erkrankung, die sich bereits vor der Pubertät – meist mit 4 bis 5 Lebensjahren – manifestiert

b) Charakteristisch für die Hebephrenie sind die akustischen Halluzinationen, die von Vorschulkindern oft als singende Chöre beschrieben werden

c) Die Hebephrenie zählt zu den x-chromosomal vererbbaren Erkrankungen und wird somit vorwiegend auf weibliche Nachkommen vererbt

d) Bei der Hebephrenie bleiben das Bewusstsein und die Orientierung in den allermeisten Fällen erhalten

e) Die Hebephrenie hat nach der Pubertät eine gute Prognose

richtige Antwort(en): d

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2013

1) richtige Antwort(en): d

2) richtige Antwort(en): a e

3) richtige Antwort(en): e

4) richtige Antwort(en): c

5) richtige Antwort(en): a c

6) richtige Antwort(en): c

7) richtige Antwort(en): b e

8) richtige Antwort(en): c

9) richtige Antwort(en): a e

10) richtige Antwort(en): d

11) richtige Antwort(en): e

12) richtige Antwort(en): b c

13) richtige Antwort(en): c

14) richtige Antwort(en): c

15) richtige Antwort(en): e

16) richtige Antwort(en): d

17) richtige Antwort(en): d

18) richtige Antwort(en): c

19) richtige Antwort(en): d

20) richtige Antwort(en): d

21) richtige Antwort(en): c e

22) richtige Antwort(en): b c

23) richtige Antwort(en): d

24) richtige Antwort(en): b

25) richtige Antwort(en): a

26) richtige Antwort(en): d

27) richtige Antwort(en): b e

28) richtige Antwort(en): d

# Herbst 2012

1)

Aussagenkombination Fachbegriffe

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Abwehrmechanismen sind:

1) Regression

2) Autosuggestion

3) Projektion

4) Verschiebung

5) Imitation

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

2)

Welche der folgenden Aussagen treffen für eine Somatisierungsstörung (nach ICD-10) zu?

Wählen sie zwei Antworten

a) Somatisierungsstörung ist als eine spezifische Form der depressiven Störung definiert

b) Sie kann sich nur auf gastrointestinale oder neurologische Beschwerden beziehen

c) Die Körpersymptome müssen nach den diagnostischen Leitlinien mindestens 2 Jahre bestehen

d) Die Körpersymptome müssen nach den diagnostischen Leitlinien vor der Pubertät auftreten

e) Es findet sich keine ausreichende somatische Erklärung für die Symptome

richtige Antwort(en): c e

3)

Für welche Demenzform sind frühe, langsam fortschreitende Charakterveränderung mit Verlust sozialer Fähigkeiten typisch?

a) Demenz bei Alzheimer-Krankheit

b) Demenz bei Pick-Krankheit (Frontallappendemenz)

c) Vaskuläre Demenz

d) Demenz bei Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJD)

e) Demenz bei Morbus Parkinson

richtige Antwort(en): b

4)

Welche der folgenden Aussagen treffen auf eine typische Anorexia nervosa (nach ICD-10) zu?

1) Gewichtsverlust kann durch übertriebene körperliche Aktivität herbeigeführt sein

2) Ein Gewichtsverlust kann durch eine somatische Ursache begründet sein

3) Es liegt eine Störung des Körperschemas vor und die Betroffenen legen selbst eine zu niedrige Gewichtsschwelle fest

4) Ein Body-mass-Index (BMI) von 19,5kg/m² ist in der Regel mit einer Anorexia nervosa in Zusammenhang zu bringen

5) Es kann zu einer endokrinen Störung kommen

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

5)

Ein 60-jahriger Patient, der Sie wegen psychischer Probleme aufsucht, berichtet im Rahmen der Anamnese, dass er von seinem Arzt Lithium verordnet bekommen habe.

Für welche Erkrankung spricht diese Behandlung am ehesten?

a) Alkoholkrankheit

b) Affektive Störung

c) Vaskuläre Demenz

d) Schizophrenie

e) Histrionische Persönlichkeitsstörung

richtige Antwort(en): b

6)

Welche der folgenden zu Halluzinogenen bzw. den durch Halluzinogene verursachen Störungen treffen zu?

1) Ein wichtiger Vertreter dieser Gruppe ist LSD (Lysergsäurediethylamid)

2) Es kommt üblicherweise zu keiner körperlichen Abhängigkeit

3) Zur typischen Symptomatik gehört u.a. tiefgreifende Wahrnehmungsveränderungen, Veränderungen des Denkens und Desorientiertheit

4) Nachhallzustände (Flashbacks) sind untypisch bei einer Einnahme von Halluzinogenen

5) Gefährlich sind 'Horror-Trips' oder selbstgefährdende Handlungen

a) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

7)

Eine 59-jährige Patientin legt seit mehreren Monaten das Fundament ihres Hauses auf ganzer Länge am Stück frei. Sie entfernt lose Steine, da dies ihrer Meinung nach den Beginn des Paradieses behindere. Der hinzugezogene Architekt warnt dringend vor dieser Maßnahme, da die Hausstatik gefährdet ist. Trotzdem unterstützt der Ehemann das Vorhaben seiner Frau vehement. Durch eine stationäre psychiatrische Behandlung der Patientin kommt es zur vorübergehenden Trennung der Ehepartner. In dieser Zeit distanziert sich der Mann deutlich von den Ideen seiner Frau.

Um welche Diagnose handelt es sich bei dem Ehemann am ehesten?

a) Reaktive Bindungsstörung

b) Schizoide Persönlichkeitsstörung

c) Abhängigkeitssyndrom

d) Induzierte wahnhafte Störung (Folie à deux)

e) Beziehungswahn

richtige Antwort(en): d

8)

Ein 22-jähriger Mann berichtet ihnen, außerhalb der familiären Umgebung in kleinen Gruppen von Gedanken geplagt zu sein, von den anderen Menschen beobachtet zu werden. Er habe eine beständige Furcht, sein Auftreten sei unangemessen oder peinlich. In derartigen Gruppensituationen stehe er unter großem Stress und reagiere mit Erröten, Schwitzen und Händezittern. Daher versuche er, diese Situation so gut wie möglich zu meiden.

Um welche Störung handelt es sich hier am ehesten?

a) Anpassungsstörung

b) Panikstörung

c) Schizoide Persönlichkeitsstörung

d) Soziale Phobie

e) Zwangsstörung

richtige Antwort(en): d

9)

Welche Aussage zur Bulimie (Bulimia nervosa) trifft zu?

a) Bei jungen Frauen in der Adoleszenz und im jungen Erwachsenenalter liegt die Prävalenz bei etwa 20%

b) Bulimie-Betroffene sind meist übergewichtig

c) Bei lang anhaltender Symptomatik kommt es häufig zu einer Schädigung der Zähne

d) Im Vordergrund der Therapie stehen medikamentöse Maßnahmen (Antidepressiva)

e) Die Bulimie hat eine ungünstigere Prognose als die Anorexia nervosa

richtige Antwort(en): c

10)

Welche der folgenden Aussagen zur Therapie von schizophrenen Patienten treffen zu?

1) Kognitives Training, wie z.B. Training der sozialen Wahrnehmung, ist sinnvoll

2) Imaginationsübungen sollten frühzeitig durchgeführt werden

3) Die Psychotherapie bei schizophrenen Patienten beinhalten u.a. Problemanalyse, Psychoedukation, Kommunikationstraining

4) Eine aufdeckende Psychotherapie ist Therapie der Wahl

5) Bei der Ersterkrankung sollte eine Behandlung mit Neuroleptika spätestens nach 4 Wochen beendet werden

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

11)

Welche Aussage beschreibt eine dissoziale Persönlichkeitsstörung?

a) Verlust der Integration bestimmter Ich-Funktionen oder bestimmter körperlicher Funktionen

b) Verhalten, das den geltenden sozialen Normen erheblich widerspricht

c) Rückzug von sozialen Kontakten in eine abgeschirmte Phantasiewelt

d) Vorhandensein von zwei oder mehr Persönlichkeiten in einem Individuum

e) Verhalten ist manieriert, flapsig und oberflächlich

richtige Antwort(en): b

12)

Welche der folgenden Symptome ordnen Sie einem amnestischen Syndrom (Korsakow-Syndrom) zu?

1) Zönästhesien

2) Desorientiertheit

3) Konfabulationen

4) Gedankenausbreitung

5) Merkfähigkeitsstörung

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

13)

Eine 25-jährige Frau bekommt plötzlich Angstgefühle, 'pfötchenartige' Verkrampfungen der Hände und atmet schnell und flach.

Es handelt sich am ehesten um eine/einen

a) Klaustrophobie

b) Soziophobie

c) Hyperventilationstetanie

d) Herzanfall

e) Lungenembolie

richtige Antwort(en): c

14)

Welche der folgenden Symptome werden zu den Ich-Störungen gezählt?

1) Gedankenentzug

2) Depersonalisation

3) Kommentierende Stimmen

4) Derealisation

5) Optische Halluzinationen

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

15)

Bei einem 10-jährigen Jungen treten wiederkehrend nächtliche Episoden äußerster Furcht und Panik mit heftigen Schreien, Bewegungen und starker autonomer Erregung auf.

Zu welcher Diagnose passt diese Beschreibung am besten?

a) Enuresis nocturna

b) Narkolepsie

c) Schlafapnoe

d) Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADS)

e) Pavor nocturnus

richtige Antwort(en): e

16)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei einem 65-jährigen Patienten bemerken Sie während des Gesprächs kauende, grimassierende Bewegungen im Zungen- und Mundbereich. Er berichtet Ihnen, dass er von seinem Arzt jahrelang mit dem Medikament Haloperidol (Haldol) behandelt worden sei.

Wählen sie zwei Antworten!

a) Es handelt sich um eine Tic-Störung

b) Die Medikamenteneinnahme spricht für eine Epilepsie

c) Bei dem Patienten bestehen wahrscheinlich Spätdyskinesien

d) Ein Zusammenhang zwischen den Bewegungen und der Medikamenteneinnahme ist äußerst unwahrscheinlich

e) Haloperidol wird bei psychotischen Symptomen eingesetzt

richtige Antwort(en): c e

17)

Welcher Begriff umschreibt am ehesten die Diagnose 'Neurasthenie'

a) Störung des Sozialverhaltens

b) Stimmungsschwankungen

c) Erschöpfungssyndrom

d) Angstsyndrom

e) Traumatisierung

richtige Antwort(en): c

18)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

Zur Negativsymptomatik einer Schizophrenie zählen:

a) Wahn

b) Affektverflachung

c) Denkzerfahrenheit

d) Störung des Ich-Erlebens

e) Sprachverarmung

richtige Antwort(en): b e

19)

Aussagenkombination Psychotherapieverfahren

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei der Verhaltenstherapie werden folgende Techniken bzw. Prinzipien angewandt:

1) Umfassender Persönlichkeitsstrukturwandel zur Verhinderung von Lebenskrisen

2) Lerntheoretisch fundierte Modifikationen des Verhaltens

3) Erkennung und Veränderung negativer Denkschemata

4) Training sozialer Kompetenz

5) Systematische Desensibilisierung

a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

20)

Welche der folgenden Aussagen zur psychotischen Störung Alkoholhalluzinose treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

a) Die Alkoholhalluzinose ist typischerweise durch akustische Halluzinationen gekennzeichnet

b) Charakteristisch sind ausgeprägte vegetative Begleiterscheinungen

c) Psychomotorische Störungen wie z.B. Erregung können auftreten

d) Wahnideen sprechen gegen eine Alkoholhalluzinose

e) Bewusstseinstrübung ist ein Hauptmerkmal bei der Alkoholhalluzinose

richtige Antwort(en): a c

21)

Welche Aussage zu Zwangsstörungen trifft zu?

a) Die Zwangsgedanken werden vom Patienten nicht als unsinnig erkannt

b) Bei den Zwangsvorstellungen werden wahnhafte Gedanken erlebt

c) Patienten mit einer gesicherten Zwangsstörung haben ein deutlich höheres Risiko gegenüber der Allgemeinbevölkerung, an einer Schizophrenie zu erkranken

d) Zwangsgedanken können auch im Zusammenhang mit postpartalen Psychosen auftreten

e) Das männliche Geschlecht ist von der Zwangsstörung deutlich häufiger betroffen als Frauen

richtige Antwort(en): d

22)

Welche Aussage zu den Gesetzen zur Unterbringung psychisch Kranker trifft zu?

a) Sie regeln die Vorgehensweise und die Rechte eines Menschen bei Einweisung in eine geschlossene psychiatrische Einrichtung gegen seinen Willen

b) Sie sind in ganz Deutschland identisch

c) Eine Unterbringung kann bei Fremdgefährdung nur durch einen Facharzt für Psychiatrie beim Gericht angeregt werden

d) Eine Zwangseinweisung erfolgt nur auf richterlichen Beschluss

e) Bei Selbstgefährdung ist eine Unterbringung nur mit Zustimmung des Betroffenen möglich

richtige Antwort(en): a

23)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Was sind wichtige Elemente der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Behandlung einer Angststörung, wenn identifizierbare Angstauslöser vorhanden sind und der Patient Vermeidungsverhalten zeigt?

1) Reizkonfrontation

2) Vermittlung eines Erklärungsmodells

3) Psychoedukation

4) Vermeidung der Angstauslöser

5) Ermutigung des Patienten, sich in der Angst auslösenden Situation durch Aktivitäten abzulenken

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

24)

Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit- Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

a) Beginn vor dem siebten Lebensjahr

b) Bei nahezu allen Betroffenen heilt die Störung im Kindesalter aus

c) Die Symptome bestehen meist nur im Schulunterricht

d) In sozialen Beziehungen oft distanzloses Verhalten

e) Im Erwachsenalter sind vorwiegend Frauen betroffen

richtige Antwort(en): a d

25)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten Hinweise für eine manische Episode sind:

a) Bewusstseinstrübung

b) Gesteigerte Selbstzweifel

c) Vermehrtes Schlafbedürfnis

d) Distanzlosigkeit

e) Konzentrationsschwierigkeiten

richtige Antwort(en): d e

26)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Eine paranoide Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) äußert sich

1) in geringer Empfindlichkeit gegenüber Ablehnung

2) in Selbstbezogenheit

3) in ausgeprägtem Misstrauen

4) in streitsüchtigem Verhalten

5) in stetigem Drang zum Perfektionismus

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

27)

Welche der folgenden Symptome sind einer posttraumatischen Belastungsstörung zuzuordnen?

1) Dissoziation

2) Intrusion

3) Gedankenentzug

4) Vermeidungsverhalten

5) Interessenverlust

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

28)

Welche der folgenden Aussagen zu den organischen psychischen Störungen (nach ICD-10) treffen zu?

1) Verfolgungswahn kann ein Symptom einer organischen psychischen Störung sein

2) Die Alkoholabhängigkeit zählt zu den organischen psychischen Störungen

3) Die Demenz bei HIV-Krankheit zählt zu den organischen psychischen Störungen

4) Eine internistische Abklärung ist nicht notwendig

5) Unterschiedliche körperliche Erkrankungen können die gleichen psychischen Symptome hervorrufen, d. h. die Symptome sind nicht

spezifisch für die Ursache der Erkrankung

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

## Lösungsschlüssel Herbst 2012

1) richtige Antwort(en): c

2) richtige Antwort(en): c e

3) richtige Antwort(en): b

4) richtige Antwort(en): c

5) richtige Antwort(en): b

6) richtige Antwort(en): b

7) richtige Antwort(en): d

8) richtige Antwort(en): d

9) richtige Antwort(en): c

10) richtige Antwort(en): a

11) richtige Antwort(en): b

12) richtige Antwort(en): c

13) richtige Antwort(en): c

14) richtige Antwort(en): b

15) richtige Antwort(en): e

16) richtige Antwort(en): c e

17) richtige Antwort(en): c

18) richtige Antwort(en): b e

19) richtige Antwort(en): d

20) richtige Antwort(en): a c

21) richtige Antwort(en): d

22) richtige Antwort(en): a

23) richtige Antwort(en): c

24) richtige Antwort(en): a d

25) richtige Antwort(en): d e

26) richtige Antwort(en): d

27) richtige Antwort(en): e

28) richtige Antwort(en): d

# Frühjahr 2012

1)

Bei welchen der folgenden Symptome führt (nach ICD-10), wenn das Zeitkriterium erfüllt ist und keine Ausschlusskriterien (affektive Störung oder organische Hirnerkrankung) vorliegen, das alleinige Auftreten des Symptoms zu der Diagnose Schizophrenie?

1) Gedankenlautwerden

2) Sozialer Rückzug

3) Gedankenentzug

4) Gedankenausbreitung

5) Zerfahrenheit

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

2)

Welche Aussage zur Demenz trifft zu?

a) Die klinische Unterscheidung der Demenzursachen ist am besten im Endstadium der Erkrankung möglich

b) Bei frühem Beginn (vor dem 65. Lebensjahr) weist der Verlauf der Alzheimer-Krankheit in der Regel eine raschere Verschlechterung auf als bei spätem Beginn

c) Zwei Wochen anhaltende Gedächtnisstörungen sind für die Diagnose der Demenz nahezu beweisend

d) Sprachstörung gehören nicht zum Bild einer Demenz

e) Bewusstseinstrübung ist ein typisches Frühsymptom

richtige Antwort(en): b

3)

Ein 50-jahriger Mann wird von Angehörigen zu Ihnen gebracht. Er ist erregt, unruhig, angespannt, schwitzt und zittert. Er zeigt sich nicht orientiert. Sie vermuten halluzinatorisches Erleben.

Auf welche Erkrankung weist dies hin?

a) Hebephrene Schizophrenie

b) Entzugssyndrom

c) Manie

d) Agitierte Depression

e) Dyskinesien bei Neuroleptikaeinnahme

richtige Antwort(en): b

4)

Welche der folgenden Aussagen zur verhaltenstherapeutischen Technik der Reizkonfrontation trifft (treffen) zu?

1) Patienten mit einem Waschzwang dürfen sich spätestens 1-2 Stunden nach Beginn der Reizkonfrontation wieder die Hände waschen

2) Wenn die Patienten während einer Reizkonfrontation Angst verspüren, sollen sie sich zur Angstbewältigung ablenken und an etwas Schönes denken

3) Die Patienten können mit dieser Technik die Erfahrung machen, dass die vorgestellte Katastrophe nicht eintreten wird

4) Bei der Reizkonfrontation ist eine gedankliche Exposition (in sensu) nicht möglich

5) Bei Herzinfarkt gefährdeten Patienten sollte die Reizkonfrontation als Flooding (Reizüberflutung) erfolgen

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

Kategorie:

c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

5)

Welche der folgenden Aussagen zu Angststörungen treffen zu?

1) Agoraphobie kommt häufig kombiniert mit einer Panikstörung vor

2) Die Symptome der sozialen Phobie können sich bis zu Panikattacken steigern

3) Das wesentliche Kennzeichen der Panikstörung sind wiederkehrende schwere Angstattacken, die sich auf eine spezifische Situation oder besondere Umstände beschränken

4) Die wesentlichen Symptome der generalisierten Angststörung sind variabel. Beschwerden wie ständige Nervosität, Zittern, Schwitzen oder Oberbauchbeschwerden gehören zu diesem Bild

5) Bei der Agoraphobie handelt es sich um eine Gruppe von Phobien, mit Befürchtungen, das Haus zu verlassen, Geschäfte zu betreten, in Menschenmengen und auf öffentlichen Plätzen zu sein

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

6)

Welche der folgenden Merkmale treffen am ehesten auf eine anankastische (zwanghafte) Persönlichkeitsstörung zu?

Wählen sie zwei Antworten!

a) Übermäßiger Zweifel und Vorsicht

b) Rigidität und Eigensinn

c) Ausgeprägte Sorge, in sozialen Situationen kritisiert oder abgelehnt zu werden

d) eingeschränkte Fähigkeit, Alltagsentscheidungen treffen zu können ohne ein hohes Maß an Ratschlägen und Bestätigungen von anderen

e) Übermäßige Vorliebe für einzelgängerische Beschäftigungen

richtige Antwort(en): a b

7)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Diagnosekriterien einer Demenz (nach ICD-10) gehören:

1) Abnahme des Gedächtnisses

2) Beeinträchtigung des Denkvermögens (z.B. der Urteilsfähigkeit)

3) Verminderung der Affektkontrolle

4) Abbau höherer kortikaler Funktionen (Aphasie, Apraxie)

5) Bestehen der Symptome seit 6 Wochen

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

8)

Welche der folgenden Aussagen zur Bulimia nervosa treffen zu?

1) Als Folge der Erkrankung treten Zahnschmelzschäden auf

2) Normal- oder Übergewicht schließt eine Bulimie aus

3) Bulimisch-Kranke essen sehr gern mit anderen zusammen

4) Eine Komplikation der Bulimie ist die Elektrolytstörung

5) Missbrauch von Abführmitteln kann auftreten

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): b

9)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mit welchen Symptomen ist nach abruptem Absetzen der Benzodiazepinmedikation zu rechnen?

1) Hypersomnie

2) Wahrnehmungsstörungen

3) Krampfanfälle

4) Tremor

5) Dysphorie

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

10)

Welche Aussage trifft für depressive Episoden im hohen Lebensalter zu?

a) Schwere Depressionen sind im hohen Lebensalter selten

b) Es handelt sich um eine normale Alterserscheinung

c) Es wird häufig zu Unrecht eine Demenz angenommen

d) Eine analytische Psychotherapie ist meist ausreichend

e) Körperliche Symptome treten nicht auf

richtige Antwort(en): c

11)

Welche der folgenden Aussagen zu Persönlichkeitsstörung treffen zu?

1) Eine Persönlichkeitsstörung wird im Erwachsenenalter erworben

2) Bei einer Persönlichkeitsstörung besteht eine deutliche Abweichung u.a. im Wahrnehmen und Denken im Vergleich zur Mehrheit der Bevölkerung

3) Persönlichkeitsstörung entstehen in der Regel bei einer Erkrankung oder Verletzung des Gehirns

4) Oft ist eine Persönlichkeitsstörung mit einer gestörten sozialen Leistungsfähigkeit verbunden

5) Persönlichkeitsstörungen können mit anderen psychischen Störungen einhergehen

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1,4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

12)

Welche der folgenden Aussagen passen zur Manie?

Wählen sie zwei Antworten!

a) Der Betroffene überschätzt sich selbst

b) Es bestehen hypochondrische Züge

c) Es kommt zu Assoziationslockerungen

d) Es besteht ein erhöhtes Schlafbedürfnis

e) Es kommt zu einer Steigerung der kognitiven Leistungsfähigkeit

richtige Antwort(en): a c

13)

Welche der folgenden Aussagen zum Suizid/Suizidversuch treffen zu?

1) Bei psychisch-kranken Patienten, die einen Suizidversuch ankündigen, ist das Suizidrisiko gering

2) Suizid zählt bei jungen Erwachsenen zu den häufigsten Todesursachen

3) Durch den gesteigerten Antrieb zu Beginn einer antidepressiven Therapie wird das Suizidrisiko stark vermindert

4) Bei schizophrenen Psychosen besteht ein erhöhtes Suizidrisiko

5) Nach Suizidversuchen ist das Wiederholungsrisiko sehr gering

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

14)

Welche Aussage zur leichten Intelligenzminderung (nach ICD-10) trifft zu?

a) Intelligenzquotient (IQ) 80-99

b) Intelligenzquotient (IQ) 50-69

c) Intelligenzquotient (IQ) 25-39

d) Beim Erwachsenen mentales Alter von etwa 3 Jahren

e) Fehlender Spracherwerb

richtige Antwort(en): b

15)

Welche der folgenden Aussagen zu neurotischen Störungen und Belastungsstörungen treffen zu?

1) Bei einer spezifischen Phobie erkennt der Patient, dass seine Angst übertrieben oder unvernünftig ist

2) Soziale Phobie und depressive Störung kommen oft gemeinsam vor

3) Bei einer generalisierten Angststörung ist unter anderem die 'Sorgenkonfrontation in sensu' eine effektive Behandlungsart

4) Vegetative Übererregtheit ist ein Merkmal einer posttraumatischen Belastungsstörung

5) Bei der Behandlung der Agoraphobie ist die 'Reizkonfrontation in vivo' eine wirksame Intervention

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

16)

In welchen der folgenden Typen teilt man die emotional instabile Persönlichkeitsstörung entsprechend der internationalen Klassifikation psychischer Störung (ICD-10) ein?

Wählen sie zwei Antworten!

a) Dissozialer Typ

b) Impulsiver Typ

c) Borderline- Typ

d) Histrionischer Typ

e) Antisozialer Typ

richtige Antwort(en): b c

17)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Wer darf nach dem Unterbringungsrecht die Unterbringung eines psychisch Kranken anordnen?

1) Der behandelnde Arzt

2) Der Betriebsarzt

3) Ein Facharzt für Psychiatrie

4) Das Gericht

5) Nahe Angehörige

a) Nur die Aussage 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

18)

Bei welchen der genannten Erkrankungen ist mit einem organischen Psychosyndrom bis hin zur Demenz zu rechnen?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Commotio cerebri

b) Alkoholabhängigkeit

c) Rezidivierende Stirnhöhleneiterung

d) Grauer Star

e) HIV- Erkrankung ohne Behandlung

richtige Antwort(en): b e

19)

Welche der folgenden psychischen Störungen können am ehesten Folgen einer langjährigen Alkoholkrankheit sein?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Hebephrenie

b) Amnestisches Syndrom

c) Autismus

d) Anorexia nervosa

e) Akustische Halluzinose

richtige Antwort(en): b e

20)

Welche der folgenden Aussagen zu formalen Denkstörungen trifft (treffen) zu?

1) Bei den formalen Denkstörungen ist das inhaltliche Ergebnis des Denkprozesses verzerrt oder verändert (z.B. glaubt jemand, das Wetter beeinflussen zu können)

2) Formale Denkstörungen sind nicht krankheitsspezifisch

3) Neologismen sind Wortneubildungen, die z.B. bei der Schizophrenie vorkommen

4) Gedankenabreißen kann auf eine Schizophrenie hinweisen

5) Bei Perseveration wird das Denken als mühsam, wie blockiert erlebt

a) Nur die Aussage 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): d

21)

Ein neuer Patient sucht Sie wegen psychischer Probleme auf. Sie erfahren im Rahmen der Anamnese, dass sein Arzt ihm ein amphetaminhaltiges Medikament verordnet hat.

Für welche Erkrankung spricht diese Behandlung am ehesten?

a) Polytoxikomanie

b) Depression

c) Schizophrenie

d) Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)

e) Angststörung

richtige Antwort(en): d

22)

Welche typischen Symptome kommen bei dissoziativen Störungen (nach ICD-10) vor?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Trance und Besessenheitszustände

b) Störung des Körperschemas

c) Lichtstarre Pupillen

d) Stupor

e) Ideenflucht

richtige Antwort(en): a d

23)

Welche der folgenden Untersuchungen sind bei Verdacht auf eine Lese- und Rechtschreibstörung primär angezeigt?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) EEG (Elektroenzephalographie)

b) MRT (Kernspintomographie) des Gehirns

c) Genetische Untersuchung

d) Intelligenztest

e) Hörtest

richtige Antwort(en): d e

24)

Bei welchen der folgenden Erkrankungen werden akustische Halluzinationen gehäuft beobachtet?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Paranoide Schizophrenie

b) Borderline-Persönlichkeitsstörung

c) Alkoholhalluzinose

d) Paranoide Persönlichkeitsstörung

e) Angststörungen

richtige Antwort(en): a c

25)

Eine 45-jährige Patientin berichtet Ihnen über ihre 18-jährige Tochter, bei der sie eine Magersucht vermutet.

Welche der folgenden Angaben stützen den Verdacht auf eine Anorexia nervosa?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Körpergewicht von 52 kg bei einer Körpergröße von 160 cm

b) Ablehnung von Rohkost

c) Meidung von körperlichen Aktivitäten

d) Regelmäßige Verwendung von Abführmitteln

e) Amenorrhoe

richtige Antwort(en): d e

26)

Welche der folgenden Merkmale sprechen für eine hebephrene Schizophrenie?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Affektive Veränderungen stehen im Vordergrund der Symptomatik

b) Wahnvorstellungen und Halluzinationen als führende Symptome

c) Psychomotorische Störungen bestimmen das Krankheitsbild

d) Erkrankungsbeginn zwischen 15. und 25. Lebensjahr

e) Haltungsstereotypien als hervortretendes Krankheitsmerkmal

richtige Antwort(en): a d

27)

Welche der folgenden Aussagen über die antidepressive Medikation treffen zu?

1) Alle trizyklischen Antidepressiva sind psychomotorisch aktivierend

2) Bei SSRI (selektiven Serotoninwiederaufnahme-Hemmern) können unter anderem folgende Nebenwirkungen auftreten: Übelkeit, Erbrechen und innere Unruhe

3) Johanniskraut hat als pflanzliches Mittel keinen Einfluss auf die Wirkung anderer Medikamente

4) Zu Beginn der antidepressiven Medikation stehen häufig Nebenwirkungen im Vordergrund

5) Antidepressiva können auch bei Angst- oder Zwangsstörungen indiziert sein

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

28)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Eine katatone Symptomatik tritt am ehesten auf bei

a) Schizophrenie

b) Depression

c) Manie

d) Persönlichkeitsstörungen

e) Alzheimer Demenz

richtige Antwort(en): a b

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2012

1) richtige Antwort(en): b

2) richtige Antwort(en): b

3) richtige Antwort(en): b

4) richtige Antwort(en): a

5) richtige Antwort(en): d

6) richtige Antwort(en): a b

7) richtige Antwort(en): d

8) richtige Antwort(en): b

9) richtige Antwort(en): d

10) richtige Antwort(en): c

11) richtige Antwort(en): d

12) richtige Antwort(en): a c

13) richtige Antwort(en): a

14) richtige Antwort(en): b

15) richtige Antwort(en): e

16) richtige Antwort(en): b c

17) richtige Antwort(en): a

18) richtige Antwort(en): b e

19) richtige Antwort(en): b e

20) richtige Antwort(en): d

21) richtige Antwort(en): d

22) richtige Antwort(en): a d

23) richtige Antwort(en): d e

24) richtige Antwort(en): a c

25) richtige Antwort(en): d e

26) richtige Antwort(en): a d

27) richtige Antwort(en): c

28) richtige Antwort(en): a b

# Herbst 2011

1)

Welche der folgenden Aussagen zur Wochenbettpsychose (postpartale Psychose) treffen zu?

1) Typische Symptome sind Wahn oder Halluzinationen

2) Eine Suizidgefahr besteht nicht

3) Bei einem Teil der Patientinnen besteht bei der nächsten Entbindung wieder eine psychische Störung

4) Sie tritt frühestens 4 Wochen nach der Entbindung auf

5) Bei Hausgeburten sind Wochenbettpsychosen im Vergleich zu Klinikgeburten sehr selten

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

2)

Welche der folgenden Aussagen zur Durchführung von freiheitsentziehenden Maßnahmen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die öffentlich-rechtliche Unterbringung wird durch Gesetze der einzelnen Bundesländer geregelt.

b) Der Heilpraktiker (mit einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Erlaubnis) kann bei seinen Patienten freiheitsentziehende Maßnahmen anordnen.

c) Im Rahmen des Betreuungsgesetzes gibt es die Möglichkeit, eine Person unter gewissen Voraussetzungen gegen ihren Willen einzuweisen

d) Ein psychisch Kranker kann bei deutlicher Verwahrlosung unabhängig vom freien Willen nach dem Betreuungsrecht eingewiesen werden

e) Freiheitsentziehende Maßnahmen sind nur bei Fremdgefährdung möglich

richtige Antwort(en): a c

3)

Persönlichkeitsstörungen zeichnen sich durch ein deutliches Abweichen der charakteristischen und dauerhaften Erfahrungs- und Verhaltensmuster aus. Welche der folgenden Aussagen zu dieser Abweichung trifft (treffen) zu?

1) Die Abweichung beginnt in der Regel in der Kindheit oder Adoleszenz

2) Das resultierende Verhalten im sozialen Bereich ist flexibel und zweckmäßig

3) Die Abweichung hält typischerweise Monate an

4) Die Abweichung äußert sich in mehr als einem der folgenden Bereiche: Kognition, Affektivität, Impulskontrolle und der Handhabung zwischenmenschlicher Beziehungen

5) Organische Erkrankungen oder Verletzungen müssen als Ursache für die Abweichung ausgeschlossen werden

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

4)

Welche der folgenden Symptome können am ehesten durch eine Demenz verursacht werden?

1) Ich-Störungen

2) Appetitlosigkeit

3) Depressive Stimmung

4) Sprachstörung

5) Wahnvorstellung

a) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

5)

Ein neuer Patient, der Sie wegen psychischer Probleme aufsucht, berichtet im Rahmen der Anamnese, dass er von seinem Arzt jahrelang Haldol® (Haloperidol) verordnet bekommen habe. Für welche Erkrankung spricht diese Behandlung am ehesten?

a) Alkoholkrankheit

b) Depression

c) Schizophrenie

d) Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)

e) Angststörung

richtige Antwort(en): c

6)

Welche der folgenden Aussagen zur Therapie der Alkoholkrankheit treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Von entscheidender Bedeutung ist die Frühdiagnose

b) Ein wichtiges Prinzip zum Umgang mit Alkoholkranken ist eine verständnisvolle, unterstützende aber konsequente Haltung mit klaren Absprachen

c) Angehörige sollten nicht in die Therapie einbezogen werden

d) Ziel der Behandlung ist meist kontrolliertes Trinken

e) Mit Langzeittherapien erreicht man bei Alkoholabhängigkeit eine dauerhafte Abstinenz in über 90% der Fälle

richtige Antwort(en): a b

7)

Welche der folgenden Aussagen zur Therapie von Persönlichkeitsstörungen trifft (treffen) zu?

1) Bei Hinweisen auf eine akute Suizidialität sollte diese möglichst nicht thematisiert werden

2) Durch Einsatz von Antidepressiva ist bei Persönlichkeitsstörungen meist eine Heilung möglich

3) Bei Persönlichkeitsstörungen sollte zu Beginn mehr stützend und ich-stärkend als aufdeckend gearbeitet werden

4) Es gibt keine erfolgversprechende psychotherapeutische Behandlungskonzepte bei Persönlichkeitsstörungen

5) Oftmals fehlt die Therapiemotivation

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

8)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Zu den charakteristischen Symptomen bei der Manie zählen:

a) Hypersomnie

b) Perseveration

c) Größenideen

d) Psychomotorische Enthemmung

e) Ambivalenz

richtige Antwort(en): c d

9)

Welche der folgenden Aussagen zur Suizdalität treffen zu?

1) Der Suizid zählt in Deutschland zu den zehn häufigsten Todesursachen

2) Bei Männern ist die Suizidrate deutlich höher als bei Frauen

3) Es ist bekannt, dass viele Betroffene innerhalb des letzten Monats vor dem vollzogenen Suizid einen Therapeuten aufgesucht hatten

4) Bei Verdacht auf Suizidalität sollte man nicht nach sozialen Kontakten fragen

5) Das präsuizidale Syndrom nach Ringel wird mit folgender Trias beschrieben: Einengung, Suizidphantasien und Aggressionsumkehr

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

10)

Welche der folgenden Aussagen zur sozialen Phobie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Das wesentliche Symptom ist eine allgemeine und anhaltende Angst, die aber nicht auf bestimmte Situationen in der Umgebung beschränkt ist

b) Beschrieben wird damit die Angst, sich auf weiten offenen Flächen zu bewegen

c) Die soziale Phobie entsteht als Reaktion auf ein belastendes Ereignis

d) Die psychischen, Verhaltens- oder vegetativen Symptome sind primäre Manifestationen der Angst

e) Die Angst muss auf bestimmte soziale Situationen beschränkt sein oder darin überwiegen

richtige Antwort(en): d e

11)

Eine sehr schlanke 17-jährige Frau kommt in Begleitung ihrer Mutter in Ihre Praxis. Welche der folgenden anamnestischen Angaben bzw. Befunde sprechen für die Verdachtsdiagnose einer Anorexia nervosa? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Seit Geburt bestehende Verdauungsstörung

b) Amenorrhö

c) Einnahme von Diuretika

d) Body-Mass-Index (BMI) von 22 kg/m²

e) Blutig-schleimige Durchfälle

richtige Antwort(en): b c

12)

Welche der folgenden Symptome sind typisch für eine Borderline-Persönlichkeitsstörung? Wählen

Sie zwei Antworten!

a) Rückzug von affektiven, sozialen und anderen Kontakten, einzelgängerisches Verhalten

b) Häufige, unvorhersehbare Stimmungsschwankungen

c) Mangelnde Entscheidungsfähigkeit und Appellieren an die Hilfe anderer

d) Intensive, aber instabile Beziehungen

e) Es besteht eine starke Affektkontrolle

richtige Antwort(en): b d

13)

Eine 50-jährige Patientin berichtet Ihnen von ihrer 75-jährigen Mutter, bei der sie eine AlzheimerDemenz vermutet. Welche der folgenden Angaben sprechen eher für eine depressive Pseudodemenz? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Langsame Verschlechterung der Leistungsfähigkeit

b) Deutliche Merkfähigkeitsstörungen

c) Rascher Beginn der Auffälligkeiten nach Tod des Ehepartners

d) Ungestörtes Orientierungsvermögen

e) Überspielen der kognitiven Defizite

richtige Antwort(en): c d

14)

Welche Aussage zum frühkindlichen Autismus (Kanner-Syndrom) trifft zu?

a) Die Sprachentwicklung ist typischerweise ungestört

b) Mädchen sind häufiger betroffen als Jungen

c) Fixierung auf sog. Spezialinteressen kommt bei Patientinnen und Patienten mit frühkindlichem Autismus nur ausnahmsweise vor

d) Das Krankheitsbild ist selten (weniger als 1%)

e) Die Beziehungen zu Gleichaltrigen sind typischerweise ungestört

richtige Antwort(en): d

15)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Bei welchen Erkrankungen ist mit einem deutlich erhöhtem Suizidrisiko zu rechnen?

1) Depressive Störung

2) Schizophrene Psychose

3) Hypochondrische Störung

4) Suchterkrankung

5) Fortgeschrittene Demenz

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

16)

Ein Symptomenkomplex aus Erregung, Unruhe, Anspannung, Orientierungsstörungen, vegetativer Entgleisung (Zittern, Schweißausbruch) und Halluzinationen deutet am ehesten auf folgende Erkrankung hin?

a) Hebephrene Schizophrenie

b) Entzugssyndrom

c) Manie

d) Agitierte Depression

e) Dyskinesien bei Neuroleptikaeinnahme

richtige Antwort(en): b

17)

Welcher psychopathologische Begriff steht am ehesten hinter folgender Aussage eines psychotischen Patienten? „Ich habe Gedanken im Kopf, die nicht zu mir gehören, die man mir durch ein dämonisches Spiel in den Kopf hineingearbeitet hat."

a) Denkhemmung

b) Gedankenlautwerden

c) Gedankeneingebung

d) Wahnwahrnehmung

e) Denkzerfahrenheit

richtige Antwort(en): c

18)

Welche der folgenden Aussagen zur Therapie von schizophrenen Patienten treffen zu?

1) Psychotherapeutische Behandlungsmaßnahmen sind in der Regel erst nach Abklingen der akut psychotischen Symptomatik sinnvoll

2) Die EKT (Elektrokrampftherapie) ist ein häufig eingesetztes Verfahren zur Behandlung von Wahn

3) Krankheitseinsicht und Behandlungsbereitschaft sind bei der Schizophrenie hoch

4) Bei der psychotherapeutischen Behandlung profitieren Patienten am ehesten von einer begleitenden verhaltenstherapeutischen Intervention

5) Die häufigsten Ursachen für Rückfälle sind ein abruptes Absetzen der Medikation bzw. eine unregelmäßige Medikamenteneinnahme

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

19)

Eine 52-jährige Frau kommt in Ihre Sprechstunde und klagt über Schlafstörungen, die seit 4 Monaten bestünden. Sie wache nachts regelmäßig auf und könne dann nicht mehr einschlafen. Tagsüber sei sie daher immer sehr müde. Ansonsten sei sie immer gesund gewesen und habe keine weiteren Probleme. Welche der folgenden Maßnahmen halten Sie beim vorliegenden Krankheitsbild für sinnvoll bzw. empfehlen Sie?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Körperliche Untersuchung zur Abklärung einer eventuell vorliegenden organischen Ursache

b) Verschreibung eines Schlafmittels zur regelmäßigen Einnahme

c) Da die Störung erst seit kurzer Zeit besteht und sich vermutlich von selbst zurückbildet, sind keine weiteren Maßnahmen einzuleiten

d) Verordnung eines stark wirksamen Neuroleptikums

e) Abklärung der Möglichkeit einer depressiven Störung

richtige Antwort(en): a e

20)

Welche der folgenden Aussagen zur klassischen Psychoanalyse nach Freud trifft (treffen) zu?

1) Der Therapeut sollte seine Gegenübertragungsgefühle für diagnostische Zwecke nutzbar machen

2) Der Therapeut muss im Laufe der Therapie darauf achten, dass der Patient ihm gegenüber keine Gegenübertragung entwickelt

3) Die Deutung von Träumen soll in der Therapie einen Zugang zu sonst nicht oder nur schwer erreichbaren Schichten der Psyche ermöglichen

4) Der Therapeut versucht von Anfang an durch die Einnahme einer aktiven Rolle den Patienten bei der Aufdeckung verdrängter seelischer Inhalte zu unterstützen

5) Bei der freien Assoziation soll sich der Patient mit Äußerungen über den Therapeuten zurückhalten

a) Nur die Aussage 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

21)

Welche der Aussagen zu dissoziativen Störungen trifft (treffen) zu?

1) Eine körperliche Ursache der Beschwerden muss ausgeschlossen werden

2) Männer sind deutlich häufiger betroffen als Frauen

3) Die Betroffenen geben von sich aus ungelöste seelische Konflikte als Ursache der Beschwerden an

4) Es wird nach der Klassifikation psychischer Störungen (ICD-10) zwischen dissoziativer Amnesie, dissoziativer Fugue und dissoziativem Stupor unterschieden

5) Mit der alten Krankheitsbezeichnung „Hysterie“ besteht kein Zusammenhang

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

22)

Eine Mutter kommt mit Ihrem Kindergartenkind zur Behandlung. Bei dem Kind bestehen nächtliche Episoden äußerster Furcht und Panik mit heftigem Schreien, Bewegungen und starker autonomer Erregung.

Zu welcher Diagnose passt diese Beschreibung am besten?

a) Enuresis nocturna

b) Narkolepsie

c) Schlafapnoe

d) Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)

e) Pavor nocturnus

richtige Antwort(en): e

23)

Welche Aussage trifft zu?

Ein Patient ist unfähig, dem ständigen Impuls sich die Kopfhaare auszureißen, zu widerstehen. Dies hat bereits zu sichtbarem Haarverlust geführt. Es handelt sich am ehesten um eine

a) Schizoaffektive Störung, die zum Zeitpunkt der Erstdiagnose manisch ausgelenkt ist

b) Spezifische Phobie, die eine übermäßige Angst vor einem Haarverlust kennzeichnet

c) Form von bipolarer Störung mit psychotischen Symptomen

d) Störung der Geschlechtsidentität, die bereits im Kindesalter auftritt

e) Trichotillomanie

richtige Antwort(en): e

24)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die Erfordernis zur Errichtung einer Betreuung ist aus medizinischer Sicht gegeben, wenn folgende gesundheitliche Einschränkungen vorliegen:

1) Der Betroffene überblickt aufgrund einer psychischen Erkrankung – trotz umfassender ärztlicher Aufklärung – nicht die Tragweite des Risikos eines operativen Eingriffs

2) Aufgrund körperlicher Behinderung gelingt die Führung eines eigenen Haushaltes nur mit Hilfe einer Putzfrau

3) Es besteht ein Drogenmissbrauch, kompliziert durch Beschaffungskriminalität

4) Es besteht aufgrund einer psychischen Erkrankung die Unfähigkeit, die eigenen Angelegenheiten zu besorgen

5) Es besteht eine nicht altersentsprechende emotionale Abhängigkeit von Bezugspersonen

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

25)

Welche der folgenden Aussagen zu Depressionen im Alter treffen zu?

1) Depressionen im Alter sind selten

2) Die Differenzierung zwischen depressiver Somatisierung und echter somatischer Krankheit ist im Alter schwierig

3) Sie gehen nicht mit einem erhöhten Suizidrisiko einher

4) Sie können aufgrund einer hirnorganischen Erkrankung entstehen

5) Sie führen meist zu Demenz

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

26)

Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu?

1) Anlagebedingte Faktoren sind eine Teilursache der Erkrankung

2) Schizophrene Patienten haben ein hohes Suizidrisiko (Suizidrate ca. 10%)

3) Wahnvorstellungen sind für die Diagnose einer Schizophrenie eine notwendige Voraussetzung

4) Leitsymptom für eine schizophrene Erkrankung ist die Antriebssteigerung

5) Bei einer akut aufgetretenen paranoid-halluzinatorischen Symptomatik ist die Soziotherapie die wichtigste Sofortmaßnahme

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

27)

Während einer Psychotherapie übt eine Patientin mit Bulimie alternative Strategien, die sie zur Impulskontrolle und Unterdrückung eines Essanfalls einsetzen kann. Welcher psychotherapeutischen Richtung ist diese Vorgehensweise am ehesten zuzuordnen?

a) Gesprächspsychotherapie

b) Psychoanalyse

c) Systematische Psychotherapie

d) Tiefenpsychologische fundierte Psychotherapie

e) Verhaltenstherapie

richtige Antwort(en): e

28)

Die Polizei wird zum wiederholten Male zu einer belebten Straße gerufen, weil ein junger Mann – trotz Vorhandensein einer Verkehrsinsel – auf eigenartige Weise schräg die Straße überquert, dadurch sich gefährdet und auch den Straßenverkehr behindert. Der Betroffene äußert bei der Vernehmung, er müsse immer der Verkehrsinsel ausweichen, da diese grundsätzlich von Lastwagen überfahren werde, wenn er sich darauf befinde. Außerdem überquere er Straßen grundsätzlich schräg, das müsse er so machen.

Welche der folgenden Symptome können vorliegen?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Wahn

b) Größenideen

c) Illusionäre Verkennung

d) Ideenflucht

e) Zwang

richtige Antwort(en): a e

## Lösungsschlüssel Herbst 2011

1) richtige Antwort(en): a

2) richtige Antwort(en): a c

3) richtige Antwort(en): d

4) richtige Antwort(en): e

5) richtige Antwort(en): c

6) richtige Antwort(en): a b

7) richtige Antwort(en): c

8) richtige Antwort(en): c d

9) richtige Antwort(en): c

10) richtige Antwort(en): d e

11) richtige Antwort(en): b c

12) richtige Antwort(en): b d

13) richtige Antwort(en): c d

14) richtige Antwort(en): d

15) richtige Antwort(en): b

16) richtige Antwort(en): b

17) richtige Antwort(en): c

18) richtige Antwort(en): c

19) richtige Antwort(en): a e

20) richtige Antwort(en): b

21) richtige Antwort(en): b

22) richtige Antwort(en): e

23) richtige Antwort(en): e

24) richtige Antwort(en): b

25) richtige Antwort(en): b

26) richtige Antwort(en): a

27) richtige Antwort(en): e

28) richtige Antwort(en): a e

# Frühjahr 2011

1)

Welche Aussage trifft zu?

Dissoziative Störungen (nach ICD10)

a) sind Störungen mit objektivierbaren Symptomen der vegetativen Simulation wie Herzklopfen, Schwitzen, Erröten, Zittern

b) sind Störungen mit Schmerz und anderen komplexen Empfindungen, die durch das vegetative Nervensystem vermittelt werden

c) sind Störungen der normalen Integration von Erinnerungen an die Vergangenheit, des Identitätsbewusstseins, der unmittelbaren Empfindungen sowie der Kontrolle von Körperbewegungen

d) werden vom Patienten als abnorm und belastend interpretiert; die Aufmerksamkeit wird meist auf ein oder zwei Organe oder Organsysteme fokussiert

e) sind Störungen, die trotz anders lautender ärztlicher Befunde mit der anhaltenden Überzeugung und ständigen Sorge darum einhergehen, an einer schweren körperlichen Erkrankung zu leiden

richtige Antwort(en): c

2)

In welchem Alter erwarten Sie am ehesten die Erstmanifestation produktivpsychotischer Symptome bei einem männlichen Patienten mit Schizophrenie?

Im Alter von etwa

a) 9 Jahren

b) 61 Jahren

c) 43 Jahren

d) 55 Jahren

e) 22 Jahren

richtige Antwort(en): e

3)

Welcher der folgenden Aussagen zum Störungsbild der Schizophrenie treffen zu?

1) Die Symptomatik muss seit mindestens 3 Monaten bestehen

2) Gedankenentzug gehört zu den Ich-Störungen

3) Gedankenabreißen gehört zu den Ich-Störungen

4) Akustische Halluzinationen können die Form imperativer Stimmen annehmen

5) Die katatone Schizophrenie ist die häufigste Unterform der Schizophrenie

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

4)

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

1) Der Suizid rangiert in den meisten europäischen Ländern und in den USA unter den zehn häufigsten Todesursachen

2) Bei Männern ist die Suizidrate deutlich höher als bei Frauen

3) Es ist bekannt, dass viele Betroffene innerhalb des letzten Monats vor dem vollzogenen Suizid einen Arzt aufgesucht hat

4) Bei Verdacht auf Suizidalität sollte man nicht nach sozialen Kontakten fragen

5) Das präsuizidale Syndrom nach Ringel wird mit folgender Trias beschrieben: Einengung, Suizidfantasien und Aggressionsumkehr

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 ,3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

5)

Welche der folgenden Aussagen zur Alkoholerkrankung treffen zu.

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Etwa 1% aller männlichen Patienten in psychiatrischen Krankenhäusern sind alkoholabhängig

b) Bei erwachsenen Frauen gilt ein dauernder Alkoholkonsum erst über 60 g pro Tag als schädlich

c) Wenn ein Elternteil Alkoholiker ist, ist die Wahrscheinlichkeit an Alkoholismus zu erkranken um das Mehrfache gesteigert

d) Männer sind häufiger betroffen als Frauen

e) Die Einteilung der Alkoholkranken nach Jellinek bezieht sich auf das Verhalten des Betroffenen bei Alkoholentzug

richtige Antwort(en): c d

6)

Eine 40-jährige Verkäuferin stellt sich in Ihrer Praxis vor. Sie habe vor 4 Monaten einen Autounfall erlitten. Dabei sei Ihr Ehemann tödlich verletzt worden. Er sei noch an der Unfallstelle verstorben. Sie selbst habe nur mit leichten Verletzungen überlebt, musste aber mit Hilfe der Feuerwehr aus dem Unfallwagen befreit werden. Nun klagt sie über sich immer wieder aufdrängende, szenisch ablaufende Erinnerungen. Sie könne kaum noch schlafen, fühle sich verängstigt und freudlos.

Welche Diagnose beschreibt das Zustandsbild am besten?

a) Zwangsstörung

b) Organische Persönlichkeitsstörung

c) Posttraumatische Belastungsstörung

d) Dysthymia

e) Akute Belastungsreaktion

richtige Antwort(en): c

7)

Welche der folgenden Aussagen hinsichtlich der alterstypischen Akzentuierung psychischer Störungen und der psychotherapeutischen Behandlung älterer Menschen treffen zu?

1) Die hohe Multimorbidität älterer Menschen ist ein erschwerender Faktor für die Psychotherapie

2) Die häufigsten psychischen Störungen bei über 65-Jährigen sind die demenziellen und depressiven Syndrome

3) Das Suizidrisiko nimmt im Alter ab

4) Depressionen im Alter gehen oft mit somatischen Beschwerden einher

5) Die Gesamtprävalenz psychischer Störungen nimmt im Alter ab

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

8)

Welche der folgenden Begriffe gehören zur Therapieform Psychoanalyse?

1) Abwehr

2) Widerstand

3) Gegenübertragung

4) Reizkonfrontation

5) Abstinenz des Therapeuten

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

9)

Welcher Zustand ist durch den Begriff „Delir“ bezeichnet?

a) Chronische organische Psychose

b) Chronische organische Persönlichkeitsveränderung

c) Chronische irreversible Psychose

d) Akute reversible Psychose

e) Akute irreversible Psychose

richtige Antwort(en): d

10)

Welche der folgenden Aussagen zur Diagnostik von Demenzerkrankungen treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

a) Die Verminderung der Affektkontrolle und des Antriebs oder eine Änderung des Sozialverhaltens muss sich in allen folgenden Merkmalen manifestieren: Emotionale Labilität, Reizbarkeit, Apathie und Vergröberung des Sozialverhaltens

b) Ein Kriterium ist die Verminderung der Urteilsfähigkeit und des Denkvermögens, z.B. die Fähigkeit zu planen

c) Die kognitiven Beeinträchtigungen halten typischerweise 2-3 Monate an

d) Ein Kriterium ist die Abnahme des Gedächtnisses, die am deutlichsten beim Lernen neuer Informationen auffällt

e) Ein akuter Verwirrtheitszustand ist ein typisches Frühsymptom einer Demenz

richtige Antwort(en): b d

11)

Welche der folgenden Aussagen treffen auf das Asperger-Syndrom zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Es sind überwiegend Mädchen betroffen

b) Typisch ist eine deutlich verminderte Sprachfähigkeit

c) Die Teilnahme am Unterricht einer Regelschule ist generell nicht möglich

d) Es besteht ein geringes Interesse an sozialen Kontakten

e) Die meisten Patienten besitzen eine normale allgemeine Intelligenz

richtige Antwort(en): d e

12)

Welcher Begriff beschreibt das gemeinsame Auftreten von wahnhaften Störungen gleichen Inhaltes bei zwei Personen mit enger emotionaler Bindung, wobei nur einer an einer echten psychotischen Störung leidet und die Wahnvorstellungen bei einer anderen Person induziert sind und bei einer Trennung wieder verschwinden kann?

a) Kombinierte psychotische Störung

b) Münchhausen by proxy-Syndrom (Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom)

c) Asperger-Syndrom

d) Folie a deux

e) Beziehungswahn

richtige Antwort(en): d

13)

Welche der folgenden Aussagen zur Durchführung von freiheitsentziehenden Maßnahmen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die öffentlich-rechtliche Unterbringung wird durch Gesetze der einzelnen Bundesländer geregelt

b) Der Heilpraktiker (mit einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Erlaubnis) muss bei akuter Fremd- oder Selbstgefährdung des Patienten ein Zeugnis zur Unterbringung anfertigen

c) Das Betreuungsrecht gilt als eine weitere Möglichkeit, eine Person unter gewissen Voraussetzungen gegen ihren Willen einzuweisen

d) Die Information von Angehörigen wird den Betroffenen bei zwangsweisen Unterbringungen grundsätzlich nicht gestattet

e) Bei polizeilicher Zwangseinweisung ist eine Unterbringung ohne richterliche Überprüfung für die Dauer von 6 Wochen möglich

richtige Antwort(en): a c

14)

Die 46-jährige Bewohnerin einer sozialen Wohngruppe greift einen Mitbewohner mit ihrem Taschenmesser an und fügt ihm schwere Verletzungen zu. Anschließend berichtet sie, aus Notwehr gehandelt zu haben, da der Mitbewohner sie und ihre Familie seit vielen Jahren schädige. Er stehe mit dem Satan im Bunde und habe über Jahre hinweg ihre Gedanken mitgehört. Dass er gerade sie als Opfer ausgewählt habe, hänge damit zusammen, dass sie die Mutter von Jesus sei. In einem anderen Leben sei sie Nofretete gewesen.

Welche folgenden Symptome liegen vor?

1) Depersonalisation

2) Größenwahn

3) Halluzinationen

4) Verfolgungswahn

5) Gedankenausbreitung

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

15)

Ein Patient, der gerne auf Volksfesten Bier trinkt, bittet Sie um eine Beratung zur Alkoholmenge. Welche Aussage zur Alkoholmenge in Gramm von Bier trifft zu?

1Maß (1Liter) Bier mit einem normalen Alkoholgehalt (von ca. 5 Vol%) enthält etwa

a) 4 g Alkohol

b) 10 g Alkohol

c) 40 g Alkohol

d) 100 g Alkohol

e) 400 g Alkohol

richtige Antwort(en): c

16)

Welche formale Denkstörung tritt bei der Manie am häufigsten auf?

a) Illusion

b) Größenwahn

c) Ideenflucht

d) Grübelzwang

e) Perseveration

richtige Antwort(en): c

17)

Welche Aussage zur sozialen Phobie trifft zu?

a) Es besteht die Furcht vor einem Aufenthalt in geschlossenen Räumen

b) Sie entspricht einer Agoraphobie

c) Das Hauptmerkmal dieser Störung ist ein Verhalten, das den geltenden sozialen Normen krass widerspricht

d) Es besteht die Furcht, in einer Gruppe von Menschen im Mittelpunkt zu stehen und deren prüfenden Blicken ausgesetzt zu sein

e) Das Leitsymptom ist eine allgemeine, persistierende Ängstlichkeit

richtige Antwort(en): d

18)

Welche Beschreibung trifft auf die katatone Form der Schizophrenie zu?

a) Affektstörung mit heiter-läppischer Grundstimmung steht im Vordergrund

b) Vorherrschend sind Wahn und Halluzinationen

c) Psychomotorische Störungen stehen in Vordergrund

d) Vorherrschend sind Gedankenentzug und Gedankenausbreitung

e) Vorherrschend sind Zerfahrenheit, Gedankenabreißen und Neologismen

richtige Antwort(en): c

19)

Welche der folgenden Aussagen zu dem Begriff „Gegenübertragung“ treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Der Patient verhält sich im längeren Verlauf einer Psychotherapie dem Therapeuten gegenüber so, wie er es früher in Beziehungen zu anderen bedeutsamen Personen getan hat

b) Die Gefühle, die beim Therapeuten durch den Klienten ausgelöst werden, bezeichnet man als Gegenübertragung

c) Die Gegenübertragung ist in der klassischen Psychoanalyse von großem Wert

d) Eine Selbstanalyse des Therapeuten spielt in diesem Zusammenhang keine wichtige Rolle

e) Die Deutung der Gegenübertragungsphänomene ist kein essentieller Teil der tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapie

richtige Antwort(en): b c

20)

Welche der folgenden Aussagen treffen für eine Somatisierungsstörung zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Eine Somatisierungsstörung ist als spezifische Form der depressiven Störung definiert

b) Es kommen nur neurologische Beschwerden vor

c) Die Körpersymptome müssen nach den diagnostischen Leitlinien mindestens 2 Jahre bestehen

d) Die Körpersymptome müssen nach diagnostischen Leitlinien mindestens 6 Monate bestehen

e) Es findet sich keine ausreichende somatische Erklärung für die Symptome

richtige Antwort(en): c e

21)

Welche der folgenden Aussagen über die Wernicke-Enzephalopathie treffen zu?

1) Ursache ist ein Thiaminmangel (Vitamin B1), der z.B. durch langjährigen Alkoholkonsum ausgelöst werden kann

2) Die Wernicke-Enzephalopathie kann tödlich verlaufen

3) Ein wichtiges Frühsymptom sind Konfabulationen

4) Die Wernicke-Enzephalopathie geht mit Augenmuskellähmungen, Ataxie und organischem Psychosyndrom einher

5) Bei der Wernicke-Enzephalopathie treten typischerweise keine Orientierungsstörungen auf

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

22)

Was versteht man unter einem erweiterten Suizid?

a) Suizid als Folge eines anderen Suizides im Bekanntenkreis

b) Ein Suizid wird so verschleiert, dass das Ereignis wie ein Unfall wirkt

c) Zwei Personen töten sich gegenseitig

d) Suizid unter beabsichtigter Mitnahme von weiteren Personen (z.B. Kinder) ohne deren Einverständnis

e) Zwei oder mehrere Personen des Betroffenen beschließen, sich gemeinsam das Leben zu nehmen

richtige Antwort(en): d

23)

Welche der folgenden Aussagen zur Borderline-Persönlichkeitsstörung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei vielen Patienten kommt es zu wiederholten suizidalen Handlungen, Selbstmordandeutungen oder -drohungen

b) Kennzeichnend ist ein übertriebenes Gefühl der eigenen Wichtigkeit

c) Dramatische Selbstdarstellung und theatralisches Auftreten sind wesentliche Leitsymptome

d) Häufig liegt eine ausgeprägte und andauernde Instabilität des Selbstbildes oder der Selbstwahrnehmung vor

e) Das Leitsymptom der Störung ist ein Verhalten, das den geltenden sozialen Normen krass widerspricht

richtige Antwort(en): a d

24)

Welche Aussage zur Enuresis nocturna trifft zu?

a) Sekundäre Enuresis bedeutet: Das Kind war noch nie trocken

b) Kinder, bei denen nach dem 7. Lebensjahr noch eine Enuresis nocturna vorliegt, werden in erster Linie medikamentös behandelt

c) In vielen Fällen ist eine Enuresis nocturna lediglich eine Reifungsverzögerung

d) Klingel- oder Weckgeräte sind bis zum Alter von fünf Jahren einsetzbar

e) Wichtig ist eine konsequente Flüssigkeitsrestriktion

richtige Antwort(en): c

25)

Welche der folgenden Aussagen zu Tranquilizern/Anxiolytika trifft (treffen) zu?

1) Es handelt sich um Medikamente, die emotional entspannende Wirkeigenschaften haben

2) Die Gefahr einer Abhängigkeit ist nicht gegeben

3) Ältere Patienten können paradox auf Tranquilizer reagieren

4) Benzodiazepine weisen keine Toleranzentwicklung auf

5) Bei plötzlichem Absetzen können Krampfanfälle auftreten

a) Nur die Aussage 5 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

26)

Welche der folgenden Aussagen zu Neurotransmittern treffen zu?

1) Störungen im Neurotransmittersystem wirken entscheidend bei der Entstehung affektiver Erkrankungen mit

2) Wichtige Transmitter heißen Adrenalin, Noradrenalin und Serotonin

3) Synapse nennt man den Bereich, in dem ein Reiz mittels Neurotransmittern von einer Nervenzelle auf eine andere übertragen wird

4) Johanniskraut hat als pflanzliches Medikament keine Wirkung auf das Neurotransmittersystem

5) Ein Überangebot Von Neurotransmittern führt häufig zu vaskulärer Demenz

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

27)

Welche der folgenden Aussagen sind einer leichten Intelligenzminderung (IQ 50-69) zuzuordnen?

1) Verzögerte Sprachentwicklung, jedoch meist für die täglichen Anforderungen ausreichend

2) In der Regel besteht eine Inkontinenz.

3) Es besteht die Unfähigkeit, selbst einfache Aufforderungen oder Anweisungen zu verstehen oder auszuüben.

4) Der Besuch einer Förderschule für Lernbehinderte oder geistig Behinderte ist in der Regel möglich.

5) Es besteht meist die Fähigkeit für angelernte, praktische Tätigkeiten.

a) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

richtige Antwort(en): d

28)

Welche der folgenden Erkrankungen können zu einer Demenz führen?

1) Arteriosklerose

2) Morbus Parkinson

3) HIV-Krankheit

4) Schilddrüsenüberfunktion

5) Multiple Sklerose

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2011

1) richtige Antwort(en): c

2) richtige Antwort(en): e

3) richtige Antwort(en): b

4) richtige Antwort(en): c

5) richtige Antwort(en): c d

6) richtige Antwort(en): c

7) richtige Antwort(en): c

8) richtige Antwort(en): d

9) richtige Antwort(en): d

10) richtige Antwort(en): b d

11) richtige Antwort(en): d e

12) richtige Antwort(en): d

13) richtige Antwort(en): a c

14) richtige Antwort(en): d

15) richtige Antwort(en): c

16) richtige Antwort(en): c

17) richtige Antwort(en): d

18) richtige Antwort(en): c

19) richtige Antwort(en): b c

20) richtige Antwort(en): c e

21) richtige Antwort(en): c

22) richtige Antwort(en): d

23) richtige Antwort(en): a d

24) richtige Antwort(en): c

25) richtige Antwort(en): c

26) richtige Antwort(en): a

27) richtige Antwort(en): d

28) richtige Antwort(en): d

# Herbst 2010

1)

Welche der folgenden Aussagen zu Angststörungen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei Phobien bezieht sich die Angst nicht auf bestimmte Situationen

b) Etwa 10% der Bevölkerung leiden im Laufe ihres Lebens an einer behandlungsbedürftigen Angststörung

c) Bei guter Anamnese kann auf eine körperliche Untersuchung verzichtet werden

d) Die kognitive Verhaltenstherapie gilt heute als wirksamste Psychotherapieform

e) Medikamente sind meist unwirksam

richtige Antwort(en): b d

2)

Welche der folgenden Symptome sind typisch für die schizoide Persönlichkeitsstörung?

1) Gedankenausbreitung

2) Emotionale Kälte

3) Introvertiertheit

4) Akustische Halluzinationen

5) Mangelndes Gespür für geltende soziale Kontakte

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

3)

Welche der folgenden Aussagen zu Abwehrmechanismen treffen aus psychodynamischer Sicht zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Sie sind immer als pathologisch zu betrachten

b) Sie zielen darauf hin, negative Affekte und Gedanken zu vermeiden

c) Sie entwickeln sich bis zum 18. Lebensmonat (orale Phase)

d) Bei der Borderline-Störung herrschen sog. unreife Abwehrmechanismen, wie z.B. Spaltung, vor

e) Sie sind Ausdruck einer bewussten Problembewältigung bzw. Konfliktverarbeitung

richtige Antwort(en): b d

4)

Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?

1) Beim Delir liegt ein akuter, möglicherweise vital bedrohlicher Zustand vor

2) Eine Störung der Bewusstseinslage spricht gegen das Delir

3) Typisch sind Desorientiertheit, optische Sinnestäuschungen und Situationsverkennung

4) Es handelt sich um eine chronische irreversible Psychose

5) Typisch sind Veränderungen des Schlaf-Wach-Rhythmus

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

5)

Welche der folgenden Aussagen zur Symptomatik einer akuten Alkoholintoxikation treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Ein pathologischer Rausch tritt – meist bei Menschen mit Vorschädigung des Gehirns – bereits nach geringen Alkoholmengen auf

b) Typische Symptome des pathologischen Rausches sind optische Halluzinationen und lange Dauer

c) Ein einfacher Rausch verändert zwar die Stimmung, die Kontrolle der Körperfunktionen ist jedoch nicht eingeschränkt

d) Als Symptome eines schweren Alkoholrausches können Amnesie, Erregung und Angst sowie

Bewusstseinstrübungen auftreten

e) Persönlichkeitsfremde Verhaltensstörungen (z.B. Gewalttätigkeit) treten im Rahmen eines pathologischen Rausches nicht auf

richtige Antwort(en): a d

6)

Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Frauen sind etwa doppelt so häufig betroffen wie Männer

b) Das gesicherte Erkrankungsrisiko bei eineiigen Zwillingen liegt bei über 95 %

c) Die Erkrankungswahrscheinlichkeit (Lifetime-Risiko) liegt bei 5%

d) Das Haupterkrankungsalter liegt zwischen dem 15. und dem 30. Lebensjahr

e) Ist ein Elternteil an Schizophrenie erkrankt, ist das Erkrankungsrisiko erhöht (etwa 10-15%)

richtige Antwort(en): d e

7)

Welche Aussage charakterisiert am ehesten die Krankheitstheorie, auf der die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie von Rogers aufbaut? Das neurotische Symptom

a) entspricht einem gelernten dysfunktionalen Verhalten

b) ist eine Kompromissbildung zwischen Wunsch und verinnerlichter Norm

c) ist Folge eines Entwicklungsschadens

d) stellt eine intrusive (bildhafte) Erinnerung an ein erlittenes Trauma dar

e) ist Folge einer Inkongruenz zwischen dem Selbstkonzept und neuen Erfahrungen

richtige Antwort(en): e

8)

Ein 45-jähriger Landwirt kommt in Begleitung seiner Ehefrau und seiner Eltern zu Ihnen. Bislang sei er nie psychisch auffällig gewesen. Nun wirke er seit etwa 14 Tagen sehr „überdreht“ und plane seinen landwirtschaftlichen Betrieb aufzugeben und stattdessen einen Industriepark auf seinen Grundstücken anzusiedeln und zu managen. Welche Erkrankung oder Störung könnte hier am ehesten vorliegen?

a) Zyklothymia

b) Manie

c) Schizophrenie

d) Delir

e) Wahnhafte Störung

richtige Antwort(en): b

9)

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

1) Zwangsstörungen können zu sozialer Isolierung führen

2) Zwangsgedanken werden von Betroffenen meist als sinnlos erlebt

3) Beim Versuch Zwangshandlungen zu unterlassen, treten innere Anspannung und Angst auf

4) Antidepressiva können die Prognose einer Zwangsstörung bessern

5) Zwangsimpulse sind gefährlich, da es hierdurch häufig zu Verletzungen kommt

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

10)

Welche der folgenden Aussagen zu Demenzerkrankungen treffen zu?

1) Demenz ist eine Erkrankung, die primär mit Bewusstseinsstörungen einhergeht

2) Die Diagnose Demenz wird anhand der Bildgebung durch den Neurologen gestellt

3) Ein demenzielles Syndrom kann die Folge von Krankheit des Gehirns, einer schweren Schädelhirnverletzung oder einer chronischen Alkoholabhängigkeit sein

4) Ein wichtiges Kriterium für die Diagnose einer Demenz ist die verminderte Alltagskompetenz

5) Bei frühzeitiger, rasch fortschreitender Demenz mit neurologischen Ausfällen wie Auftreten motorischer Störungen, sollte eine

Creutzfeldt-Jakob-Krankheit ausgeschlossen werden.

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

11)

In der dritten Sitzung einer Familientherapie bemerkt der Therapeut bei sich, dass er die sehr dominant auftretende Mutter mit einer Schonhaltung behandelt, obwohl sie keineswegs schonungsbedürftig wirkt. In der anschließenden Supervisionssitzung werden ihm seine Gefühle von Angst, Wut und Hilflosigkeit ihr gegenüber bewusst. Welches Phänomen kommt hier am ehesten beim Therapeuten zum Ausdruck?

a) Rollenumkehr

b) Verschiebung

c) Verwischung der Generationsgrenzen

d) Übertragung-Gegenübertragung

e) Widerstand

richtige Antwort(en): d

12)

Welche der folgenden Aussagen zum Störungsbild der sozialen Phobie treffen zu?

1) Die Symptome treten in (fast) allen Lebensbereichen auf

2) Die Störung ist gekennzeichnet durch eine deutliche Furcht, sich in sozialen Situationen auf peinliche oder erniedrigende Weise zu verhalten

3) Typische hinzukommende Symptome sind Erröten, Zittern oder die Angst zu erbrechen

4) Patienten mit einer sozialen Phobie weisen nur selten ein niedriges Selbstwertgefühl auf

5) Die Ängste in sozialen Situationen werden als übertrieben bzw. unvernünftig erlebt

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

13)

Welche der folgenden Aussagen zu Persönlichkeitsstörungen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Betroffenen weichen in der Selbstwahrnehmung, in ihrer Kontaktaufnahme und in ihren Beziehungen zu anderen von der Mehrzahl der Bevölkerung ab

b) Das abnorme Verhaltensmuster verläuft phasenhaft und nicht andauernd

c) Die Störungen beginnen im Erwachsenenalter und haben häufig einen atypischen Verlauf

d) Die Störungen sind häufig mit deutlichen Einschränkungen der beruflichen und sozialen Leistungsfähigkeit verbunden

e) Bevorzugte Behandlungsmethode ist der Einsatz von Neuroleptika

richtige Antwort(en): a d

14)

Welche der folgenden Aussagen zur katatonen Schizophrenie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Sopor ist ein Leitsymptom

b) Erregungszustände sprechen gegen eine katatone Schizophrenie

c) Das klinische Bild wird von Wahnvorstellungen und akustischen Halluzinationen beherrscht

d) Typisch ist die automatische Befolgung von Anweisungen (Befehlsautomatismen)

e) Psychomotorische Störungen stehen im Vordergrund

richtige Antwort(en): d e

15)

Eine Familie sucht sie mit ihrem 3-jährigen Kind auf, weil es nicht mehr spricht. Welche der nachfolgend beschriebenen Aspekte würden die Wahrscheinlichkeit für das Vorliegen eines frühkindlichen Autismus erhöhen?

1) Es handelt sich um ein Mädchen

2) Die Kindergärtnerin habe berichtet, dass das Kind nie mit anderen Kindern spiele

3) Sie wollen das Kind untersuchen, aber das Kind lacht Ihnen frech ins Gesicht und rennt davon. Bei weiteren Versuchen wiederholt sich das Verhalten.

4) Das Kind steht während des Gesprächs mit den Eltern am Aktenschrank und bewegt die Tür minutenlang in derselben Weise auf und zu

5) Sie wenden sich dem Kind zu. Sie haben den Eindruck, für das Kind „nicht existent“ zu sein

a) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

16)

Welche der folgenden Erkrankungen können am ehesten die Ursache für eine demenzielle Erkrankung sein?

1) Chronische Intoxikationen

2) Zwangserkrankungen

3) Infektionen

4) Posttraumatische Belastungsstörung

5) Parkinson-Syndrom

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

17)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Besondere Risikofaktoren für Suizidalität sind:

a) Außergewöhnliches Talent „Genie“

b) Suchterkrankungen

c) Anankastische (zwanghafte) Persönlichkeitsstörung

d) „Sandwich-Kind-Position“, d.h. mittleres Kind in der Geschwisterreihe

e) Höheres Lebensalter

richtige Antwort(en): b e

18)

Welche der folgenden Aussagen zu Kopfschmerzen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Das Symptom Kopfschmerz ist in der Bevölkerung weit verbreitet und bedarf keiner besonderen Abklärung

b) Plötzliches Auftreten stärkster Hinterkopfschmerzen mit Erbrechen kann auf eine Hirnblutung hinweisen

c) Kopfschmerzen treten bei Hypertonie fast nie auf

d) Massive Kopfschmerzen mit Übelkeit und Rötung des Auges können für einen Glaukomanfall (Grüner Star) sprechen

e) Knochenmetastasen im Bereich des Schädeldaches machen keine Schmerzen

richtige Antwort(en): b d

19)

Welche der folgenden Aussagen zu Psychotherapieverfahren und -techniken treffen zu?

1) In der Verhaltenstherapie wird häufig eine Verhaltensanalyse dem SORKC-Schema durchgeführt

2) EMDR („Eye Movement Desensitization and Reprocessing“) ist eine Technik, die zur Behandlung von traumatisierten Patienten eingesetzt werden kann

3) In der tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapie nimmt der Therapeut eine aktivere Rolle ein als in der klassischen Psychoanalyse

4) Positive Wertschätzung gehört zu den Grundprinzipien der Gesprächspsychotherapie nach Rogers

5) Das Training sozialer Kompetenzen ist eine Methode, die in der Verhaltenstherapie eingesetzt werden kann

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

20)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den Ich-Störungen zählen:

1) Derealisation

2) Parathymie

3) Gedankenausbreitung

4) Negativismus

5) Gedankenabreißen

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

21)

Welche der folgenden Aussagen zur paranoiden Schizophrenie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Störungen der Stimmung und des Antriebs sind Leitsymptome

b) Es handelt sich um eine seltene Verlaufsform der Schizophrenie

c) Psychomotorische Symptome sind Leitsymptome

d) Inhaltliche Denkstörungen kennzeichnen das klinische Bild

e) Akustische Halluzinationen treten begleitend auf

richtige Antwort(en): d e

22)

Eine 38-jährige Büroangestellte berichtet Ihnen, seit etwa 5 Jahren sehr häufig unter einer trüben und traurigen Stimmung zu leiden. Sie fühle sich erschöpft und könne nachts schlecht einschlafen. Sie würde vermehrt grübeln. Sie gehe stets zur Arbeit, aber ungern. Welche Erkrankung oder Störung liegt hier wahrscheinlich vor?

a) Multiple Persönlichkeitsstörung

b) Somatisierungsstörung

c) Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen

d) Dysthymia

e) Zyklothymia

richtige Antwort(en): d

23)

Welche der folgenden Aussagen zu antidepressiven Therapien treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Antidepressiva haben häufig ein Abhängigkeitspotential

b) Die Einnahme von Antidepressiva sollte nicht länger als 3-4 Monate erfolgen

c) Die stimmungsaufhellende Wirkung eines antidepressiven Medikaments tritt kurz nach der Einnahme ein

d) Weitere Anwendungsgebiete von Antidepressiva sind z. B. Schlafstörungen und chronische Schmerzsyndrome

e) Alle Antidepressiva nehmen Einfluss auf die Neurotransmittersysteme im zentralen Nervensystem

richtige Antwort(en): d e

24)

Bei welchen der folgenden Substanzen spielt bei Missbrauch neben der psychischen Abhängigkeit auch die körperliche Abhängigkeit eine Rolle?

1) Heroin

2) Nikotin

3) Halluzinogene wie LSD

4) „Schnüffelstoffe“, organische Lösungsmittel

5) Sedativa wie Benzodiazepine

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

25)

Welche der folgenden Aussagen zur kognitiven Therapie nach Beck treffen zu?

1) Die kognitive Therapie nach Beck wurde ursprünglich für die Behandlung von Depressionen entwickelt

2) Im ersten Therapieschritt erlernen die Patienten krankmachende, zumeist automatisch ablaufende Gedanken zu identifizieren

3) In einem zweiten Schritt werden diese Gedanken einer ausführlichen Überprüfung unterzogen (sokratischer Dialog)

4) Diese Therapie ist bei akut schizophrenen Erkrankungen indiziert

5) Die Wirksamkeit bei leichten und mittelschweren Depressionen ist wissenschaftlich gut belegt

a) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

26)

Welche der folgenden psychischen Störungen erwarten Sie am ehesten bei der multiplen Sklerose?

1) Angststörungen

2) Affektive Störungen

3) Paranoide Syndrome

4) Demenz

5) Borderline-Störung

a) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

27)

Welche der folgenden Symptome sind typisch für eine depressive Episode?

1) Schuldgefühle

2) Tageszeitliche Schwankungen der Beschwerden

3) Antriebslosigkeit

4) Morgens spätes Erwachen

5) Ich-Störungen

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

28)

Welche Aussage zur Hebephrenie trifft zu?

a) Die Hebephrenie ist eine Erkrankung, die sich bereits vor der Pubertät – meist mit 4 bis 5 Lebensjahren - manifestiert

b) Charakteristisch für die Hebephrenie sind die akustischen Halluzinationen, die von Vorschulkinder oft als singende Chöre beschrieben werden

c) Die Hebephrenie zählt zu den x-chromosomal vererbbaren Erkrankungen und wird somit vorwiegend auf weibliche Nachkommen vererbt

d) Bei der Hebephrenie bleiben das Bewusstsein und die Orientierung in den allermeisten Fällen erhalten

e) Die Hebephrenie hat nach der Pubertät eine gute Prognose

richtige Antwort(en): d

## Lösungsschlüssel Herbst 2010

1) richtige Antwort(en): b d

2) richtige Antwort(en): e

3) richtige Antwort(en): b d

4) richtige Antwort(en): b

5) richtige Antwort(en): a d

6) richtige Antwort(en): d e

7) richtige Antwort(en): e

8) richtige Antwort(en): b

9) richtige Antwort(en): d

10) richtige Antwort(en): d

11) richtige Antwort(en): d

12) richtige Antwort(en): d

13) richtige Antwort(en): a d

14) richtige Antwort(en): d e

15) richtige Antwort(en): d

16) richtige Antwort(en): b

17) richtige Antwort(en): b e

18) richtige Antwort(en): b d

19) richtige Antwort(en): e

20) richtige Antwort(en): a

21) richtige Antwort(en): d e

22) richtige Antwort(en): d

23) richtige Antwort(en): d e

24) richtige Antwort(en): c

25) richtige Antwort(en): b

26) richtige Antwort(en): a

27) richtige Antwort(en): a

28) richtige Antwort(en): d

# Frühjahr 2010

1)

Welche der folgenden Aussagen zur vaskulären Demenz treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Transistorisch-ischämische Attacken (TIA) in der Vorgeschichte stützen die Diagnose

b) Neurologische Herdzeichen wie Gangstörungen sind mit einer vaskulären Demenz nicht vereinbar

c) Die Erkrankung beginnt gewöhnlich im höheren Lebensalter

d) Frühere Schlaganfälle sprechen gegen eine vaskuläre Demenz

e) Gedächtnis und Denken sind von der Erkrankung nicht betroffen

richtige Antwort(en): a c

2)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Zu den Ursachen einer Intelligenzminderung zählen:

a) Down-Syndrom

b) Vorgeburtliche Rötelninfektion

c) Neurasthenie

d) Parkinson-Syndrom

e) Schizophrenes Residiuum

richtige Antwort(en): a b

3)

Typische(s) Symptom(e) bei einer Manie ist (sind):

1) Selbstzweifel

2) Ideenflucht

3) Müdigkeit

4) Soziale Hemmungen

5) Beschäftigungsdrang

a) Nur die Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

4)

Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Beginn vor dem siebten Lebensjahr

b) Bei nahezu allen Betroffenen heilt die Störung im Kindesalter aus

c) Die Symptome bestehen meist nur im Schulunterricht

d) In sozialen Beziehungen oft distanzloses Verhalten

e) Im Erwachsenenalter sind vorwiegend Frauen betroffen

richtige Antwort(en): a d

5)

Welche der folgenden Aussage(n) ist (sind) typisch für eine Alzheimer-Demenz?

1) Charakteristisch ist der progrediente Verlauf

2) Plötzlicher Beginn

3) Zerebrale Herdsymptome

4) Ausgeprägte Gangstörungen schon im Frühstadium

5) Ursächlich ist eine Arteriosklerose

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussage 2 ist richtig

c) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

6)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Welche der folgenden Wahninhalte finden sich typischerweise bei psychotischen („wahnhaften“) Depressionen?

a) Liebeswahn

b) Größenwahn

c) Verarmungswahn

d) Vergiftungswahn

e) Versündigungswahn

richtige Antwort(en): c e

7)

Ein 19-jähriger Schüler irrte nach einem Disco-Besuch umher. Er wurde verängstigt und zitternd auf die Akutstation einer psychiatrischen Klinik aufgenommen, wo er sich erleichtert und sicher von Verfolgern fühlte.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Ein Drogenscreening ist überflüssig, da es sich um Verfolgungswahn handelt

b) Das Symptom der örtlichen Desorientierung weist auf eine schizophrene Psychose hin

c) Angst ist häufig ein führendes Symptom zu Beginn einer psychotischen Störung

d) Eine Zwangseinweisung kommt auf keinen Fall in Frage, weil der Patient dankbar für die stationäre Aufnahme ist

e) Die Angaben der Freunde zum Ablauf des Abends in der Disco können entscheidende Hinweise zur Diagnose geben

richtige Antwort(en): c e

8)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Hinweise für eine manische Episode sind:

a) Bewusstseinstrübung

b) Zeitliche Desorientierung

c) Gesteigertes Schlafbedürfnis

d) Distanzlosigkeit

e) Konzentrationsschwierigkeiten

richtige Antwort(en): d e

9)

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Als besonders suizidgefährdet gelten Personen mit Suizidversuch in der Vorgeschichte

b) Frauen haben eine höhere Suizidrate als Männer

c) Die Suizidversuchsrate liegt bei Männern höher als bei Frauen

d) Die Begriffe „Erweiterter Suizid“ und „Doppelsuizid“ beschreiben dasselbe Phänomen

e) Ein Großteil aller Suizide ist durch eine psychische Krise oder Krankheit bedingt

richtige Antwort(en): a e

10)

Welche Aussage trifft zu? Bei einem psychisch Kranken ist eine Voraussetzung zur Unterbringung

a) Fehlende Krankheitseinsicht

b) Gefährdung der öffentlichen Sicherheit

c) Suchtmittelmissbrauch

d) Bestellung eines rechtlichen Betreuers

e) Die Krankheitseinschätzung durch nächste Angehörige

richtige Antwort(en): b

11)

Eine 51-jährige Frau verbringt seit 5 Monaten jeden Tag Stunden am Grab des verstorbenen Ehemannes und trägt seine Kleidung mit sich herum. Sie brach alle sozialen Kontakte mit z.T. dramatischen Vorwürfen an Familienangehörige, die objektiv unberechtigt sind, ab. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Es muss schon vorher eine neurotische Störung vorhanden gewesen sein

b) Die abnorme Trauerreaktion gehört nach ICD-10 zur Anpassungsstörung

c) Eine Störung von Krankheitswert kann erst nach Ablauf des Trauerjahres diagnostiziert werden

d) Es handelt sich um eine individuelle Verarbeitung ohne Krankheitswert

e) Das Auftreten der Symptomatik muss bei einer Anpassungsstörung mit dem belastenden Lebensereignis in Beziehung stehen

richtige Antwort(en): b e

12)

Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu?

1) Es sind immer Prodromalsymptome feststellbar

2) Die Lebenszeitprävalenz für Schizophrenie liegt bei etwa 1%

3) Bei vollständiger Ausheilung der Schizophrenie spricht man von einem schizophrenen Residuum

4) Bei der paranoiden Schizophrenie stehen Wahnsymptome und Halluzinationen im Vordergrund des klinischen Bildes

5) Der Erkrankungsbeginn bei hebephrener Schizophrenie liegt im Allgemeinen im Jugend- und frühen Erwachsenenalter

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

13)

Eine Patientin von Ihnen klagt über körperliche Symptome, für die keine organischen Ursachen gefunden werden können. Welches Merkmal muss für die Diagnose einer Somatisierungsstörung erfüllt sein?

a) Die Beschwerden sind auf ein bestimmtes Organ bzw. einen bestimmten Bereich begrenzt

b) Die Patientin zeigt Symptome der Niedergeschlagenheit und Antriebslosigkeit

c) Die Beschwerden bestehen seit maximal 6 Monaten

d) Die Beschwerden stammen aus multiplen Symptombereichen

e) Die Patientin gibt an, davon überzeugt zu sein, an einer schwerwiegenden, fortschreitenden Krankheit zu leiden

richtige Antwort(en): d

14)

Welche der folgenden Aussagen zum schizophrenen Residuum treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Kennzeichnend sind ausgeprägte Wahnvorstellungen

b) Meist plötzlicher Beginn

c) Typisch ist Gesprächigkeit und Geselligkeit

d) Antriebsminderung ist charakteristisch

e) Vernachlässigung der Körperpflege ist ein mögliches Symptom

richtige Antwort(en): d e

15)

Welche der folgenden Merkmale/Symptome treffen auf einen Patienten mit einer Zwangsstörung zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Symptome (Zwangsgedanken, -impulse, -handlungen) werden vom Patienten als unsinnig oder übertrieben erlebt

b) Die Zwangssymptome bestehen über einen Zeitraum von mindestens 2 Wochen

c) Zur Diagnosestellung nach ICD-10 müssen Zwangsgedanken auf jeden Fall, nicht aber Zwangshandlungen vorliegen

d) Der Inhalt der Zwangsgedanken ändert sich ständig

e) Die Zwangsinhalte dürfen sich nicht auf Themen wie Sexualität und Religion beziehen

richtige Antwort(en): a b

16)

Welche der folgenden Aussagen zur schizoaffektiven Störung treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Sowohl affektive als auch schizophrene Symptome treten in derselben Krankheitsphase auf

b) Affektive und schizophrene Symptome treten in unterschiedlichen Krankheitsphasen auf

c) Die Langzeitprognose ist deutlich schlechter als bei der Schizophrenie

d) Sowohl manische als auch depressive Symptome können auftreten

e) Positive Symptome der Schizophrenie treten nicht auf

richtige Antwort(en): a d

17)

Eine typische inhaltliche Denkstörung ist

a) die Ideenflucht

b) das Gedankenabreißen

c) die Wahnidee

d) die Denkverlangsamung

e) die Perseveration

richtige Antwort(en): c

18)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Zur Negativsymptomatik einer Schizophrenie zählen:

a) Störung des Ich-Erlebens

b) Sprachverarmung

c) Wahn

d) Affektverflachung

e) Denkzerfahrenheit

richtige Antwort(en): b d

19)

Welche der folgenden Phänomene passen zu einem Delirium tremens?

1) Illusionäre Verkennung

2) Akuter Beginn

3) Desorientiertheit

4) Vegetative Entgleisung

5) Motorische Unruhe

a) Nur die Aussagen 1 und 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

20)

Welche Aussage trifft zu? Für Patientinnen mit Anorexia nervosa ist charakteristisch,

a) dass sie schon vor der Pubertät untergewichtig waren

b) dass wegen der begleitenden psychischen Probleme schon frühzeitig ein Arzt aufgesucht wird

c) dass der Gewichtsverlust durch eine körperliche Erkrankung ausgelöst wurde

d) dass der Gewichtsverlust, z.B. durch Vermeidung hochkalorischer Speisen selbst herbeigeführt wird

e) dass die Krankheit ausschließlich in der Pubertät vorkommt und sich als vorübergehende Störung erweist

richtige Antwort(en): d

21)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Indikationen für eine Elektrokrampftherapie (EKT) sind:

a) Schwere Depressionen

b) Katatonien

c) Borderline-Störung

d) Fortschreitende Demenz

e) Persönlichkeitsstörung

richtige Antwort(en): a b

22)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Hinweise für eine paranoidhalluzinatorische Form der Schizophrenie sind:

a) Bewusstseinstrübung

b) Örtliche Desorientierung

c) Verfolgungswahn

d) Kommentierende Stimmen

e) Gedächtnisstörung

richtige Antwort(en): c d

23)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Hinweise für eine depressive Episode sind:

a) Rasche Ermüdbarkeit

b) Zeitliche Orientierungsstörung

c) Schuldwahn

d) Störung des Langzeitgedächtnisses

e) Vermindertes Schlafbedürfnis

richtige Antwort(en): a c

24)

Welche der folgenden Aussagen zur wahnhaften Störung treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Besonders bei jungen Patienten sind anhaltende akustische Halluzinationen typisch

b) Die Wahninhalte können manchmal lebenslang bestehen

c) Bei den Wahninhalten kann es sich oft um einen Verfolgungswahn oder einen Größenwahn handeln

d) Charakteristisch sind rasch wechselnde Wahnvorstellungen ohne inhaltlichen Bezug

e) Außerhalb der den Wahn betreffenden Lebensbereiche bestehen meistens ausgeprägte Auffälligkeiten des Affektes, der Sprache und des Verhaltens

richtige Antwort(en): b c

25)

Bei einem 75-jährigen Patienten bemerken Sie eine zunehmende Zerstreutheit und Vergesslichkeit.

Welche der folgenden Ursachen kommt (kommen) am ehesten in Betracht?

1) Manie

2) Depression

3) Hypothyreose (Schilddrüsenunterfunktion)

4) Zwangsstörungen

5) Arteriosklerose

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

26)

Welche der folgenden Aussagen zur Borderline-Störung treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Es handelt sich um eine Entwicklungsstörung ab dem Jugendalter

b) Sowohl Trennungen als auch Nähe können als bedrohlich erlebt werden und zu suizidalen Krisen führen

c) Typisch ist Perfektionismus, Pedanterie und Eigensinn

d) Die sexuelle Identität und persönliche Ziele sind häufig unklar und gestört

e) Bei fehlendem Wunsch nach Bindung und Gleichgültigkeit gegenüber Mitmenschen werden Partnerbeziehungen gemieden

richtige Antwort(en): b d

27)

Welche Aussage trifft zu? Zu dem psychotherapeutischen „Setting“ gehört die

a) Vereinbarung des Honorars

b) Testpsychologie

c) Fremdanamnese

d) Klärung der unbewussten Ursachen der inneren Konflikte

e) systematische Desensibilisierung

richtige Antwort(en): a

28)

Das Betreuungsgesetz regelt u.a. unter welcher Voraussetzung ein Betreuer bestellt werden kann.

Welche Aussage trifft zu?

a) Einem Volljährigen mit einer psychotischen Erkrankung ist immer ein Betreuer gemäß Betreuungsgesetz zur Seite zu stellen

b) Wenn eine Betreuung errichtet wird, ist gleichzeitig eine Entmündigung des Betroffenen durch das Gericht vorzunehmen

c) Kann ein Volljähriger aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen, so bestellt das Betreuungsgericht auf seinen Antrag oder von Amts wegen für ihn einen Betreuer

d) Eine Betreuung ist immer dann erforderlich, wenn ein Bevollmächtigter eingesetzt wurde

e) Volljährige, die aufgrund einer körperlichen Behinderung ihre Angelegenheiten nicht selbst besorgen können, benötigen für die Antragstellung einen Nachweis über die Behinderung lauf Schwerbehindertengesetz

richtige Antwort(en): c

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2010

1) richtige Antwort(en): a c

2) richtige Antwort(en): a b

3) richtige Antwort(en): c

4) richtige Antwort(en): a d

5) richtige Antwort(en): a

6) richtige Antwort(en): c e

7) richtige Antwort(en): c e

8) richtige Antwort(en): d e

9) richtige Antwort(en): a e

10) richtige Antwort(en): b

11) richtige Antwort(en): b e

12) richtige Antwort(en): d

13) richtige Antwort(en): d

14) richtige Antwort(en): d e

15) richtige Antwort(en): a b

16) richtige Antwort(en): a d

17) richtige Antwort(en): c

18) richtige Antwort(en): b d

19) richtige Antwort(en): e

20) richtige Antwort(en): d

21) richtige Antwort(en): a b

22) richtige Antwort(en): c d

23) richtige Antwort(en): a c

24) richtige Antwort(en): b c

25) richtige Antwort(en): d

26) richtige Antwort(en): b d

27) richtige Antwort(en): a

28) richtige Antwort(en): c

# Herbst 2009

1)

Welche der folgenden Aussagen zu Persönlichkeitsstörungen treffen zu?

1) Das abnorme Verhaltensmuster ist andauernd und nicht auf Episoden psychischer Krankheiten begrenzt

2) Verhaltensauffälligkeiten bestehen in Bereichen wie Affektivität, Antrieb, Wahrnehmung, Denken, Impulskontrolle und sozialen Beziehungen

3) Beginn im mittleren bis höheres Erwachsenenalter

4) Die Häufigkeit in der Allgemeinbevölkerung liegt zwischen 1 bis 3 %

5) Die Persönlichkeitszüge sind unflexibel und wenig angepasst

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

2)

Welche Aussage trifft zu? Leidet ein Mensch unter der Angst das eigene Haus zu verlassen, Geschäfte zu betreten, sich in eine Menschenmenge oder auf öffentliche Plätze zu begeben oder alleine in Zügen, Bussen oder Flugzeugen zu reisen, dann ist das Ausdruck einer

a) sozialen Phobie

b) Zwangsstörung

c) generalisierten Angststörung

d) posttraumatischen Belastungsstörung

e) Agoraphobie

richtige Antwort(en): e

3)

Welche der folgenden Aussagen über depressive Syndrome im Alter treffen zu?

1) Depressive Syndrome im Alter treten selten auf

2) Auffällige Merkmale können Reizbarkeit, Hypochondrie und Misstrauen sein

3) Symptome einer Demenz sind gut von denen einer Depression zu unterscheiden

4) Antidepressiva sollten in jedem Fall gegeben werden

5) Risikofaktoren für eine Depression im Alter können die Einnahmen bestimmter Medikamente sein

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

4)

Welche der folgenden Aussagen zur hebephrenen Schizophrenie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Das Denken ist in der Regel nicht beeinträchtigt

b) Erste Symptome treten meist erst nach dem 40. Lebensjahr auf

c) Typisch ist eine übertriebene Befolgung von Konventionen

d) Affektive Veränderungen stehen im Vordergrund

e) Soziale Isolierung droht

richtige Antwort(en): d e

5)

Welche der folgenden Zuordnungen (Erkrankungen – Therapieverfahren) treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Schizophrenie – Licht-Therapie

b) ADHS - Reizkonfrontation

c) Manie – Schlafentzugs-Therapie

d) Phobie - Verhaltenstherapie

e) Schwere, schlecht behandelbare Depressionen – Elektrokrampf-Therapie

richtige Antwort(en): d e

6)

Was versteht man unter einem erweiterten Suizid?

a) Suizid unter Mitnahme von Bezugspersonen – ohne deren Einwilligung

b) Etappenweiser Suizid durch bewusste Schädigung des Körpers (z. B. Alkoholmissbrauch)

c) Suizid als Folge eines anderen Suizides in der näheren Umgebung des Betroffenen

d) Gemeinsamer Suizid von zwei oder mehreren Personen (im freiwilligen Einvernehmen)

e) Zwei Personen töten sich gegenseitig mit dem jeweiligen Einverständnis

richtige Antwort(en): a

7)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Was ist bei der Behandlung von Patienten mit somatoformen Störungen unerlässlich?

1) Vor der Behandlung müssen körperliche Erkrankungen, die die Symptomatik verursachen könnten, ausgeschlossen werden

2) Die Verordnung von Schmerzmitteln

3) Die Beschwerden der Patienten ernst zu nehmen

4) Die Patienten immer wieder auf mögliche körperliche Ursachen hinweisen

5) Die Patienten darin zu bestärken, regelmäßig zu verschiedenen Fachärzten zu gehen

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

8)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Dementielle Syndrome können auftreten bei:

1) Multipler Sklerose

2) Leberzirrhose

3) Austrocknung (Exsikkose)

4) Elektrolytstörung

5) M. Parkinson

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

9)

Welche der folgenden Aussagen zur Demenz bei Alzheimer-Krankheit treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Schleichender Beginn mit langsamer Verschlechterung

b) Von Beginn an besteht eine Bewusstseinstrübung

c) Ein Krankheitsbeginn vor dem 65. Lebensjahr ist möglich

d) Neurologische Herdzeichen wie Hemiparese bestehen in der Frühphase der Krankheit

e) Wahn oder depressive Verstimmung treten bei der Erkrankung nicht auf

richtige Antwort(en): a c

10)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Hinweise für ein organisches amnestisches Syndrom sind:

a) Bewusstseinstrübung

b) Wahnideen

c) Erhaltene Gedächtnisfunktion

d) Beeinträchtigung des Kurzzeitgedächtnisses

e) Zustand nach Schlaganfall

richtige Antwort(en): d e

11)

Welche der folgenden Aussagen zu umschriebenen Entwicklungsstörungen bei Kindern treffen zu?

1) Eine Sprachentwicklungsstörung liegt vor, wenn im Alter von bis zu einem Jahr nur drei bis vier Wörter gesprochen werden.

2) Entwicklungsstörungen werden auch als Teilleistungsschwächen bezeichnet

3) Die häufigste umschriebene Entwicklungsstörung des Kindesalters ist die Legasthenie (Lese- und Rechtschreibschwäche)

4) Der Intelligenzquotient der betroffenen Kinder ist deutlich erniedrigt

5) Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten werden meist am Ende der Schullaufbahn erworben

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

12)

Welche der folgenden Aussagen sind im Kontext einer Abhängigkeit von Benzodiazepinen richtig? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Beim Absetzen von Benzodiazepinen kann es zu körperlichen und psychischen Entzugssymptomen kommen

b) Ein Delir tritt ausschließlich bei vollständigem Absetzen von Benzodiazepinen auf

c) Beim Absetzen von Benzodiazepinen kommt es ausschließlich zu körperlichen Entzugssymptomen

d) Das Entzugsdelir und epileptische Anfälle sind potentiell lebensbedrohliche Komplikationen beim Benzodiazepinentzug

e) Eine ambulante Entzugsbehandlung ist bei Benzodiazepinen nicht möglich

richtige Antwort(en): a d

13)

Ein Patient berichtet Ihnen, dass er Panikattacken erleidet. Anhand welches Merkmals/Kriteriums können Sie differentialdiagnostisch feststellen, ob bei dem Patienten eine Panikstörung vorliegt?

a) Der Patient erlebt anhaltend Sorgen, Angst und Grübeleien

b) Die Panikattacken treten in unterschiedlichen Situationen und unter unterschiedlichen Umständen auf (nicht vorhersehbar)

c) Die Symptome beginnen allmählich und schleichend

d) Die Anfälle dauern maximal 15 Minuten an

e) Der Patient leidet ebenfalls unter einer depressiven Störung

richtige Antwort(en): b

14)

Welche der folgenden Aussagen treffen in Bezug auf eine Anpassungsstörung zu?

1) Die Störung beginnt im Allgemeinen innerhalb eines Monats nach einem belastenden Ereignis oder einer Lebensveränderung

2) Das Vorhandensein eines belastenden Ereignisses oder einer Lebensveränderung muss als Kriterium für die Diagnose gegeben sein

3) Zur Diagnosestellung einer Anpassungsstörung dürfen keine Angstsymptome vorhanden sein

4) Beginn und Remission der Störung erfolgen innerhalb von 4 Wochen nach einem belastenden Ereignis oder einer Lebensveränderung

5) Die Diagnose Anpassungsstörung soll nicht vergeben werden, wenn die Kriterien einer depressiven Episode erfüllt sind

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

15)

Welche Aussage zur Schizophrenie trifft zu?

a) Das Erkrankungsrisiko ist bei Kindern eines an Schizophrenie Erkrankten erhöht

b) Männer sind deutlich häufiger betroffen als Frauen

c) Die sechs sog. „A-Symptome“ (Alogie, Affektverflachung, Apathie, Anhedonie, Asozialität, Aufmerksamkeitsstörungen)

d) Die Symptome „Wahn“ und „Halluzination“ sind bei Schizophrenien immer ausgebildet

e) Die Symptome „Wahn“ und „Halluzination“ beweisen das Vorliegen einer Schizophrenie

richtige Antwort(en): a

16)

Mehrfachauswahl F 6

Welche der folgenden Aussagen treffen für die emotional instabile Persönlichkeitsstörung vom

Borderline-Typ zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Borderline-Persönlichkeitsstörung ist mittels Psychotherapie rasch heilbar.

b) Selbstverletzendes Verhalten dient dem Spannungsabbau

c) Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden selten an weiteren psychischen Störungen, wie Angststörungen oder affektive Störungen.

d) Frauen sind häufiger von der Störung betroffen als Männer.

e) Suizidalität ist bei Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung selten

richtige Antwort(en): b d

17)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den Abwehrmechanismen zählen:

1) Symboldeuten

2) Rationalisierung

3) Verschiebung

4) Gedankensperrung

5) Isolierung

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

18)

Ein Patient berichtet, er habe einen Regenwurm auf der Straße liegen sehen. Dieser Regenwurm sei eigens für ihn ein Zeichen, dass er ein bestimmtes Geschäft aufsuchen solle. Bei diesem Phänomen handelt es sich am ehesten um eine/einen

a) Verschiebung

b) Wahnwahrnehmung

c) Zönästhesie

d) Zwangsgedanken

e) sensitiven Beziehungswahn

richtige Antwort(en): b

19)

Welche der folgenden psychotherapeutischen Techniken gehören zur Verhaltenstherapie?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Gesprächstherapie

b) Reizüberflutung (Konfrontationsverfahren)

c) Token (Spielmünzen) - Verstärkungssysteme

d) Familientherapie

e) Gruppentherapie

richtige Antwort(en): b c

20)

Welche Aussage trifft zu? Wenn wirkliche Gegenstände für etwas anderes gehalten werden, handelt es sich um eine:

a) Metamorphose

b) Zönästhesie

c) Pseudohalluzination

d) Halluzination

e) Illusion

richtige Antwort(en): e

21)

Welche Aussage zu einem depressiven Patienten spricht am ehesten gegen eine akute Suizidgefahr?

a) Tragfähige religiöse Bindungen

b) Medikamentenabhängigkeit

c) Pubertät

d) Getriebenes Verhalten

e) Versteckte Suiziddrohung

richtige Antwort(en): a

22)

Welche Aussage trifft zu? Lithiumsalze werden bevorzugt eingesetzt bei:

a) Anorexie

b) Katatonie

c) Hebephrenie

d) Schlafstörungen

e) Bipolarer affektiver Störung

richtige Antwort(en): e

23)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Hinweise für ein delirantes Syndrom sind:

a) Bewusstseinstrübung

b) Länger als ein Jahr bestehende Symptomatik

c) Zeitliche Desorientierung

d) Schleichender Beginn

e) Schlaf-Wach-Rhythmus ist nicht gestört

richtige Antwort(en): a c

24)

Welche(s) der genannten Phänomene lässt (lassen) an eine Zwangsstörung denken?

1) Furcht vor Beobachtung durch andere Menschen

2) Impuls, eine Handlung immer wieder auszuführen, obwohl diese als unsinnig erkannt wird

3) Feste Überzeugung eines Patienten von Parasiten befallen zu sein

4) Der Patient erlebt die Handlung oft als Vorbeugung gegen ein objektiv unwahrscheinliches Ereignis, das ihm Schaden bringen oder bei dem er selbst Unheil anrichten könnte.

5) Gedankeneingebung

a) Nur die Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

25)

Welcher der folgenden Aussagen zum somatischen Syndrom bei depressiver Episode (nach ICD10) treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Gewichtsverlust ist ein typisches Merkmal des somatischen Syndroms

b) Frühmorgendliches Erwachen spricht gegen ein somatisches Syndrom

c) Psychomotorische Hemmungen oder Agitiertheit ist ein Merkmal des somatischen Syndroms

d) Bei schwerer depressiver Episode ist das somatische Syndrom normalerweise nicht vorhanden

e) Bei der rezidivierenden depressiven Störung fehlen charakteristischerweise Symptome eines somatischen Syndroms

richtige Antwort(en): a c

26)

Welche Aussage trifft zu? Zur formalen Denkstörung gehört:

a) Überwertige Ideen

b) Gedankenentzug

c) Assoziativ gelockertes Denken

d) Gedankenausbreitung

e) Kommentierende Stimmen

richtige Antwort(en): c

27)

Welcher Befund spricht am ehesten für eine leichte Intelligenzminderung

a) Sprachgebrauch reicht zur Mitteilung der Basisbedürfnisse nicht aus

b) Unfähigkeit, einfache praktische Arbeiten auszuüben

c) Intelligenzquotient (IQ) liegt unter 35

d) Verzögerter, für die Anforderungen des täglichen Lebens ausreichender Spracherwerb

e) Unfähigkeit, Aufforderungen zu verstehen

richtige Antwort(en): d

28)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Bei der verhaltenstherapeutischen Behandlung von chronischer Insomnie (Schlaflosigkeit)

1) werden schlafördernde Verhaltensweisen verstärkt

2) wird der Patient angehalten, im Bett zu bleiben, während er wach liegt

3) wird der Patient angehalten, möglichst lange zu schlafen

4) wird Gedankenstopp eingesetzt

5) vermindert Entspannungstraining die körperliche Übererregung

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

## Lösungsschlüssel Herbst 2009

1) richtige Antwort(en): d

2) richtige Antwort(en): e

3) richtige Antwort(en): b

4) richtige Antwort(en): d e

5) richtige Antwort(en): d e

6) richtige Antwort(en): a

7) richtige Antwort(en): a

8) richtige Antwort(en): e

9) richtige Antwort(en): a c

10) richtige Antwort(en): d e

11) richtige Antwort(en): b

12) richtige Antwort(en): a d

13) richtige Antwort(en): b

14) richtige Antwort(en): d

15) richtige Antwort(en): a

16) richtige Antwort(en): b d

17) richtige Antwort(en): d

18) richtige Antwort(en): b

19) richtige Antwort(en): b c

20) richtige Antwort(en): e

21) richtige Antwort(en): a

22) richtige Antwort(en): e

23) richtige Antwort(en): a c

24) richtige Antwort(en): c

25) richtige Antwort(en): a c

26) richtige Antwort(en): c

27) richtige Antwort(en): d

28) richtige Antwort(en): b

# Frühjahr 2009

1)

Zu den charakteristischen Symptomen bei der Manie zählen:

1) Hypersomnie

2) Perseveration

3) Größenideen

4) Psychomotorische Enthemmung

5) Ambivalenz

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): c

2)

Welche der folgenden Aussagen über die Somatisierungsstörung trifft (treffen) zu?

1) Die Symptome sind nur auf einen Körperteil bezogen

2) Ängste und Depressionen sind häufige Begleiterscheinungen

3) Die psychophysische Konstitution spielt bei der Entstehung keine Rolle

4) Medikamentenmissbrauch bis hin zur Abhängigkeit entsteht häufig

5) Eine längere Psychotherapie ist in jedem Fall die alleinige Behandlungsmethode

a) Nur die Aussagen 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

3)

Welche Aussage zur Demenz trifft zu?

a) Kennzeichnen der vaskulären Demenz (arteriosklerotische Demenz) ist der schleichende Beginn bei Fehlen körperlicher Begleitbefunde

b) Charakteristisch für die Demenz bei Alzheimer-Krankheit ist der plötzliche Beginn der Erkrankung mit rascher Verschlechterung

c) Die Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn (vor dem 65. Lebensjahr) zeigt gewöhnlich eine rasche Progredienz der Symptome

d) Eine vorbestehende Intelligenzminderung (z.B. bei Down-Syndrom) schließt die Entwicklung einer Demenz aus

e) Die Demenz bei Creutzfeldt-Jakob-Krankheit ist durch einen besonders langsamen Verlauf gekennzeichnet

richtige Antwort(en): c

4)

Welche der folgenden Aussagen zu Drogen- und Alkoholmissbrauch treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Regelmäßiger Amphetamin-Konsum führt primär zu körperlicher Abhängigkeit

b) Ein Alkoholdelir tritt nur nach abruptem Alkoholentzug auf, nicht während fortgesetztem Trinken

c) Im Rahmen eines Cannabis-Missbrauchs kann eine akute Psychose auftreten

d) Ein Benzodiazepin-Entzug kann problemlos ambulant erfolgen, da keinerlei körperliche Symptomatik oder Gefährdung zu erwarten ist

e) Bei einer Opiat-Intoxikation besteht die Gefahr einer Atemdepression

richtige Antwort(en): c e

5)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Zu den phobischen Störungen nach ICD-10 gehört (gehören):

1) Panikstörung

2) Agoraphobie

3) Herzneurose

4) Spinnenphobie

5) Soziale Phobie

a) Nur die Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

6)

Bei chronischem Alkoholismus kann als Spätfolge das sog. Korsakow-Syndrom auftreten. Leitsymptome sind:

a) Optische Halluzinationen, Verwirrtheit, illusionäre Verkennung

b) Störungen des Kurzzeitgedächtnisses, des Zeitgefühls, fehlende Störung des Immediatgedächtnisses

c) Akustische Halluzinationen, Wahnwahrnehmungen

d) Antriebsschwäche, Depressionen

e) Eifersuchtswahn, Bewusstseinstrübung

richtige Antwort(en): b

7)

Die Einschätzung der Introspektionsfähigkeit des Patienten durch den Therapeuten ist für die Beurteilung der Therapiefähigkeit des Patienten von Bedeutung. Für welches der folgenden Psychotherapieverfahren trifft dies vor allem zu?

a) Gesprächspsychotherapie nach Rogers

b) Verhaltenstherapie

c) Hypnosetherapie

d) Psychoanalyse

e) Katathymes Bilderleben

richtige Antwort(en): d

8)

Welche Aussage zur Schizophrenie trifft zu?

a) Der Krankheitsbeginn ist meist nach dem 40. Lebensjahr

b) Die Prognose der Erkrankung ist bei schleichendem Beginn besser als bei akut einsetzenden psychotischen Symptomen

c) Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens an Schizophrenie zu erkranken, liegt bei ca. 1%

d) Männer erkranken in einem späteren Alter als Frauen

e) Der Verwandtschaftsgrad zu einem an Schizophrenie Erkrankten spielt für das Erkrankungsrisiko keine Rolle

richtige Antwort(en): c

9)

Während einer Psychotherapie übt eine Patientin mit Bulimie alternative Strategien, die sie zur Impulskontrolle und Unterdrückung eines Essanfalls einsetzen kann.

Welcher psychotherapeutischen Richtung ist diese Vorgehensweise am ehesten zuzuordnen?

a) Gesprächspsychotherapie

b) Psychoanalyse

c) Systemische Psychotherapie

d) Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

e) Verhaltenstherapie

richtige Antwort(en): e

10)

Was sind diagnostische Kriterien (nach ICD-10) für eine depressive Episode?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Dauer von mind. 2 Wochen

b) Dauer von mind. 6 Monaten

c) Ängstlich vermeidende Persönlichkeit

d) Antriebsminderung

e) Gewichtszunahme

richtige Antwort(en): a d

11)

Welche der folgenden Aussagen zum elektiven Mutismus trifft (treffen) zu?

1) Die Störung tritt fast ausschließlich bei Jungen auf

2) Es besteht ein normales oder nahezu normales Niveau des Sprachverhältnisses

3) Es besteht eine Voraussagbarkeit für Situationen, in denen gesprochen und nicht gesprochen wird

4) Andere sozial-emotionale Störungen sind oft ebenfalls vorhanden

5) In der Vorgeschichte findet sich meist eine Sprachentwicklungsverzögerung

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

12)

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen treffen zu?

1) Zwangsstörungen treten deutlich häufiger bei Frauen auf

2) Der Patient empfindet die Zwangshandlungen/ Zwangsgedanken als quälend

3) Verhaltenstherapeutisch lassen sich Zwangsstörungen günstig beeinflussen

4) Häufig treten Zwangsstörungen in Verbindung mit Depressionen auf

5) Bei der Zwangsstörung finden sich ständig wechselnde Zwangshandlungen und Zwangsgedanken

a) Nur die Aussage 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

13)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Was sind wichtige Elemente bei der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Behandlung einer Angststörung, wenn identifizierbare Angstauslöser vorhanden sind und der Patient Vermeidungsverhalten zeigt?

1) Reizkonfrontation

2) Vermittlung eines Erklärungsmodells

3) Psychoedukation

4) Vermeidung der Angstauslöser

5) Ermutigen der Patienten, sich in der Angst auslösenden Situation durch Aktivitäten abzulenken

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussage 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

14)

Welche der folgenden Aussagen zur Agoraphobie trifft (treffen) zu?

1) Überwiegend sind Frauen betroffen

2) Depressive und zwanghafte Symptome sowie soziale Phobien können zusätzlich vorhanden sein

3) Aufenthalt auf großen Plätzen oder in Menschenmengen sind typisch angstauslösende Momente

4) Vermeidung der phobischen Situation ist ein typisches Symptom

5) Ohne effektive Behandlung wird die Agoraphobie häufig chronisch

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussage 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

15)

Eine 25-jährige Frau bekommt plötzlich Angstgefühle, „pfötchenartige" Verkrampfungen der Hände und atmet schnell und flach. Es handelt sich am ehesten um eine/einen

a) Klaustrophobie

b) Soziophobie

c) Hyperventilationstetanie

d) Herzanfall

e) Lungenembolie

richtige Antwort(en): c

16)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Was ist kennzeichnend für eine körperliche Abhängigkeit von psychotropen Substanzen?

1) Entzugssymptome beim Absetzen der Substanz

2) Toleranzentwicklung

3) Akute Bauchspeicheldrüsenentzündung

4) Vermehrtes Schlafbedürfnis

5) Konflikte im Familienkreis

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussage 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

17)

Was sind diagnostische Kriterien (nach ICD-10) für eine Anorexia nervosa? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Aktivitätseinschränkung

b) Alkoholmissbrauch

c) Amenorrhö

d) Vergiftungsängste

e) Körperschemastörung

richtige Antwort(en): c e

18)

Welche Aussage trifft zu? Der Gedankenentzug bei schizophrenen Patienten gehört zu welcher Gruppe von Störungen?

a) Antriebsstörungen

b) Formale Denkstörungen

c) Wahnwahrnehmung

d) Ichstörungen

e) Gedächtnisstörungen

richtige Antwort(en): d

19)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Ein Patient klagt über Schlafstörungen. Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden?

1) Führen eines Schlaftagebuches

2) Exploration der Schlafbedingungen

3) Veranlassen einer körperlichen Untersuchung

4) Verordnung eines Schlafmittels als Erstmaßnahme

5) Erhebung eines psychopathologischen Befundes

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

20)

Welche der folgenden Aussagen zu ADHS treffen zu?

1) Bei ADHS-Patienten besteht ein erhöhtes Risiko für die Ausbildung einer Sucht

2) Als Differentialdiagnose zum ADHS ist an eine Minderbegabung zu denken

3) Organische Erkrankungen wie z.B. eine Schilddrüsenüberfunktion können ähnliche Symptome wie ein ADHS bewirken

4) Wegen des erhöhten Suchtrisikos sollten bei ADHS-Patienten Stimulantien, bei denen die Gefahr einer Abhängigkeitsentwicklung besteht, nicht eingesetzt werden.

5) Eine manifeste Psychose kann eine ähnliche Symptomatik zeigen wie ADHS

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

21)

Welche Aussage zum Suizid bzw. zur Suizidgefahr bei einem depressiven Patienten trifft am ehesten zu?

a) Wer nicht über Suizid redet, wird ihn nicht begehen

b) Wer eine Suizidhandlung begeht, will sich unbedingt das Leben nehmen

c) Eine Schwangerschaft schützt zuverlässig vor suizidalen Handlungen.

d) Versteckte Suiziddrohungen sprechen für ein erhöhtes Suizidrisiko

e) Fehlende suizidale Handlungen in der Verwandtschaft schließen ein Suizidrisiko nahezu aus

richtige Antwort(en): d

22)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den formalen Denkstörungen zählen

1) Denkhemmung

2) Zerfahrenheit

3) Gedankenabreißen

4) Konfabulation

5) Gedankenentzug

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

23)

Prüfen Sie folgende Beschreibungen des Begriffes der Konfabulation. Welche Aussage trifft am besten dafür zu?

a) Bestehen bleiben sog. Gedächtnisinseln im Rahmen einer umschriebenen Amnesie

b) Zähflüssiges Haften an umschriebenen Erinnerungsresten aus dem Langzeitgedächtnis

c) Hyperamnestisches (abnorm gesteigertes) Erinnerungsvermögen

d) Allgemeines Gefühl der Bekanntheit ohne realen Bezug

e) Mit Phantasien ausgefüllte Erinnerungslücken

richtige Antwort(en): e

24)

Welche der folgenden Aussagen in Bezug auf die medikamentösen Behandlungen von Patienten mit Schizophrenie treffen zu?

1) Wegen der guten Verträglichkeit sind Neuroleptika problemlos in der Therapie einsetzbar

2) Die Gabe von neuroleptischen Medikamenten kann den psychotischen Leidensdruck erheblich vermindern

3) Die beste Rezidivprophylaxe ist eine längerfristige medikamentöse Therapie

4) Die medikamentöse Abschwächung der Psychosesymptome macht die Patienten für aktivierende und stützende Therapie zugänglich

5) Aktivierende und psychotherapeutische Maßnahmen können das Ergebnis der medikamentösen Therapie und das subjektive Befinden der Patienten erheblich verbessern

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

25)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Verhaltenstherapeutische Methoden und Techniken sind:

a) Problemlösetraining

b) Unbedingte Wertschätzung des Klienten durch den Therapeuten

c) Liegende Position des Patienten mit fehlendem Blickkontakt zu Therapeuten

d) Selbstsicherheitstraining

e) Aufforderung an den Patienten, frei zu assoziieren

richtige Antwort(en): a d

26)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Typische körperliche Symptome einer depressiven Episode sind:

1) Libidoverlust

2) Schlafstörungen

3) Suizidgedanken

4) Appetitlosigkeit

5) Fieber

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

27)

Welche der folgenden Aussagen zur zwanghaften (anankastischen) Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) treffen zu?

1) Es besteht eine Neigung, sich auf intensive, aber instabile Beziehungen einzulassen, oft mit der Folge von emotionalen Krisen.

2) Sie ist gekennzeichnet von Gefühlen von Zweifel, Perfektionismus und von übertriebener Gewissenhaftigkeit.

3) Typisch sind wiederholte Drohungen oder Handlungen mit Selbstbeschädigung.

4) Damit verbunden sind ständige Kontrollen, Halsstarrigkeit, Vorsicht und Rigidität.

5) Aus einer zwanghaften Persönlichkeitsstörung entwickelt sich häufig eine Zwangsstörung.

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

richtige Antwort(en): b

28)

Welche Aussage zum Delirium tremens (Alkoholentzugsdelir) trifft zu?

a) Zittern stellt ein seltenes Symptom der Erkrankung dar

b) Das Delirium tremens tritt nur bei einem Blutalkoholspiegel von mehr als 3 Promille auf

c) Unbehandelt führt ein Delirium tremens in unter 1% zum Tode

d) Krampfanfälle können Vorboten eines nahenden Delirs sein

e) Wahnvorstellungen schließen ein Delirium tremens aus

richtige Antwort(en): d

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2009

1) richtige Antwort(en): c

2) richtige Antwort(en): b

3) richtige Antwort(en): c

4) richtige Antwort(en): c e

5) richtige Antwort(en): c

6) richtige Antwort(en): b

7) richtige Antwort(en): d

8) richtige Antwort(en): c

9) richtige Antwort(en): e

10) richtige Antwort(en): a d

11) richtige Antwort(en): d

12) richtige Antwort(en): c

13) richtige Antwort(en): c

14) richtige Antwort(en): e

15) richtige Antwort(en): c

16) richtige Antwort(en): b

17) richtige Antwort(en): c e

18) richtige Antwort(en): d

19) richtige Antwort(en): d

20) richtige Antwort(en): d

21) richtige Antwort(en): d

22) richtige Antwort(en): c

23) richtige Antwort(en): e

24) richtige Antwort(en): d

25) richtige Antwort(en): a d

26) richtige Antwort(en): a

27) richtige Antwort(en): b

28) richtige Antwort(en): d

# Herbst 2008

1)

Welche der folgenden Aussagen zur Zwangserkrankung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Erkrankung beginnt meist nach dem 40. Lebensjahr

b) Zwangsimpulse beinhalten ein hohes Fremdgefährdungspotential

c) Bei Zwangsstörungen helfen lediglich psychotherapeutische Verfahren, medikamentöse Maßnahmen sind wirkungslos

d) Geeignete verhaltenstherapeutische Verfahren sind kognitive Therapiemaßnahmen

e) Therapeutisch sinnvoll ist der Einsatz von Antidepressiva

richtige Antwort(en): d e

2)

Welche der folgenden Aussagen zu Demenz treffen zu?

1) Das Demenzsyndrom ist durch das Fehlen einer Bewusstseinstrübung gekennzeichnet.

2) Bei dementen Patienten (z. B. mit Morbus Alzheimer) kommt es häufig im Vorfeld der Erkrankung zu einer Verschlechterung der emotionalen Kontrolle

3) Beim Morbus Alzheimer liegen häufig Sprachstörungen vor, bis hin zum Sprachverfall

4) m Gegensatz zum Morbus Alzheimer verläuft die vaskuläre Demenz vermehrt in Schüben

5) Orientierungsstörungen werden bei Patienten mit Morbus Alzheimer selten beobachtet

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

3)

Welche Merkmale sind charakteristisch für das Vorliegen einer emotional instabilen Persönlichkeitsstörung vom Borderline-Typ?

1) Intensive, aber instabile Beziehungen

2) Selbstverletzendes Verhalten

3) Suiziddrohungen

4) Unklarheit über die eigenen Ziele (beruflich, privat)

5) Chronisches Gefühl von innerer Leere

a) Nur die Aussage 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

4)

Bei einer drogeninduzierten Psychose können folgende Symptome auftreten:

1) starke Angst

2) Leibmissempfindungen

3) Verfolgungserleben

4) Ekstase

5) Dranghafte Geschäftigkeit

a) Nur die Aussage 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

5)

Wie lassen sich Waschzwänge mit Hilfe der kognitiven Verhaltenstherapie behandeln?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Rückversicherung durch den Therapeuten, dass keine Gefahr besteht

b) Exposition mit Reaktionsverhinderung

c) Analyse von Gedankenmustern und Befürchtungen

d) Verminderung von Reizen, die das Waschverhalten auslösen

e) Vermehrtes Händewaschen, um eine Extinktion (Löschen des Verhaltens zu erzielen)

richtige Antwort(en): b c

6)

Welche der folgenden Aussagen für das delirante Syndrom treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Es beginnt schleichend (Wochen)

b) Typisch ist eine Orientierungsstörung bei klarem Bewusstsein

c) Es ist auch an eine Stoffwechselstörung zu denken

d) Beim Alkoholentzugsdelir können Halluzinationen jeglicher Wahrnehmungsqualität auftreten

e) Es handelt sich um eine irreversible Psychose

richtige Antwort(en): c d

7)

Welche der folgenden Aussagen zum psychogenen Dämmerzustand (dissoziative Amnesie) treffen zu?

1) Während eines Dämmerzustandes treten Orientierungsstörungen auf

2) Ein Dämmerzustand kann im Rahmen einer psychogenen Reaktion auftreten

3) Während eines Dämmerzustandes können die Kranken einfachen Aufgaben nachkommen und gewohnte Tätigkeiten verrichten

4) Bei einem Dämmerzustand ist das Bewusstsein getrübt oder eingeengt

5) Nach Abklingen des Dämmerzustandes können sich die Betroffenen genau daran erinnern, was sie während des Dämmerzustands getan haben

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

8)

Welche der folgenden Krankheitsbilder können auch psychogen bedingt sein?

1) Ohnmacht

2) Anfallsgeschehen

3) Herzrhythmusstörungen

4) Lähmung

5) Durchfall

a) Nur die Aussage 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

9)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Abwehrmechanismen sind:

1) Regression

2) Vergessen

3) Projektion

4) Verdrängung

5) Imitation

a) Nur die Aussage 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

10)

Bei einer schizoaffektiven Störung

a) werden manische Symptome nicht beobachtet

b) handelt es sich um eine drogeninduzierte Psychose

c) wechselt die Stimmung ständig zwischen bedrückt und euphorisch

d) sind kontinuierlich Wahnvorstellungen vorhanden

e) treten affektive und schizophrene Symptome in derselben Krankheitsphase auf

richtige Antwort(en): e

11)

Welche Aussage zu den Symptomen der depressiven Episode trifft zu?

a) Stimmenhören kann bei einer depressiven Episode auftreten

b) Motorische Unruhe schließt eine depressive Episode aus

c) Die Dauer des Vorliegens der Symptome ist unerheblich

d) Die Symptome müssen den ganzen Tag kontinuierlich vorhanden sein

e) Das Vorkommen eines somatischen Syndroms ist für eine depressive Episode nicht typisch

richtige Antwort(en): a

12)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Somatoforme Störungen …

1) können zu einem primären Krankheitsgewinn führen

2) können zu einem sekundären Krankheitsgewinn führen

3) sind Ausdruck einer körperlichen Erkrankung

4) können sich in muskulärer Schwäche äußern

5) haben auch bei später Diagnosestellung eine günstige Prognose

a) Nur die Aussagen 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

13)

Ein Patient berichtet Ihnen, dass er zurückgezogen lebt und Partys meide. Bei der Arbeit versuche er, Kundenkontakten so weit wie möglich aus dem Wege zu gehen, aus Angst, er könne etwas falsch machen.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

a) Panikstörung

b) Agoraphobie

c) Generalisierte Angststörung

d) Soziale Phobie

e) Klaustrophobie

richtige Antwort(en): d

14)

Schizophrene Störungen des Ich-Erlebens sind:

1) Gedankeneingebung

2) Wortfindungsstörungen

3) Gedankenausbereitung

4) Denkhemmung

5) Willensbeeinflussung

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4, und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

15)

Zur Anorexia nervosa gehören folgende Symptome:

1) Verstärkte Monatsblutung bei Frauen

2) Übertriebene körperliche Aktivitäten

3) Nahrungsverweigerung im Säuglingsalter

4) Selbst induziertes Erbrechen

5) Eingeschränkte Nahrungsauswahl

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

16)

Welche der folgenden Aussagen zu Halluzinationen treffen zu?

1) Von der Illusion unterscheidet sich die Halluzination durch das Fehlen eines entsprechenden Sinnesreizes

2) Es handelt sich um eine Sinnestäuschung, bei welcher die Wahrnehmung kein reales Wahrnehmungsobjekt hat

3) Bei Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis kommen etwa gleich häufig akustische wie optische Halluzinationen vor

4) Die Feststellung einer Halluzination ist stets erforderlich, um eine Schizophrenie zu diagnostizieren

5) Die Feststellung einer Halluzination lässt noch keinen sicheren Schluss auf das Vorhandensein psychotischen Prozesses zu

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

17)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Eine paranoide Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) äußert sich

1) in geringer Empfindlichkeit gegenüber Ablehnung

2) in Selbstbezogenheit

3) in ausgeprägtem Misstrauen

4) in streitsüchtigem Verhalten

5) in stetigem Drang zum Perfektionismus

a) Nur die Aussagen 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

18)

Welche Aussage zur Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS) trifft zu?

a) Bei ADHS-Patienten führt nur eine streng phosphatarme Diät zu einer deutlichen Besserung der Symptome

b) Therapieverfahren der Wahl ist die Spieltherapie

c) ADHS endet mit der Pubertät

d) Mädchen sind häufiger betroffen als Jungen

e) Durch medikamentöse Stimulantien lässt sich das Sozialverhalten der Betroffen in vielen Fällen bessern

richtige Antwort(en): e

19)

Sie haben den Verdacht auf Suizidalität bei einem Ihrer Patienten. Welche weiteren Symptome oder Kenntnisse zu dem Patienten stützen Ihren Verdacht?

1) Suchtmittelkonsum

2) Tiefe Religiosität

3) Autoaggressivität

4) Erheblicher Gewichtsverlust

5) Sozialer Rückzug

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

20)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Mögliche Verlaufsformen einer Schizophrenie sind:

1) Vielphasischer Verlauf mit psychopathologischer Remission

2) Schubförmiger Verlauf mit typischen schizophrenen Residualzuständen

3) Auftreten von Rezidiven, die einer Depression ähneln

4) Gradlinig progredienter Verlauf mit dem Ausgang typisch schizophrener Denkstörungen

5) In der überwiegenden Zahl entstehen schwerste Residuen

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): e

21)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Als formale Denkstörungen gelten:

1) Gedankenausbereitung

2) Gedankenabreißen

3) Neologismen (Wortneubildungen)

4) Gedankenentzug

5) Ideenflucht

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

22)

Die hypochondrische Störung zählt nach ICD-10 Klassifikation zu den

a) psychosomatischen Störungen

b) somatoformen Störungen

c) vorgetäuschten (artifiziellen) Störungen

d) simulierten Störungen

e) Zwangsstörungen

richtige Antwort(en): b

23)

Welche der folgenden Aussagen sind im Kontext einer Abhängigkeit von Benzodiazepinen richtig? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Beim Absetzen von Benzodiazepinen kann es zu körperlichen und psychischen Entzugssymptomen kommen

b) Beim Absetzen von Benzodiazepinen kommt es ausschließlich zu psychischen Entzugssymptomen

c) Beim Absetzen von Benzodiazepinen kommt es ausschließlich zu körperlichen Entzugssymptomen

d) Das Entzugsdelir und epileptische Anfälle sind potentiell lebensbedrohliche Entzugssymptome beim Benzodiazepinentzug

e) Eine ambulante Entzugsbehandlung ist bei Benzodiazepinen nicht möglich

richtige Antwort(en): a d

24)

Welche der folgenden Aussagen zur Bulimie treffen zu?

1) Als Folge der Erkrankung treten Zahnschmelzschäden auf

2) Normal- oder Übergewicht schließt eine Bulimie aus

3) Bulimisch-Kranke essen gern mit anderen zusammen

4) Eine mögliche Komplikation der Bulimie ist der plötzliche Herztod

5) Missbrauch von Abführmitteln kann auftreten

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

25)

In Ihrer Praxis erscheint eine 25-jährige Frau mit Rückenschmerzen (eine organische Ursache ist ausgeschlossen). Beim Betreten des Sprechzimmers hinkt sie, reibt sich vermehrt die schmerzende Stelle und nimmt beim Sitzen eine Schonhaltung ein. Bei der Anamnese berichtet sie unter anderem, dass ihr Mann, wenn sie Schmerzen habe, sie entlaste sowie den Haushalt erledige. Durch welchen Begriff ist das vermehrt gezeigte nonverbale Schmerzverhalten am ehesten zu erklären?

a) Klassische Konditionierung

b) Modelllernen

c) Primäre Verstärkung

d) Reizgeneralisierung

e) Reizabschwächung

richtige Antwort(en): c

26)

Welche Aussage trifft für die emotional instabile Persönlichkeitsstörung vom Borderline-Typ zu?

a) Die Borderline-Persönlichkeitsstörung ist mittels Psychotherapie relativ leicht heilbar

b) Der Krankheitsverlauf kann in den meisten Fällen als günstig beurteilt werden

c) Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden häufig auch an Angststörungen und affektiven Störungen

d) Frauen sind weniger betroffen

e) Suizidalität ist bei Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung sehr selten

richtige Antwort(en): c

27)

Welche der folgenden Verfahren zählen zu den Psychotherapieverfahren?

1) Hypnose

2) Gestalt-Therapie

3) Elektrokrampf-Therapie

4) Psychodrama

5) Homöopathie

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

28)

Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu?

1) Sie ist eine Erkrankung aus der Gruppe der Psychosen

2) Es stehen u. a. Veränderungen des Denkens und der Wahrnehmung im Vordergrund des Krankheitsbildes

3) Sog. „negative Symptome“ wie auffällige Apathie, Sprachverarmung, verflachte oder inadäquate Affekte können bestehen

4) Die Denkstörung des Schizophrenen kann sich in Zerfahrenheit äußern

5) Die Erkrankung geht mit einer verminderten durchschnittlichen Lebenserwartung einher

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

## Lösungsschlüssel Herbst 2008

1) richtige Antwort(en): d e

2) richtige Antwort(en): c

3) richtige Antwort(en): e

4) richtige Antwort(en): e

6) richtige Antwort(en): c d

5) richtige Antwort(en): b c

7) richtige Antwort(en): d

8) richtige Antwort(en): e

9) richtige Antwort(en): c

10) richtige Antwort(en): e

11) richtige Antwort(en): a

12) richtige Antwort(en): c

13) richtige Antwort(en): d

14) richtige Antwort(en): c

15) richtige Antwort(en): d

16) richtige Antwort(en): b

17) richtige Antwort(en): d

18) richtige Antwort(en): e

19) richtige Antwort(en): d

20) richtige Antwort(en): e

21) richtige Antwort(en): d

22) richtige Antwort(en): b

23) richtige Antwort(en): a d

24) richtige Antwort(en): b

25) richtige Antwort(en): c

26) richtige Antwort(en): c

27) richtige Antwort(en): d

28) richtige Antwort(en): e

# Frühjahr 2008

1)

Welche der folgenden genannten Begriffe kommen als Differentialdiagnose zu Tic-Störungen in Frage?

1) Spätdyskinesien nach Neuroleptika-Behandlung

2) Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS)

3) Zwangsstörungen

4) Hyperkinesen durch Medikamente

5) Folgen bestimmter Infektionskrankheiten

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

2)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Ursachen für eine Demenz können sein:

1) HIV-Infektion

2) Fehlernährung (Nikotinsäuremangel)

3) Schilddrüsenunterfunktion

4) Wiederholte Schlaganfälle

5) Kurzfristiger Alkoholgenuss unter 15 g Alkohol/ Tag bei einem gesunden Erwachsenen

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4, und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

3)

Welche der folgenden Aussagen passen zur Manie?

1) Der Betroffene überschätzt sich selbst

2) Es bestehen hypochondrische Züge

3) Es kommt zu Assoziationslockerungen

4) Es besteht ein erhöhtes Schlafbedürfnis

5) Es kommt zu Minderwertigkeitsgefühlen

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

4)

Eine „anankastische (zwanghafte) Persönlichkeit“ (nach ICD-10) ist unter anderem durch folgende Begriffe definiert:

a) Deutliche und andauernde Verantwortungslosigkeit und Missachtung sozialer Normen, Regeln und Verpflichtungen

b) Übermäßige Inanspruchnahme durch Phantasie und Introspektion

c) Ausgeprägte Sorge, in sozialen Situationen kritisiert oder abgelehnt zu werden

d) Rigidität und Eigensinn

e) Dramatisierung bezüglich der eigenen Person, theatralisches Verhalten, übertriebener Ausdruck von Gefühlen

richtige Antwort(en): d

5)

Unter einer Verhaltenstherapie versteht man

a) eine klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie (nach Rogers)

b) eine psychoanalytische Psychotherapie

c) eine psychoanalytische Fokaltherapie

d) eine übertragungsfokussierte Psychotherapie

e) ein Behandlungsverfahren, das auf Erkenntnissen der empirischen Psychologie (z.B. Lerntheorie) basiert

richtige Antwort(en): e

6)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

An chronischen Opiatkonsum (Drogenkonsument) ist zu denken bei:

a) Engen Pupillen

b) Weiten Pupillen

c) Schlechten Zähnen

d) Deutlicher Gewichtszunahme

e) Diarrhö

richtige Antwort(en): a c

7)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! In der klientenzentrierten Psychotherapie (nach Rogers)

a) wird die Technik der freien Assoziation angewendet

b) können Anpassungsstörungen bearbeitet werden

c) wiederholt der Therapeut die Aussagen des Patienten

d) berät der Therapeut den Patienten in Lebenskrisen

e) muss der Patient so lange in der Angstsituation verbleiben, bis die Angst abnimmt

richtige Antwort(en): b c

8)

Bei welchen der folgenden Medikamentengruppen ist bei regelmäßiger Einnahme mit einer Abhängigkeitsentwicklung zu rechnen?

1) Bei Morphinpräparaten

2) Bei Antidepressiva

3) Bei Codeinpräparaten

4) Bei Tranquilizern

5) Bei Neuroleptika

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

9)

Welche Aussage trifft zu? Typisch für die hebephrene Schizophrenie ist:

a) Im Vordergrund stehen akustische Halluzinationen (Stimmenhören)

b) Im Vordergrund stehen affektive Veränderungen

c) Im Vordergrund steht vor allem eine allgemeine Antriebssteigerung

d) Sie tritt vor allem im höheren Lebensalter auf (typischerweise nach dem 60. Lebensjahr)

e) Denkstörungen treten sehr selten auf

richtige Antwort(en): b

10)

Welche Komplikationen bzw. Symptome können bei einer Anorexia nervosa auftreten?

1) Abführmittelmissbrauch

2) Suizidalität

3) Natrium- und Kaliummangel

4) Selbst induziertes Erbrechen

5) Deutliche Verminderung der Libido bei Männern

a) Nur die Aussage 1 und 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

11)

Welche der folgenden Störungen des Denkens gelten als Ich-Störungen? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Gedankenentzug

b) Stimmungslabilität

c) Gesteigertes Selbstwertgefühl

d) Gedankeneingebung

e) Innere Unruhe

richtige Antwort(en): a d

12)

Welche der folgenden Aussagen zur Depression treffen zu?

1) Depressive Störungen können in jedem Lebensalter – auch in der Kindheit – auftreten.

2) Die Lichttherapie wird bei der sog. Winterdepression als Behandlungsform eingesetzt.

3) Typische Symptome sind Verminderung des Antriebs und Aktivitätseinschränkung.

4) Wahnideen wie z. B. Versündigungs- oder Verarmungsideen schließen eine schwere depressive Störung aus.

5) In der depressiven Phase kann es zu Störungen des Vegetativums kommen (z. B. der Libido).

a) Nur die Aussage 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

13)

Welche Aussage trifft zu? Die Panikstörung, auch als „episodisch paroxysmale Angst“ bezeichnet,

a) ist gekennzeichnet durch wiederkehrende schwere Angstattacken, die vorhersagbar sind, da sie im Zusammenhang mit spezifischen Auslösern auftreten, z. B. beim Betreten eines Aufzuges

b) äußert sich oft mit plötzlich auftretendem Herzklopfen, Brustschmerz, Erstickungsgefühlen, Schwindel und Entfremdungsgefühlen (Depersonalisation oder Derealisation)

c) lässt sich medikamentös problemlos beseitigen

d) lässt sich durch das Auftreten optischer Halluzinationen diagnostizieren

e) ist Ursache einer paranoiden Schizophrenie

richtige Antwort(en): b

14)

Welche der folgenden Aussagen zur geistigen Behinderung treffen zu?

1) Menschen mit geistiger Behinderung haben oft eine Mehrfachbehinderung.

2) Von einer mittelgradigen Intelligenzminderung (Imbezillität) spricht man bei einem IQ von 85.

3) Bei Kindern mit geistiger Behinderung gelingt es heute in über 90 % der Fälle die Ursachen zu klären

4) Je schwerer der Grad der geistigen Behinderung, desto häufiger bestehen psychische Störungen und Symptome.

5) Zu den präventiven Maßnahmen gegen bestimmte angeborene Intelligenzminderungen gehören Schutzimpfungen der Mutter vor Eintritt der Schwangerschaft.

a) Nur die Aussagen 1 und 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

15)

Welche der folgenden Begriffe sind typisch für die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bei Kindern?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Gute Schulnoten

b) Beginn ab dem 9. Lebensjahr

c) Regelverletzungen

d) Großer Freundeskreis

e) Niedrige Frustrationstoleranz

richtige Antwort(en): c e

16)

Sie machen einen Hausbesuch bei einem Patienten, der ständig nestelnde Bewegungen mit den Händen ausführt. Er ist scheinbar orientierungslos, redet ohne erkennbaren Zusammenhang und hat scheinbar optische Halluzinationen.

Welche der genannten Erkrankungen kommt am ehesten in Betracht?

a) Manische Phase

b) Demenz

c) Delirium tremens

d) SHT (Schädel-Hirn-Trauma)

e) Schizophrenie

richtige Antwort(en): c

17)

Welche der folgenden Aussagen zum Suizid trifft (treffen) zu?

1) Der Betroffene sollte nicht auf einen geplanten Suizid angesprochen werden

2) In Deutschland liegt der Suizid an Rang 2 der Todesursachen

3) Zu den Risikogruppen zählen alleinlebende Patienten ohne enge familiäre Bindung

4) Wer einmal einen Suizidversuch unternommen hat wird dies nie wieder tun

5) Lehnt ein Suizidgefährdeter eine Behandlung ab, so muss dies akzeptiert werden

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

18)

Welche der genannten Krankheiten kann Ursache eines endokrinen (hormonell bedingten) Psychosyndroms sein?

a) Gehirnerschütterung

b) Alkoholmissbrauch

c) Hypothyreose

d) Alzheimer-Erkrankungen

e) Drogensucht

richtige Antwort(en): c

19)

Zu den formalen Denkstörungen gehören:

1) Perseveration bei hirnorganischen Erkrankungen

2) Denkhemmungen bei depressiven Zuständen

3) Ideenflucht bei manischen Erkrankungen

4) Wahnhaftes Denken bei paranoiden Psychosen

5) Zerfahrenes Denken bei Schizophrenie

a) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 ist richtig

b) Nur die Aussage 1, 2, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

20)

Welche Aussage trifft zu? Typisch für eine organische Halluzinose ist:

a) Im Vordergrund steht eine getrübte Bewusstseinslage

b) Die Halluzinationen können vom Patienten manchmal als solche erkannt werden

c) Sie ist mit Verhaltenstherapie gut therapierbar

d) Sie tritt bevorzugt zu Beginn der Pubertät auf

e) Wahn dominiert das klinische Bild

richtige Antwort(en): b

21)

Sie werden zu einem Hausbesuch zu einer Patientin gebeten und erfahren, dass sie an einer Depression leidet, die vom Arzt medikamentös behandelt wird. Seit 5 Tagen nimmt sie schon die (trizyklischen) Antidepressiva ein, und es zeigt sich keinerlei Besserung der Stimmung. (Eine Suizidgefährdung ist nicht gegeben).

Wie ist Ihr weiteres Vorgehen?

a) Da sich nach 5 Tagen noch keinerlei Besserung zeigt, setzen Sie das Medikament ab und raten einen Psychiater aufzusuchen.

b) Sie setzen das bisher verordnete Medikament ab und verordnen Johanniskraut.

c) Da sich bisher keinerlei Besserung eingestellt hat, schlagen Sie vor, die Dosis des verschriebenen Medikaments zu erhöhen.

d) Nachdem Sie sich überzeugt haben, dass die Patientin gut betreut wird, raten Sie ihr weiter abzuwarten, da die Medikamente meist längere Zeit brauchen, bis sich eine Wirkung einstellt.

e) Da das Medikament keine Wirkung zeigt, muss die Ursache der Depression herausgefunden werden, am besten durch eine analytische Vorgehensweise.

richtige Antwort(en): d

22)

Welche der folgenden Aussagen zum Korsakow-Syndrom treffen zu?

1) Typisch hierfür sind Desorientiertheit und Konfabulieren

2) Primäre Ursache ist ein Mangel an Vitamin C

3) Störungen des Zeitgefühls und des Zeitgitters treten nicht auf

4) Irreversible Verläufe werden beobachtet

5) Persönlichkeitsveränderungen treten auf

a) Nur die Aussage 3 und 5 ist richtig

b) Nur die Aussage 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

23)

Welche Aussage trifft zu? Als Übertragung (im engeren Sinne) bezeichnet man in der Psychoanalyse:

a) Den Vorgang, durch den ein psychisches in ein körperliches Symptom umgewandelt wird.

b) Einen psychodynamischen Vorgang, durch den ein Angstimpuls in psychotisches Erlebnis übertragen wird.

c) Den Vorgang, durch den ein – z. B. optisch wahrgenommenes – Geschehen in die subjektive, für andere unverständliche Logik eines psychotischen Erlebens übertragen wird.

d) Den Vorgang des Übergehens depressiver Erlebnisweisen in manisches Erleben.

e) Frühere Beziehungs- und Interaktionsmuster werden auf die therapeutische Beziehung übertragen.

richtige Antwort(en): e

24)

Welche der folgenden Aussagen zur Demenz treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Bei der Demenz vom Alzheimer Typ fällt ein akuter Beginn eines amnestischen Syndroms auf.

b) Die vaskuläre Demenz ist häufig mit einem Bluthochdruck verbunden.

c) Im Rahmen einer AIDS-Erkrankung kann im späteren Verlauf eine Demenz beobachtet werden.

d) Die Alzheimer-Krankheit ist mit Medikamenten heilbar

e) Bei der Diagnose von Demenzerkrankungen spielen bildgebende Verfahren (z. B. kraniale Computertomographie) keine Rolle.

richtige Antwort(en): b c

25)

Sie sehen sich einem Patienten gegenüber, der Ihrer Meinung nach ernsthaft ankündigt, sich das Leben zu nehmen. Unter welchen Voraussetzungen müssen Sie auch gegen seinen Willen die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus einleiten?

a) In keinem Fall, auch ein Selbsttötungskandidat sollte nicht gegen seinen Willen stationär untergebracht werden.

b) In jedem Fall, wenn Sie von der Ernsthaftigkeit der Ankündigung und einer unmittelbar drohenden Gefährdung überzeugt sind.

c) In keinem Fall, da die Einschränkung des Rechts auf freie Entfaltung der Persönlichkeit entgegensteht.

d) In keinem Fall, da bei ausreichend intensiver Zuwendung eine stationäre Einweisung vermeidbar ist.

e) In keinem Fall, da es sich nicht um eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung handelt.

richtige Antwort(en): b

26)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den diagnostischen Leitlinien der Alkoholabhängigkeit nach ICD-10 zählen:

1) Verminderte Kontrollfähigkeit bezüglich des Beginns, der Beendigung und der Menge des Konsums

2) Dauerhafte Organschäden, beispielsweise der Leber

3) Ein körperliches Entzugssyndrom bei Beendigung oder Reduktion des Konsums

4) Nachweis einer Toleranz

5) Fortschreitende Vernachlässigung anderer Vergnügen oder Interessen zugunsten des Substanzkonsums

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussage 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

27)

Welche der folgenden Aussagen zur primären Enuresis treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Nach bereits erworbener Blasenkontrolle über 6 Monate tritt wieder Einnässen auf

b) Familiäre Häufung wird nur selten beobachtet

c) Primäre Enuresis ist definiert als unwillkürliches Einnässen ohne somatischen Befund über das 5. Lebensjahr hinaus

d) Der Verlauf zeigt eine hohe Spontanheilungsrate

e) Am häufigsten tritt sie tagsüber auf (Enuresis diurna)

richtige Antwort(en): c d

28)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) für die bipolare affektive Störung nach ICD-10 (manisch-depressive Krankheit) zu?

1) Bei der Entwicklung affektiver Störungen können frühere Umwelteinflüsse eine Rolle spielen.

2) Charakteristisch bei der bipolaren affektiven Erkrankung ist eine weitgehende bis vollständige Besserung zwischen den Episoden.

3) Von der Erkrankung sind fast nur Männer betroffen.

4) Manische Episoden beginnen in der Regel abrupt (rasch, innerhalb weniger Tage) und dauern zwischen zwei Wochen und vier bis fünf Monaten.

5) Depressive Phasen der bipolaren Störung tendieren zu längerer Dauer, selten allerdings länger als ein Jahr.

a) Nur die Aussagen 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2008

1) richtige Antwort(en): e

2) richtige Antwort(en): c

3) richtige Antwort(en): a

4) richtige Antwort(en): d

5) richtige Antwort(en): e

6) richtige Antwort(en): a c

7) richtige Antwort(en): b c

8) richtige Antwort(en): b

9) richtige Antwort(en): b

10) richtige Antwort(en): e

11) richtige Antwort(en): a d

12) richtige Antwort(en): d

13) richtige Antwort(en): b

14) richtige Antwort(en): b

15) richtige Antwort(en): c e

16) richtige Antwort(en): c

17) richtige Antwort(en): a

18) richtige Antwort(en): c

19) richtige Antwort(en): b

20) richtige Antwort(en): b

21) richtige Antwort(en): d

22) richtige Antwort(en): c

23) richtige Antwort(en): e

24) richtige Antwort(en): b c

25) richtige Antwort(en): b

26) richtige Antwort(en): d

27) richtige Antwort(en): c d

28) richtige Antwort(en): d

# Herbst 2007

1)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Typische Symptome der Manie sind:

a) Ideenflucht

b) Depersonalisation

c) Zwangsgedanken

d) Vermindertes Schlafbedürfnis

e) Somatisierungsstörung

richtige Antwort(en): a d

2)

Der frühkindliche Autismus ist eine Erkrankung mit meist chronischem Verlauf.

Welche Aussage zum frühkindlichen Autismus trifft zu?

a) Autismus kommt bei Mädchen wesentlich häufiger vor als bei Knaben (etwa drei – bis viermal häufiger)

b) Ein autistisches Kind bedarf keiner Therapie, da die Symptome in der Pubertät (spätestens in der Adoleszenz) eine Spontanheilung erfahren

c) autistische Kinder kapseln sich zwar von ihrer Umgebung ab, entwickeln aber ein hohes Maß an Empathie, Mitleid und Wunsch nach emotionaler Zuwendung

d) Die Kommunikation ist von klein auf gestört, die aktive Sprache bleibt wenig produktiv, sie ist unmoduliert, affektarm und wird kaum von Mimik und Gestik begleitet

e) Hirnorganische Störungen, insbesondere eine Epilepsie oder Intelligenzminderungen werden bei autistischen Kindern in der Regel nicht beobachtet

richtige Antwort(en): d

3)

Welche der folgenden Aussagen zur Akathisie treffen zu?

1) Die Akathisie kommt im Verlauf einer Neuroleptikatherapie vor

2) Die Akathisie hat einen hohen subjektiven Beschwerdecharakter

3) Die Akathisie ist ein wesentlicher Grund für medikamentöse Non-Compliance

4) Die Akathisie bereitet nicht selten erhebliche differenzialdiagnostische Probleme, vor allem kann sie als psychosebedingte Unruhesymptomatik fehlgedeutet werden

5) Charakteristisch für Akathisie sind innere Unruhe und Bewegungsdrang

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtigAlle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

4)

Welche der folgenden Aussagen zum Einnässen oder Einkoten bei Kindern trifft (treffen) zu?

1) Die Anwendung von Verstärkerplänen ist eine Therapieoption

2) Für das Toilettentraining beim Einkoten werden feste Uhrzeiten für den Toilettengang vereinbart

3) Einkoten ist bei Kleinkindern (unter 2 Jahren) i. d. R. psychisch bedingt

4) Eine genaue Dokumentation der Häufigkeit von Einnässen oder Einkoten ist unerlässlich

5) Ein Blasentraining wird oft mit gesteigerter Flüssigkeitszufuhr gekoppelt

a) Nur die Aussage 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

5)

Ein Therapeut besitzt eine auf das Gebiet der heilkundlichen Psychotherapie beschränkte Erlaubnis nach dem Heilpraktikergesetz. Welche der folgenden Verfahren oder Techniken darf dieser Therapeut anwenden?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Entspannungstraining

b) Chirotherapie

c) Akupressur

d) Testpsychologische Untersuchungen

e) Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie zur Krebsbehandlung

richtige Antwort(en): a d

6)

Welche der folgenden Symptome/Erkrankungen sind typisch für chronischen Alkoholismus?

1) Mangelernährung

2) Gerinnungsstörung

3) Erhöhte Kreativität

4) Potenzstörung

5) Wernicke-Syndrom

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

7)

Welche Aussage trifft zu? Eine Negativsymptomatik

a) tritt im Rahmen des Übertragungswiderstands bei der Psychoanalyse auf

b) wird oft bei dissozialen Persönlichkeitsstörungen beobachtet

c) ist ein häufiges Symptom bei chronischen Schizophrenien

d) charakterisiert den Verlauf therapieresistenter Depressionen

e) bezeichnet die Krankheitsuneinsichtigkeit bei Manikern

richtige Antwort(en): c

8)

Eine Ihrer Patientinnen berichtet von ihrem Mann. Dieser sei seit seiner Pensionierung vor 6 Jahren reizbar und depressiv. Er verhalte sich teilweise wie ein kleines Kind und sie müsse ihm die Schuhe zubinden, weil er mit offenen Schuhen herumlaufen würde. Wichtige Telefonnummern vergesse er immer wieder und sie müsse sie ihm aufschreiben.

Welche Verdachtsdiagnose haben Sie?

a) Schizophrenie

b) Multiple Sklerose

c) Demenz

d) Parkinson-Syndrom

e) Depression

richtige Antwort(en): c

9)

Ideenflucht ist ein Symptom bei psychiatrischen Erkrankungen. Darunter ist zu verstehen:

a) Eine besondere Überlastungsreaktion

b) Eine Zerstreutheit bei körperlicher Ermüdung

c) Eine Zerfahrenheit

d) Ein krankhaft beschleunigter Denkablauf

e) Eine Wahnvorstellung

richtige Antwort(en): d

10)

Hypochondrische Befürchtungen sind am wenigsten zu erwarten bei:

a) Somatisierungsstörung

b) Herzangstneurose

c) Dysmorphophobie

d) Manische Episode im Rahmen der bipolaren affektiven Störung

e) Anhaltende somatoforme Schmerzstörung

richtige Antwort(en): d

11)

Eine Ihrer Patientinnen ist vom Psychiater mit Antidepressiva eingestellt worden. Der Psychiater ist zurzeit im Urlaub und sie möchte nicht zu dessen Vertreter gehen. Mit welchen der folgenden Nebenwirkungen von (trizyklischen) Antidepressiva ist am ehesten zu rechnen?

1) Mundtrockenheit

2) Schwitzen

3) Durchfall

4) Hypotonie

5) Gewichtszunahme

a) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

12)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

1) Die operante Konditionierung kann bei chronisch Schizophrenen eingesetzt werden.

2) Bei akuten Psychosen kann durch kognitive Restrukturierung eine anhaltende Distanzierung von Wahninhalten erreicht werden.

3) Die operante Konditionierung darf auch von ausgebildeten Helfern ausgeführt werden (nach Verordnung durch befugte Personen, z. B. Arzt, Heilpraktiker).

4) In der Behandlung von Kindern bevorzugt man die klassische Konditionierung.

5) Beim operanten Konditionieren wird durch systematische Reizreduktion eine Verhaltensänderung bewirkt.

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

13)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? In bestimmten Phasen des Kindes- und Jugendalters finden sich jeweils für diese Phase typische entwicklungsabhängige emotionale Phänomene bzw. Störungen.

Hierzu zählen:

1) Dunkelangst in der Adoleszenz

2) Trennungsangst im Kindesalter

3) Agoraphobie im Kleinkindalter

4) Passagere zwangsähnliche Rituale bei jungen Kindern

5) Artikulationsstörungen im Säuglingsalter

a) Nur die Aussagen 1 und 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

14)

Bei welchen der folgenden Erkrankungen kann es zur Entwicklung einer Demenz kommen?

1) Rezidivierende zerebrale Insulte

2) M. Parkinson

3) Creutzfeldt-Jakob-Krankheit

4) Multiple Sklerose

5) Epilepsie

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

15)

Welche der folgenden Aussagen zur Anorexia nervosa treffen zu?

1) Alle Anorexia nervosa-Kranken sind Frauen

2) Anorexia nervosa-Kranke sind in Schule oder Beruf ehrgeizig und leistungsfähig

3) Ein Body-Mass-Index (BMI) von 25 ist typisch

4) Bei starker Abmagerung anorektischer Patienten/innen können Zwangsmaßnahmen (z.B. Zwangseinweisung in ein psychiatrisches Krankenhaus) notwendig werden

5) Anorexia nervosa-Kranke haben ein stabiles Selbstbewusstsein

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

16)

Welche der folgenden Aussagen über das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS) trifft (treffen) zu?

1) Bei der Behandlung von ADS sollten nicht gleichzeitig Medikamente und psychotherapeutische Techniken eingesetzt werden

2) Bei der Aufmerksamkeitsdefizitstörung des Kindesalters (ADS) kann eine motorische hyperaktive Symptomatik völlig fehlen

3) Störungen der Fein- oder Grobmotorik sind ein Ausschlusskriterium für die Diagnose ADS

4) Mit Flooding-Techniken erreicht man bei ADS-Patienten oft ein rascheres Verschwinden der Symptomatik als bei anderen Indikationen

5) Symptome wie z. B. Distanzlosigkeit oder Impulsivität stützen die Diagnose

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

17)

Welche der folgenden Aussagen über Autogenes Training treffen zu?

1) Das Erlernen des Autogenen Trainings kann nur im Gruppensetting erfolgen

2) Das vegetative Nervensystem wird beeinflusst

3) Nach Anleitung kann das Autogene Training schon von 8 bis 10-jahrigen Kindern selbständig ausgeübt werden

4) Das Autogene Training ist bei psychotischen Erkrankungen immer gut zur Lösung von Ängsten und Spannungen geeignet

5) Die Wirksamkeit des Autogenen Trainings bei Neurodermitis wurde nachgewiesen

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

18)

Welche der folgenden Symptome lassen Sie in erster Linie an eine körperlich verursachte Erkrankung denken?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) „Anfälle“ kurzdauernder Bewusstlosigkeit

b) Störungen der Orientiertheit

c) Gedankenentzug

d) Kommentierende Stimmen

e) Kontrollwahn

richtige Antwort(en): a b

19)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Die Differenzialdiagnose der Schizophrenie umfasst u. a. folgende Krankheiten:

1) Zustand nach Schädel-Hirn-Trauma

2) Schizoaffektive Störung

3) Depression

4) Substanzmittelmissbrauch

5) Substanzmittelentzug

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

20)

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Mehrzahl der in Folge eines Suizids Verstorbenen hat ihren Suizid vorher angekündigt

b) Menschen, die an einer Psychose leiden, verüben selten Suizid

c) Bei einem Patienten mit Suizidversuch in der Vorgeschichte besteht besonders im ersten Jahr Wiederholungsgefahr

d) Bei der Zahl der Suizidversuche überwiegt die Zahl der Männer

e) Bei Verdacht auf Suizidalität sollte dieses Thema im Rahmen der Untersuchung nicht direkt angesprochen werden

richtige Antwort(en): a c

21)

Welche der folgenden Begriffe gehören zu den Abwehrmechanismen im psychoanalytischen Sinne?

1) Introjektion

2) Dyslalie

3) Reaktionsbildung

4) Intellektualisierung

5) Internalisierung

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

22)

Ein 45-jähriger Mann hatte vor einem Jahr einen Unfall mit seinem Wagen. Seit dieser Zeit hat er nicht nur Angst vor dem Autofahren, sondern auch Angst, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren.

Für die Ausweitung der Angst kommt aus lerntheoretischer Sicht am ehesten in Betracht?

a) Diskriminationslernen

b) Modelllernen

c) Verstärkung

d) Konditionierung

e) Reizgeneralisierung

richtige Antwort(en): e

23)

Welche der folgenden Begriffe gehören zu den formalen Denkstörungen? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Projektion

b) Gedankenabreißen

c) Residualwahn

d) Zerfahrenheit

e) Mutismus

richtige Antwort(en): b d

24)

Welche Aussage zum Alkoholdelir trifft zu?

a) Ein Delirium tremens kann auch während fortgesetzten Trinkens auftreten

b) Ein Vorbote des Delirium tremens ist vermehrter Schlaf

c) Ein Alkoholentzugsdelir tritt frühestens 5 Tage nach Beginn des Entzugs auf

d) Typisch ist die Symptomtrias: Bewusstseinsklarheit, ungestörte Orientierung und akustische Halluzinationen

e) Bei einem Delir treten folgende vegetativen Störungen auf: Hypotonie, Bradykardie, Frösteln

richtige Antwort(en): a

25)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Kennzeichen der narzisstischen Persönlichkeitsstörung sind:

1) Arrogantes, überhebliches Verhalten

2) Theatralischer Ausdruck von Gefühlen

3) Die Störung beginnt bei Frauen nach der Menopause

4) Erwartung, durch andere bevorzugt behandelt zu werden

5) Übertriebene Gewissenhaftigkeit und Perfektionismus

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

26)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Die Borderline-Persönlichkeitsstörung umfasst:

1) Impulsive, häufig selbstschädigende Verhaltensweisen

2) Instabile und wechselhafte Stimmung

3) Identitätsunsicherheit

4) Dissoziative und paranoide Symptome

5) Inkonstante und krisenhafte Beziehungen

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

27)

Welche der folgenden Aussagen treffen für Cannabiskonsum zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Regelmäßiger Cannabiskonsum führt zu ausgeprägter körperlicher Abhängigkeit

b) Cannabiskonsum verursacht eine Pupillenverengung (Miosis)

c) Durch regelmäßigen Cannabiskonsum können Psychosen ausgelöst werden

d) Längerdauernder Cannabiskonsum kann zu psychischer Abhängigkeit führen

e) Bei chronischem Cannabiskonsum kommt es häufig zu einer starken Antriebssteigerung

richtige Antwort(en): c d

28)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Mögliche Hinweise auf Suizidgefährdung bei Verdacht auf Suizidalität sind:

1) Aggressionsstau und Wendung der Aggression gegen sich selbst

2) Einengung (sozial, kognitiv) der Wertewelt

3) Unbehandelte Depression

4) Suizidphantasien

5) Vorkommen von Suiziden in der Familie oder Umgebung

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

## Lösungsschlüssel Herbst 2007

1) richtige Antwort(en): a d

2) richtige Antwort(en): d

3) richtige Antwort(en): e

4) richtige Antwort(en): d

5) richtige Antwort(en): a d

6) richtige Antwort(en): d

7) richtige Antwort(en): c

8) richtige Antwort(en): c

9) richtige Antwort(en): d

10) richtige Antwort(en): d

11) richtige Antwort(en): c

12) richtige Antwort(en): b

13) richtige Antwort(en): c

14) richtige Antwort(en): e

15) richtige Antwort(en): a

16) richtige Antwort(en): c

17) richtige Antwort(en): c

18) richtige Antwort(en): a b

19) richtige Antwort(en): e

20) richtige Antwort(en): a c

21) richtige Antwort(en): c

22) richtige Antwort(en): e

23) richtige Antwort(en): b d

24) richtige Antwort(en): a

25) richtige Antwort(en): b

26) richtige Antwort(en): e

27) richtige Antwort(en): c d

28) richtige Antwort(en): e

# Frühjahr 2007

1)

Welche Aussage zu Persönlichkeitsstörungen trifft zu?

a) Persönlichkeitsstörungen entstehen meist im 5.-6. Lebensjahrzehnt

b) Persönlichkeitsstörungen sind gut heilbar

c) Zur Diagnostik können neben der psychopathologischen Untersuchung auch testpsychologische Verfahren herangezogen werden

d) Borderline-Störungen treten gehäuft bei älteren Männern auf

e) Die Symptome lassen meist nach einigen Monaten wieder nach

richtige Antwort(en): c

2)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Charakteristisch für Phobien sind:

1) Verdrängung umschriebener Impulse

2) Verschiebung als Abwehrmechanismus

3) Vermeidung der angstbesetzten Situation

4) Körperliche Symptome werden während des Angstanfalls nicht beobachtet

5) Im Alter Zunahme der Symptome

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

3)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Ursache einer Intelligenzminderung in der Kindheit können sein:

1) Stoffwechselkrankheiten

2) Chromosomenanomalien oder Erbkrankheiten

3) Infektionskrankheiten

4) Verletzungen, Unfälle

5) Vergiftungsfolgen

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

4)

Welche Aussage trifft zu? Zu den inhaltlichen Denkstörungen zählt man

a) die Denkzerfahrenheit

b) den primären Wahn

c) dialogische Stimmen

d) illusionäre Verkennungen

e) das Gedankenabbrechen

richtige Antwort(en): b

5)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Unter „Gegenübertragung“ versteht man in der Psychoanalyse:

1) Eine feindselig gegen den Arzt gerichtete Übertragung des Patienten

2) Das Reagieren des Patienten auf den Therapeuten, als wäre dieser eine – lebensgeschichtlich früher bedeutsame – Beziehungsperson von ihm

3) Eine spezifische Reaktion des Therapeuten auf eine ihm entgegengebrachte Übertragung

4) Tatsächliche Beweggründe für Handlungen oder Gedanken werden durch Scheinerklärungen verborgen

5) Innere Konflikte werden durch körperliche Symptome ausgedrückt

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

6)

Welche der folgenden Erkrankungen können eine organische Psychose auslösen?

1) Schizophrenie

2) Bipolare affektive Störung

3) Multiple Sklerose

4) Leberzirrhose

5) Chronische Niereninsuffizienz

a) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

7)

Ein 30-jähriger Patient (ca. 180 cm groß, 90 kg schwer) mit bekannter Schizophrenie kommt zu Ihnen in die Sprechstunde und klagt über eine Gewichtszunahme von 6 kg nach einem stationären Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik vor etwa 3 Monaten. Welche Aussage trifft am ehesten zu?

a) Die Gewichtszunahme bewegt sich noch im üblichen Schwankungsbereich bei Männern und erfordert keine weitere Beachtung

b) Die Gewichtszunahme deutet auf eine zusätzlich vorliegende Essstörung mit übermäßiger Nahrungsaufnahme hin ( sog. Binge Eating Störung)

c) Die Gewichtszunahme spricht für eine erhebliche Gefährdung durch Adipositas und sollte umgehend durch eine psychotherapeutisch begleitete Fastenkur behandelt werden

d) Die Gewichtszunahme ist Hinweis auf eine mögliche Nebenwirkung der medikamentösen Psychosebehandlung

e) Die Angaben des Patienten sind nicht glaubhaft

richtige Antwort(en): d

8)

Welche Aussage trifft zu?

Der Gedankenentzug bei schizophrenen Patienten gehört zu welcher Gruppe von Störungen?

a) Antriebsstörungen

b) Formale Denkstörungen

c) Affektstörungen

d) Ichstörungen

e) Gedächtnisstörungen

richtige Antwort(en): d

9)

Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Es liegt eine Störung des Bewusstseins vor

b) Es liegen meist akustische Halluzinationen vor

c) Ein Delir wird immer durch eine alkoholbedingte Gehirnschädigung verursacht

d) Typisch ist eine zeitliche Desorientiertheit, in schweren Fällen auch eine Desorientierung zu Ort und Person

e) Zu finden ist eine Beeinträchtigung vor allem des Langzeitgedächtnisses bei relativ intaktem Kurzzeitgedächtnis

richtige Antwort(en): a, d

10)

Welche Aussage zu affektiven Störungen trifft zu?

a) Typische Hinweise auf eine Manie sind Halluzinationen

b) Im formalen Denken fällt bei manischen Störungen eine Ideenflucht auf

c) Im Rahmen einer manischen Phase erwartet man einen erniedrigten Blutdruck beim Patienten

d) Depressive Patienten entwickeln nach einer Depression in der Regel eine Manie

e) Typisches Symptom einer affektiven Störung im Spätstadium ist ein demenzieller Abbau

richtige Antwort(en): b

11)

Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Mädchen sind deutlich häufiger betroffen als Jungen

b) Die betroffenen Kinder haben häufig in der Schule große Schwierigkeiten

c) Gute Wirksamkeit von Benzodiazepinen (z. B. Valium®)

d) Die Symptome treten nach dem 8. Lebensjahr auf

e) ADHS-Patienten haben ein erhöhtes Suchtpotenzial

richtige Antwort(en): b, e

12)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die abhängige (asthenische) Persönlichkeitsstörung (nach ICD 10) ist durch folgende Eigenschaften gekennzeichnet:

1) Ermunterung an andere, die meisten wichtigen Entscheidungen für das eigene Leben zu treffen

2) Andauernde und umfassende Gefühle von Anspannung und Besorgtheit

3) Persönliche Kontakte nur, wenn die Sicherheit besteht, gemocht zu werden

4) Häufiges Beschäftigt sein mit der Furcht, verlassen zu werden und auf sich selbst angewiesen zu sein

5) Mangelnde Bereitschaft zur Äußerung selbst angemessener Ansprüche gegenüber Personen, von denen man abhängt

a) Nur die Aussagen 2 und 5 ist richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

13)

Welches Symptom ist am ehesten typisch für eine depressive Episode?

a) Gesteigerter Appetit

b) Hyperaktivität

c) Verminderter Antrieb

d) Ideenflucht

e) Vermindertes Schlafbedürfnis

richtige Antwort(en): c

14)

Welche der folgenden Aussagen zur Nicht-Alzheimer-Demenz treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Wahrscheinlichkeit an einer Demenz zu erkranken ist unabhängig vom Lebensalter

b) Bei einer Demenz müssen Störungen von Gedächtnis, Denkvermögen und Affekt im Gegensatz zum Delir länger als 6 Monate bestehen

c) Eine Demenz tritt bei Personen unter 60 Jahren nicht auf

d) zur Objektivierung der Demenz ist eine EEG-Untersuchung (Elektroenzephalographie) ausreichend

e) Von der Demenz muss die Pseudodemenz“ bei depressiven Erkrankungen abgegrenzt werden

richtige Antwort(en): b, e

15)

Welche Aussage trifft zu?

Ein 8-jähriger Junge berichtet, dass er ganz oft beten müsse, damit seinen Eltern oder ihm nichts Schlimmes passiere. Beim Beten müsse er auch immer darauf achten, ja nichts falsch zu machen (z. B. die Hände nicht richtig zu halten, mit den Augen zu blinzeln, in Gedanken nicht richtig bei dem Gebet zu sein). Wenn er sich nicht sicher sei, dass er alles richtig gemacht habe, müsse er das Beten wiederholen. Wenn er das nicht tue, würde die Angst, dass etwas Schlimmes passiere, unerträglich. Wegen des vielen Betens könne er sich auch gar nicht mehr richtig in der Schule oder bei den Hausaufgaben konzentrieren.

Es handelt sich am ehesten um

a) eine schlechte Gewohnheit

b) eine Zwangsstörung

c) eine übertriebene religiöse Erziehung durch die Eltern

d) eine beginnende kindliche Schizophrenie

e) ein altersgemäßes Verhalten eines ängstlichen Kindes

richtige Antwort(en): b

16)

Welche der folgenden Aussagen zur Herzangstneurose treffen zu?

1) Aus statistischer Sicht besteht für den Herzangstneurotiker gegenüber der Durchschnittsbevölkerung ein signifikant erhöhtes Risiko, einen Herzinfarkt zu bekommen

2) Patienten mit Herzangstneurose neigen oft zu häufigerem Arztwechsel

3) Die Patienten mit Herzangst beschäftigen sich nahezu ständig – oft ernsthaft, oft etwas weniger konkret – mit Suizidgedanken.

4) Der prozentuale Anteil der Männer an der Zahl der Fälle ist bei der Herzangstneurose höher als bei den allgemeinen Phobien (z. B. Klaustrophobien, Tierphobien, etc.).

5) Symptomatik auslösend sind in einem Teil der Fälle Erlebnisse von Herzerkrankungen oder Herztod im Bekanntenkreis oder im öffentlichen Leben.

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

17)

Das „Sich-Versprechen“ in einer affektiv belastenden Situation wird bezeichnet als:

a) Fehlleistung

b) Ersatzhandlung

c) Frustration

d) Fixierung

e) Verdrängung

richtige Antwort(en): d

18)

Welche Aussage zum Suizid trifft zu?

a) Die Suizidrate in Deutschland ist in den letzten 50 Jahren deutlich gestiegen.

b) Etwa 15 % der Patienten mit schweren depressiven Störungen nehmen sich das Leben.

c) Bei Personen, die bereits mehrere Suizidversuche hinter sich haben, sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass sie sich suizidieren.

d) Nach Entlassung aus einer psychiatrischen Klinik haben Patienten ein geringeres Suizidrisiko.

e) Bei Jugendlichen steht Suizid als Todesursache an 10. Stelle.

richtige Antwort(en): b

19)

Welche der folgenden Aussagen gelten bezüglich der Schizophrenie? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Eine Schizophrenie wird überwiegend durch äußere Einflüsse ausgelöst

b) Bevorzugt erkranken Menschen nach dem 50. Lebensjahr

c) Eine Schizophrenie heilt bei 70 % der Patienten vollständig aus

d) An einer Schizophrenie erkranken Männer und Frauen etwa gleich häufig

e) Eine schizophrenie-ähnliche Psychose kann auch durch Drogen ausgelöst werden

richtige Antwort(en): d, e

20)

Welche der folgenden Aussagen zur Bulimia nervosa treffen zu?

1) Bei der eigenständigen Form sind meist untergewichtige Frauen betroffen.

2) In der Regel kann man bulimischen Frauen nicht ansehen, dass sie an dieser Krankheit leiden.

3) Eine Bulimia nervosa schließt eine Anorexia nervosa aus.

4) Es handelt sich um eine Ess- und Brechsucht, bei der das Erbrechen selbst ausgelöst wird.

5) Sie ist eine Störung, die durch anfallsweises auftretendes Verschlingen großer Mengen von Nahrungsmitteln und anschließendes Erbrechen gekennzeichnet ist.

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

21)

Welche der folgenden Aussagen zur Alzheimer-Demenz treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Alzheimer-Demenz ist ein rasch fortschreitender Krankheitsprozess

b) Die Depression im Alter ist die wichtigste Differenzialdiagnose

c) Die Alzheimer-Demenz ist medikamentös gut heilbar

d) Wichtig für die Betroffenen sind auch Bewegungstherapien und übende Verfahren zur Erhaltung sozialer Kompetenz

e) Demenzpatienten beklagen selbst früh ihre geistige Leistungsschwäche

richtige Antwort(en): b, d

22)

Welche Aussage trifft zu? Was versteht man unter einer Somatisierungsstörung?

a) Illusionäre Verkennung

b) Körperliche Beschwerden ohne organischen Befund infolge einer seelischen Störung

c) Form der Neurose, bei der bestimmte Handlungen meist nach bestimmten Regeln ausgeführt werden müssen

d) Wahnwahrnehmungen

e) Form der Neurose mit Neigung zur Dramatisierung und starker Ichbezogenheit, bei der das Bedürfnis nach Aufmerksamkeit und Anerkennung im Vordergrund steht

richtige Antwort(en): b

23)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zur dissozialen Persönlichkeitsstörung passen:

1) Tiefgreifendes Muster von Missachtung und Verletzung der Rechte anderer

2) Impulsivität oder Versagen, vorausschauend zu planen

3) Reizbarkeit und Aggressivität

4) Unvermögen zur Beibehaltung längerfristiger Beziehungen

5) Dauerhafte Einhaltung sozialer Normen, Regeln und Verpflichtungen

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

24)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Bei Patienten mit manischen Phasen werden nicht selten folgende Verhaltensweisen beobachtet:

1) Antriebsminderung

2) Vermehrtes Schlafbedürfnis

3) Konflikte mit Arbeitskollegen

4) Sexuelle Exzesse

5) Eingehen unerfüllbarer Verträge

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

25)

Welche der folgenden Aussagen für den Umgang mit suizidgefährdeten Patienten trifft (treffen) zu?

1) Je konkreter die Ideen über den Suizid sind, umso größer ist die Suizidgefahr

2) Depressive Patienten dürfen nicht nach ihren suizidalen Ideen exploriert werden

3) Die suizidale Gefährdung bei Patienten mit Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis ist signifikant geringer als die der Allgemeinbevölkerung

4) Bei akut suizidgefährdeten Patienten sollte die Medikamenteneinnahme unter Aufsicht erfolgen

5) Der Abschluss eines „Non-Suizid-Bündnisses“ ist nicht hilfreich

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

26)

Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Ein Hinweis auf das Bestehen einer Schizophrenie sind Beziehungsideen

b) Ein allmählicher Krankheitsbeginn ist ein prognostisch günstiges Zeichen

c) Wegen der ausgeprägten Krankheitseinsicht willigt der schizophrene Patient meist schnell in eine Therapie ein

d) Nach Absetzen einer neuroleptischen Medikation besteht kaum Rezidivgefahr

e) Affektverflachung und Sprachverarmung zählt man zu den Negativsymptomen

richtige Antwort(en): a, e

27)

Welche(r) der folgenden Begriffe zählt (zählen) zu den Abwehrmechanismen des Ichs gegenüber Es- und Über-Ich-Ansprüchen?

1) Rationalisierung

2) Reaktionsbildung

3) Konversion

4) Identifikation

5) Projektion

a) Nur die Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

28)

Welche der folgenden Aussagen zur Anpassungsstörung treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Es besteht immer eine psychosoziale Belastung von katastrophalem Ausmaß

b) Die Symptome halten meist nicht länger als 6 Monate an

c) Es treten häufig zwanghafte Symptome auf

d) Bei Jugendlichen kann aggressives und dissoziales Verhalten auftreten

e) Insbesondere bei älteren Patienten kann eine Wahnsymptomatik auftreten

richtige Antwort(en): b, d

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2007

1) richtige Antwort(en): c

2) richtige Antwort(en): a

3) richtige Antwort(en): e

4) richtige Antwort(en): b

5) richtige Antwort(en): a

6) richtige Antwort(en): d

7) richtige Antwort(en): d

8) richtige Antwort(en): d

9) richtige Antwort(en): a d

10) richtige Antwort(en): b

11) richtige Antwort(en): b e

12) richtige Antwort(en): d

13) richtige Antwort(en): c

14) richtige Antwort(en): b e

15) richtige Antwort(en): b

16) richtige Antwort(en): c

17) richtige Antwort(en): a

18) richtige Antwort(en): b

19) richtige Antwort(en): d e

20) richtige Antwort(en): c

21) richtige Antwort(en): b d

22) richtige Antwort(en): b

23) richtige Antwort(en): d

24) richtige Antwort(en): d

25) richtige Antwort(en): b

26) richtige Antwort(en): a e

27) richtige Antwort(en): e

28) richtige Antwort(en): b d

# Herbst 2006

1)

Eines der diagnostischen Kriterien für das Tourette-Syndrom nach ICD-10 ist:

a) Multiple motorische Tics und einer oder mehrere vokale Tics

b) Ausschließliches Auftreten bei Kindern mit geistiger Behinderung

c) Die Erkrankung persistiert nie bis ins Erwachsenenalter

d) Soziale und berufliche Beeinträchtigung treten in der Regel nicht auf

e) Die Symptome bessern sich in der Adoleszenz

richtige Antwort(en): a

2)

Zu den typischen psychopathologischen Symptomen der Schizophrenie gehört:

a) Störung der zeitlichen Orientierung

b) Beeinträchtigung des Bewusstseins

c) Störung des inhaltlichen Denkens

d) Gedächtnisstörungen

e) Angeborene Intelligenzstörungen

richtige Antwort(en): c

3)

Welche Aussage zu psychotherapeutischen Verfahren trifft zu?

a) Die kognitive Therapie wirkt regressionsfördernd

b) Die Psychoanalyse ist ein zudeckendes Verfahren

c) Das Psychodrama ist ein Entspannungsverfahren

d) Körperorientierte Psychotherapie findet nur in Gruppen statt

e) Die psychoanalytische Standardtherapie ist ein Langzeitverfahren

richtige Antwort(en): e

4)

Welche Aussage trifft am ehesten zu? Die Verhaltenstherapie

a) kann nicht mit einer Pharmakotherapie gekoppelt werden

b) arbeitet unter Einbeziehung kognitiver Theorien

c) arbeitet bevorzugt mit Übertragung und Gegenübertragung

d) arbeitet ausschließlich in Gruppen

e) wurde von Sigmund Freud begründet

richtige Antwort(en): b

5)

Welche Aussage zur Suizidalität trifft zu?

a) Die Aussage: „Wer über Suizid redet, begeht ihn nicht“ trifft nahezu immer zu

b) Risikofaktor für Suizid in Deutschland ist hauptsächlich Kinderlosigkeit

c) Einen „Bilanzsuizid“ begehen in erster Linie junge Menschen

d) Suizidhandlungen werden auch spontan durchgeführt, z. B. als sog. „Affektreaktion“

e) Beim sog. erweiterten Suizid nimmt der Betroffene meist andere, ihm fremde Menschen mit in den Tod

richtige Antwort(en): d

6)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zum präsuizidalen Syndrom gehören:

1) Gedankliche Einengung

2) Ausweitung sozialer Kontakte

3) Gehemmte Aggression

4) Selbstmordphantasien

5) Aggressionen nach außen abreagiert

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

7)

Welches der genannten psychotherapeutischen Verfahren ist am ehesten zur Therapie einer spezifischen Phobie geeignet?

a) Systematische Desensibilisierung

b) Dynamische Psychotherapie

c) Autogenes Training

d) Psychoanalyse

e) Hypnose

richtige Antwort(en): a

8)

Welche Aussage trifft zu? Psychopathologisches Phänomen einer Schizophrenie ist:

a) Schlaganfall

b) Sog. „doppelte Buchführung“

c) Pathologisches Herzgeräusch

d) Nykturie

e) Koma

richtige Antwort(en): v

9)

Für die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) trifft zu?

a) Gehäuftes familiäres Auftreten deutet auf eine genetische Komponente hin

b) Die Symptome beginnen nicht vor dem 10. Lebensjahr

c) Die Prävalenzrate für Alkohol- und Drogenmissbrauch ist bei ADHS-Patienten gegenüber gesunden Kontrollpersonen nicht erhöht

d) Eine emotionale Labilität und Störung der Impulskontrolle ist nicht vorhanden

e) ADHS-Patienten zeigen bei der Arbeit, Partnerschaft und Familie ein normales Funktionsniveau

richtige Antwort(en): a

10)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zur dissozialen Persönlichkeitsstörung passen:

1) Fehlende Reue, die sich in Gleichgültigkeit oder Rationalisierung äußert

2) Unvermögen zur Beibehaltung längerfristiger Beziehungen, aber keine Schwierigkeiten, Beziehungen einzugehen

3) Unfähigkeit zum Lernen aus Erfahrung

4) Dauerhafte Einhaltung sozialer Normen, Regeln und Verpflichtungen

5) Unterordnung der eigenen Bedürfnisse unter die von anderen

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

11)

Welche der folgenden Aussagen zur Bulimia nervosa trifft (treffen) zu?

1) Die Patienten weisen oft eine unterdurchschnittliche Intelligenz (an der Grenze zur Debilität) auf

2) Bei einer Fressattacke können solche Patienten auf einmal über 3000 kcal verzehren

3) Den Betroffenen fehlt immer die Krankheitseinsicht

4) Die Kranken zeigen ihre Symptomatik sehr gerne auch in aller Öffentlichkeit

5) Eine typische Komplikation der Bulimia nervosa ist eine Schilddrüsenentzündung

a) Nur die Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussage 3 ist richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

12)

Welche der folgenden Aussagen beschreibt (beschreiben) ein Element(e) des psychologischen Befundes?

1) Bewusstseinslage

2) Ich-Erleben

3) Blutdruckmessung

4) Formaler Gedankengang

5) Stimmung

a) Nur die Aussage 5 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

13)

Welche der folgenden Aussagen ist (sind) typisch bei Patienten mit Anorexia nervosa?

1) Ihr Body-Mass-Index (BMI) liegt im Normalbereich

2) Die Betroffenen haben eine Körperschema-Störung

3) Die Betroffenen haben schon häufig Diäten durchgeführt

4) Hormonstörungen treten auf

5) Betroffene haben eine Himbeerzunge

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

14)

Welche der nachfolgenden Beobachtungen bei einem Ihrer Patienten lässt (lassen) Sie an ein Hyperkinetisches Syndrom denken?

1) Der Betroffene ist häufig „auf Achse“ oder handelt oftmals, als wäre er „getrieben“

2) Typische Intelligenzminderung

3) Impulsives Handeln

4) Ernährt sich mit viel zuviel Süßigkeiten (falsche Ernährung mit zuviel Zucker)

5) Störung der Aufmerksamkeit

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

15)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Zu den Positivsymptomen einer Schizophrenie zählt (zählen):

1) Mangelnde Körperpflege

2) Lautes Hören eigener Gedanken

3) Antriebsmangel

4) Verfolgungswahn

5) Hypersomnie (krankhaft gesteigertes Schlafbedürfnis)

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

16)

Welche der folgenden Aussagen zu Tic-Störungen treffen zu?

1) Räuspern, Hüsteln, Grunzen und Bellen gehören zu dem möglichen Phänomen der einfachen vokalen Tics

2) Es besteht niemals eine genetische Disposition

3) Die Tics können willentlich dauerhaft von den betroffenen Kindern unterdrückt werden

4) Eine neuroleptische Behandlung kann bei schweren Tic-Störungen indiziert sein

5) Im Extremfall können Tic-Störungen auch zu einem selbstverletzenden Verhalten führen

a) Keine der vorstehenden Aussagen ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

17)

Welche Aussage trifft zu? Zu den formalen Denkstörungen gehört:

a) Gedankenlautwerden

b) Gedankenentzug

c) Assoziativ gelockertes Denken

d) Gedankenausbreitung

e) Kommentierende Stimmen

richtige Antwort(en): c

18)

Welche der folgenden Aussagen zu Zwangsstörungen trifft (treffen) zu?

1) Die häufigsten Zwangshandlungen sind Waschzwang und Kontrollzwänge

2) Im Kindesalter werden Zwangsgedanken oder –handlungen nicht unbedingt als sinnlos oder unsinnig erlebt

3) Der Patient ist nicht krankheitseinsichtig

4) Die Ausübung der Zwangshandlung verstärkt die Ängste des Patienten

5) Beide Geschlechter sind etwa gleich häufig betroffen

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

19)

Welche der folgenden Aussagen zu Inhalten der Verhaltenstherapie trifft (treffen) zu?

1) Intermittierende Verstärker (mal wird verstärkt, mal nicht) erwiesen sich – was den langzeitigen Behandlungserfolg (Löschungsresistenz) betrifft – wirksamer als kontinuierliche Verstärker

2) Verschieben einer Prüfung bei starker Prüfungsangst (Vermeidungsverhalten) ist ein Beispiel für negative Verstärkung

3) Körperliche Züchtigung bei einem Kind, das immer nicht richtig aufisst, ist ein Beispiel für positive Verstärkung

4) Wichtig bei operanten Verfahren ist die zeitliche Nähe zwischen problematischem Verhalten und den folgenden Konsequenzen

5) Die apparative Enuresis-Behandlung basiert überwiegend auf einer klassischen Konditionierung

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

20)

Welcher der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Zu den Negativsymptomen einer Schizophrenie zählt (zählen):

1) Inhaltliche Denkstörungen

2) Emotionale Verarmung

3) Gedankenausbreitung

4) Sozialer Rückzug

5) Manie

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

21)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den typischen Symptomen einer Manie zählen:

1) Ein deutlich vermehrtes Redebedürfnis

2) Man hält sich für deutlich qualifizierter und intelligenter als man tatsächlich ist

3) Ein deutlich erhörtes Schlafbedürfnis

4) Formale Denkstörungen

5) Vermindertes Selbstwertgefühl mit Zweifel an sich selbst

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

22)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Bei welchen der folgenden Therapieverfahren handelt es sich um verhaltenstherapeutische Interventionen?

1) Klientenzentrierte Spieltherapie

2) Expositionstraining

3) Einsatz eines Verstärkerplans

4) Katathymes Bilderleben

5) Selbstkontrollverfahren

a) Nur die Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

23)

Welche der folgenden Aussagen zu Symptomen einer depressiven Episode trifft (treffen) zu?

1) Das Ausmaß der Symptomatik reicht von leicht gedrückter Stimmung bis zu schwermütigem, scheinbar ausweglosem, versteinertem Nichts-mehr-Fühlen-Können.

2) Es besteht ein Gefühl der Hoffnungslosigkeit.

3) Erkennbar meist an mangelnder Mimik und Gestik, leiser, zögernder Stimme.

4) Frühmorgendliches Erwachen spricht gegen eine Depression.

5) Verminderter Appetit ist ein häufiges Symptom.

a) Nur die Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

24)

Welche Aussage zum Alkoholiker (Delirium tremens) trifft zu?

a) Es handelt sich um eine lebensbedrohliche Störung.

b) Therapie der Wahl ist die Gabe von 0,1 l Alkohol, 40 %

c) Typisch ist das Vorliegen einer Bradykardie (Pulsfrequenz <60)

d) Durch ein einfühlsames Gespräch und die Gabe pflanzlicher Beruhigungsmittel ist in der Regel nach wenigen Stunden Symptomfreiheit vorhanden

e) Wahrnehmungsstörungen treten nicht auf

richtige Antwort(en): a

25)

Fixierungen in einer bestimmten Phase führen nach der klassischen Theorie von Freud typischen Charakterauffälligkeiten. Welche der folgenden Zuordnungen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Durch orale Fixierung = Hysterische Haltung: Konversion

b) Durch anale Fixierung = Zwanghafte Haltung: Geiz und Pedantrie (Anankasmus)

c) Durch phallische Fixierung = Verschlossenheit und Misstrauen anderen gegenüber

d) Durch orale Fixierung = Antriebsminderung, Niedergeschlagenheit (dependet + demandig)

e) Durch einen nicht gelösten Ödipuskonflikt = Verschlossenheit und Misstrauen anderen gegenüber

richtige Antwort(en): b, d

26)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Die Anregung einer rechtlichen Betreuung kann erfolgen durch:

1) Einen Nervenarzt oder Psychiater

2) Einen in der Psychiatrie erfahrenen Arzt

3) Einen Arzt oder Psychotherapeuten

4) Eine öffentliche Einrichtung

5) Jedermann

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

27)

Welche der folgenden Begriffe beziehen sich auf die Gesprächspsychotherapie nach Rogers?

1) Kongruenz

2) Empathie

3) Traumdeutung

4) Bedingungsfreies Akzeptieren

5) Negative Verstärkung

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

28)

Welche Aussage trifft für depressive Episoden im hohen Lebensalter zu?

a) Schwere Depressionen werden im hohen Lebensalter so gut wie nie beobachtet

b) Es handelt sich um eine normale Alterserscheinung

c) Es wird häufig zu Unrecht eine Demenz angenommen

d) Psychotherapie ist stets ausreichend

e) Körperliche Symptome treten nicht auf

richtige Antwort(en): c

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2007

1) richtige Antwort(en): a

2) richtige Antwort(en): c

3) richtige Antwort(en): e

4) richtige Antwort(en): b

5) richtige Antwort(en): d

6) richtige Antwort(en): c

7) richtige Antwort(en): a

8) richtige Antwort(en): b

9) richtige Antwort(en): a

10) richtige Antwort(en): b

11) richtige Antwort(en): a

12) richtige Antwort(en): d

13) richtige Antwort(en): c

14) richtige Antwort(en): c

15) richtige Antwort(en): b

16) richtige Antwort(en): c

17) richtige Antwort(en): c

18) richtige Antwort(en): b

19) richtige Antwort(en): d

20) richtige Antwort(en): b

21) richtige Antwort(en): c

22) richtige Antwort(en): c

23) richtige Antwort(en): d

24) richtige Antwort(en): a

25) richtige Antwort(en): b d

26) richtige Antwort(en): e

27) richtige Antwort(en): b

28) richtige Antwort(en): c

# Frühjahr 2006

1)

Unter dem Begriff „Craving“ versteht man:

a) Vernachlässigung von sozialen Kontakten

b) Ein unwiderstehliches Verlangen nach einer Substanz

c) Eine Toleranzentwicklung während des Substanzmissbrauchs

d) Das Suchtpotential einer Substanz

e) Beschaffungskriminalität

richtige Antwort(en): b

2)

Die Parkinsonkrankheit ist häufig verbunden mit psychischen Störungen, die den motorischen Symptomen vorausgehen können.

Hierbei handelt es sich am häufigsten um:

a) Schwere kognitive Beeinträchtigungen

b) Wahn

c) Depressionen

d) Angststörungen

e) Halluzinationen

richtige Antwort(en): c

3)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Symptome einer schizophrenen Erkrankung sind:

1) Wahn

2) Orientierungsstörungen

3) Ich-Störungen

4) Störungen der Affektivität

5) Halluzinationen

a) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

4)

Bei schweren Depressionen können zur Behandlung Medikamente eingesetzt werden, die mit der Sammelbezeichnung „Antidepressiva“ bezeichnet werden. Welche der folgenden Aussagen zu dieser Medikamentengruppe treffen zu?

1) Sie hellen die Stimmung auf

2) Es besteht die Gefahr der Medikamentenabhängigkeit bei höherer Dosierung

3) Die beabsichtigte Wirkung setzt nach 2-5 Tagen ein

4) Zu Beginn der Behandlung kann es zu Koordinationsstörungen, Mundtrockenheit und Sehstörungen kommen

a) Nur die Aussagen 1, und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

5)

Eine im sechsten Monat schwangere Patientin kommt erstmals in Ihre Praxis und klagt über Schlafstörungen wegen ständiger nächtlicher Lärmbelästigungen durch die Nachbarn. Sie wohnt in einem ruhigen kleinen Dorf.

Welche Aussage trifft am ehesten zu?

a) Es handelt sich um eine hormonell bedingte Überempfindlichkeit, die sich nach der Geburt normalisieren wird.

b) Es könnte sich um eine beginnende Psychose handeln, aber in der Schwangerschaft dürfen keinerlei Medikamente eingenommen werden.

c) Vor einer körperlichen Diagnostik muss der Entbindungstermin abgewartet werden.

d) Eine Psychoanalyse könnte die eigentliche Ursache der Schlafstörungen aufdecken, ist in der Schwangerschaft aber kontraindiziert.

e) Zur Abklärung einer möglichen Psychose sind fremdanamnestische Angaben erforderlich.

richtige Antwort(en): e

6)

Wie wird der Body-Mass-Index (BMI, Körpermassindex) berechnet?

a) Körpergewicht in kg / Quadrat der Körpergröße in m

b) Körpergewicht in kg / Bauchumfang in cm

c) Körpergewicht in m / Körpergewicht in kg

d) Körpergröße in cm - 100

e) Körpergröße in m / Brustumfang in m

richtige Antwort(en): a

7)

Welche der genannten Erkrankungen bringt das größte Risiko mit sich, an der Erkrankung zu sterben?

a) Bulimia nervosa

b) Anorexia nervosa

c) Hypochondrische Störung

d) Somatoforme autonome Funktionsstörung (Herz- und Kreislaufsystem)

e) Generalisierte Angststörung

richtige Antwort(en): b

8)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Ein Déjà-vu-Erlebnis ist gekennzeichnet durch:

1) Gefühl, etwas schon einmal gesehen zu haben

2) Ablaufen des eigenen „Lebensfilms“ in ganz kurzer Zeit

3) Empfindung, als schaue man sich selbst zu, wie man im Leben handelt

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussage 2 ist richtig

c) Nur die Aussage 3 ist richtig

d) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

richtige Antwort(en): a

9)

Welche Aussage trifft zu?

Die „systematische Desensibilisierung“ ist eine Technik aus der:

a) Verhaltenstherapie

b) Psychoanalyse

c) Gesprächspsychotherapie

d) Logotherapie

e) Körperorientierte Psychotherapie

richtige Antwort(en): a

10)

Aussagenkombination Suizid

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

1) Zu Beginn der Behandlung einer Depression mit Antidepressiva kann die Suizidalität zunehmen.

2) Zu Beginn einer psychotherapeutischen Behandlung einer Depression kann die Suizidalität zunehmen.

3) Die überwiegende Zahl von Suiziden erfolgt als Folge krankheitsunabhängiger schwieriger Lebensumstände wie Arbeitslosigkeit oder Familienstand und weniger im Rahmen einer psychischen Erkrankung.

4) In der Bundesrepublik Deutschland sterben mehr Menschen an Suizid als an illegalen Drogen.

5) Hinterbliebene nach Suizid haben ein erhöhtes Risiko selbst psychisch zu erkranken.

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

11)

Unter Abwehr versteht man in der Psychoanalyse alle intrapsychischen Operationen, die das Ziel haben, unlustvolle Gefühle nicht bewusst werden zu lassen.

Welche der folgenden Begriffe sind Abwehrmechanismen?

1) Projektion

2) Spaltung

3) Verdrängung

4) Narzissmus

5) Identifikation

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

12)

Wählen Sie zwei Antworten!

Zu den formalen Denkstörungen zählen:

a) Neologismen

b) Ich-Erlebnis-Störungen

c) Gedanken-Lautwerden

d) Beeinflussungserleben

e) Perseverationen

richtige Antwort(en): a, e

13)

Als charakteristische formale Denkstörung ist bei der depressiven Episode vor allem zu finden:

a) Gedankenabreißen

b) Vorbeireden

c) Denkhemmung

d) Umständliches Denken

e) Inkohärenz

richtige Antwort(en): c

14)

Sublimierung kann sein:

a) Konfrontation mit unterschwelligen Wahrnehmungsreizen

b) Therapeutische Intervention bei Zwangserkrankungen

c) Befriedigung frustrierter Wünsche durch Imagination (Tagträume)

d) Befriedigung sexueller Bedürfnisse durch sozial akzeptable Ersatzhandlungen

e) Analyse der Gegenübertragung in der Psychoanalyse

richtige Antwort(en): d

15)

Bei welcher der folgenden Krankheiten ist das Symptom „Verarmungswahn“ typisch?

a) Schizo-affektive Psychose

b) Schizophrenia simplex

c) Schwere Depression

d) Hebephrenie

e) Paranoid-halluzinatorische Psychose

richtige Antwort(en): c

16)

Welche Aussage trifft zu?

Die Trichotillomanie (Haarausreißen) gehört nach der ICD-10 Klassifikation psychischer Störungen zu den:

a) Organischen Störungen

b) Affektiven Störungen

c) Zwangsstörungen

d) Entwicklungsstörungen

e) Störungen der Impulskontrolle

richtige Antwort(en): e

17)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Manische Syndrome können gekennzeichnet sein durch:

1) Gereiztheit

2) Euphorische Stimmungslage

3) Konzentrationsstörungen

4) Assoziationslockerung

5) Fremdaggressives Verhalten

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

18)

Welcher der folgenden Aussagen über Angstneurosen trifft (treffen) zu?

1) Psychodynamisch besteht nicht selten eine Trennungsempfindlichkeit

2) In der Regel findet sich eine dissoziative Amnesie

3) Länger anhaltende Angstzustände (zu unterscheiden von Angstanfällen) sind selten

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

19)

Eine typische formale Denkstörung bei Schizophrenie ist:

a) Haften an denselben Themen, kombiniert mit Umständlichkeit

b) Größenideen:

c) Denkzerfahrenheit

d) Wahneinfall

e) Denkhemmung

richtige Antwort(en): c

20)

Bei der sog. larvierten Depression stehen im Vordergrund der Beschwerdeschilderung:

a) Körperliche Beschwerden

b) Antriebsminderung

c) Selbstmordphantasien

d) Affektive Beeinträchtigungen

e) Denkstörungen

richtige Antwort(en): a

21)

Als Neuroleptika werden Substanzen bezeichnet, die psychotische Sinnestäuschungen, Wahngedanken, schizophrene Ich-Störungen und katatone Symptome bessern.

Welche Aussage trifft zu?

a) Neuroleptika können mit anderen Medikamenten, z.B. Schlaftabletten kombiniert werden, ohne dass sich deren Wirkung verstärkt.

b) Neuroleptika können zur Entwicklung extrapyramidalmotorischer Symptome führen.

c) Häufig ist als „Nebenwirkung“ eine irreversible Hypertonie zu beobachten.

d) Nach einer erfolgreich behandelten schizophrenen Episode sollte keine Rezidivprophylaxe durchgeführt werden, da diese erfahrungsgemäß keine weiteren Episoden verhindert.

e) Bei Einnahme von Neuroleptika ist stets mit einer Gewichtsabnahme, die auch gering sein kann, zu rechnen.

richtige Antwort(en): b

22)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei der verhaltenstherapeutischen Behandlung von chronischer Insomnie (Schlaflosigkeit)

1) werden schlaffördernde Verhaltensweisen verstärkt

2) wird der Patient angehalten, im Bett zu bleiben, während er wach liegt

3) wird der Patient angehalten, möglichst lange zu schlafen

4) wird Gedankenstopp eingesetzt

5) vermindert Entspannungstraining die körperliche Übererregung

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

23)

Welche Aussage zur Zwangsstörung trifft zu?

a) Bei einer Zwangsstörung werden Gedankenzwänge als von anderen Personen eingegeben und nicht als eigene Gedanken angesehen.

b) Eine psychosoziale Beeinträchtigung durch Zwangsgedanken oder Zwangshandlungen ist ausgeschlossen, weil sie in der Regel nur wenige Minuten am Tag andauern.

c) Zwangsgedanken und Zwangshandlungen werden von den Betroffenen meist als praktisch begründet und situationsangemessen angesehen.

d) Zwangsgedanken werden in der Regel gefühlsneutral wahrgenommen, rufen weder große Ängste noch großes Unbehagen hervor.

e) Handlungen im Sinne einer Zwangsstörung dienen dazu, Unwohlsein und Angst zu verhindern oder zu reduzieren, oder gefürchteten Ereignissen und Situationen vorzubeugen.

richtige Antwort(en): e

24)

Welche Aussage trifft zu?

Abwehr ist psychodynamisch gesehen die Fähigkeit:

a) sich auf andere emotional einzurichten

b) mit eigenen Bedürfnissen und Gefühlen umzugehen

c) das seelische Gleichgewicht in inneren und äußeren Konflikten durch bestimmte Strategien wiederherzustellen.

d) der Selbstreflexion

richtige Antwort(en): c

25)

Welche der folgenden Aussagen treffen bei der psychotherapeutischen Behandlung chronischer Schmerzen zu?

1) Typischerweise gelingt es zuerst, die Schmerzempfindung zu verringern, während die schmerzbedingten Einschränkungen im alltäglichen Leben erst danach abnehmen.

2) Die Aufarbeitung frühkindlicher Konflikte ist vorrangig.

3) Es werden schmerzhemmende Erlebens- und Verhaltensmuster eingeübt.

4) Soziale Faktoren werden ausgeklammert.

5) Das Erlernen wirksamer Problemlösestrategien erhöht die Selbstkontrolle und die Selbstwirksamkeit des Patienten.

a) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

26)

Die drei Grundprinzipien der klientenzentrierten Gesprächspsychotherapie nach Rogers sind:

a) Konflikt - Anpassung - Trauma

b) Problem - Regression - Somatisierung

c) Akzeptanz - Empathie - Echtheit

d) Verhalten - Lernen - Kommunikation

e) Interaktion - Rückkopplung – Anpassung

richtige Antwort(en): c

27)

Selbststeuerung wird als planvolles, zielgerichtetes Handeln und aktives, bewusstes Problemlösen verstanden.

Welche der folgenden Methoden sind Methoden der Selbststeuerung?

1) Selbstbeobachtung

2) Stimuluskontrolle

3) Selbstverstärkung und -bestrafung

4) Gedankenstopp

5) Progressive Muskelrelaxation

a) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): a

28)

Die Behandlung von Alkoholikern läuft in verschiedenen Phasen ab.

Welche Aussage trifft zu?

a) In der Motivationsphase werden nach erfolgter Entwöhnung die Grundlagen für eine dauerhafte Abstinenz erarbeitet

b) Die Entwöhnungsphase wird auch als Entgiftungsphase bezeichnet

c) Die Reihenfolge der Behandlungsphasen ist:

Motivation - Entwöhnung - Entgiftung - Rehabilitation

d) In der Rehabilitationsphase ist die Gabe von Medikamenten entscheiden für die Langzeitstabilität

e) In der Entgiftung können lebensbedrohliche Symptome auftreten

richtige Antwort(en): e

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2006

1) richtige Antwort(en): b

2) richtige Antwort(en): c

3) richtige Antwort(en): d

4) richtige Antwort(en): a

5) richtige Antwort(en): e

6) richtige Antwort(en): a

7) richtige Antwort(en): b

8) richtige Antwort(en): a

9) richtige Antwort(en): a

10) richtige Antwort(en): d

11) richtige Antwort(en): e

12) richtige Antwort(en): a e

13) richtige Antwort(en): c

14) richtige Antwort(en): d

15) richtige Antwort(en): c

16) richtige Antwort(en): e

17) richtige Antwort(en): e

18) richtige Antwort(en): a

19) richtige Antwort(en): c

20) richtige Antwort(en): a

21) richtige Antwort(en): b

22) richtige Antwort(en): b

23) richtige Antwort(en): e

24) richtige Antwort(en): c

25) richtige Antwort(en): a

26) richtige Antwort(en): c

27) richtige Antwort(en): a

28) richtige Antwort(en): e

# Herbst 2005

1)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Für eine depressive Episode (nach ICD-10) ist charakteristisch:

1) Sie kann von sog. „somatischen“ Symptomen begleitet werden

2) Es besteht eine Verminderung von Antrieb und Aktivität

3) Es bestehen Gedanken über eigene Wertlosigkeit

4) Es besteht immer ein Abendtief

5) Es besteht ein Verlust der Freude

a) Nur Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

2)

Ein 25-jähriger Mann hat wegen Alkoholproblemen seinen letzten Arbeitsplatz verloren. Mehrere Beziehungen mit Partnerinnen sind schon wegen seines aggressiven Verhaltens auseinander gegangen. Die Schuld hierfür sieht er immer bei seinen Partnerinnen. Aus einer Partnerschaft ist ein Sohn hervorgegangen, um den er sich überhaupt nicht kümmert und auch keinen Unterhalt bezahlt. Wegen Gewalttätigkeit wurde er auch schon einmal empfindlich bestraft (1 Jahr Gefängnis). Er hat daraus aber nichts gelernt. Welche Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) liegt am ehesten bei der beschriebenen Person vor?

a) Schizoide Persönlichkeitsstörung

b) Histrionische Persönlichkeitsstörung

c) Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung

d) Dissoziale Persönlichkeitsstörung

e) Anankastische Persönlichkeitsstörung

richtige Antwort(en): d

3)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Hauptkennzeichen der schizophrenen Psychosen sind:

1) Halluzinationen

2) Quantitative Bewusstseinsstörungen

3) Denkstörungen

4) Wahn

5) Intelligenzstörungen

a) Nur die Aussagen 1, und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

4)

Unter den Begriff des erweiterten Suizids fällt nach üblicher Definition folgendes:

a) Den vorzeitigen Tod bewusst in Kauf nehmendes, lebensverkürzendes Verhalten (z.B. exzessives Rauchen, extrem leichtsinniges Verhalten im Straßenverkehr)

b) Suizid einer Person, um einer nahestehenden Person, die einige Zeit vorher Suizid begangen hat, „in den Tod zu folgen“ und auf diese Weise wieder nahe zu sein

c) Die Tötung einer anderen Person (z.B. der Ehefrau), ohne deren Einverständnis, verbunden mit dem (bereits zuvor geplanten) eigenen Suizid

d) Tötung auf Verlangen durch eine andere Person (z.B. bei unheilbaren Krankheiten): entweder direkt oder durch Verschaffung eines geeigneten Mittels zum Töten

e) Tod in Aufopferung für nahe Mitmenschen (z.B. Familie), angesichts tödlicher Gefahr

richtige Antwort(en): c

5)

Der Begriff Polytoxikomanie bezeichnet:

a) Die Entstehung von Abhängigkeit

b) Entzugssymptomatik

c) Die Mehrfachabhängigkeit, bei der verschiedene Substanzen aus unterschiedlichen Gruppen eingenommen werden

d) Bedürfnis, die Substanz einzunehmen

e) Kontrollverlust hinsichtlich der Konsummenge

richtige Antwort(en): c

6)

In der Entwicklungspsychologie wird der Entwicklung des kindlichen Spiels eine große Bedeutung beigemessen. Ordnen Sie in der chronologisch richtigen Reihenfolge die verschiedenen Arten kindlichen Spiels bei normgerechter Entwicklung!

Welche Aussage trifft zu?

a) Rollenspiel - Sensomotorisches Spiel - Regelspiele

b) Rollenspiel - Regelspiele - Sensomotorisches Spiel

c) Sensomotorisches Spiel - Rollenspiel - Regelspiele

d) Sensomotorisches Spiel - Regelspiele - Rollenspiel

e) Regelspiele Rollenspiel - Sensomotorisches – Spiel

richtige Antwort(en): c

7)

Auf die Frage, ob er traurig sei, bricht der Patient sofort in Tränen aus.

Auf welche Affektstörung deutet dieses Verhalten am ehesten hin?

a) Euphorie

b) Deprimiertheit

c) Gefühl der Gefühllosigkeit

d) Affektinkontinenz

e) Ambivalenz

richtige Antwort(en): d

8)

Welche der folgenden Aussagen zählt (zählen) zu den so genannten „negativen“ schizophrenen Symptomen?

1) Halluzinationen

2) Wahn

3) Affektverflachung

4) Sozialer Rückzug

5) Aufmerksamkeitsstörung

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

9)

Welche der nachfolgend genannten Symptome sind typisch für eine Demenz bei HIV-Krankheit?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Dauernde Antriebssteigerung

b) Antriebsarmut

c) Die lebenspraktischen Funktionen sind nicht beeinträchtigt

d) Symptome treten erst nach dem 70. Lebensjahr auf

e) Fortschreitende Konzentrations- und Gedächtnisstörungen

richtige Antwort(en): b e

10)

Welche der folgenden Aussagen treffen bei der psychotherapeutischen Behandlung chronischer Schmerzen zu?

1) Typischerweise gelingt es zuerst, die Schmerzempfindung zu verringern, während die schmerzbedingten Einschränkungen im alltäglichen Leben erst danach abnehmen.

2) Die Aufarbeitung frühkindlicher Konflikte ist vorrangig.

3) Es werden schmerzhemmende Erlebens- und Verhaltensmuster eingeübt.

4) Soziale Faktoren werden ausgeklammert.

5) Das Erlernen wirksamer Problemlösestrategien erhöht die Selbstkontrolle und die Selbstwirksamkeit des Patienten.

a) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

11)

Welcher der folgenden Befunde ist am ehesten mit einer leichten Intelligenzminderung (Debilität) vereinbar?

a) Der Intelligenzquotient (IQ) liegt im Bereich um 30

b) Eine sprachliche Verständigung ist nicht möglich

c) Einfache praktische Arbeitstätigkeiten können ausgeübt werden

d) Erste Manifestation der Symptome im jungen Erwachsenenalter

e) Durch Einnahme von Ritalin® (Methylphenidat) werden normale schulische Leistungen erreicht

richtige Antwort(en): c

12)

Welche Aussage zum Delirium tremens (Alkoholentzugsdelir) trifft zu?

a) Zittern stellt ein seltenes Symptom der Erkrankung dar

b) Das Delirium tremens trifft nur bei einem Blutalkoholspiegel von mehr als 3 Promille auf

c) Unbehandelt führt ein Delirium tremens in unter 1% zum Tode

d) Krampfanfälle können Vorboten eines nahenden Delirs sein

e) Wahnvorstellungen schließen ein Delirium tremens aus

richtige Antwort(en): d

13)

Zu welcher Gruppe von Störungen gehört die Gedankenausbreitung?

a) Affektstörungen

b) Ich-Störungen

c) Formale Denkstörungen

d) Gedächtnisstörungen

e) Inhaltliche Denkstörungen

richtige Antwort(en): b

14)

Zu den drei wichtigen Elementen in der Gesprächstherapie (nach ROGERS) zählen:

1) Echtheit und Selbstkongruenz

2) Annehmen und Wertschätzen

3) Suggestionen

4) Fokussieren

5) Empathie und Verbalisierung

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

15)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den quantitativen Bewusstseinsstörungen zählen:

1) Bewusstseinseinengung

2) Somnolenz

3) Sopor (schlafähnlicher Zustand, aus dem der Patient durch äußere Reize nicht mehr voll erweckbar ist)

4) Koma

5) Bewusstseinsverschiebung

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

16)

Welche Erscheinungen gehören zum Symptomenkreis der Demenz?

1) Orientierungsstörung (im Hinblick auf Ort und Zeit)

2) Herzneurose

3) Merkfähigkeitsstörungen

4) Beeinträchtigung der Urteilsfähigkeit

5) Chronische Gastritis

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

17)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Symptome der Schizophrenie (nach ICD-10) sind:

1) Die Bewusstseinsklarheit und die intellektuellen Fähigkeiten sind immer beeinträchtigt

2) Schizophrene Störungen können durch inadäquate oder verflachte Affekte gekennzeichnet sein

3) Einschiebungen in den Gedankenfluss

4) Kommentierende oder dialogische Stimmen, die über den Patienten sprechen

5) Suggestibilität (leichte Beeinflussbarkeit durch andere Personen)

a) Nur die Aussage 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

18)

Welche Therapieform spielt bei phobischen Syndromen eine besondere Rolle?

a) Verhaltenstherapie

b) Hypnose

c) Systemische Familientherapie

d) Klassische Psychoanalyse

e) Denkhemmung

richtige Antwort(en): a

19)

Zu den stützenden (supportiven) psychotherapeutischen Verfahren gehört in erster Linie:

a) Die progressive Muskelrelaxation

b) Die Gestalttherapie (nach PERLS)

c) Die Gesprächspsychotherapie (nach ROGERS)

d) Die Bioenergetik

e) Die Hypnotherapie

richtige Antwort(en): c

20)

Welche der folgenden Aussagen zur Gefühlswelt beim Derealisations- und/oder Depersonalisationssyndrom (nach ICD-10) sind richtig?

1) Der eigene Körper wird als unwirklich erlebt

2) Die Patienten klagen u.a. über den Verlust von Emotionen, über das Abgetrenntsein von ihren Gedanken, von der realen Welt

3) Überzeugung an einer schweren Krebserkrankung zu leiden

4) Es besteht keine Krankheitseinsicht

5) Die Patienten sind sich der Unwirklichkeit der Veränderungen bewusst

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

21)

Welche der folgenden Aussagen zur Psychoanalyse trifft (treffen) zu?

1) Der Mensch ist ohne weiteres bereit und/oder fähig, alle Inhalte des „Es“ bewusst werden zu lassen und sie somit auch als Teil des eigenen Seelenlebens zu akzeptieren

2) Der Mensch hat Mechanismen entwickelt, um Konfliktimpulse, die er nicht akzeptieren will oder kann, gewissermaßen schon im Keime zu ersticken und sie auf diese Weise gar nicht ins Bewusstsein kommen zu lassen

3) Der Patient verdrängt bewusst

4) Die Abwehrmechanismen dienen zur Angstabwehr

5) Sublimierung ist ein Abwehrmechanismus

a) Nur die Aussage 2 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4, und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

22)

Unter einer Störung der Vitalgefühle bei affektiven Störungen versteht man in erster Linie.

a) Suizidassoziierte Handlungen oder Denkweisen

b) Leibliche Befindlichkeitsstörungen

c) Denkhemmungen

d) Störungen (Verlust oder Steigerung) des Selbstwertgefühls

e) Ängstlichkeit

richtige Antwort(en): b

23)

Welche Aussage zum Betreuungsgesetz (BtG) trifft zu?

a) Ein Betreuer kann auch auf Antrag des Betroffenen bestellt werden

b) Der zu Betreuende muss schwerbehindert sein

c) Der zu Betreuende muss geschäftsunfähig sein

d) Der Einwilligungsvorbehalt ist unabdingbarer Bestandteil jeder Betreuung

e) Der Betreute muss zumindest gesetzlich krankenversichert sein

richtige Antwort(en): a

24)

Welche Störungen lassen sich mit der systematischen Desensibilisierung bevorzugt behandeln?

1) Isolierte Phobien

2) Akute und subakute Psychosen

3) Zwänge

4) Situativ gebundene Ängste

5) Frei flottierende Ängste

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

25)

Zu den charakteristischen Symptomen bei der Manie zählen:

1) Hypersomnie

2) Zerfahrenheit

3) Größenideen

4) Psychomotorische Enthemmung

5) Pessimismus

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

richtige Antwort(en): c

26)

Beim amnestischen Syndrom (Korsakow) ist das Gedächtnis meist wie folgt beeinträchtigt:

1) Erinnerungslücken

2) Fehldeutung von Wahrgenommenem

3) Störung des Kurzzeitgedächtnisses

4) Komplette Erinnerungslosigkeit

5) Konfabulationen

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

27)

Zu den inhaltlichen Denkstörungen zählt (zählen):

1) Hemmung des Denkens

2) Vorbeireden

3) Inkohärenz (sprunghaftes Denken)

4) Wahnideen

5) Ideenflüchtigkeit

a) Nur die Aussage 4 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

28)

Welche(r) der folgenden Punkte gehört (gehören) zum präsuizidalen Syndrom (nach RINGEL)?

1) Soziale Isolation (Kontaktstörung, Vereinsamung)

2) Aggressionsstauung und Aggressionsumkehr

3) Suizidphantasien

4) Erleben von Ausweglosigkeit

5) Einengung der Wertewelt

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1,2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

## Lösungsschlüssel Herbst 2005

1) richtige Antwort(en): d

2) richtige Antwort(en): d

3) richtige Antwort(en): c

4) richtige Antwort(en): c

5) richtige Antwort(en): c

6) richtige Antwort(en): c

7) richtige Antwort(en): d

8) richtige Antwort(en): e

9) richtige Antwort(en): b e

10) richtige Antwort(en): a

11) richtige Antwort(en): c

12) richtige Antwort(en): d

13) richtige Antwort(en): b

14) richtige Antwort(en): c

15) richtige Antwort(en): d

16) richtige Antwort(en): d

17) richtige Antwort(en): c

18) richtige Antwort(en): a

19) richtige Antwort(en): c

20) richtige Antwort(en): d

21) richtige Antwort(en): d

22) richtige Antwort(en): b

23) richtige Antwort(en): a

24) richtige Antwort(en): b

25) richtige Antwort(en): c

26) richtige Antwort(en): d

27) richtige Antwort(en): a

28) richtige Antwort(en): e

# Frühjahr 2005

1)

Welche der folgenden Veränderungen kann (können) auch durch eine Alkoholkrankheit bedingt sein?

1) Vorgealtertes Erscheinungsbild

2) Übergewicht

3) Zittern der Hände

4) Undeutliche Aussprache

5) Schlechter allgemeiner Körperpflegezustand

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

2)

In der Psychoanalyse ist die Abstinenzregel einer der Kernpunkte der Behandlung. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

1) Die Abstinenzregel besagt, dass der Patient alles, was ihm während der therapeutischen Sitzung in den Sinn kommt, unzensiert erzählen soll

2) Die Abstinenzregel beschreibt, dass jeder Patient der Aufdeckung unterbewusster Wünsche und Regungen Widerstände entgegensetzt.

3) Die Abstinenzregel empfiehlt dem Therapeuten, sich aller wertenden Stellungnahmen zu enthalten.

4) Die Abstinenzregel besagt, dass der Therapeut nicht in eine unreflektierte Gegenübertragungsreaktion verfallen soll.

5) Die Abstinenzregel besagt, dass sich der Patient während der Therapie aller Libido-Strebungen enthalten soll.

a) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

3)

Typische(s) Merkmal(e) des somatischen Syndroms bei einer depressiven Episode (nach ICD10) ist (sind):

1) Interessenverlust, Appetitverlust

2) Frühmorgendliches Erwachen

3) Schuldgefühle, Gefühl von Wertlosigkeit

4) Libidoverlust

5) Suizidgedanken

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

4)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Was kommt nach ICD-10 als Form (Formen) einer dissoziativen Störung in Betracht?

1) Amnesie

2) Fugue (zielgerichtete Ortsveränderung von zu Hause oder vom Arbeitsplatz fort)

3) Stupor

4) Besessenheitszustände

5) Sensibilitäts- und Empfindungsstörungen

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussage 4 ist richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

5)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Für eine bipolare affektive Störung (nach ICD10) ist charakteristisch:

1) Es handelt sich um eine Störung, die durch wenigstens zwei Episoden charakterisiert ist, in denen Stimmung und Aktivitätsniveau der Betroffenen deutlich gestört sind.

2) Es besteht manchmal gehobene Stimmung, vermehrter Antrieb und Aktivität

3) Es besteht manchmal Stimmungssenkung, verminderter Antrieb und verminderte Aktivität

4) Depressive Episoden kommen nicht vor

5) Depressiver Wahn kann auftreten

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

6)

Leitsymptom der Hyperkinetischen Störung (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung, ADHS) ist:

a) Überaktivität in mehr als einer Situation (z. B. Schule und zu Hause)

b) Gesteigerte Aufmerksamkeit

c) Beschleunigte motorische und sprachliche Entwicklung

d) Hochbegabung

e) Gesteigerte eigene Verhaltenskontrolle

richtige Antwort(en): a

7)

Welche Aussage zur Demenz trifft zu?

a) Kennzeichen der vaskulären Demenz (arteriosklerotische Demenz) ist der schleichende Beginn bei Fehlen körperlicher Begleitbefunde

b) Charakteristisch für die Demenz bei Alzheimer-Krankheit ist der plötzliche Beginn der Erkrankung mit rascher Verschlechterung

c) Die Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn (vor dem 65. Lebensjahr) zeigt gewöhnlich eine rasche Progredienz der Symptome

d) Eine vorbestehende Intelligenzminderung (z. B. bei Down-Syndrom) schließt die Entwicklung einer Demenz aus

e) Die Demenz bei Creutzfeldt-Jakob-Krankheit ist durch einen besonders langsamen Verlauf gekennzeichnet

richtige Antwort(en): c

8)

Wählen Sie zwei Antworten! Verhaltenstherapeutische Methoden und Techniken sind:

a) Problemlösetraining

b) Bedingte Wertschätzung des Klienten durch den Therapeuten

c) Liegende Position des Patienten mit fehlendem Blickkontakt zum Therapeuten

d) Shaping (schrittweise Ausformung des Verhaltens)

e) Aufforderung an den Patienten, frei zu assoziieren

richtige Antwort(en): a d

9)

Welche der folgenden Aussagen zur Psychotherapie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) In der Balint-Gruppe spricht der Patient über seine Probleme

b) Flooding (Reizüberflutung) wird bei der Behandlung isolierter Phobien (z. B. Spinnenphobie) angewandt

c) Die klassische Psychoanalyse wird bei neurotischen Störungen eingesetzt

d) Eine therapeutische tiefe Regression ist Therapieziel der Verhaltenstherapie

e) Das Standardverfahren der klassischen Psychoanalyse ist die Kurzzeittherapie

richtige Antwort(en): b c

10)

Welche der folgenden Aussagen zur Persönlichkeitsstörung sind richtig? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Die Betroffenen weichen in der Selbstwahrnehmung, in ihrer Kontaktaufnahme und in ihrer Beziehung zu anderen von der Mehrzahl der Bevölkerung ab

b) Das abnorme Verhaltensmuster verläuft oft phasenhaft und nicht andauernd und gleichförmig

c) Die Störungen beginnen im Erwachsenenalter und haben häufig einen atypischen Verlauf

d) Die Störungen sind meistens mit deutlichen Einschränkungen der beruflichen und sozialen Leistungsfähigkeit verbunden

e) Die Störungen beginnen und manifestieren sich meist im Seniorenalter

richtige Antwort(en): a d

11)

Welche Aussage trifft zu? Ein Patient gibt an, dass seine eigenen Gedanken laut würden.

Die Angabe spricht am ehesten für eine:

a) organische Wesensänderung

b) Schizophrenie

c) endogene Manie

d) endogene Depression

e) symptomatische Psychose

richtige Antwort(en): b

12)

Welche der folgenden Aussagen zur Suchterkrankung treffen zu?

1) Es gibt erfolglose Versuche oder den bleibenden Wunsch, den Substanzgebrauch zu regulieren oder zu reduzieren

2) Intoxikations- oder Entzugssymptome können auftreten

3) Es findet sich eine deutliche Toleranzentwicklung

4) Für die Beschaffung der Substanz, die Einnahme oder die notwendige Erholung nach Gebrauch der Substanz wird viel Zeit aufgewendet

5) Wichtige Aktivitäten in Beruf und/oder Freizeit leiden nicht unter einem Suchtverhalten

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

13)

Welche der folgenden Aussagen zum Alkoholdelir trifft (treffen) zu?

1) Es tritt Personenverkennung auf

2) Es besteht vermehrte Suggestibilität

3) Es besteht in der Regel eine Denksperrung

4) Es besteht Schreckhaftigkeit

5) Es besteht oftmals Tachykardie

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

14)

Welche der folgenden Aussagen zur larvierten Depression trifft (treffen) zu?

1) Es handelt sich nach ICD-10 um eine bipolare affektive Störung

2) Statt Verstimmung liegt ein depressiver Wahn vor

3) Die Patienten dissimulieren ihre Vitalstörungen

4) Kennzeichnend ist ein Missbrauch psychotroper Substanzen

5) Körperliche Symptome fehlen

a) Keine der vorstehenden Aussagen ist richtig

b) Nur die Aussage 4 ist richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): a

15)

Welche der folgenden Aussagen zum Betreuungsgesetz (BtG) trifft (treffen) zu?

1) Die Betreuung kann ggf. auch nur einen Aufgabenkreis betreffen

2) Das Vormundschaftsgericht kann anordnen, dass bei dem Betreuten zwei Betreuer einzelne der festgelegten Aufgabenkreise übernehmen

3) Beim Einwilligungsvorbehalt handelt es sich um ein Vetorecht in allen Angelegenheiten, das jedem Betreuten zusteht

4) Das Gesetz regelt u.a. die Betreuung körperlich Behinderter

5) Beim Betreuungsgesetz handelt es sich um eine ländergesetzliche Regelung

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 ist richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): c

16)

Eine 30-jährige Verkäuferin, die vor einem Monat ihre Arbeitsstelle verloren hat, berichtet Ihnen, dass ihre Nachbarn sie seit zwei Wochen ständig beobachten und bestrahlen. Ein Geheimdienst – Näheres dürfe Sie nicht berichten – habe dies veranlasst. Um sich zu schützen, habe sie ihre Wände mit Aluminiumfolien ausgekleidet. Das Haus könne sie nur noch mit Sonnenbrille und Kopftuch verlassen. Sie können ihren Gedankengängen nur mit Mühe folgen.

Diese Symptome passen am ehesten zu welcher der im folgenden genannten Erkrankungen?

a) Affektive Störung

b) Hebephrene Schizophrenie

c) Paranoid-halluzinatorische Schizophrenie

d) Katatone Schizophrenie

e) Anankastische Persönlichkeitsstörung

richtige Antwort(en): c

17)

Ein seelischer (für diesen Menschen unerträglicher) Konflikt wird von einem Menschen unbewusst so in körperliche Symptome umgesetzt, dass die Symptome den Konflikt in symbolischer Form zum Ausdruck bringen und die Psyche dieser Person dadurch zugleich Entlastung von dieser inneren Anspannung erfährt.

Welche Aussage bezeichnet diesen Vorgang aus psychoanalytischer Sicht (Sigmund Freud) am

genauesten?

a) Projektion

b) Konversion

c) Regression

d) Narzissmus

e) Psychosoziale Abwehr

richtige Antwort(en): b

18)

Welche der folgenden Aussagen zur anankastischen Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) trifft (treffen) zu?

1) Übermäßiger Zweifel und Vorsicht

2) Erhöhte Reizbarkeit

3) Neigung zu Perfektionismus, der die Fertigstellung von Aufgaben behindert

4) Größenwahn

5) Neigung zu Rigidität und Eigensinn

a) Nur die Aussage 3 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 ist richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

19)

Welche der folgenden Aussagen zur histrionischen Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

a) Übermäßiger Zweifel und Vorsicht

b) Suggestibilität

c) Altruistisches Verhalten

d) Übermäßige Befolgung von Konventionen

e) Andauerndes Verlangen nach Anerkennung

richtige Antwort(en): b e

20)

Welche der folgenden Aussagen zur organischen Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) trifft (treffen) zu?

Symptome sind:

1) Verändertes Sexualverhalten

2) Inadäquate Witzelsucht

3) Äußerung von Bedürfnissen und Impulsen meist ohne Berücksichtigung von Konsequenzen oder sozialer Konventionen

4) Auffällige Veränderung der Sprachproduktion und des Redeflusses

5) Kognitive Störungen in Form von Misstrauen oder paranoidem Denken

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

21)

Welche der folgenden Aussagen zur klassischen Psychoanalyse treffen zu?

1) Der Analysand liegt nach Möglichkeit entspannt auf der Couch, der Analytiker sitzt hinter ihm.

2) Der Analysand ist aufgefordert, alles zu sagen, was ihm in den Sinn kommt oder was er empfindet.

3) Es ist wichtig, dass der Analysand bei der Analyse nur über Dinge mit wesentlichem Inhalt berichtet.

4) Ein persönliches Einbringen des Analytikers ist in der klassischen Psychoanalyse während des gesamten Behandlungsverlaufes strengstens limitiert.

5) Die Abstinenz des Analytikers soll helfen, dass sich die persönliche Geschichte des Analysanden möglichst schnell mit der des Analytikers verbindet.

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): b

22)

Welche der folgenden Aussagen zur klassischen Psychoanalyse trifft (treffen) zu?

1) Die positive Übertragung kann häufig zur Verliebtheit des Analysanden in den Analytiker bzw. zu seiner Vergötterung führen.

2) Freud geht davon aus, dass im Zentrum jeder neurotischen Störung letztlich stets eine frühkindliche Konfliktsituation steht.

3) Die Projektion der Elternbeziehung des Analysanden auf den Analytiker bezeichnet Freud als Übertragung.

4) Die Projektion der Elternbeziehung des Analysanden auf den Analytiker führt nur zur positiven Übertragung.

5) Der Hauptgewinn der Phase der positiven Übertragung besteht darin, dass durch den Umstand, dass der Analytiker an die Stelle des Vaters (allenfalls der Mutter) gesetzt wird, die Möglichkeiten der Nachreifung/Nacherziehung des Über-Ichs des Analysanden besteht.

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

23)

Bei welchen der folgenden Aussagen handelt es sich um einen Abwehrmechanismus in der Psychoanalyse?

1) Introjektion

2) Rationalisierung

3) Reaktionsbildung

4) Ungeschehenmachen

5) Verschiebung

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

24)

Welche der folgenden Aussagen zur systematischen Desensibilisierung treffen zu?

1) Das Verfahren der systematischen Desensibilisierung wird insbesondere bei Ängsten angewandt, die durch real existierende Gefahren ausgelöst werden.

2) Der Wechsel zwischen entspannter Einstellung und vorgestellter Bedrohung wird so oft aufeinanderfolgend wiederholt, bis der Patient berichtet, dass seine Angst abnimmt

3) Bevor die Angstsymptome angegangen werden, sollte der Patient lernen, sich zu entspannen.

4) Der Klient stellt Angsthierarchien auf, d.h. er muss klären, welche Bereiche stärker und welche weniger angstbesetzt sind

5) Zunächst wird der Patient mit sehr starken Angstreizen konfrontiert

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): b

25)

Welche Behandlungselemente setzt man in der Therapie der Anorexia nervosa ein?

1) Verhaltenstherapeutische Maßnahmen

2) Selbsthilfegruppe

3) Analytische Psychotherapie

4) Personenzentrierte Gesprächstherapie

5) Familientherapie

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

26)

Welche der folgenden Aussagen zur Gesprächstherapie nach Rogers trifft (treffen) zu?

1) Interpretationen des Verhaltens des Klienten durch den Therapeuten sind auf jeden Fall angemessen

2) Der Therapeut muss Kongruenz/Echtheit zeigen

3) Der Therapeut muss Empathie zeigen

4) Der Therapeut soll seinem Patienten Ratschläge und Empfehlungen bezüglich seines Verhaltens geben

5) Der Therapeut muss Wertschätzung/Akzeptanz zeigen

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

27)

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Merkmale der sog. „voll funktionsfähigen Person“ („fully functioning person“) nach Rogers sind:

1) Unverzerrte Realitätswahrnehmung und reife, befriedigende soziale Interaktionen

2) Offenheit gegenüber Erfahrungen

3) Totale Übereinstimmung von Selbstbild und Idealbild

4) Wertschätzung des eigenen Selbst

5) Übereinstimmung von Selbstbild und Erfahrung

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

28)

Welche Aussage trifft für eine Hebephrenie (hebephrene Schizophrenie) zu?

a) Die Krankheit beginnt meist nach dem 45. Lebensjahr

b) Wahnvorstellungen und Halluzinationen stehen im Vordergrund des Krankheitsbildes

c) Die Stimmung ist flach und unpassend

d) Ursache ist ein chronischer Alkoholmissbrauch

e) Das Verhalten ist zielgerichtet und vorhersehbar

richtige Antwort(en): c

## Lösungsschlüssel Frühjahr 2005

1) richtige Antwort(en): e

2) richtige Antwort(en): a

3) richtige Antwort(en): c

4) richtige Antwort(en): e

5) richtige Antwort(en): e

6) richtige Antwort(en): a

7) richtige Antwort(en): c

8) richtige Antwort(en): a d

9) richtige Antwort(en): b c

10) richtige Antwort(en): a d

11) richtige Antwort(en): b

12) richtige Antwort(en): d

13) richtige Antwort(en): d

14) richtige Antwort(en): a

15) richtige Antwort(en): c

16) richtige Antwort(en): c

17) richtige Antwort(en): b

18) richtige Antwort(en): d

19) richtige Antwort(en): b e

20) richtige Antwort(en): e

21) richtige Antwort(en): b

22) richtige Antwort(en): d

23) richtige Antwort(en): e

24) richtige Antwort(en): b

25) richtige Antwort(en): e

26) richtige Antwort(en): c

27) richtige Antwort(en): d

28) richtige Antwort(en): c

# Herbst 2004

1)

Welche der folgenden Symptome sind verdächtig auf ein Entzugsdelir bei einer Alkoholkrankheit?

1) Optische Halluzinationen (Trugwahrnehmungen)

2) Klarheit des Bewusstseins ist nicht beeinträchtigt

3) Grobschlägiger Tremor

4) Schwitzen

5) Erhöhte Suggestibilität

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

2)

Wählen Sie drei Antworten!

Für die Hyperkinetische Störung des Kindesalters ist welches Merkmal charakteristisch?

a) Beeinträchtigte Aufmerksamkeit

b) Zwangshandlungen

c) Störung der Verhaltenssteuerung

d) Durchgängig sozial überangepasstes Verhalten

e) Stimmungsschwankungen

richtige Antwort(en): a c e

3)

Wählen Sie drei Antworten!

Was ist für die Panikstörung (nach ICD-10) charakteristisch?

a) Anfallsartige Angst ohne sichtbaren Anlass

b) Fehlen von vegetativen Symptomen

c) Ängstliche Erwartung („Angst vor der Angst“)

d) Furcht vor Kontrollverlust

e) Schleichender Beginn der einzelnen Anfälle

richtige Antwort(en): a c d

4)

Bei Patienten mit schwerer depressiver Episode (nach ICD-10) tritt am wahrscheinlichsten folgende der genannten Wahnformen auf:

a) Erlöserwahn

b) Versündigungswahn

c) Doppelgänger-Wahn

d) Verfolgungswahn

e) Berufungswahn

richtige Antwort(en): b

5)

Welche der folgenden Aussagen ist (sind) für das Korsakow-Syndrom kennzeichnend?

1) Amnestische Störungen

2) Der Zustand ist vollkommen irreversibel

3) Die örtliche Orientierung ist typischerweise ungestört

4) Ein langjähriger Alkoholkonsum muss vorausgehen

5) Konfabulationen können ausgeprägt sein

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

6)

Zu den affektiven Störungen wird nach ICD-10 wird in erster Linie folgende der genannten Störungen gerechnet:

a) Organische emotional labile (asthenische) Störung

b) Anhaltende wahnhafte Störung

c) Schizotype Störung

d) Rezidivierende depressive Störung

e) hypochondrische Störung

richtige Antwort(en): d

7)

Wählen Sie drei Antworten!

Zu den Methoden/Techniken der Verhaltenstherapie zählen üblicherweise:

a) Systematische Desensibilisierung

b) Reizüberflutung

c) Positive Verstärkung

d) Gestalttherapie

e) Analytische Fokaltherapie

richtige Antwort(en): a b c

8)

In einer Paarbeziehung agieren zwei Partner nach einem gemeinsamen Schema, dass ihnen nicht bewusst ist (z.B. nach der Regel: „Wir sind füreinander da, nehmen Rücksicht aufeinander und stimmen alles, was wir tun, auf die Bedürfnisse des anderen ab.“) Wenn sich in einer solchen Konstellation die Partner in ihren wechselseitigen neurotischen Befürchtungen verstricken, bezeichnet man dies als:

a) Doppelbindung

b) Gegenübertragung

c) Gruppenkohäsion

d) Kollusion

e) Konvention

richtige Antwort(en): d

9)

In der psychoanalytischen Theorie werden verschiedene Abwehrmechanismen postuliert. Welcher dieser Abwehrmechanismen kommt in der folgenden Beschreibung am besten zum Ausdruck? „Uneingestandene Impulse werden in die Außenwelt verlagert, in einer anderen Person wahrgenommen und dort bekämpft.“

a) Projektion

b) Rationalisierung

c) Verdrängung

d) Verleugnung

e) Verschiebung

richtige Antwort(en): a

10)

Ein Patient litt unter starken Ängsten, wenn er einen Fahrstuhl benutzte. Weiter beobachtete er, dass mittlerweile allein die Vorstellung, einen Fahrstuhl zu betreten, ausreichte, um eine starke Angstreaktion hervorzurufen. Nach einem Aufenthalt in einer psychosomatisch-psychotherapeutischen Klinik berichtet der Patient seiner Familie von einem wesentlichen Behandlungselement: „... und dann musste ich schon zu Beginn der Behandlung einige Stunden am Stück Fahrstuhl fahren – zunächst mit meinem Therapeuten und später auch allein. Na ja die Anstrengung hat sich gelohnt; meine Angst bin ich auf jeden Fall los."

Welche der folgenden verhaltenstherapeutischen Behandlungsstrategien entspricht am ehesten der von dem Patienten beschriebenen?

a) Biofeedback

b) Kognitive Verhaltenstherapie

c) Modelllernen

d) Reizüberflutung

e) Systematische Desensibilisierung

richtige Antwort(en): d

11)

Eine Patientin leidet seit Jahren unter Spannungskopfschmerz. Trotz regelmäßiger Massage und Wärmetherapie kann die Spannung der Nackenmuskulatur nicht verringert werden. Auch verschiedene Versuche, die Patientin dazu zu bewegen, ein Entspannungstraining wie z.B. autogenes Training oder progressive Muskelrelaxation zu erlernen, schlugen fehl, da die Patientin der Annahme ist, keinen Einfluss auf ihre Muskulatur zu haben.

Welches zusätzliche Verfahren kann noch eingesetzt werden, um die Patientin bei der Erlernung eines Entspannungsverfahrens zu unterstützen?

a) Analyse der individuellen Abwehr

b) Biofeedback

c) Psychoanalyse

d) Reizüberflutung

e) Systematische Desensibilisierung

richtige Antwort(en): b

12)

Wählen Sie drei Antworten!

Hinsichtlich der Posttraumatischen Belastungsstörung (nach ICD-10) treffen zu:

a) Sie kann als Reaktion auf ein lebensbedrohliches Ereignis entstehen.

b) Sie setzt, eine psychische Prädisposition in Form einer paranoiden Persönlichkeitsstruktur voraus.

Kategorie:

c) Zu den typischen Merkmalen zählen so genannte Nachhallerinnerungen („flashbacks').

d) Sie kann einhergehen mit emotionaler Stumpfheit.

e) In der Regel treten die ersten Symptome frühestens 10 Jahre nach dem Trauma auf

richtige Antwort(en): a c d

13)

Wählen Sie vier Antworten!

Was ist für Anpassungsstörungen (nach ICD-10) charakteristisch?

a) Auftreten nach belastendem Lebensereignis

b) Angstgefühle

c) Auftreten depressiver Symptome

d) Beeinträchtigung üblicher sozialer Aktivitäten

e) Anpassungsstörungen führen meist zu einer chronischen Depression

richtige Antwort(en): a b c d

14)

Wählen Sie vier Antworten!

Hinsichtlich psychotherapeutischer Verfahren treffen zu:

a) In der Psychoanalyse ist die so genannte Abstinenzregel von wesentlicher Bedeutung.

b) Aktuelle Anpassungsschwierigkeiten können mit klientenzentrierter Psychotherapie behandelt werden

c) Bei der Indikationsstellung zur Psychoanalyse ist Leidensdruck des Patienten ein wichtiger Faktor.

d) Die Psychoanalyse beschränkt sich auf die Bearbeitung frühkindlicher Konflikte.

e) Verhaltensmodifikation kann zur Veränderung von Sozialbeziehungen eingesetzt werden.

richtige Antwort(en): a b c e

15)

Wählen Sie vier Antworten!

Zu den Methoden/Techniken der Verhaltenstherapie zählen:

a) Gedankenstopp

b) Modelllernen

c) Selbstsicherheitstraining

d) Diskriminationslernen

e) Hypnokatharsis

richtige Antwort(en): a b c d

16)

Die paranoide Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) ist in erster Linie charakterisiert durch folgendes der genannten Merkmale:

a) Unangemessener Affekt im Sinne dar Parathymie

b) Affektive Abstumpfung in Verbindung mit anhaltendem Gefühl von Leere

c) Indifferenz gegenüber Lob oder Kritik von anderen

d) Misstrauen und starke Neigung, neutrale oder freundliche Handlungen anderer als feindlich oder verächtlich aufzufassen

e) Neigung, sich in intensive, doch instabile Beziehungen einzulassen; oft mit der Folge von emotionalen Krisen, verbunden mit übertriebenen Bemühungen, das Verlassenwerden zu vermeiden

richtige Antwort(en): d

17)

Bei der klassischen Psychoanalyse ist - neben anderen, hier nicht aufgeführten Wirkfaktoren - nach psychoanalytischer Theorie folgender der genannten Effekte für den therapeutischen Erfolg am bedeutsamsten und entsprechend anzustreben:

a) Kathartisches Ausagieren der unbewussten Triebimpulse gegen den Widerstand der gewohnten Umgebung

b) Herstellung eines Zustandes von Ruhe und Entspannung mit Hilfe abgestufter Konzentrationsübungen

c) Unterbrechung und Entschärfung von Handlungsketten, wie z.B. Angst-Fluchtreaktion-Vermeidung, durch Rekonditionierung und Erstellung einer detaillierten Angsthierarchie

d) Nachreifung der Persönlichkeit durch Wiederbewusstmachung und Lösung von bestimmten effektiv stark besetzten Konflikten

e) Ausagieren des zentralen Konfliktes durch szenisches Darstellen der Übertragungsneurose.

richtige Antwort(en): d

18)

Bei der 17-jährigen Patientin Frau M. sind seit dem 15, Lebensjahr Verhaltensauffälligkeiten beschrieben wie Grimassieren, läppisch-albernes Verhalten, z.T. sinnlose Handlungen, Konzentrationsstörungen. Affektstörungen und formale Denkstörungen. Es wurde daraufhin eine neuroleptische Behandlung eingeleitet Zu ihrer Problematik berichtet die Patientin jetzt, seit dem dritten Lebensjahr wolle sie lieber ein Junge sein als ein Mädchen, insbesondere seit der Pubertät habe sie massive Probleme mit der Übernahme der weiblichen Rolle, Sie habe diese Schwierigkeiten jedoch über Jahre verborgen, erst vor wenigen Wochen dem Hausarzt offenbart.

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) hinsichtlich differentialdiagnostischer Überlegungen, Therapieplanung und Prognose zu?

1) Ein Teil der Symptomatik lässt sich als hebephrene Symptomatik interpretieren.

2) Es liegt möglicherweise eine schwere Störung der Identitätsentwicklung vor.

3) Bei der Patientin kommt diagnostisch ein Transsexualismus in Betracht.

4) Zur Behebung der Symptomatik kommt jetzt in erster Linie eine operative Geschlechtsumwandlung in Betracht.

5) Die Prognose hinsichtlich des weiteren Verlaufs erscheint unsicher.

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

19)

Welche der folgenden Aussagen sind für die schizoide Persönlichkeitsstörung (nach lCD-10) charakteristisch?

1) Emotionale Kühle

2) Mangelhaftes Gespür für geltende soziale Normen

3) Histrionische Selbstdarstellung

4) Introvertiertheit

5) Wenig Interesse an sexuellen Erfahrungen mit einer anderen Person (unter Berücksichtigung des Alters)

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

20)

Wählen Sie drei Antworten!

Herr T, ein 19-jähriger intellektuell leistungsfähiger Abiturient, leidet seit ca. sechs Jahren an exzessivem Händewaschen, seinerzeit ausgelöst durch eine Bandwurmerkrankung der Großmutter. Die Symptomatik (Händewaschen) wird ausgelöst durch Beschmutzungsbefürchtungen, die zum Teil phobischen Charakter tragen. Im Vordergrund steht dabei die Befürchtung, andere könnten mit schmutzigen und giftigen Substanzen nicht so umgehen, dass eine Kontamination ausgeschlossen ist. Zur Erhaltung der 'Sauberkeit' in der Wohnung dienen täglich durchgeführten Rituals, In die auf Drängen von Herrn T. zum Teil auch dessen Eltern eingespannt sind.

Im Rahmen der Diagnostik kommen hier in Betracht:

a) Polysomnographie (elektronische Erfassung, Speicherung, Vor- und Nachbearbeitung biometrischer Signale während des Schlafens)

b) Erhebung der biographischen Anamnese unter tiefenpsychologischem Aspekt

c) Verhaltensdiagnostik auf der Basis systematischer Verhaltensanalyse

d) Verwendung eines Fremdbeurteilungsverfahrens

e) Regelmäßige mikrobiologische Untersuchungen der Hände (Abklatsch-Untersuchung)

richtige Antwort(en): b c d

21)

Welche der folgenden Interventionen kommen, in Betracht, wenn Patienten Suizidgedanken äußern?

1) Stationäre Behandlung in einer psychiatrischen Klinik

2) Verhaltenstherapeutisches Löschen durch Ignorieren dieser Äußerungen

3) Offenes Gespräch zur Klärung der Gründe

4) Psychopharmakabehandlung einer zugrunde liegenden psychischen Erkrankung

5) Einbeziehung von Angehörigen

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 1, 3,4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): d

22)

Zu den formalen Denkstörungen rechnet man nach traditioneller psychopathologischer Einteilung vor allem folgendes der genannten Phänomene:

a) Paranoide Ideenbildung

b) Hypochondrie

c) Wahnstimmung

d) Ideenflucht

e) Depersonalisation

richtige Antwort(en): d

23)

Ein (bisher unauffälliger) 25-jähriger - bewusstseinsklarer - Mann sucht Rat bei ihnen in der Praxis. Er berichtet, dass er seit 3 Wochen unruhig sei, nicht schlafen und sich schlecht konzentrieren könne. Er sei nicht mehr er selbst und finde sich in seiner Umgebung kaum zurecht. Er müsse sich jetzt auch oftmals am Tag die Hände waschen, aus Angst, Keime weiterzutragen, die dann die ganze Stadt verunreinigen könnten. Seine Hände hätten sich außerdem in der Form verändert, kämen ihm sehr groß vor, die Finger schienen gegeneinander verschoben. Von den Händen gingen seltsame Stromgefühle aus, die sich im ganzen Körper ausbreiteten, Welche der genannten Erkrankungen/Störungen kommt hier am wahrscheinlichsten in Betracht?

a) Alkoholentzugsdelir

b) Somatisierungsstörung

c) Multiple Persönlichkeitsstörung (Multiple Persönlichkeit)

d) Histrionische Persönlichkeitsstörung

e) Beginnende schizophrene Störung

richtige Antwort(en): e

24)

Welche(s) der folgenden, von schizophrenen Patienten beschriebenen Phänomene wird (werden) psychopathologisch zu den Ich-Störungen gezählt?

1) Ich werde von fremden Menschen gelenkt und bin nicht mehr Herr meiner Handlungen.

2) Unbekannte zwingen mir Gedanken au, ich habe dauernd Gedanken im Kopf, die nicht zu mir gehören.

3) Wenn ich durch die Stadt gehe, bin ich mir sicher, dass alle Leute, die mir begegnen, meine Gedanken wissen.

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): e

25)

Bei schweren endogenen Depressionen empfiehlt es sich,

1) den Kranken auf etwa bestehende Suizidgedanken anzusprechen

2) gegenüber dem Patienten wiederholt zu betonen, dass es sich um eine Krankheit handelt

3) gegenüber dem Patienten wiederholt von der Heilbarkeit seiner Erkrankung zu sprechen

4) immer wieder mit Nachdruck an den Kranken zu appellieren und darauf zu drängen, mehr Willen und Energie zu zeigen

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

26)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Hinsichtlich des Betreuungsgesetzes (BtG) - in dem die Betreuung Volljähriger geregelt wird – gilt (gelten):

1) Die Betreuung kann begrenzt sein auf nur einen Aufgabenkreis.

2) Das Vormundschaftsgericht kann anordnen, dass bei dem Betreuten ein Betreuer alle festgelegten Aufgabenkreise übernimmt,

3) Beim Einwilligungsvorbehalt handelt es sich um ein Vetorecht in allen Angelegenheiten, das jedem Betreuten zusteht.

4) Das Gesetz regelt neben der Betreuung psychisch Kranker auch die Betreuung körperlich Behinderter

5) Beim Betreuungsgesetz handelt es sich um eine bundesgesetzliche Regelung.

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig

c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

e) Alle Aussagen sind richtig

richtige Antwort(en): c

27)

Welche der folgenden Aussagen über die Inhalte psychoanalytischer Einzeltherapien bei neurotischen Patienten sind zutreffend?

1) Einüben von Entspannungstechniken

2) Systematisches Einüben von Verhaltensmustern, wie Selbstbehauptung oder Kontaktfähigkeit

3) Bearbeitung der persönlichen Beziehung zwischen Patienten und Therapeut

4) Kennenlernen von bis dahin unbewussten Persönlichkeitsanteilen

5) Einblick gewinnen in die eigene Gefühls- und Wunschwelt

a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): e

28)

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Das Tauschpfand-System ('token-economy') in der Psychotherapie

1) ist ein aus der Ethnomedizin (z. B. bei Schamanen) entlehnter Begriff für eine Therapeuten-Patienten-Beziehung mit starker Führungsintensität des Therapeuten

2) arbeitet mit systematischen Verstärkungen

3) kann auch noch bei schweren psychischen Störungen eingesetzt werden

4) ist eine Form nicht-direktiver Therapie

5) ist eine verhaltenstherapeutische Technik

a) Nur die Aussage 1 ist richtig

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig

c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

richtige Antwort(en): d

## Lösungsschlüssen Frühjahr 2005

1) richtige Antwort(en): d

2) richtige Antwort(en): a c e

3) richtige Antwort(en): a c d

4) richtige Antwort(en): b

5) richtige Antwort(en): c

6) richtige Antwort(en): d

7) richtige Antwort(en): a b c

8) richtige Antwort(en): d

9) richtige Antwort(en): a

10) richtige Antwort(en): d

11) richtige Antwort(en): b

12) richtige Antwort(en): a c d

13) richtige Antwort(en): a b c d

14) richtige Antwort(en): a b c e

15) richtige Antwort(en): a b c d

16) richtige Antwort(en): d

17) richtige Antwort(en): d

18) richtige Antwort(en): e

19) richtige Antwort(en): c

20) richtige Antwort(en): b c d

21) richtige Antwort(en): d

22) richtige Antwort(en): d

23) richtige Antwort(en): e

24) richtige Antwort(en): e

25) richtige Antwort(en): c

26) richtige Antwort(en): c

27) richtige Antwort(en): e

28) richtige Antwort(en): d